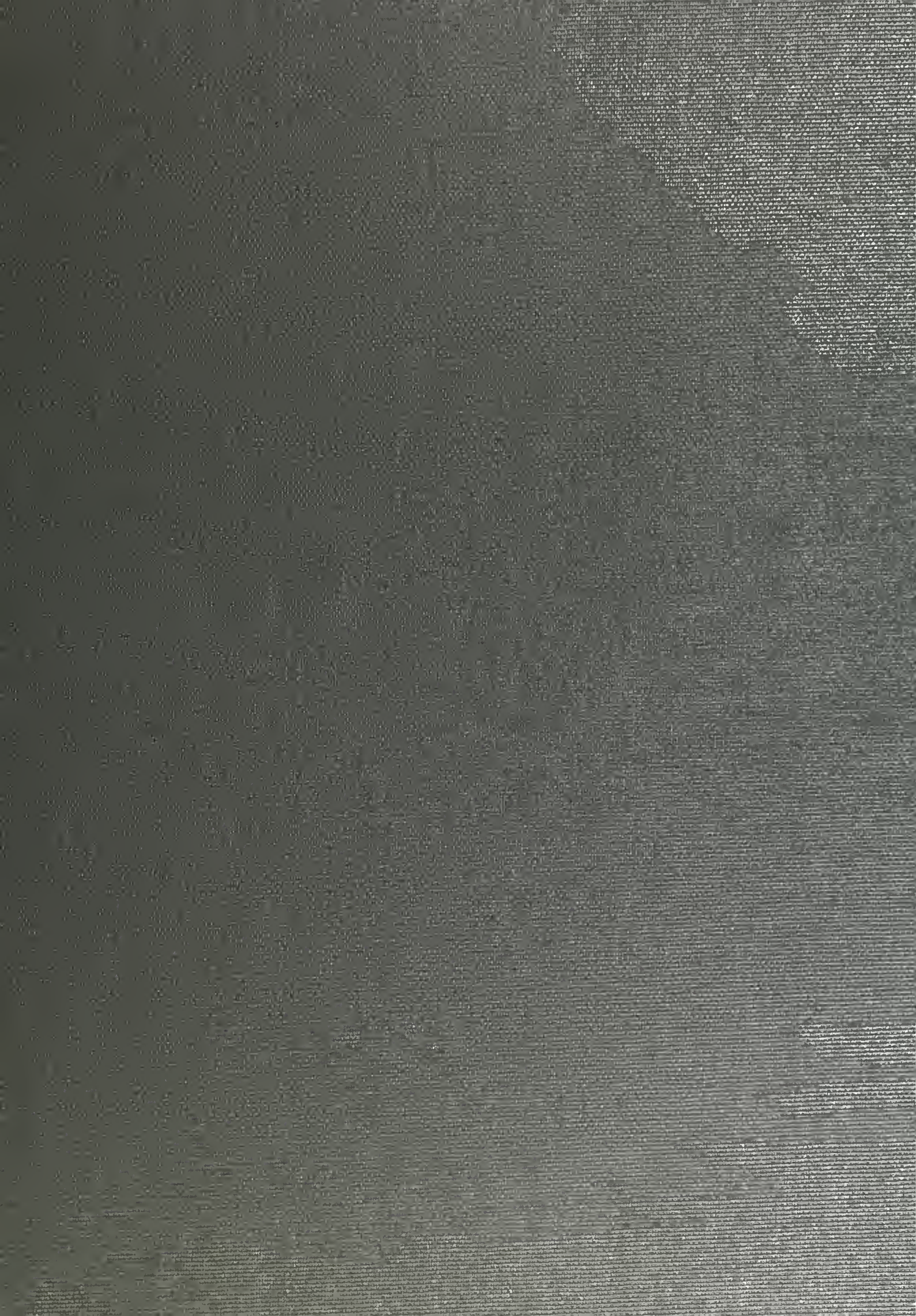








ZEMLINSKY

KLEIDER MACHEN LEUTE

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT



UNIVERSAL-EDITION

Nr. 7106 K



Kleider machen Leute

Musikalische Komödie in einem Vorspiel und zwei Akten
(mit Benützung von Gottfried Kellers gleichnamiger Novelle)

von

LEO FELD

Musik von

ALEXANDER ZEMLINSKY



UNIVERSAL EDITION A. G.
WIEN

Universal Edition Aktien Gesellschaft, Wien

Personen:

Wenzel Strapinski, ein Schneider aus Seldwyla
Sein Meister
Erster Schneidergeselle
Zweiter Schneidergeselle
Der Amtsrat
Nettchen, seine Tochter
Melchior Böhni, Prokurist von Quandt & Sohn in Goldach
Adam Litumlei, Notar
Frau Litumlei
Polykarpus Federspiel, Stadtschreiber
Der ältere Sohn des Hauses Häberlein & Cie.
Frau Häberlein
Der jüngere Sohn des Hauses Pütschli-Nievergelt
Der Wirt „zur Wage"
Die Wirtin
Die Köchin
Der Kellnerjunge
Der Kutscher
Der Hausknecht
Ein Prologus
Männer und Frauen aus Goldach und Seldwyla

Die Handlung spielt in der Schweiz in Goldach.





Kleider machen Leute

Musikalische Komödie



Vorspiel

Alexander Zemlinsky.

Auf der Landstraße. Eine kleine unansehnliche Schenke. Nebliger Herbstvormittag, matte Sonne, die auf den Nebeln flimmert. Hinter der Szene, weit entfernt, nach und nach näher kommend: **Strapinski** und die beiden Gesellen.

Sehr mäßig bewegte ♩ (Moderato.) (Vorhang.)

Klavier. *pp* *ppp*

1

Strapinski.
A - de, a - de, die Zeit ist um, ist um, und ich muß ge - hen; der

1. Geselle.
A - de, a - de, die Zeit ist um, ist um, und ich muß ge - hen; der

2. Geselle.
A - de, a - de, die Zeit ist um, ist um, und ich muß ge - hen; der

1

ppp

2

Str.
Weg ist grad', der Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer
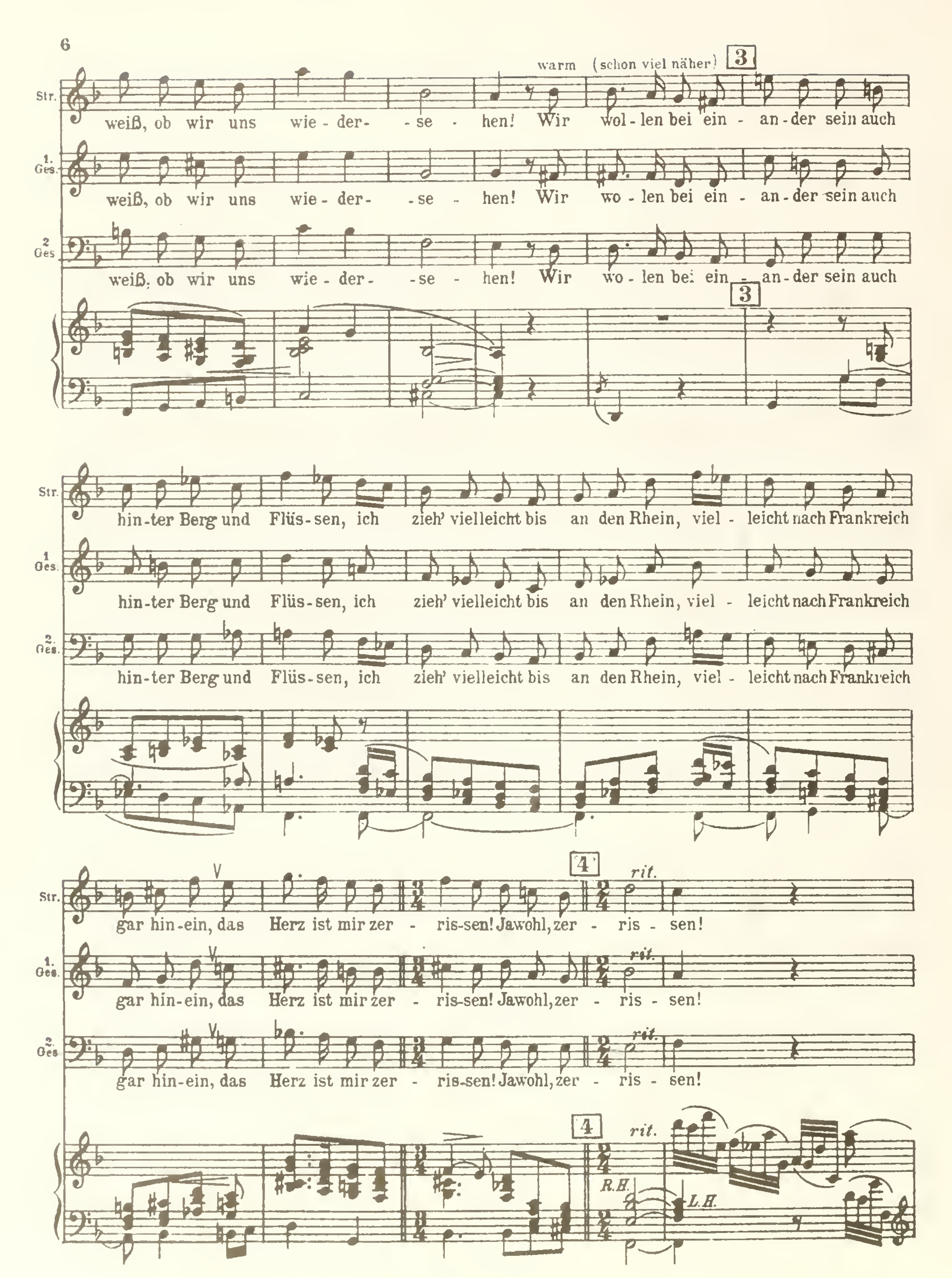
1 Ges.
Weg ist grad', der Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer
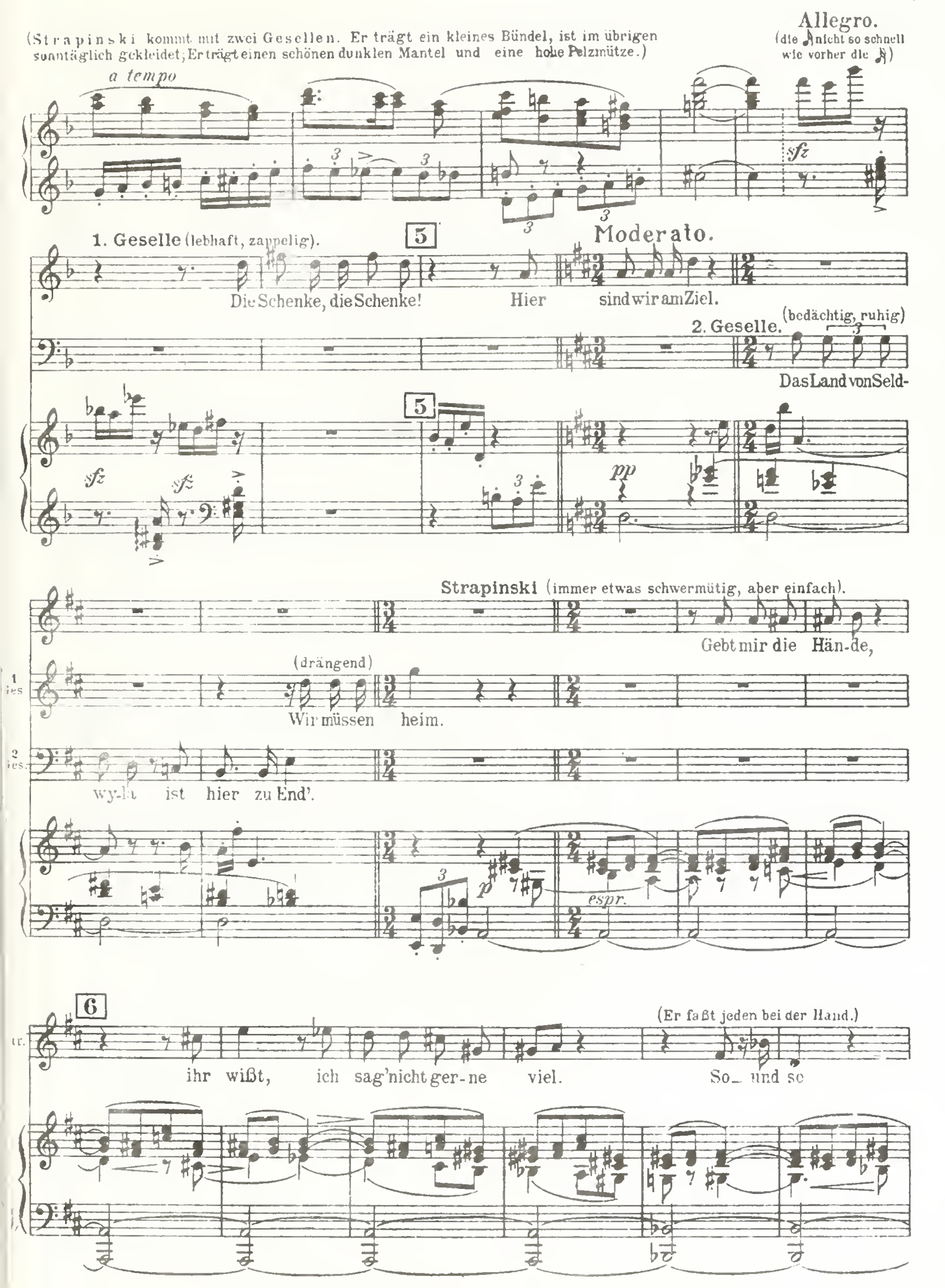
2 Ges.
Weg ist grad', der Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer
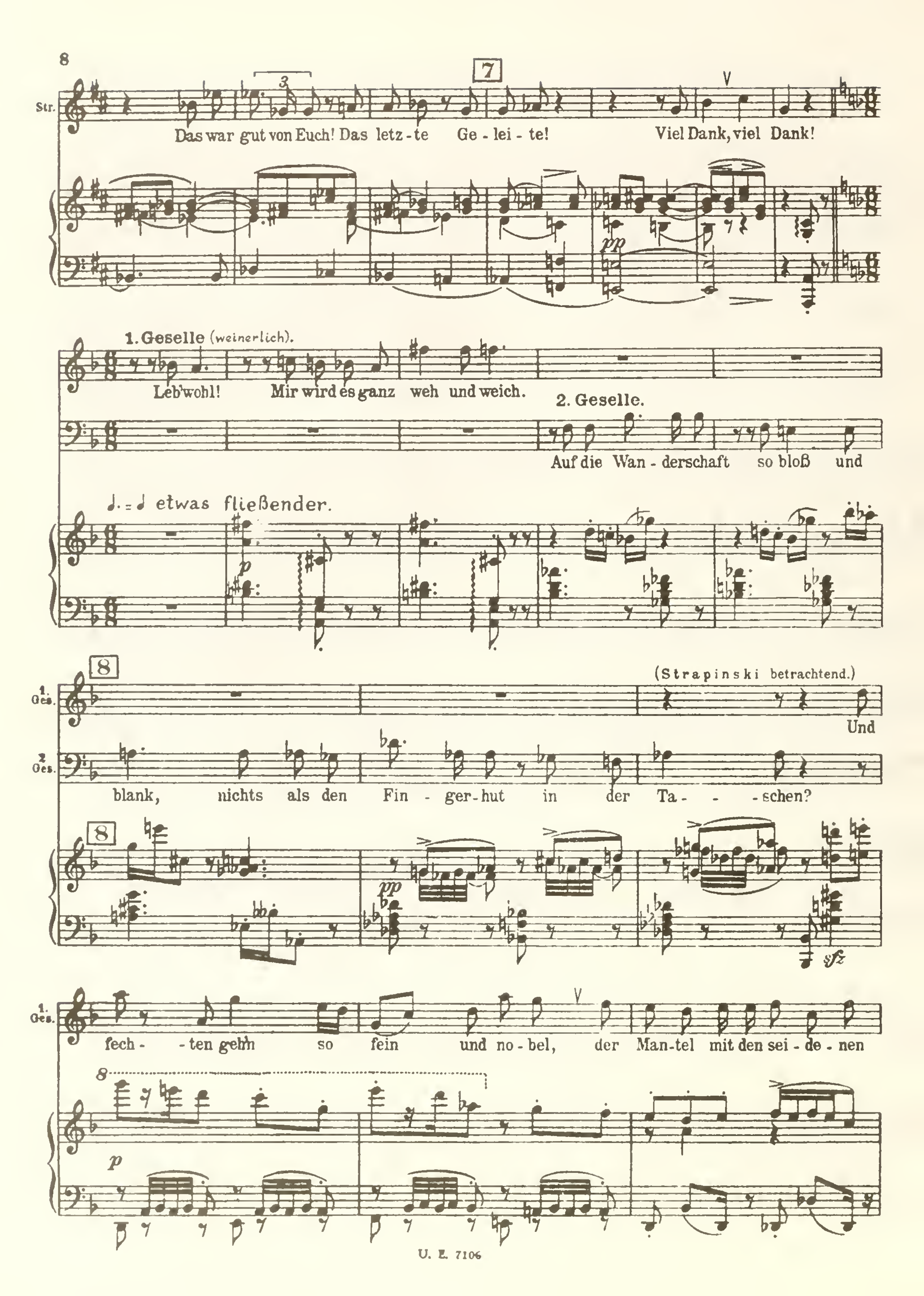
2

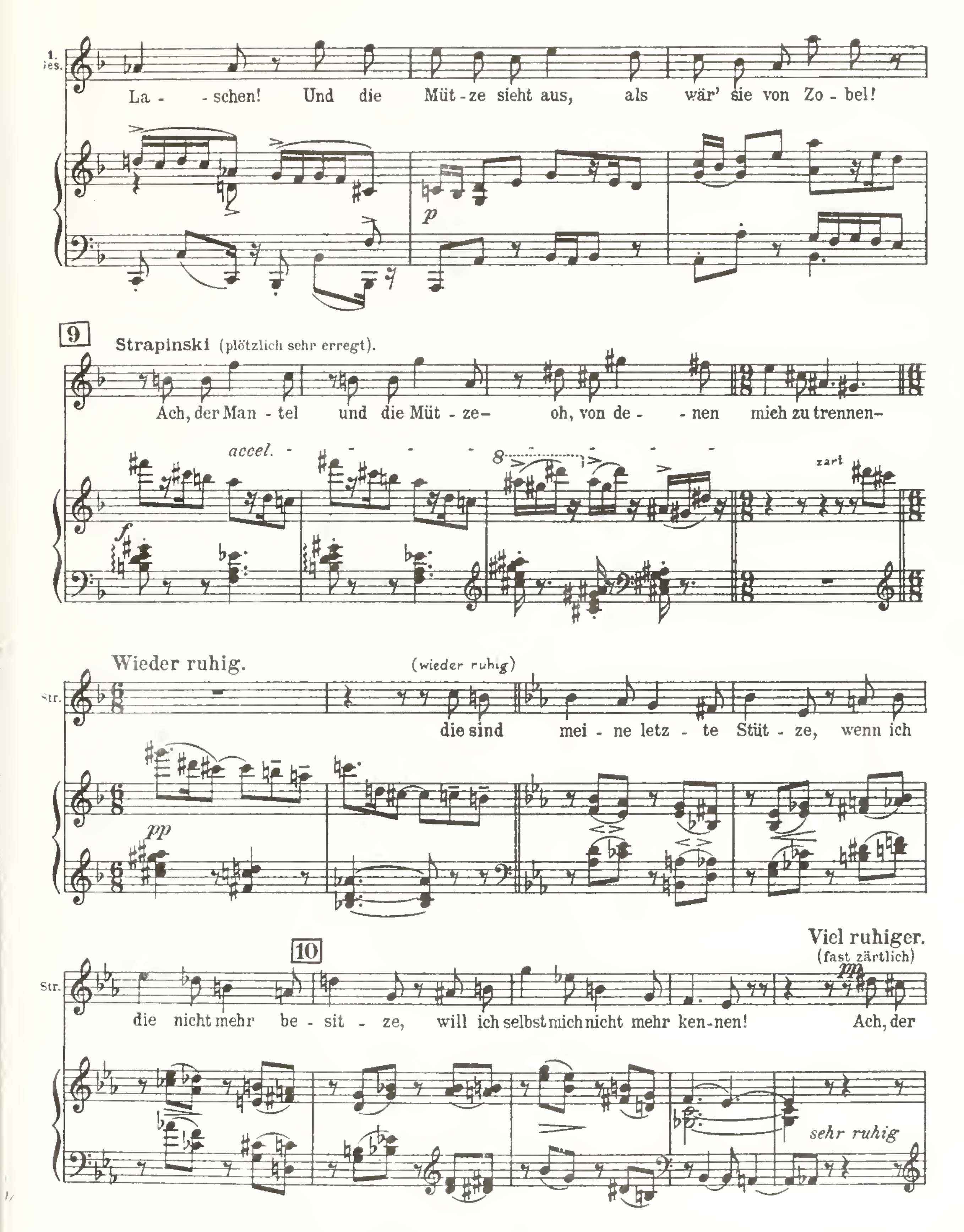
ppp
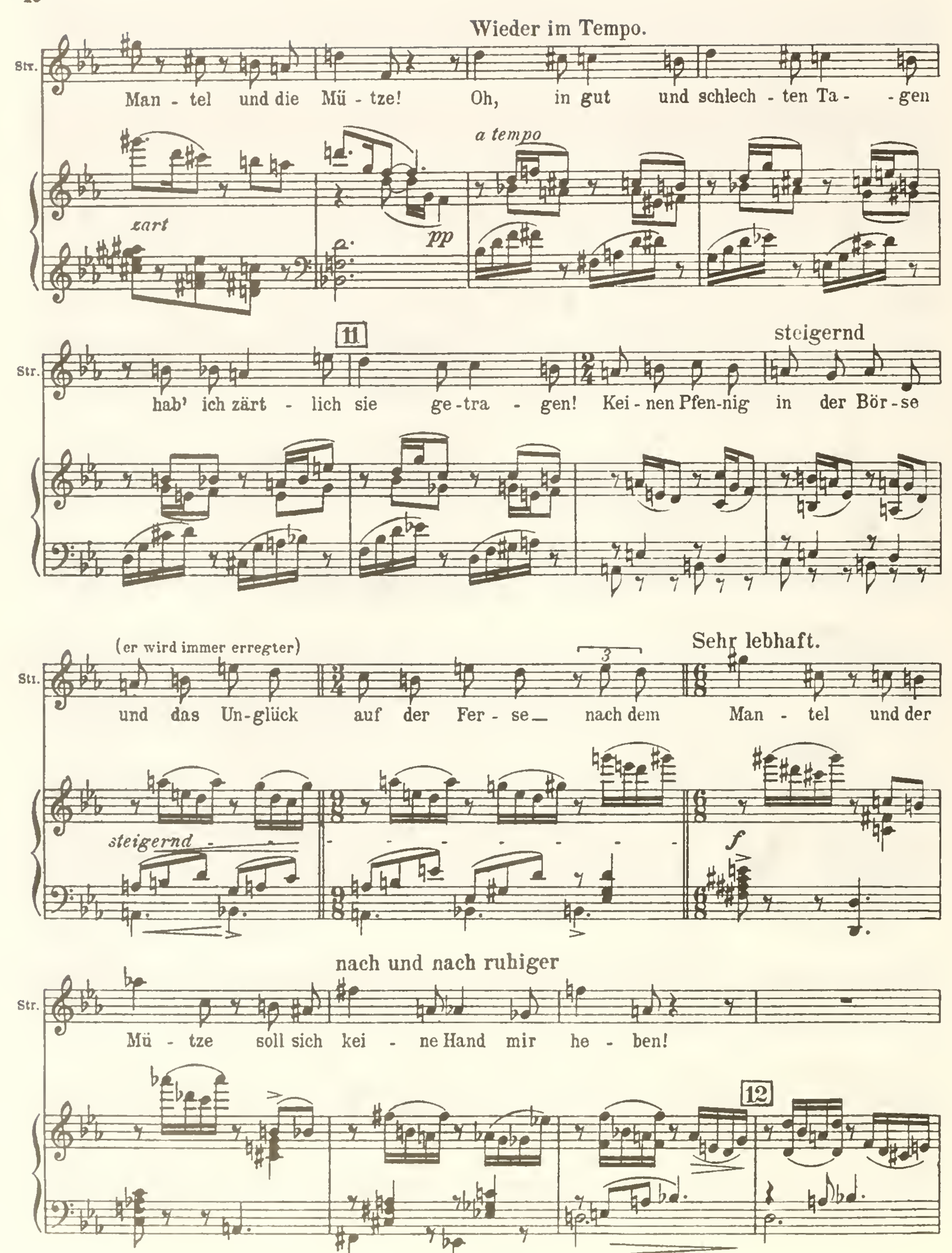
Universal Edition Nr. 7106

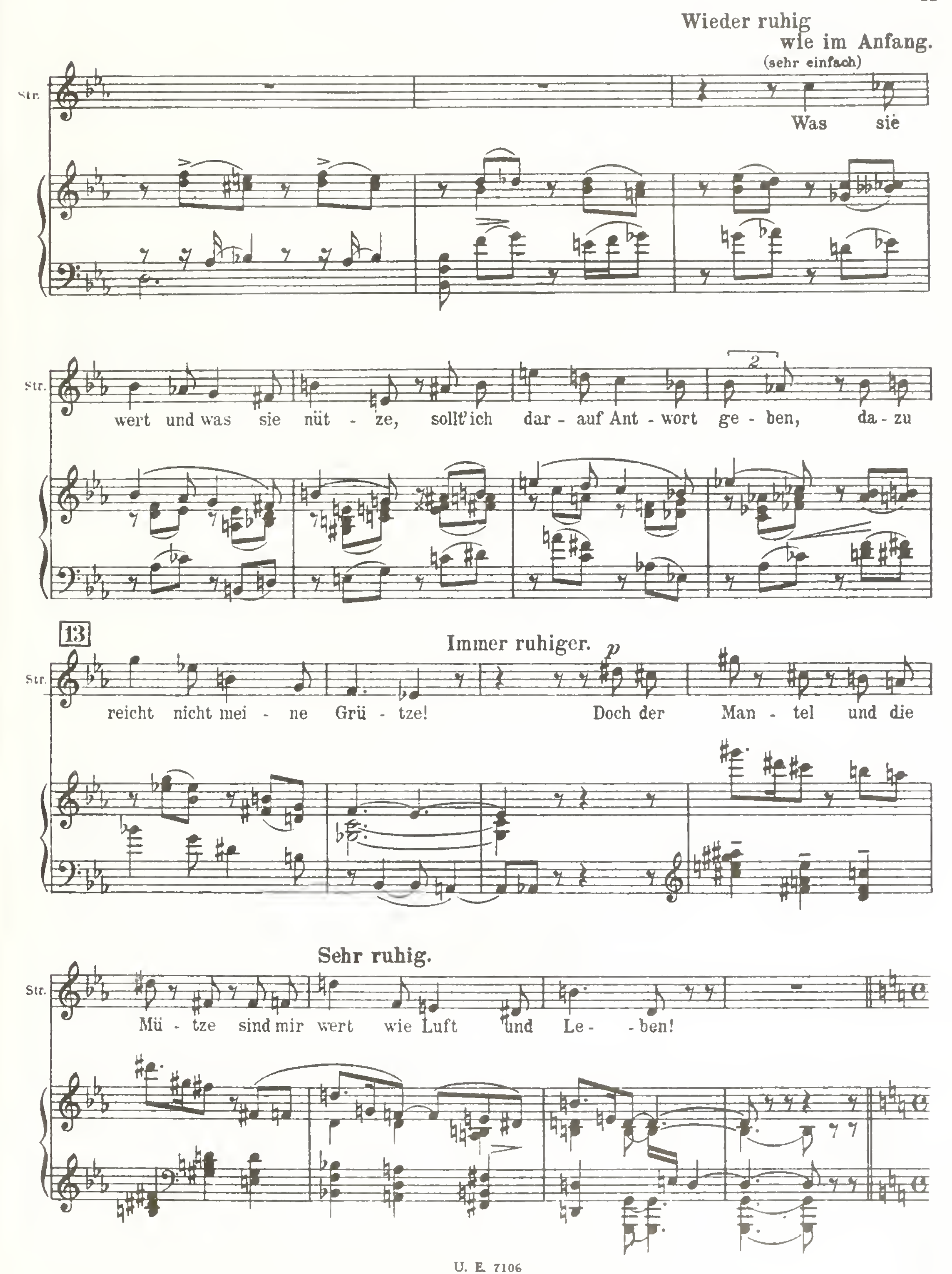

warm (schon viel näher)
3
Str.
weiß, ob wir uns wie - der- se - hen! Wir wol - len bei ein - an - der sein auch
1. Ges.
weiß, ob wir uns wie - der- - se - hen! Wir wo - len bei ein - an - der sein auch
2 Ges
weiß, ob wir uns wie - der- - se - hen! Wir wo - len bei ein - an - der sein auch
Str.
hin - ter Berg und Flüs - sen, ich zieh' vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich
1. Ges.
hin - ter Berg und Flüs - sen, ich zieh' vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich
2. Ges.
hin - ter Berg und Flüs - sen, ich zieh' vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich
4
rit.
Str.
gar hin - ein, das Herz ist mir zer - ris - sen! Jawohl, zer - ris - sen!
1. Ges.
gar hin - ein, das Herz ist mir zer - ris - sen! Jawohl, zer - ris - sen!
2. Ges
gar hin - ein, das Herz ist mir zer - ris - sen! Jawohl, zer - ris - sen!
R.H.
L.H.


(Strapinski kommt mit zwei Gesellen. Er trägt ein kleines Bündel, ist im übrigen sonntäglich gekleidet; Er trägt einen schönen dunklen Mantel und eine hohe Pelzmütze.)
Allegro.
(die ♪ nicht so schnell wie vorher die ♬)
a tempo
sfz
1. Geselle (lebhaft, zappelig).
5
Moderato.
Die Schenke, die Schenke! Hier sind wir am Ziel.
2. Geselle. (bedächtig, ruhig)
Das Land von Seld-
pp
Strapinski (immer etwas schwermütig, aber einfach).
Gebt mir die Hän-de,
(drängend)
Wir müssen heim.
wy-la ist hier zu End'.
p
espr.
6
(Er faßt jeden bei der Hand.)
ihr wißt, ich sag' nicht ger-ne viel. So_ und so

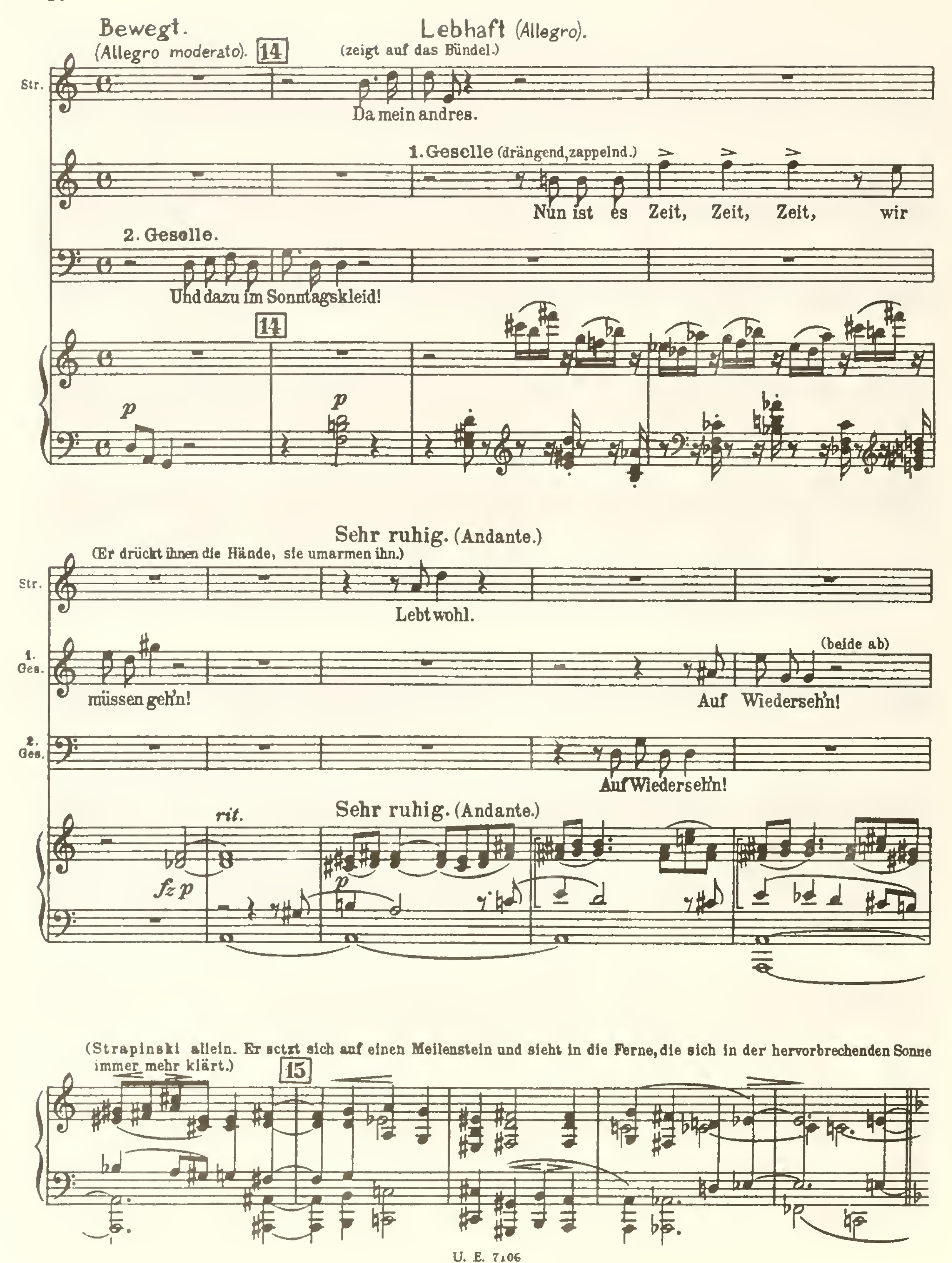

7
Str.
Das war gut von Euch! Das letz-te Ge-lei-te!
Viel Dank, viel Dank!
pp
1. Geselle (weinerlich).
Leb'wohl! Mir wird es ganz weh und weich.
2. Geselle.
Auf die Wan-derschaft so bloß und
etwas fließender.
p
8
1. Ges.
2. Ges.
(Strapinski betrachtend.)
Und
blank, nichts als den Fin-ger-hut in der Ta- - -schen?
pp
sfz
fech- -ten gehn so fein und no-bel, der Man-tel mit den sei-de-nen
8
p
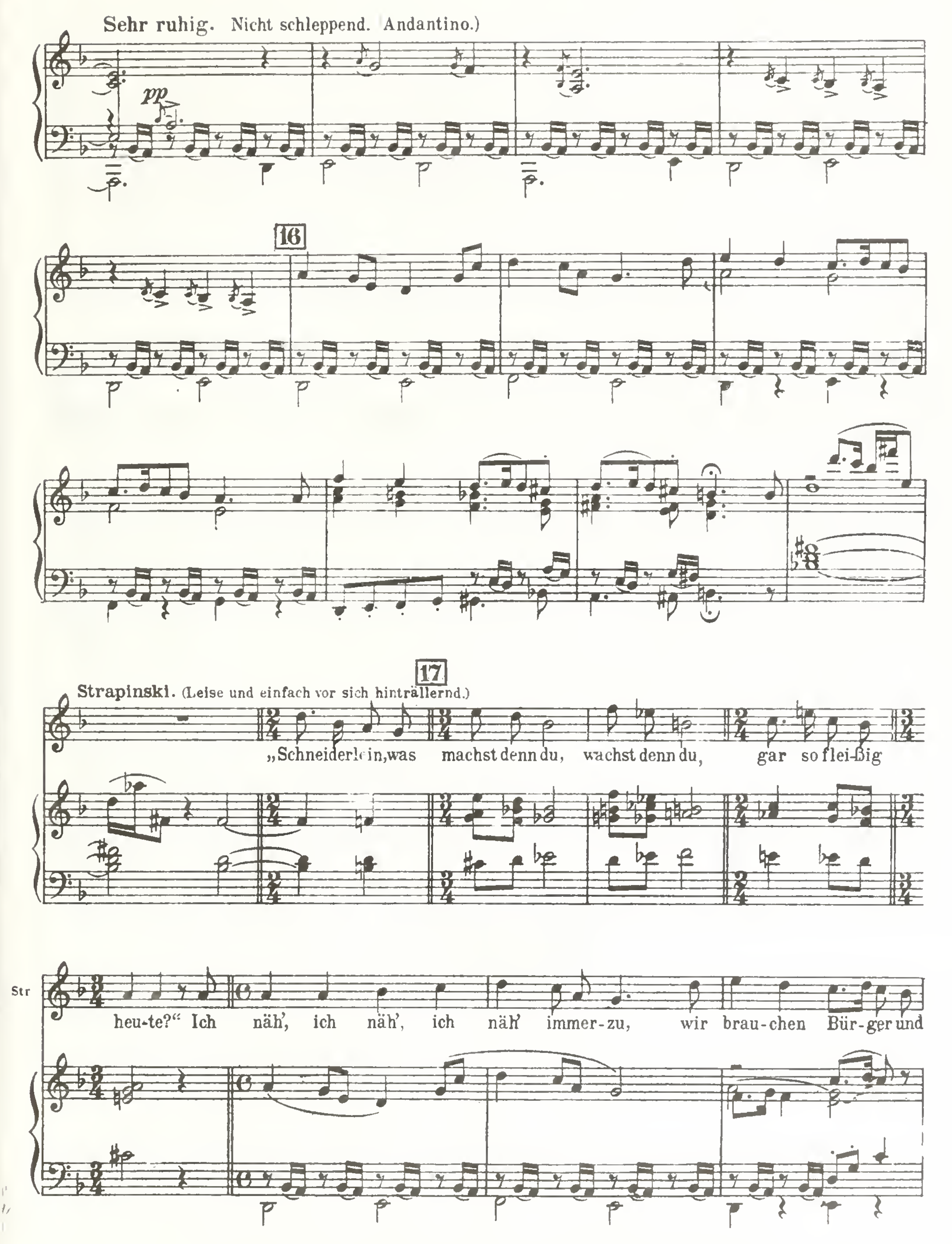

La - - schen! Und die Müt - ze sieht aus, als wär' sie von Zo - bel!
9
Strapinski (plötzlich sehr erregt).
Ach, der Man - tel und die Müt - ze- oh, von de - - nen mich zu trennen-
accel.
zart
Wieder ruhig.
(wieder ruhig)
die sind mei - ne letz - te Stüt - ze, wenn ich
10
die nicht mehr be - sit - ze, will ich selbst mich nicht mehr ken - nen!
Viel ruhiger.
(fast zärtlich)
Ach, der
sehr ruhig

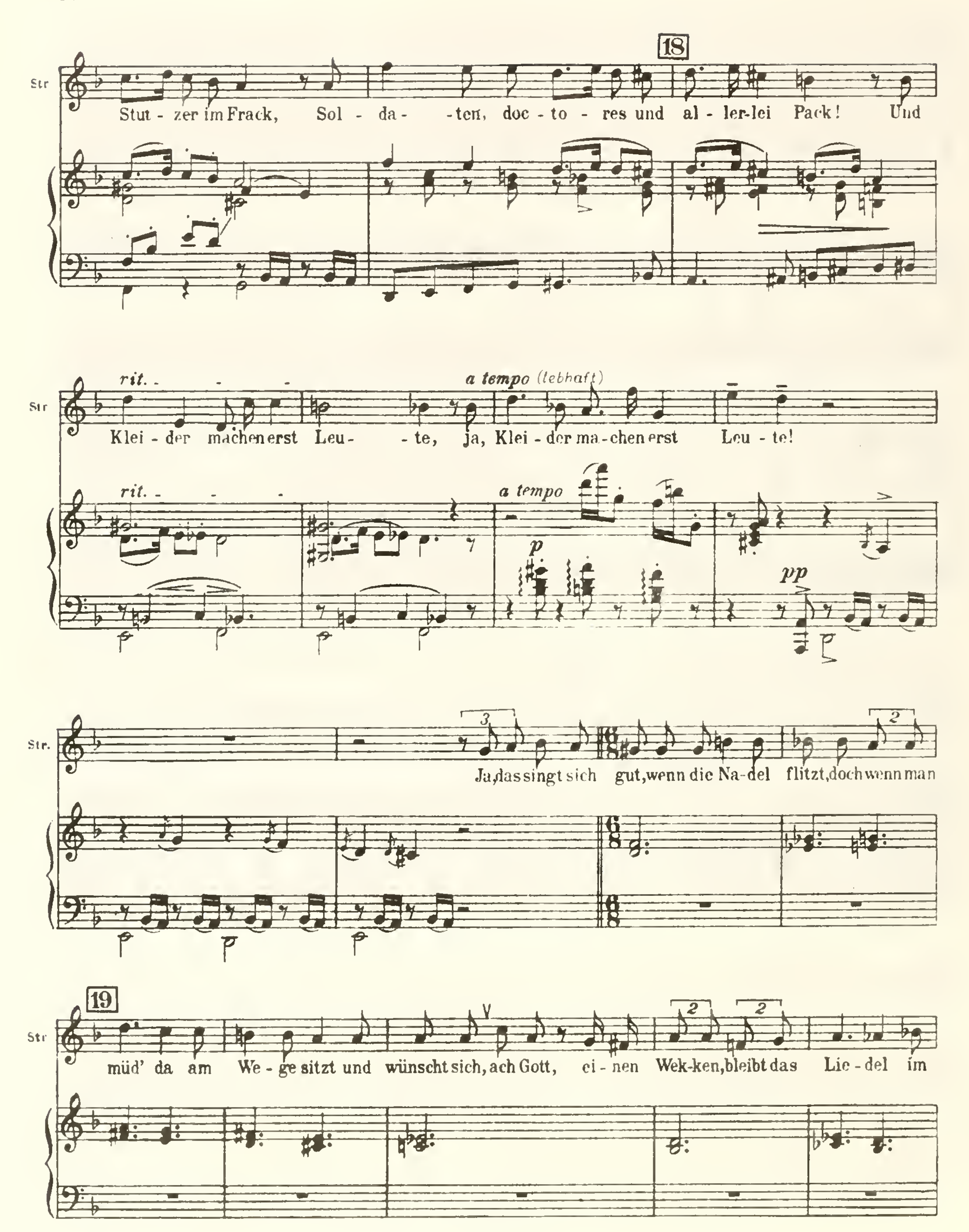

Wieder im Tempo.
Str.
Man - tel und die Mü - tze! Oh, in gut und schlech - ten Ta - gen
a tempo
zart
pp
11
steigernd
hab' ich zärt - lich sie ge - tra - gen! Kei - nen Pfen - nig in der Bör - se
(er wird immer erregter)
Sehr lebhaft.
und das Un - glück auf der Fer - se nach dem Man - tel und der
steigernd
f
nach und nach ruhiger
Mü - tze soll sich kei - ne Hand mir he - ben!
12
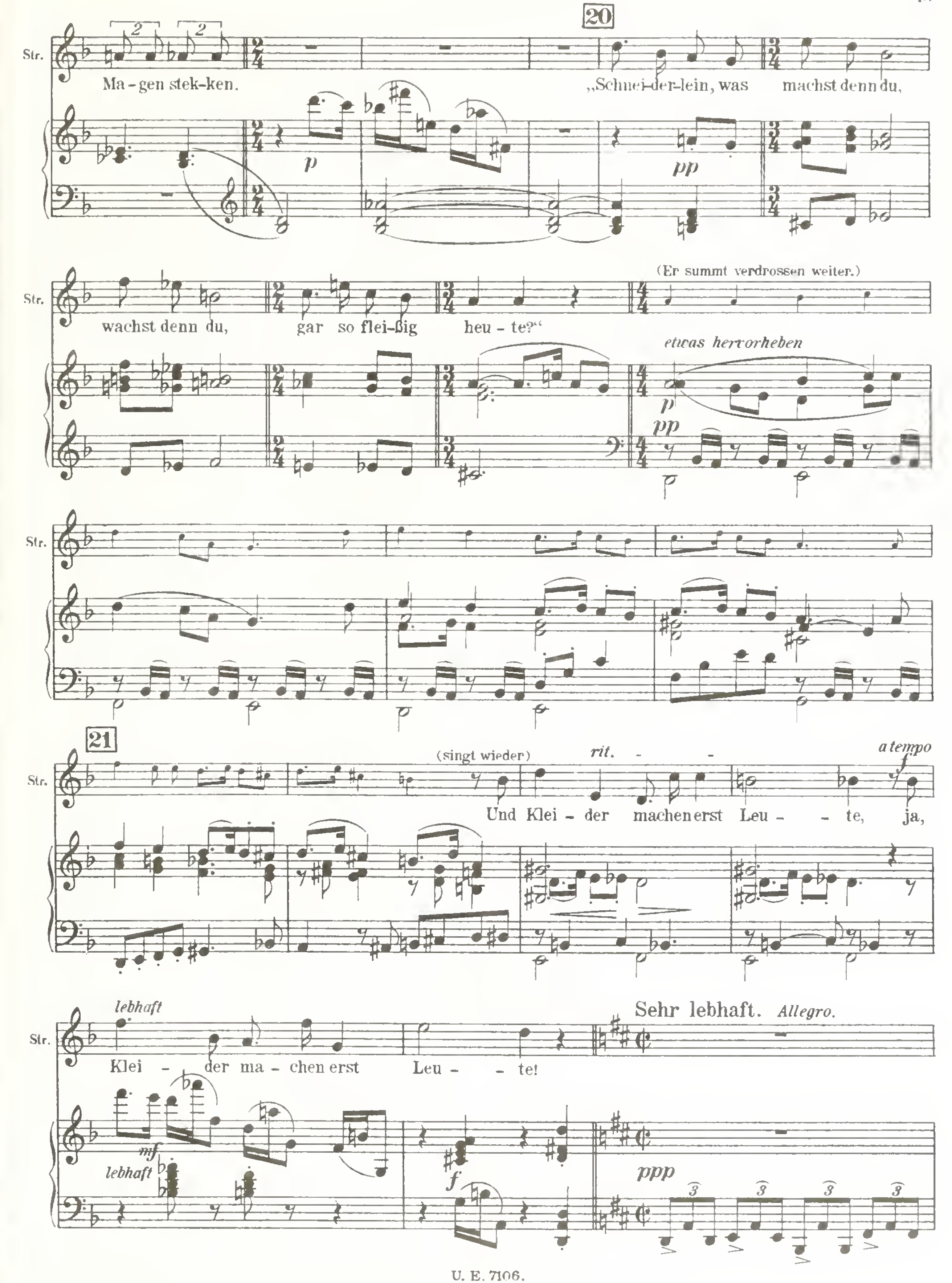


Wieder ruhig wie im Anfang.
(sehr einfach)
Str.
Was sie
wert und was sie nüt - ze, sollt' ich dar - auf Ant - wort ge - ben, da - zu
13
Immer ruhiger.
p
reicht nicht mei - ne Grü - tze! Doch der Man - tel und die
Sehr ruhig.
Mü - tze sind mir wert wie Luft und Le - - ben!
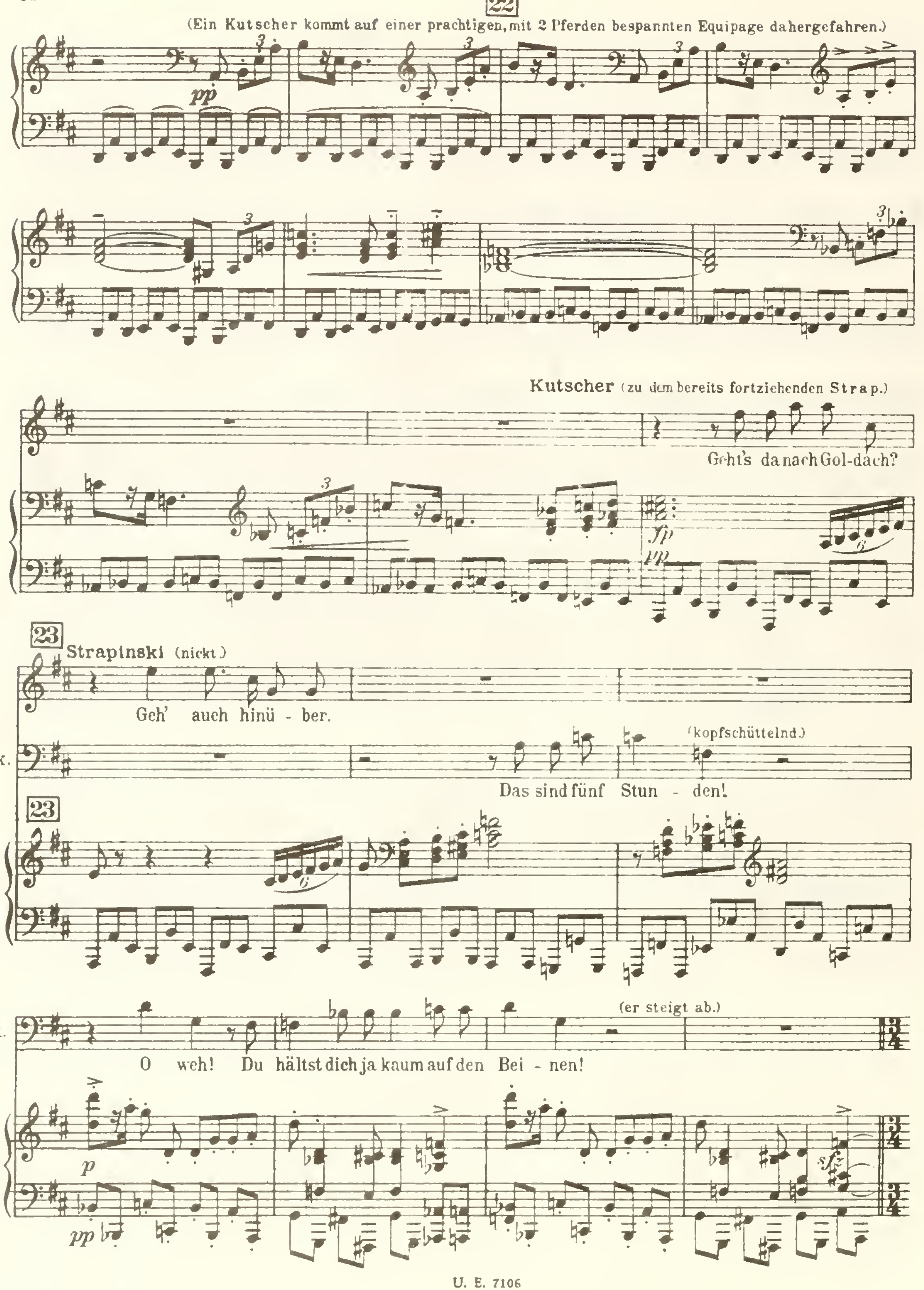

Bewegt.
(Allegro moderato).
14
Lebhaft (Allegro).
(zeigt auf das Bündel.)
Str.
Da mein andres.
1. Geselle (drängend, zappelnd.)
Nun ist es Zeit, Zeit, Zeit, wir
2. Geselle.
Und dazu im Sonntagskleid!
p
Sehr ruhig. (Andante.)
(Er drückt ihnen die Hände, sie umarmen ihn.)
Lebt wohl.
1. Ges.
müssen geh'n!
Auf Wiederseh'n!
(beide ab)
2. Ges.
Auf Wiederseh'n!
rit.
fz p
(Strapinski allein. Er setzt sich auf einen Meilenstein und sieht in die Ferne, die sich in der hervorbrechenden Sonne immer mehr klärt.)
15
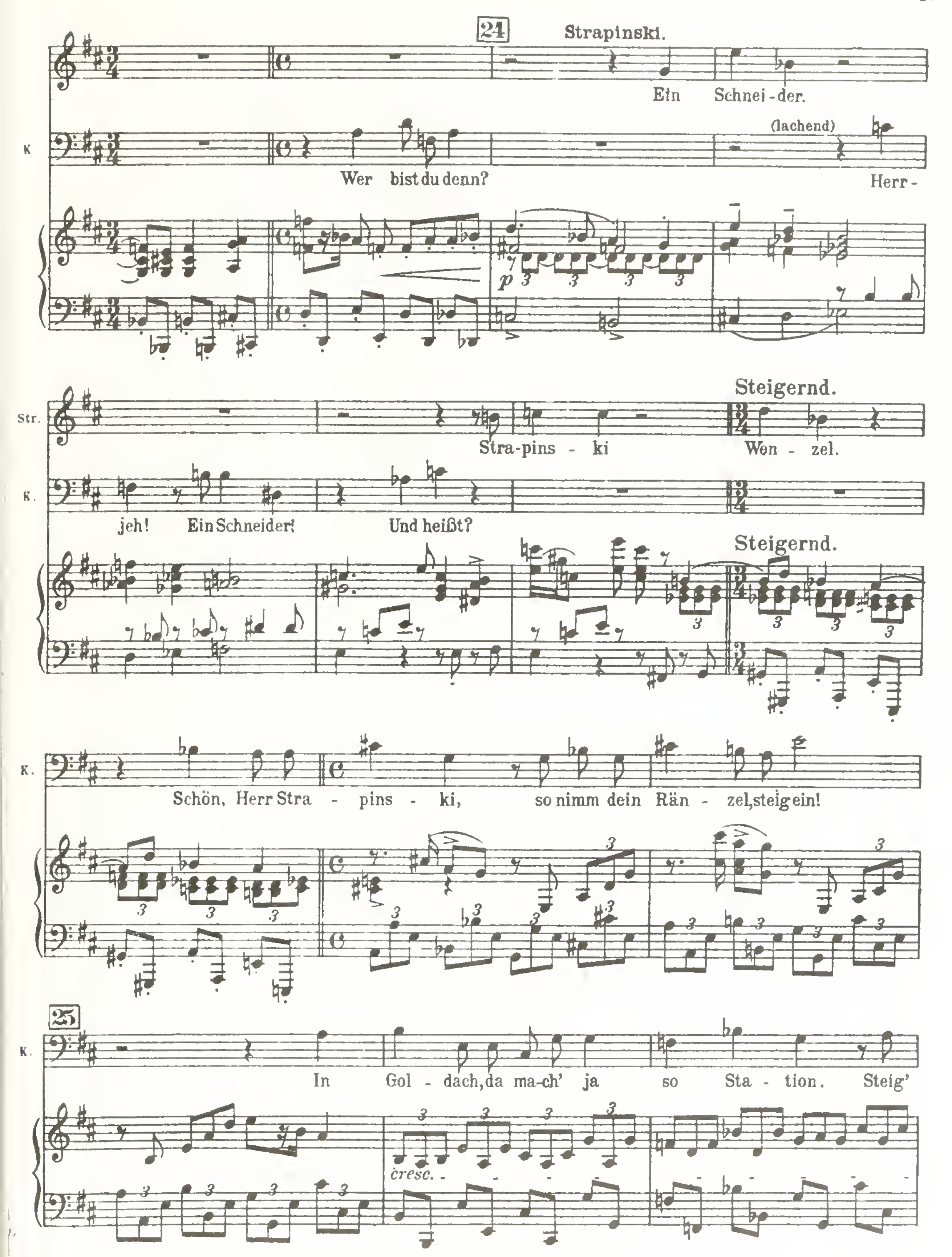

Sehr ruhig. Nicht schleppend. Andantino.)
pp
16
17
Strapinski. (Leise und einfach vor sich hinträllernd.)
„Schneiderlein, was machst denn du, wachst denn du, gar so flei-ßig
Str
heu-te?“ Ich näh', ich näh', ich näh' immer-zu, wir brau-chen Bür-ger und
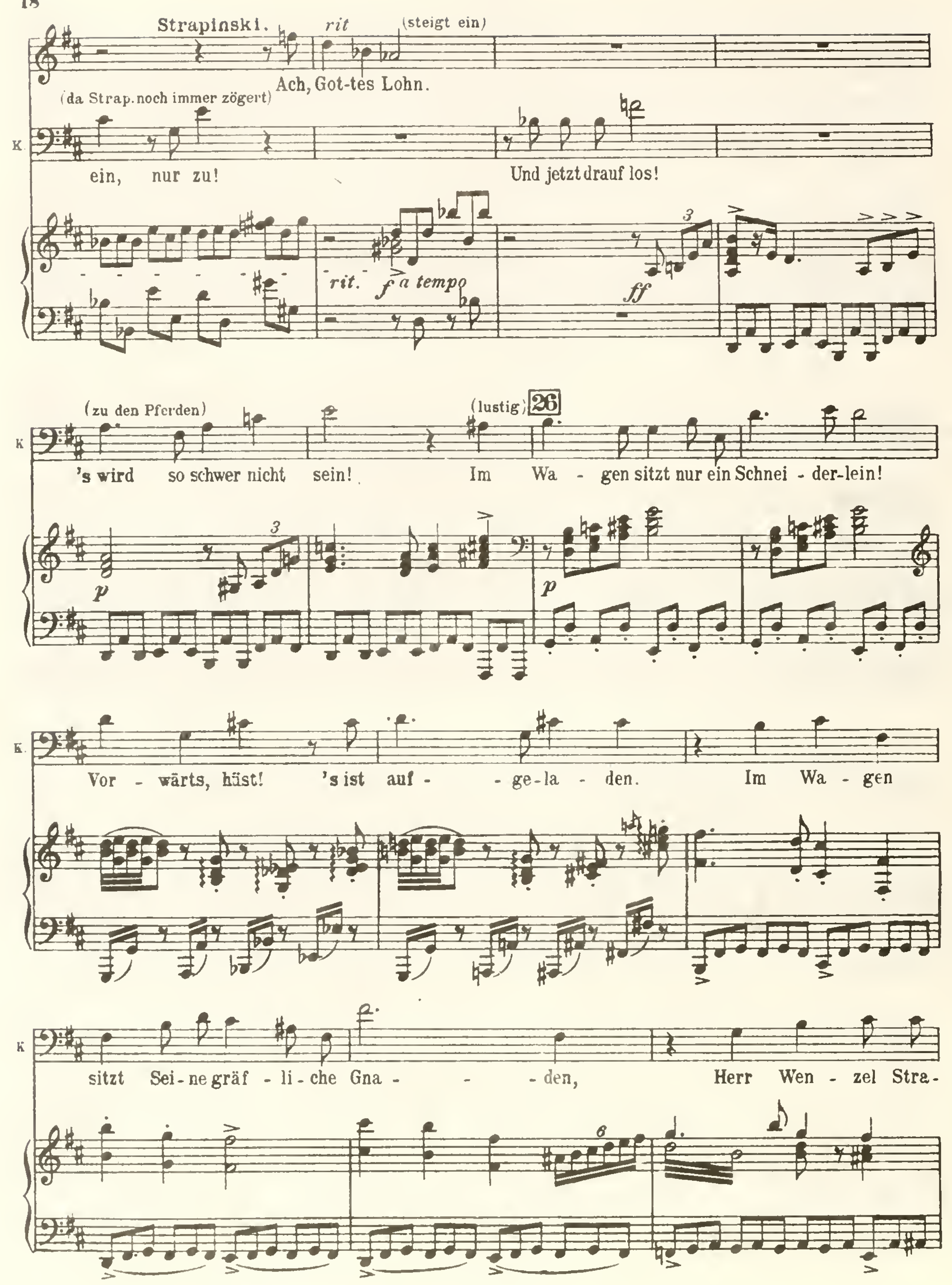

18
Str
Stut - zer im Frack, Sol - da - ten, doc - to - res und al - ler-lei Pack! Und
rit.
a tempo (lebhaft)
Klei - der machen erst Leu - te, ja, Klei - der ma - chen erst Leu - te!
a tempo
p
pp
Ja, das singt sich gut, wenn die Na - del flitzt, doch wenn man
19
müd' da am We - ge sitzt und wünscht sich, ach Gott, ei - nen Wek - ken, bleibt das Lie - del im
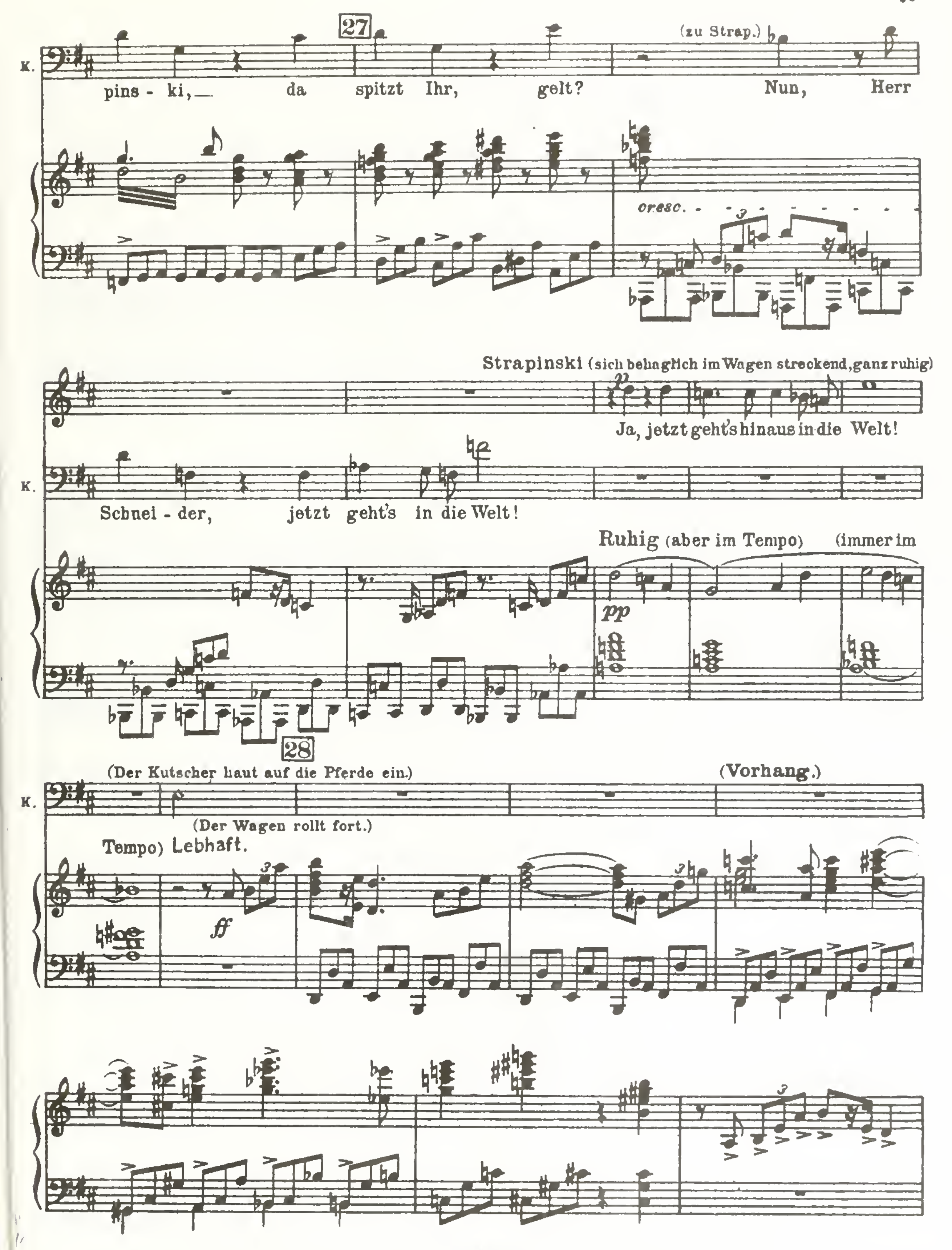


20
Str.
Ma-gen stek-ken.
„Schnei-der-lein, was machst denn du,
p
pp
wachst denn du, gar so flei-ßig heu-te?"
(Er summt verdrossen weiter.)
etwas hervorheben
p
pp
21
(singt wieder)
rit.
a tempo
Und Klei-der machen erst Leu-te, ja,
lebhaft
Klei-der ma-chen erst Leu-te!
Sehr lebhaft. Allegro.
mf
lebhaft
f
ppp

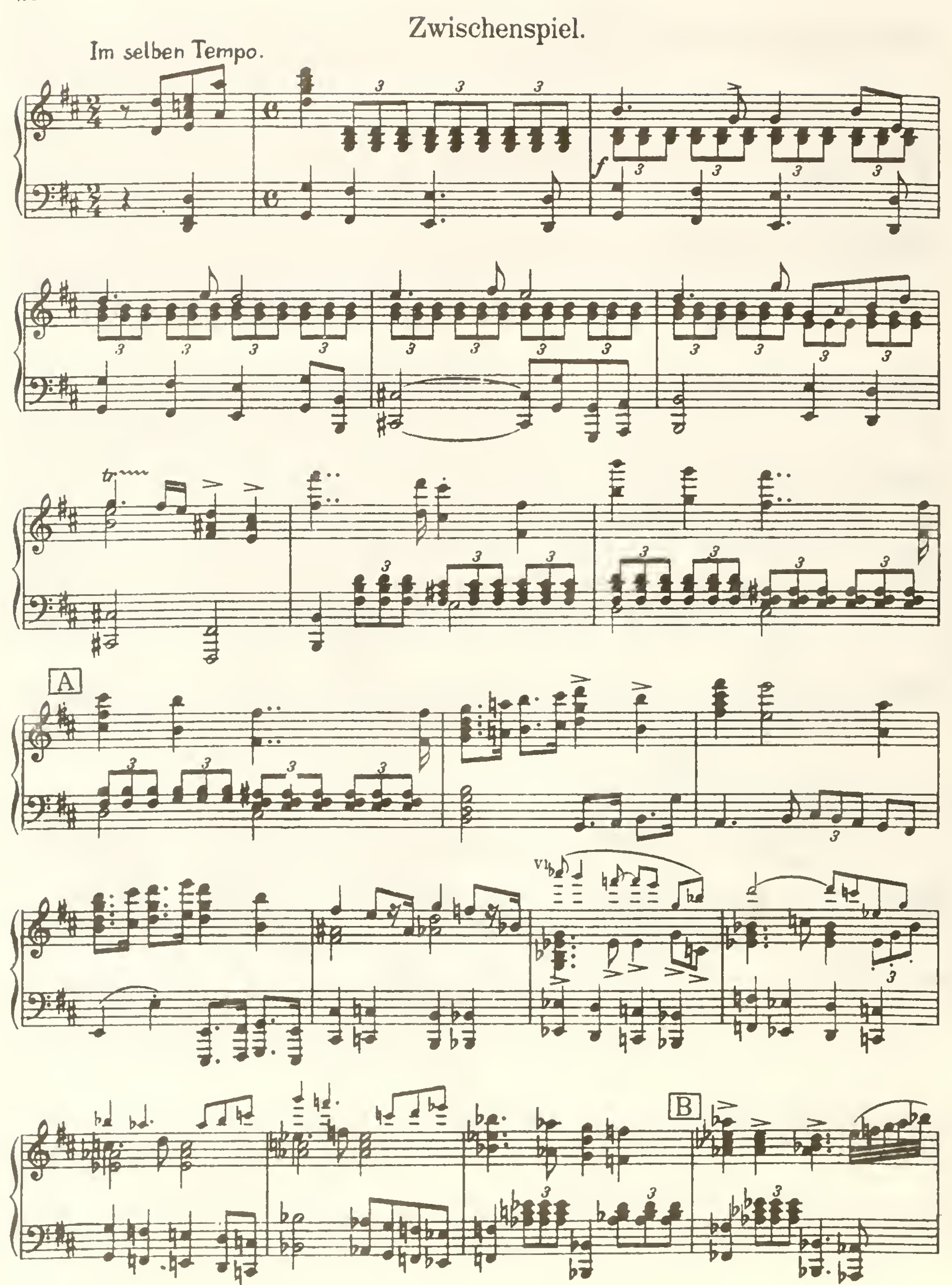

22
(Ein Kutscher kommt auf einer prachtigen, mit 2 Pferden bespannten Equipage dahergefahren.)
Kutscher (zu dem bereits fortziehenden Strap.)
Geht's da nach Gol-dach?
23
Strapinski (nickt.)
Geh' auch hinü - ber.
K.
(kopfschüttelnd.)
Das sind fünf Stun - den!
O weh! Du hältst dich ja kaum auf den Bei - nen!
(er steigt ab.)

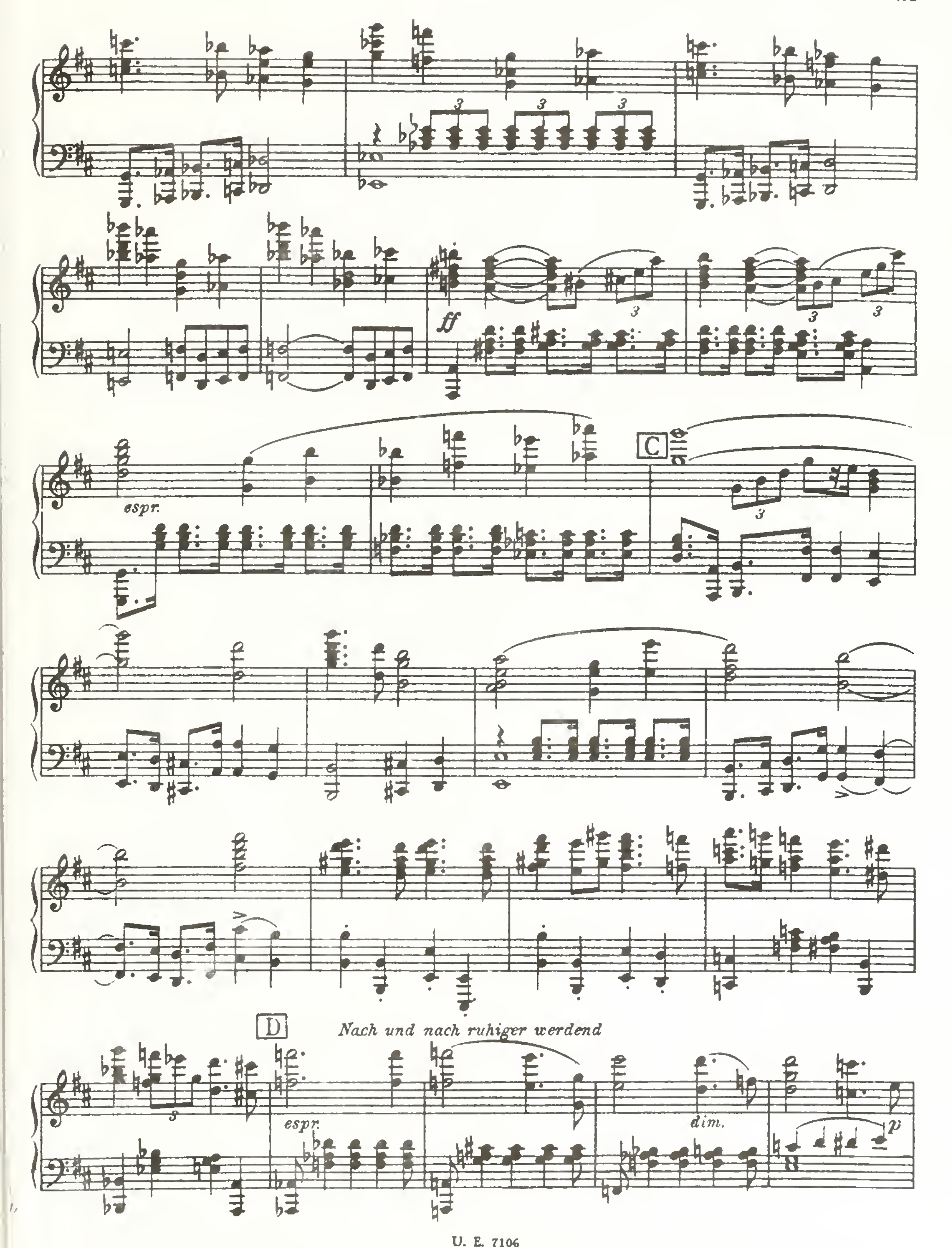

24
Strapinski.
Ein Schnei-der.
K
(lachend)
Wer bist du denn?
Herr-
p
Str.
Steigernd.
Stra-pins-ki
Wen-zel.
K.
jeh! Ein Schneider!
Und heißt?
Steigernd.
K.
Schön, Herr Stra-pins-ki,
so nimm dein Rän-zel, steig ein!
25
K.
In Gol-dach, da ma-ch' ja so Sta-tion. Steig'
cresc.
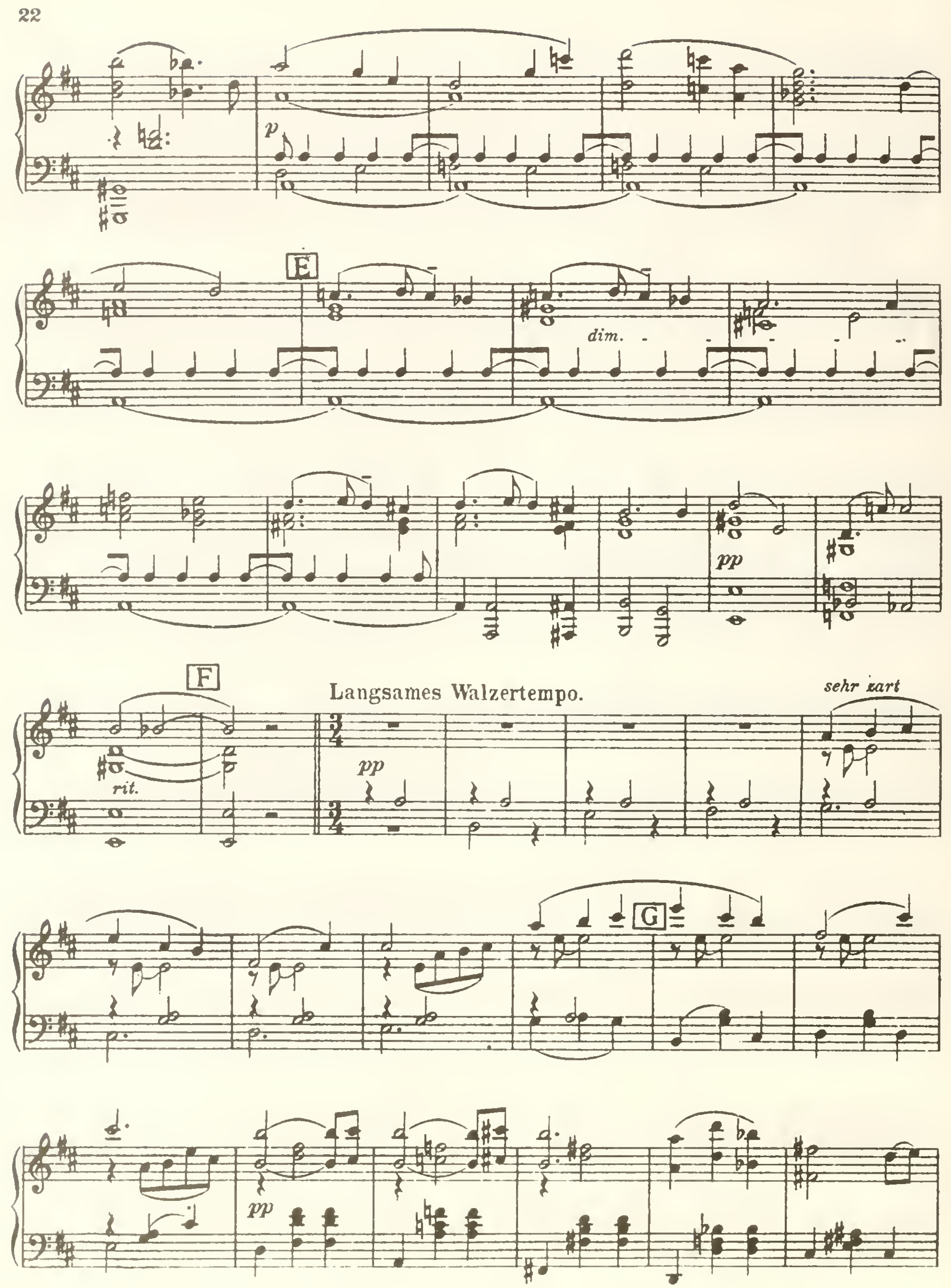

Strapinski.
rit
(steigt ein)
Ach, Got-tes Lohn.
(da Strap. noch immer zögert)
K.
ein, nur zu!
Und jetzt drauf los!
rit.
f a tempo
ff
(zu den Pferden)
(lustig)
26
's wird so schwer nicht sein!
Im Wa - gen sitzt nur ein Schnei - der-lein!
p
Vor - wärts, hüst! 's ist auf - - ge - la - den.
Im Wa - gen
sitzt Sei - ne gräf - li - che Gna - - - den,
Herr Wen - zel Stra-
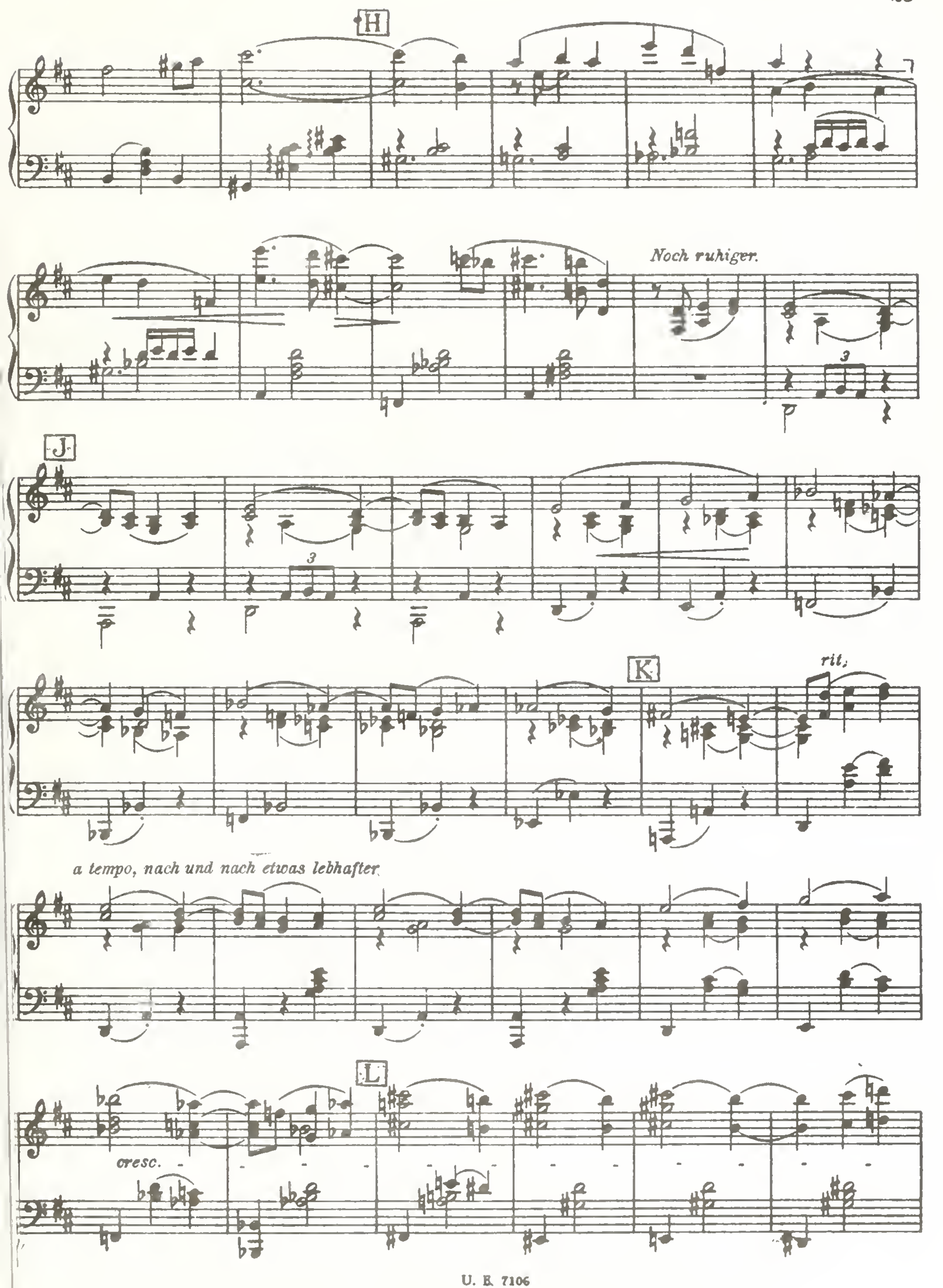

27
K.
(zu Strap.)
pins - ki, — da spitzt Ihr, gelt? Nun, Herr
cresc.
Strapinski (sich behaglich im Wagen streckend, ganz ruhig)
Ja, jetzt geht's hinaus in die Welt!
Schnei - der, jetzt geht's in die Welt!
Ruhig (aber im Tempo) (immer im
pp
28
(Der Kutscher haut auf die Pferde ein.)
(Vorhang.)
(Der Wagen rollt fort.)
Tempo) Lebhaft.
ff
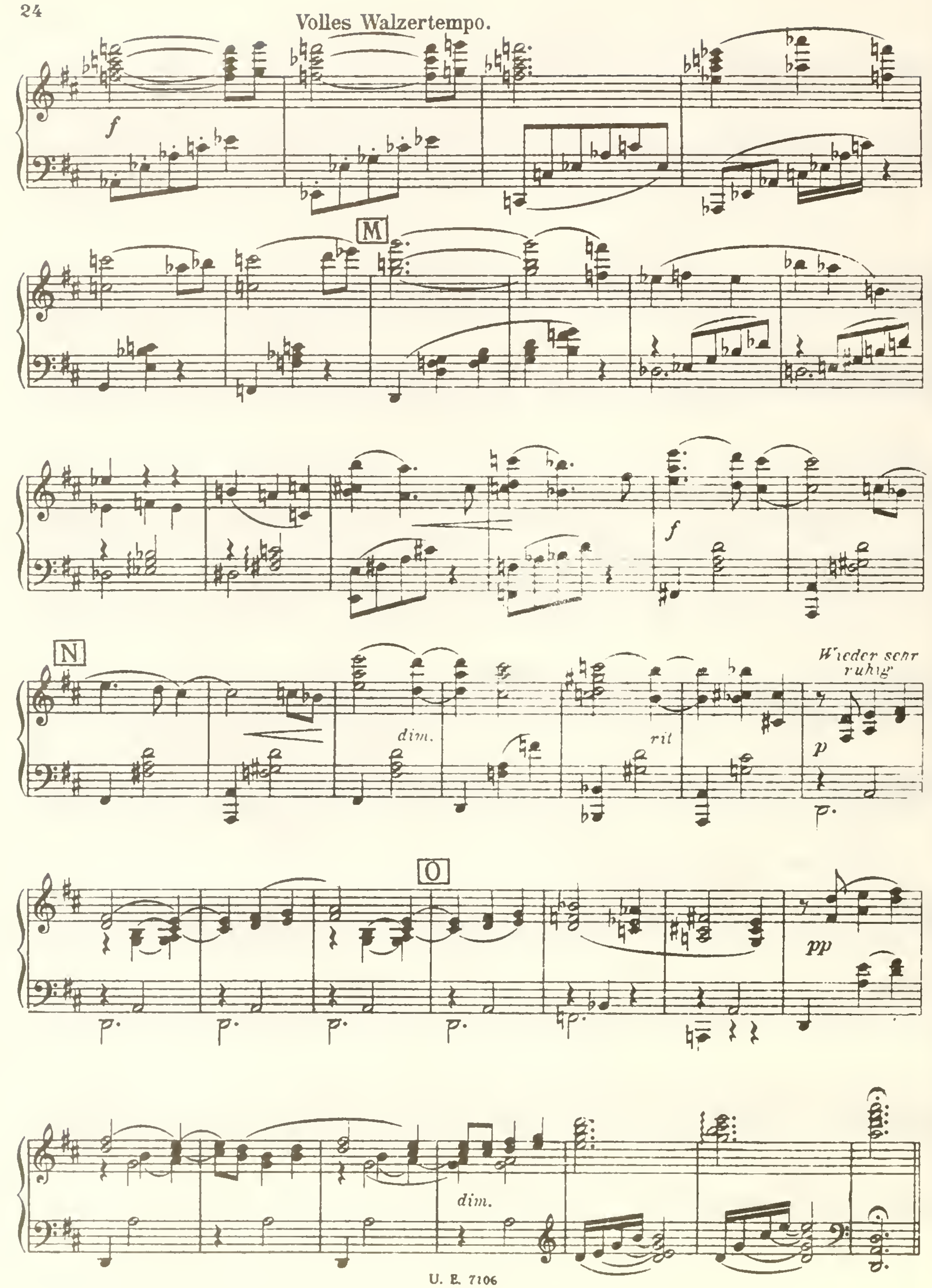
Zwischenspiel.




ff
espr.
C
D
Nach und nach ruhiger werdend
espr.
dim.
p


E
dim.
F
rit.
Langsames Walzertempo.
pp
sehr zart
G
pp
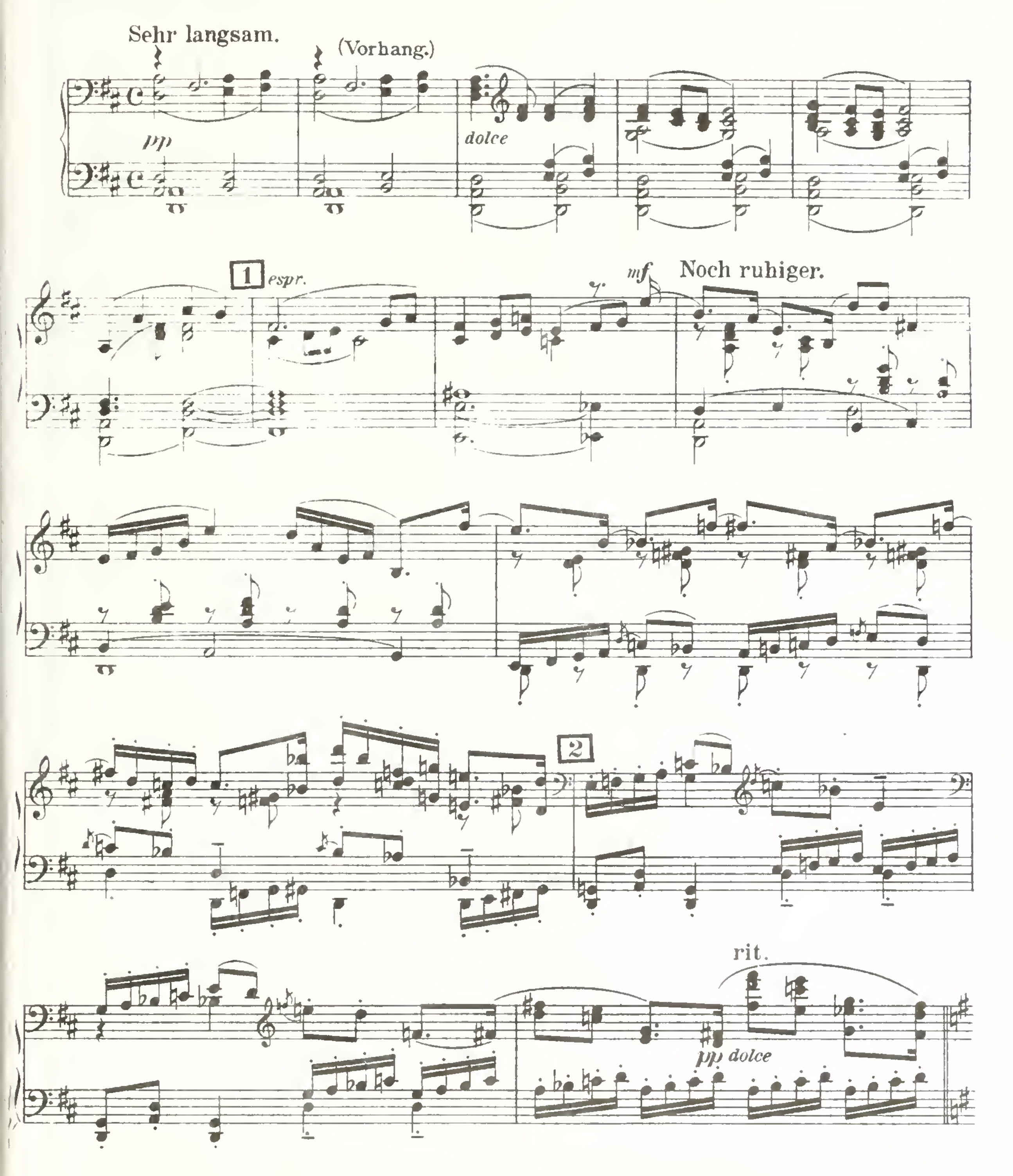

H
Noch ruhiger.
J
K
rit.
a tempo, nach und nach etwas lebhafter
L
cresc.

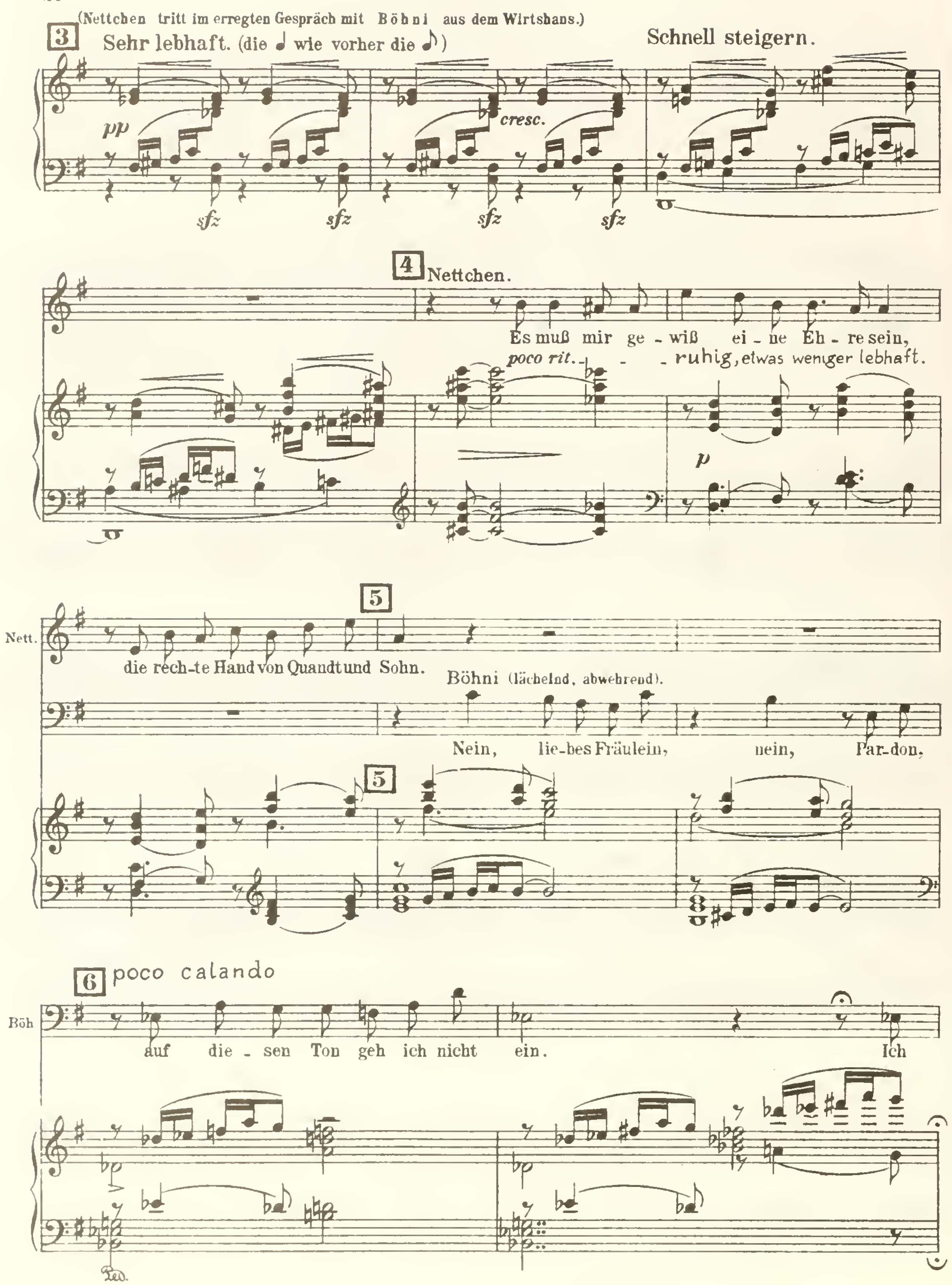

Volles Walzertempo.
f
M
f
N
dim.
rit
Wieder sehr ruhig
p
O
pp
dim.
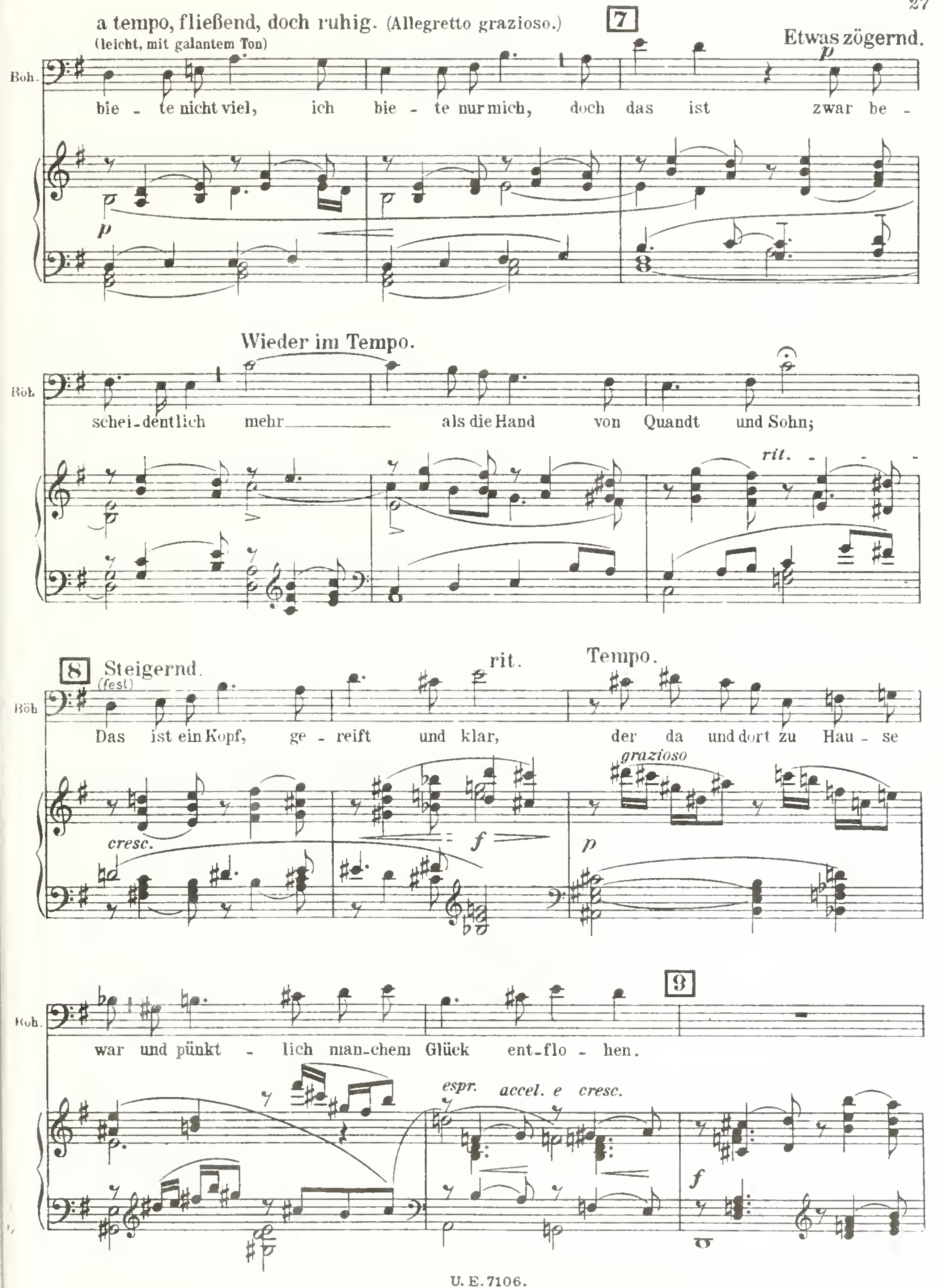
1. Akt.

In Goldach.

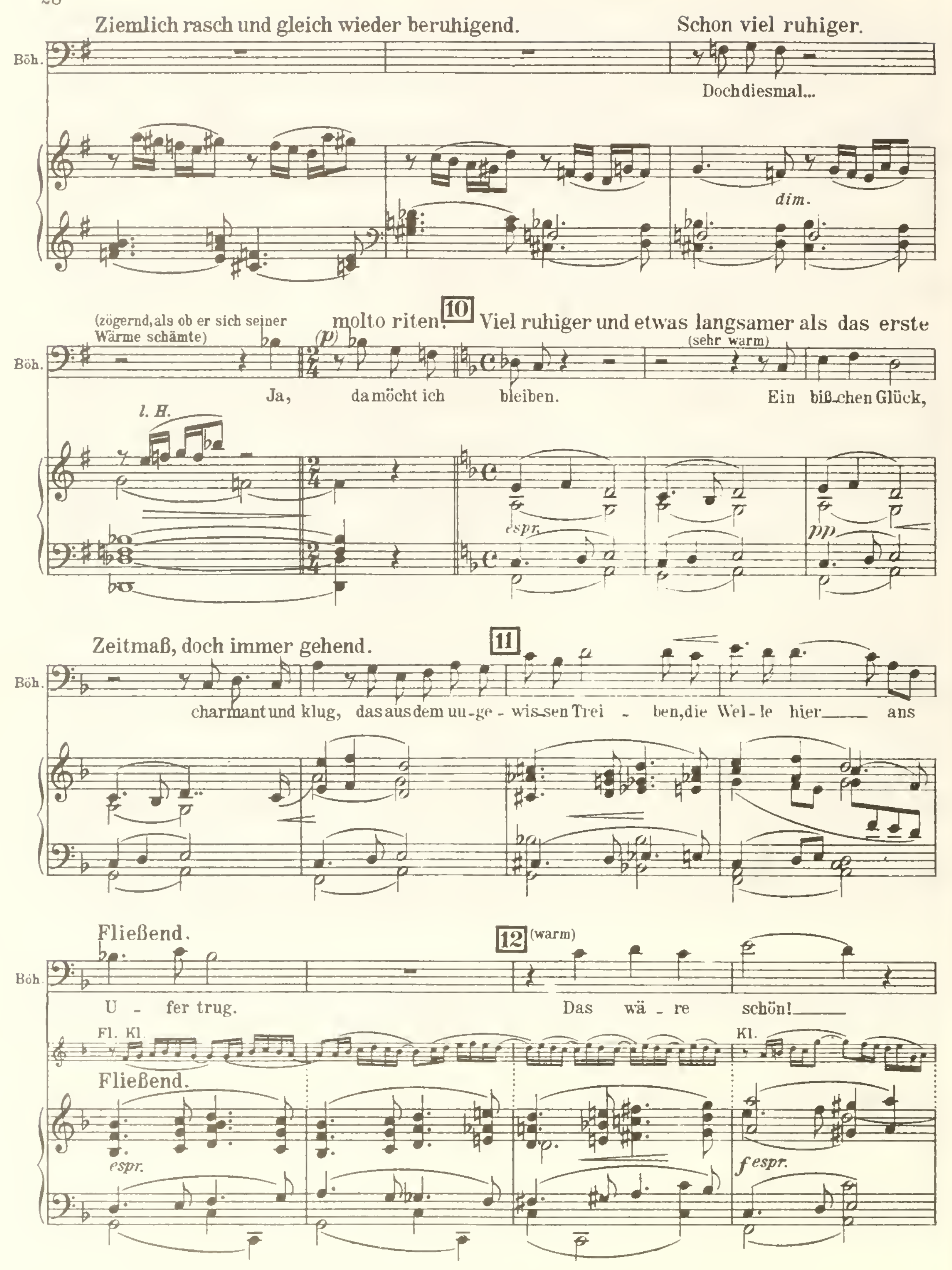
Vor dem Wirtshaus „Zur Wage:“ Hauserzeile, die einzelnen Häuser mit Inschriften versehen, wie: „Zur göttlichen Vorsehung:“ „Zur Gerechtigkeit I;“ „Zur Gerechtigkeit II;“ „Zur Tapferkeit“ u. s. w. Ein von Oleanderbäumen und Epheu-Ständen umgrenzter Raum für Gäste. (Gasthausgarten auf der Gasse.) Wenn der Vorhang aufgeht, einfaches, stilles Leben auf der Gasse. Wirt und Kellner ordnen Tische u. dgl.
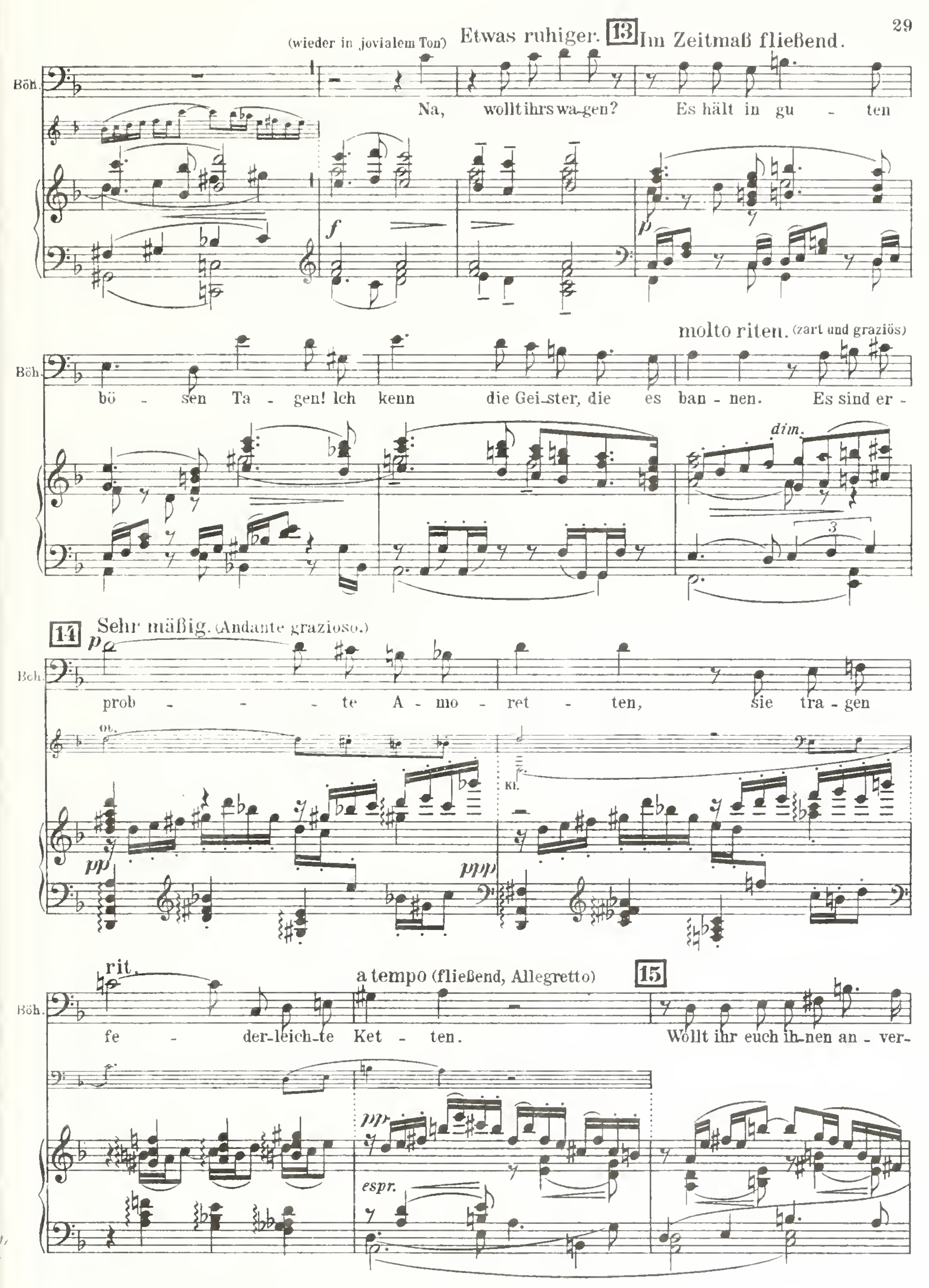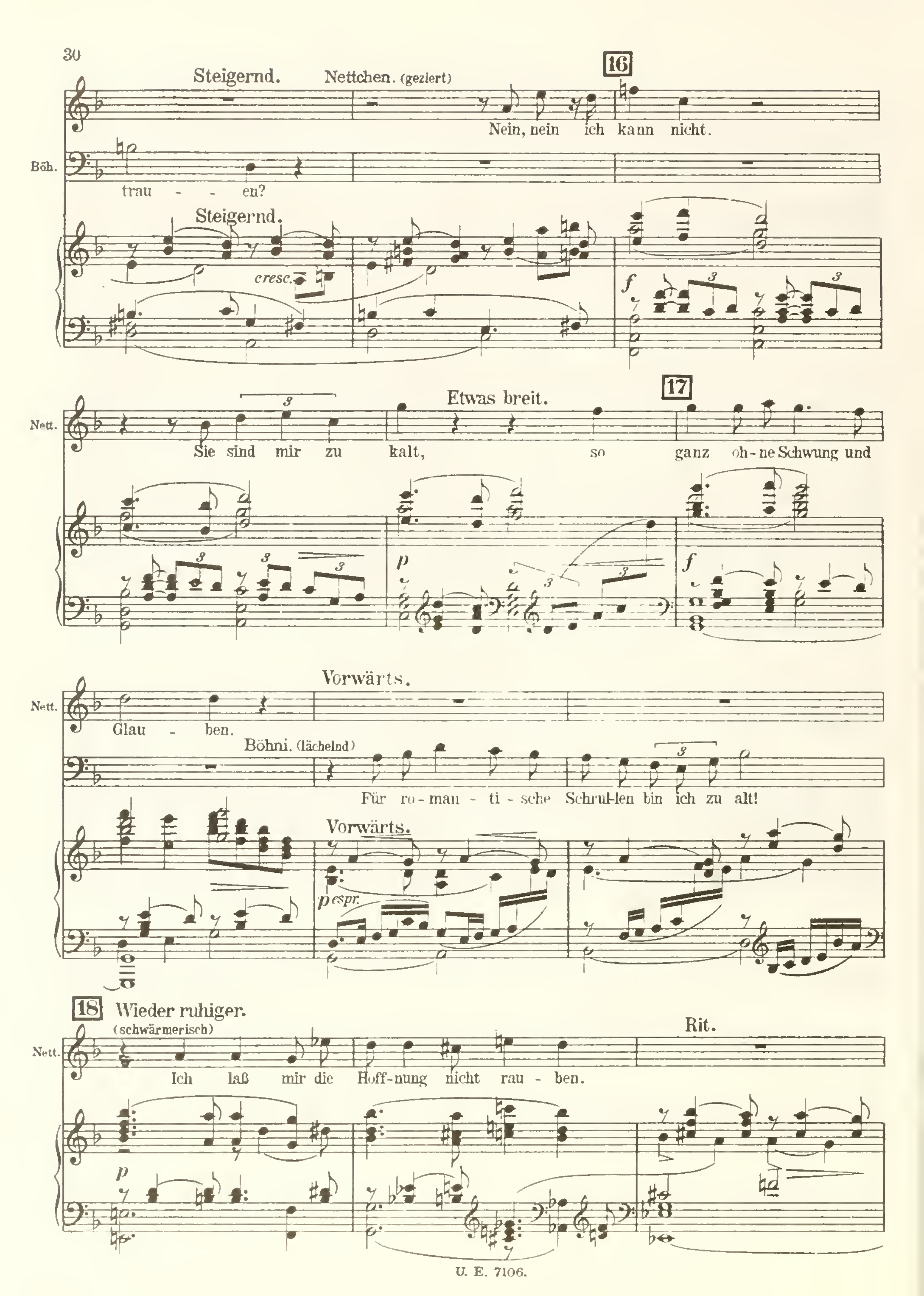



(Nettchen tritt im erregten Gespräch mit Böhni aus dem Wirtshaus.)
3
Sehr lebhaft. (die ♩ wie vorher die ♪)
Schnell steigern.
pp
cresc.
sfz
4
Nettchen.
Es muß mir ge - wiß ei - ne Eh - re sein,
poco rit. - - ruhig, etwas weniger lebhaft.
p
5
Nett.
die rech-te Hand von Quandt und Sohn.
Böhni (lächelnd, abwehrend).
Nein, lie-bes Fräulein, nein, Par-don,
6
poco calando
Böh
auf die - sen Ton geh ich nicht ein. Ich
Ped.



a tempo, fließend, doch ruhig. (Allegretto grazioso.)
(leicht, mit galantem Ton)
7
Etwas zögernd.
Böh.
bie - te nicht viel, ich bie - te nur mich, doch das ist zwar be -
Wieder im Tempo.
schei - dentlich mehr als die Hand von Quandt und Sohn;
rit.
8
Steigernd.
(fest)
rit.
Tempo.
Das ist ein Kopf, ge - reift und klar, der da und dort zu Hau - se
cresc.
grazioso
war und pünkt - lich man - chem Glück ent - flo - hen.
9
espr.
accel. e cresc.


Ziemlich rasch und gleich wieder beruhigend.
Schon viel ruhiger.
Böh.
Doch diesmal...
dim.
(zögernd, als ob er sich seiner Wärme schämte)
molto riten.
10
Viel ruhiger und etwas langsamer als das erste
(sehr warm)
(p)
Ja, da möcht ich bleiben.
Ein bißchen Glück,
l. H.
espr.
pp
Zeitmaß, doch immer gehend.
11
charmant und klug, das aus dem un-ge-wis-sen Trei - ben, die Wel-le hier ans
Fließend.
12
(warm)
U - fer trug.
Das wä - re schön!
Fl. Kl.
Kl.
Fließend.
espr.
f espr.


(wieder in jovialem Ton)
Etwas ruhiger.
13
Im Zeitmaß fließend.
Böh.
Na, wollt ihrs wa-gen? Es hält in gu - ten
f
p
bö - sen Ta - gen! Ich kenn die Gei-ster, die es ban - nen. Es sind er -
molto riten. (zart und graziös)
dim.
3
14
Sehr mäßig. (Andante grazioso.)
p
prob - - - te A - mo - ret - ten, sie tra - gen
Ob.
Kl.
pp
ppp
rit.
a tempo (fließend, Allegretto)
15
fe - der-leich-te Ket - ten. Wollt ihr euch ih-nen an - ver-
pp
espr.


Steigernd.
Nettchen. (geziert)
16
Nein, nein ich kann nicht.
Böh.
trau - - en?
Steigernd.
cresc.
f
Nett.
Sie sind mir zu kalt,
Etwas breit.
so
17
ganz oh-ne Schwung und
p
f
Glau - ben.
Vorwärts.
Böhni. (lächelnd)
Für ro-man - ti - sche Schrul-len bin ich zu alt!
Vorwärts.
p espr.
18
Wieder ruhiger.
(schwärmerisch)
Ich laß mir die Hoff-nung nicht rau - ben.
Rit.
p



19 (verträumt) Calando.

Nett. Mir ist ein and - - - - - - res Glück be - stimmt. So hoch, so groß!

20 rit. molto

Lebhaft, die ♩ doppelt so schnell wie im letzten Takt.

Böhni (der ihr amüsiert zugehört) Wie müßt das sein? (Sie gehen weiter sprechend ab.)

21

(Wirt zur Wirtin, die inzwischen aus dem Wirtshaus getreten sind.)

Wirt. Gib acht, der holt sich die

Lebhaft, die ♩ doppelt so schnell wie im letzten Takt.

21

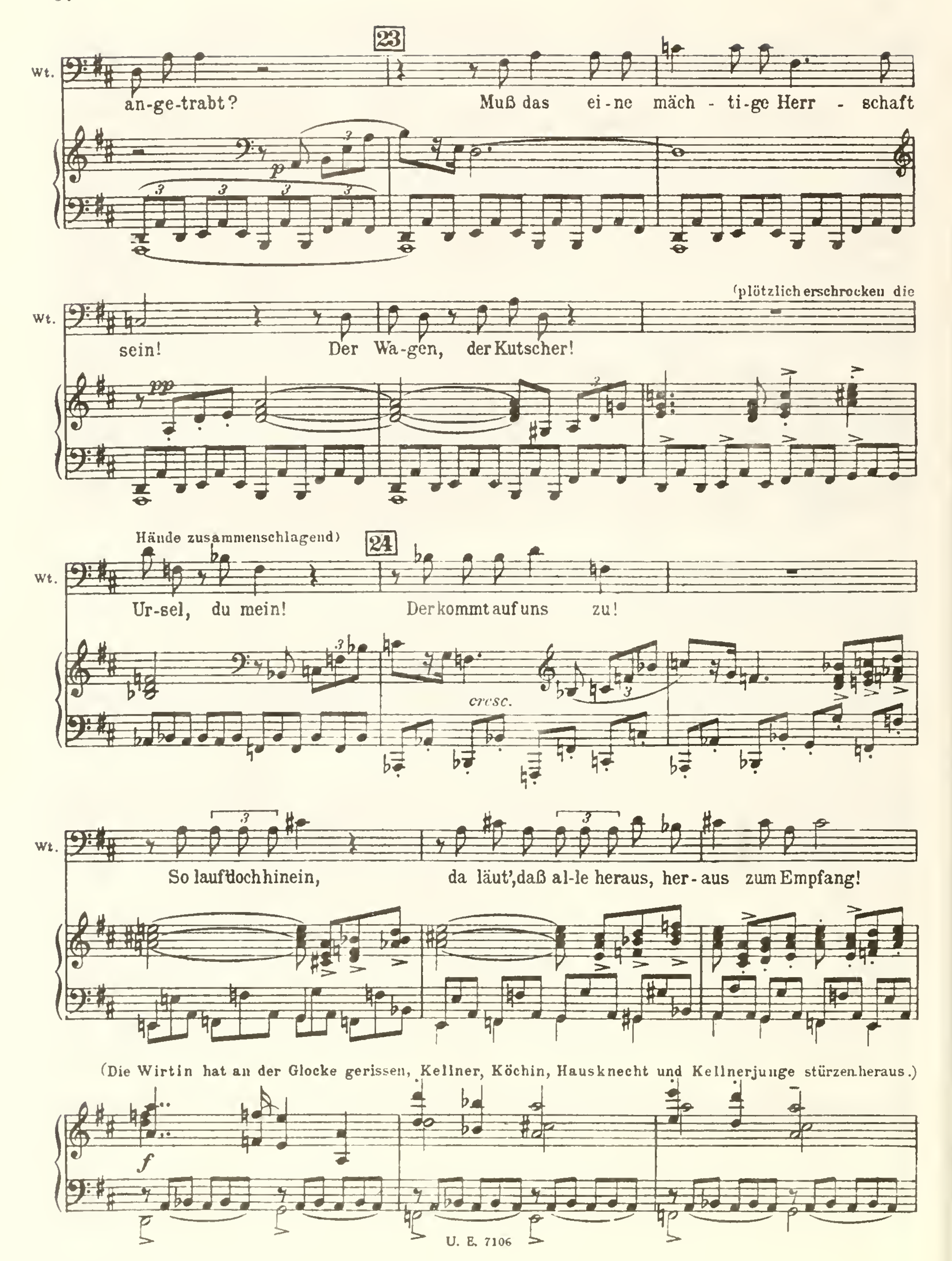
Wirtin. Ach die, die ist zu über-geschnappt.
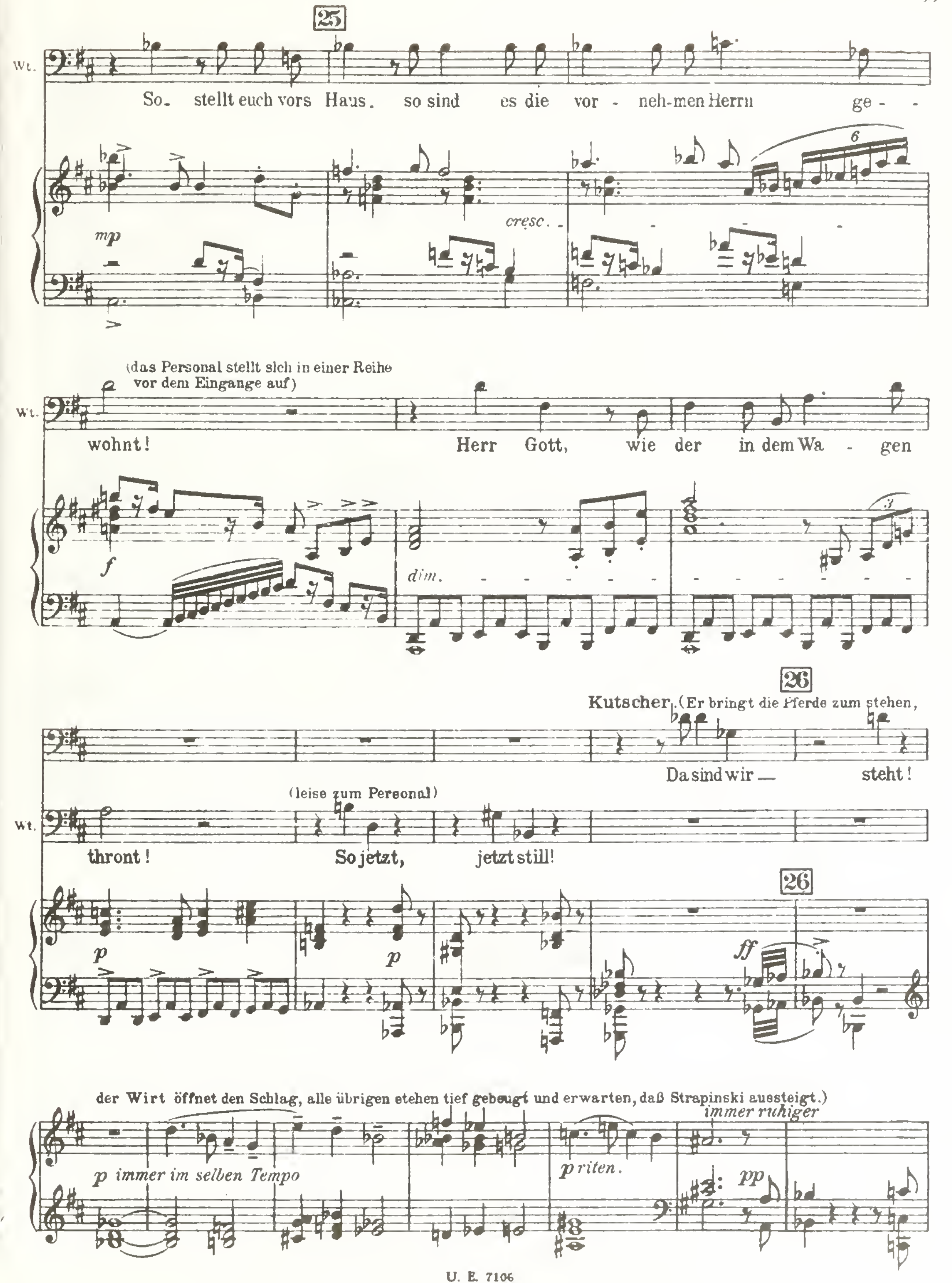
22
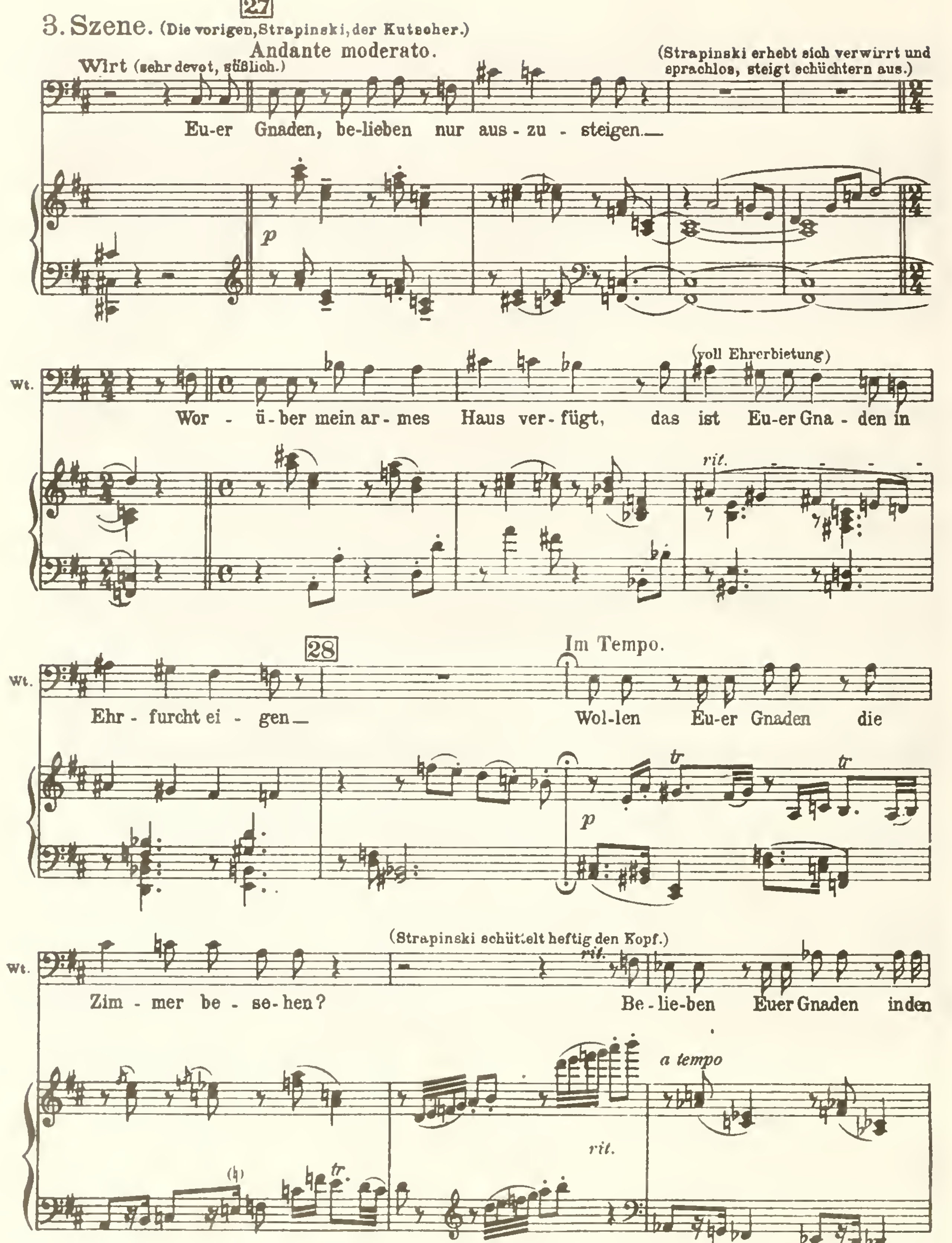
Wt. Jung-fer noch ein.

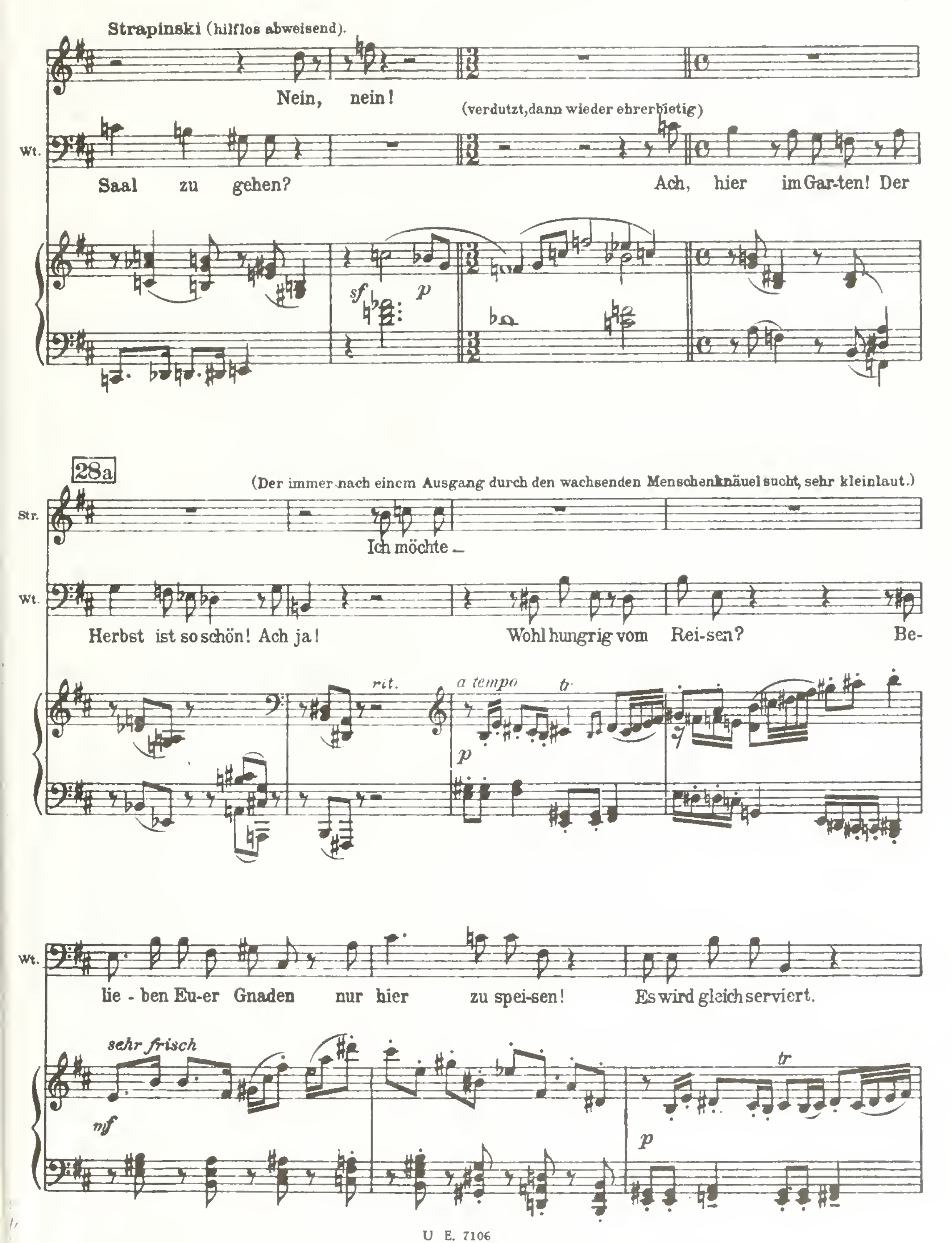
(schaut die Straße hinunter) Was kommt denn da her-
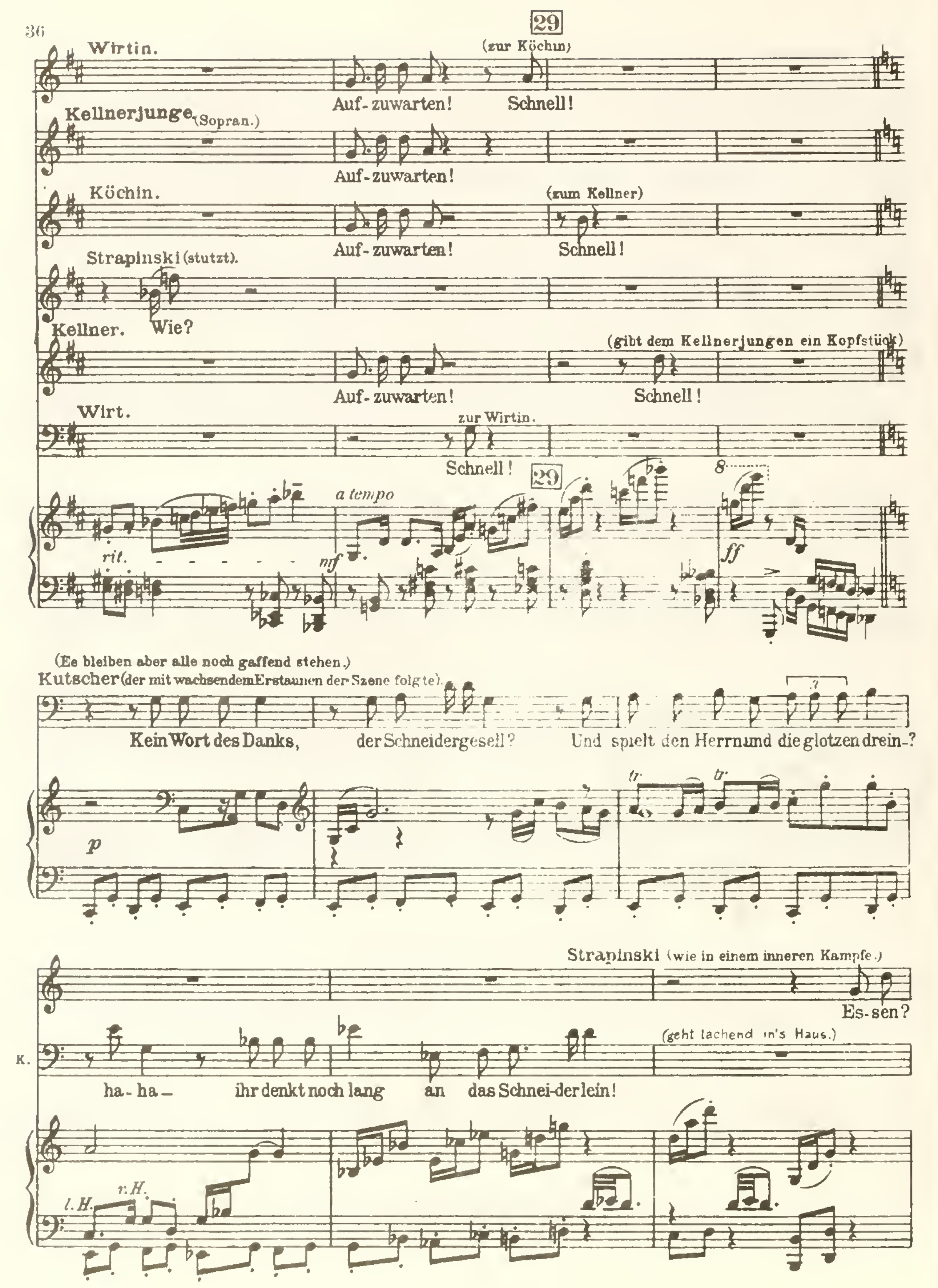
22

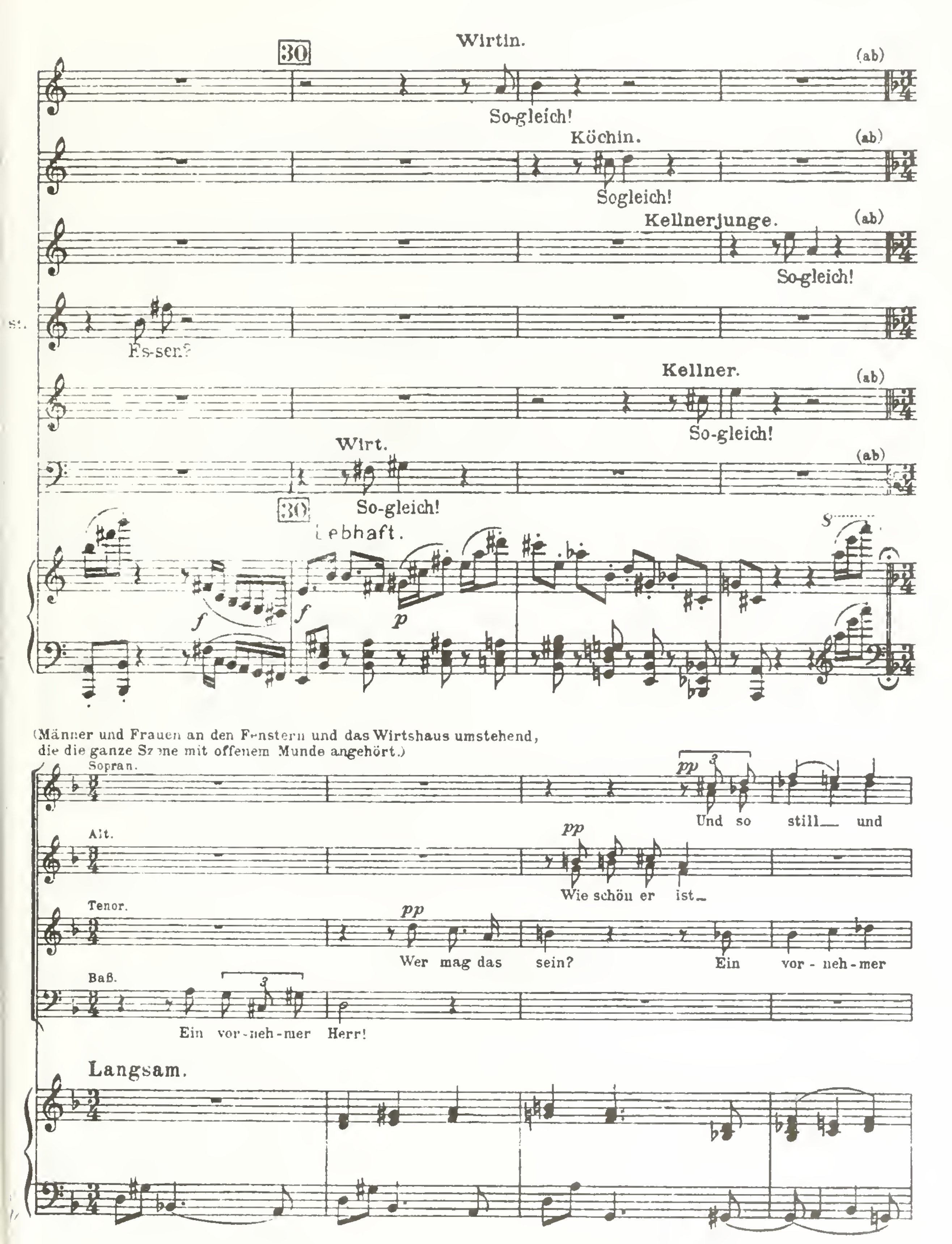

23
Wt.
an-ge-trabt?
Muß das ei-ne mäch - ti-ge Herr - schaft
sein!
Der Wa-gen, der Kutscher!
(plötzlich erschrocken die
Hände zusammenschlagend)
24
Ur-sel, du mein!
Der kommt auf uns zu!
cresc.
So lauf doch hinein,
da läut', daß al-le heraus, her-aus zum Empfang!
(Die Wirtin hat an der Glocke gerissen, Kellner, Köchin, Hausknecht und Kellnerjunge stürzen heraus.)

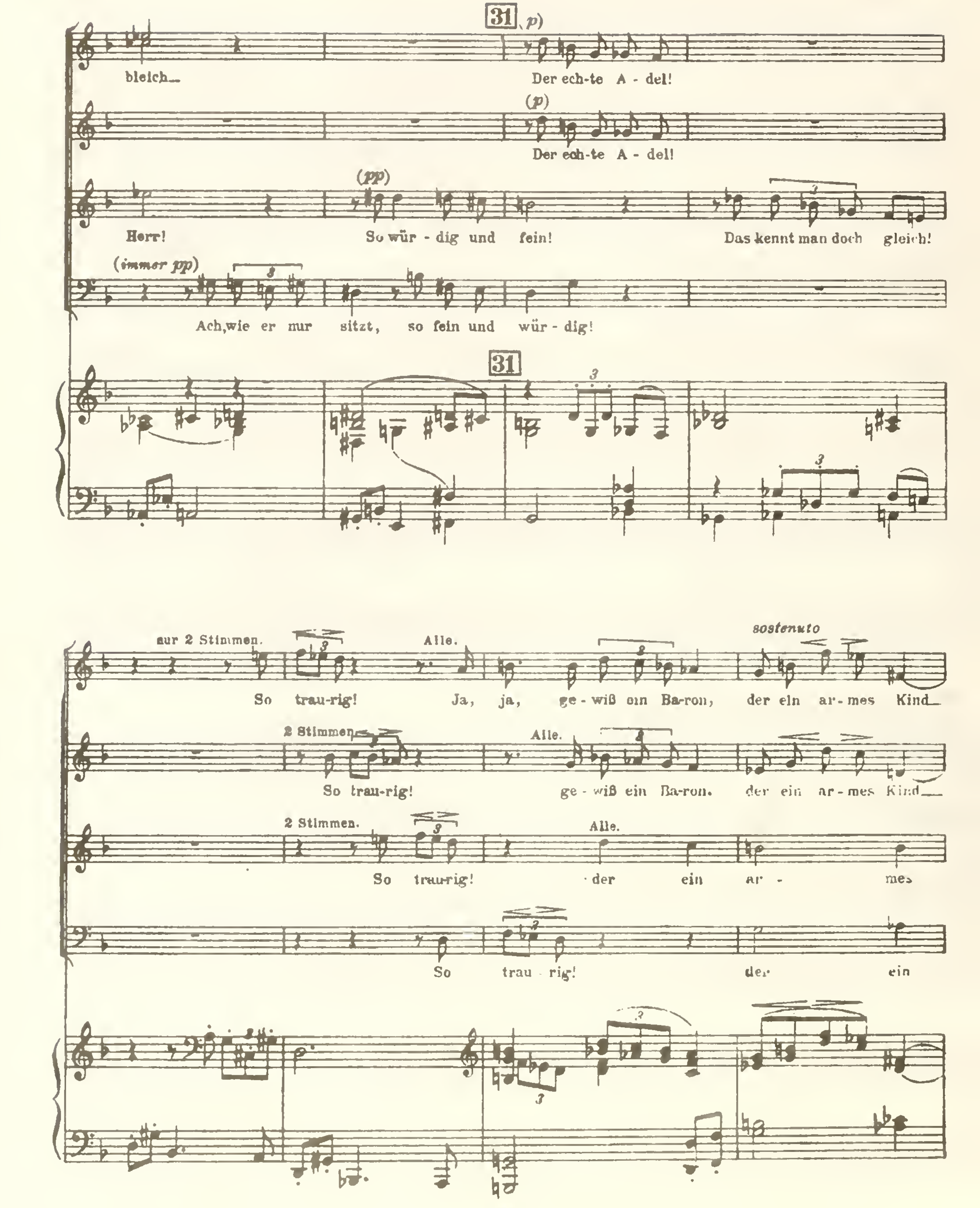

25
Wt.
So_ stellt euch vors Haus_ so sind es die vor - neh-men Herrn ge - -
mp
cresc.
(das Personal stellt sich in einer Reihe vor dem Eingange auf)
wohnt! Herr Gott, wie der in dem Wa - gen
f
dim.
26
Kutscher. (Er bringt die Pferde zum stehen,
Da sind wir — steht!
(leise zum Personal)
thront! So jetzt, jetzt still!
p
ff
der Wirt öffnet den Schlag, alle übrigen stehen tief gebeugt und erwarten, daß Strapinski aussteigt.)
immer ruhiger
p immer im selben Tempo
p riten.
pp

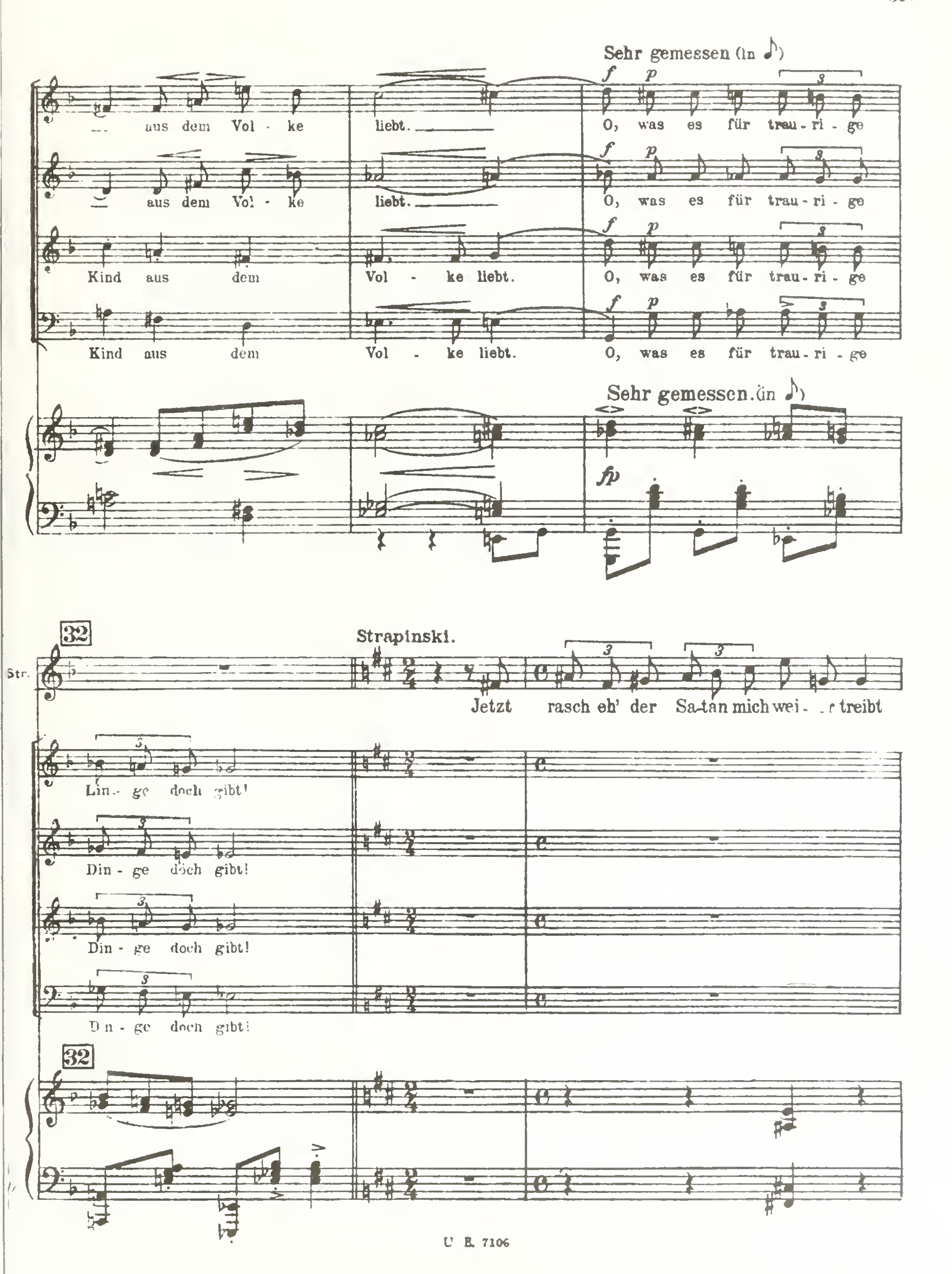

27
3. Szene. (Die vorigen, Strapinski, der Kutscher.)
Andante moderato.
Wirt (sehr devot, süßlich.)
(Strapinski erhebt sich verwirrt und sprachlos, steigt schüchtern aus.)
Eu-er Gnaden, be-lieben nur aus - zu - steigen.
p
Wt.
(voll Ehrerbietung)
Wor - ü-ber mein ar-mes Haus ver-fügt, das ist Eu-er Gna - den in
rit.
28
Im Tempo.
Ehr - furcht ei - gen
Wol-len Eu-er Gnaden die
tr
(Strapinski schüttelt heftig den Kopf.)
Zim - mer be - se-hen?
rit.
Be - lie-ben Euer Gnaden in den
a tempo
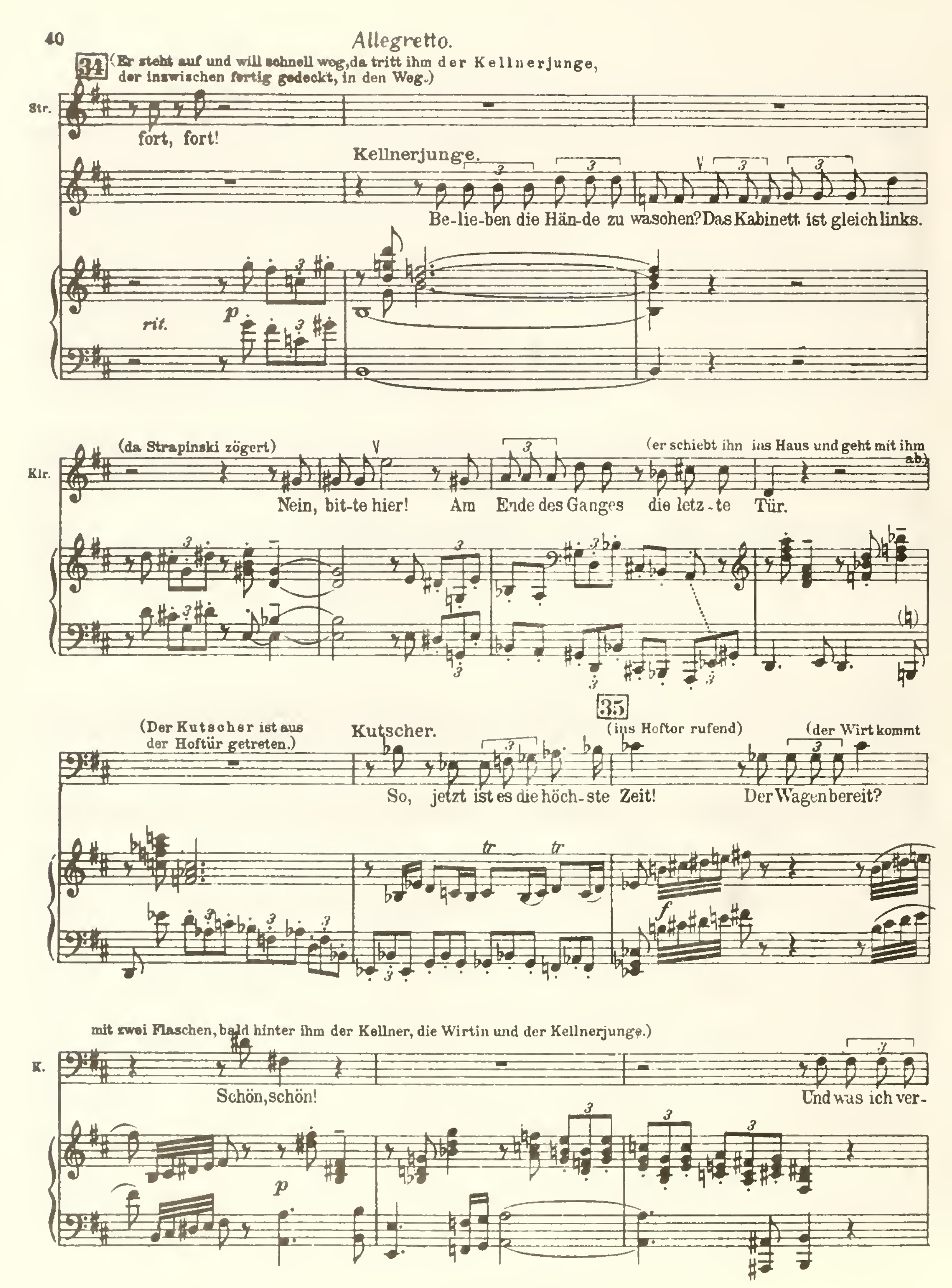

Strapinski (hilflos abweisend).
Nein, nein!
(verdutzt, dann wieder ehrerbietig)
Wt.
Saal zu gehen?
Ach, hier im Gar-ten! Der
sf
p
28a
(Der immer nach einem Ausgang durch den wachsenden Menschenknäuel sucht, sehr kleinlaut.)
Str.
Ich möchte –
Wt.
Herbst ist so schön! Ach ja!
Wohl hungrig vom Rei-sen? Be-
rit.
a tempo
tr
p
Wt.
lie - ben Eu-er Gnaden nur hier zu spei-sen! Es wird gleich serviert.
sehr frisch
mf
tr
p

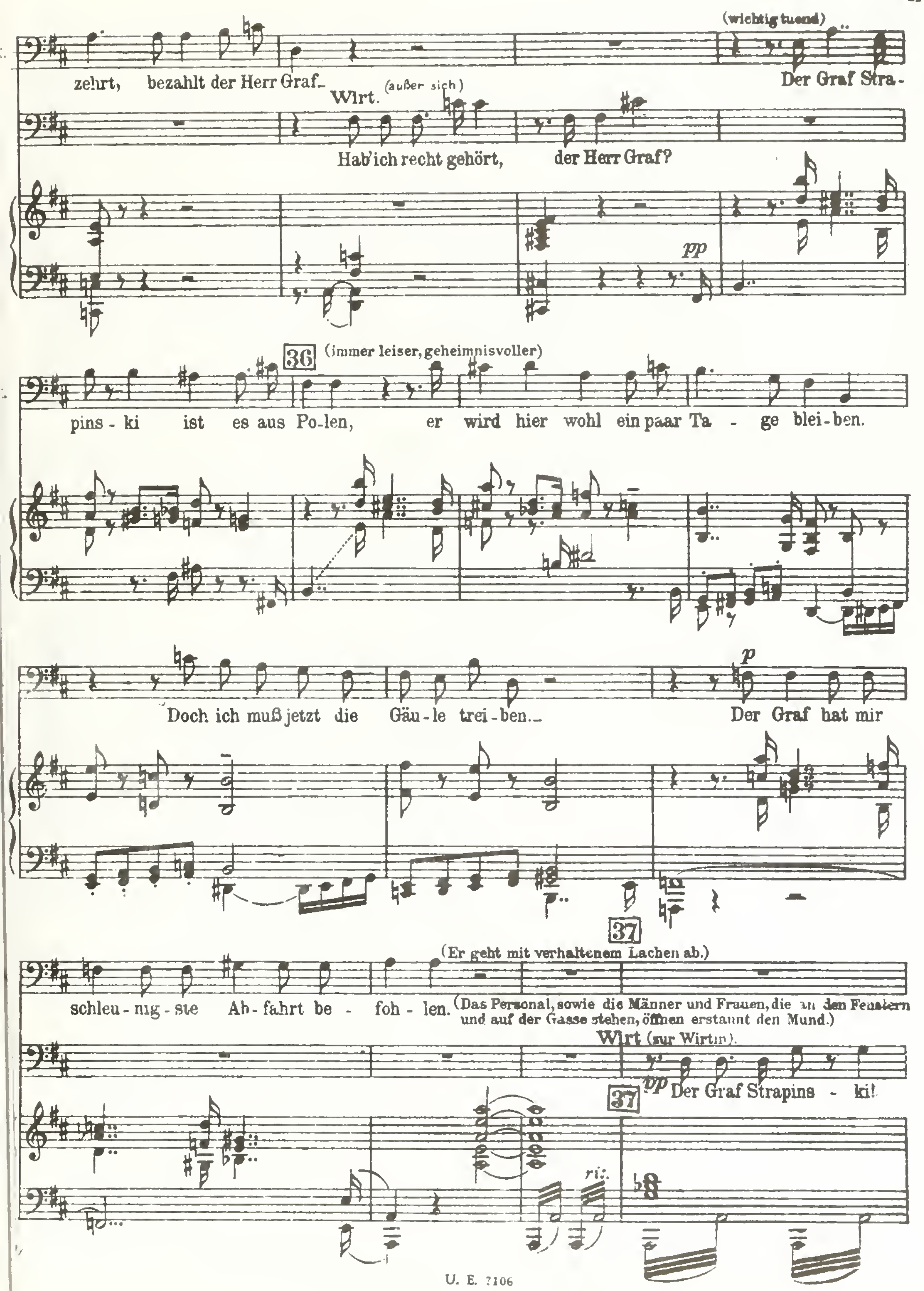

29
Wirtin.
(zur Köchin)
Auf-zuwarten! Schnell!
Kellnerjunge (Sopran.)
Auf-zuwarten!
Köchin.
(zum Kellner)
Auf-zuwarten! Schnell!
Strapinski (stutzt).
Wie?
Kellner.
(gibt dem Kellnerjungen ein Kopfstück)
Auf-zuwarten! Schnell!
Wirt.
zur Wirtin.
Schnell!
29
a tempo
rit.
mf
ff
(Es bleiben aber alle noch gaffend stehen.)
Kutscher (der mit wachsendem Erstaunen der Szene folgte).
Kein Wort des Danks, der Schneidergesell? Und spielt den Herrn und die glotzen drein-?
p
Strapinski (wie in einem inneren Kampfe.)
Es-sen?
K.
(geht lachend in's Haus.)
ha-ha — ihr denkt noch lang an das Schnei-der lein!
l. H.
r. H.


30
Wirtin.
So-gleich!
Köchin.
Sogleich!
Kellnerjunge.
So-gleich!
Es-sen?
Kellner.
So-gleich!
Wirt.
So-gleich!
(ab)
Lebhaft.
(Männer und Frauen an den Fenstern und das Wirtshaus umstehend, die die ganze Szene mit offenem Munde angehört.)
Sopran.
Und so still und
Alt.
Wie schön er ist
Tenor.
Wer mag das sein? Ein vor-neh-mer
Baß.
Ein vor-neh-mer Herr!
Langsam.


31
(p)
bleich...
Der ech-te A - del!
(p)
Der ech-te A - del!
(pp)
Herr!
So wür - dig und fein!
Das kennt man doch gleich!
(immer pp)
Ach, wie er nur sitzt, so fein und wür - dig!
31
nur 2 Stimmen.
Alle.
sostenuto
So trau-rig!
Ja, ja, ge - wiß ein Ba-ron, der ein ar - mes Kind
2 Stimmen
Alle.
So trau-rig!
ge - wiß ein Ba-ron, der ein ar - mes Kind
2 Stimmen.
Alle.
So trau-rig!
der ein ar - mes
So trau - rig!
der ein


Sehr gemessen (in ♪)
aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge
aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge
Kind aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge
Kind aus dem Vol - ke liebt. O, was es für trau - ri - ge
Sehr gemessen.(in ♪)
32
Strapinski.
Str.
Jetzt rasch eh' der Sa-tan mich wei - - treibt
Din - ge doch gibt!
Din - ge doch gibt!
Din - ge doch gibt!
Din - ge doch gibt!
32


Allegretto.
34
(Er steht auf und will schnell weg, da tritt ihm der Kellnerjunge, der inzwischen fertig gedeckt, in den Weg.)
Str.
fort, fort!
Kellnerjunge.
Be-lie-ben die Hän-de zu waschen? Das Kabinett ist gleich links.
rit.
p
(da Strapinski zögert)
Klr.
Nein, bit-te hier! Am Ende des Ganges die letz-te Tür.
(er schiebt ihn ins Haus und geht mit ihm ab.)
35
(Der Kutscher ist aus der Hoftür getreten.)
Kutscher.
So, jetzt ist es die höch-ste Zeit!
(ins Hoftor rufend)
Der Wagen bereit?
(der Wirt kommt
tr
f
mit zwei Flaschen, bald hinter ihm der Kellner, die Wirtin und der Kellnerjunge.)
K.
Schön, schön!
Und was ich ver-
p


(wichtig tuend)
zehrt, bezahlt der Herr Graf_
Der Graf Stra-
Wirt. (außer sich)
Hab'ich recht gehört, der Herr Graf?
pp
36
(immer leiser, geheimnisvoller)
pins - ki ist es aus Po-len, er wird hier wohl ein paar Ta - ge blei-ben.
Doch ich muß jetzt die Gäu-le trei-ben._
p
Der Graf hat mir
37
(Er geht mit verhaltenem Lachen ab.)
schleu-nig-ste Ab-fahrt be - foh - len.
(Das Personal, sowie die Männer und Frauen, die an den Fenstern und auf der Gasse stehen, öffnen erstaunt den Mund.)
Wirt (zur Wirtin).
37
pp
Der Graf Strapins - ki!
rit.



Wirtin (zum Kellner).

Der Graf Strapinski!

Kellnerjunge (schlägt die Hände zusammen).

Der Graf Strapinski!

Kellner (gibt dem Kellnerjungen einen Rippenstoß.)

Der Graf Strapinski!

(Alle ab)

pp

Männer und Frauen.

Sehr rhythmisch.

Sopran. *pp* (flüsternd) Der Graf Strapins - - ki [38] ist in der Stadt?

Alt. *pp* Strapins - ki ist in der Stadt?

Tenor. *ppp* Der Graf Stra - pins - - - - ki!

Baß. *pp* Strapins - - ki ist in der

Sehr gemessen. (Moderato.) [38]

pp

Allegro.

(tuschelnd) Was für ein Glück doch die Wag-wir - tin hat!

Was für ein Glück doch die Wag-wir - tin hat!

Stadt!

Wieder gemessen (wie früher).

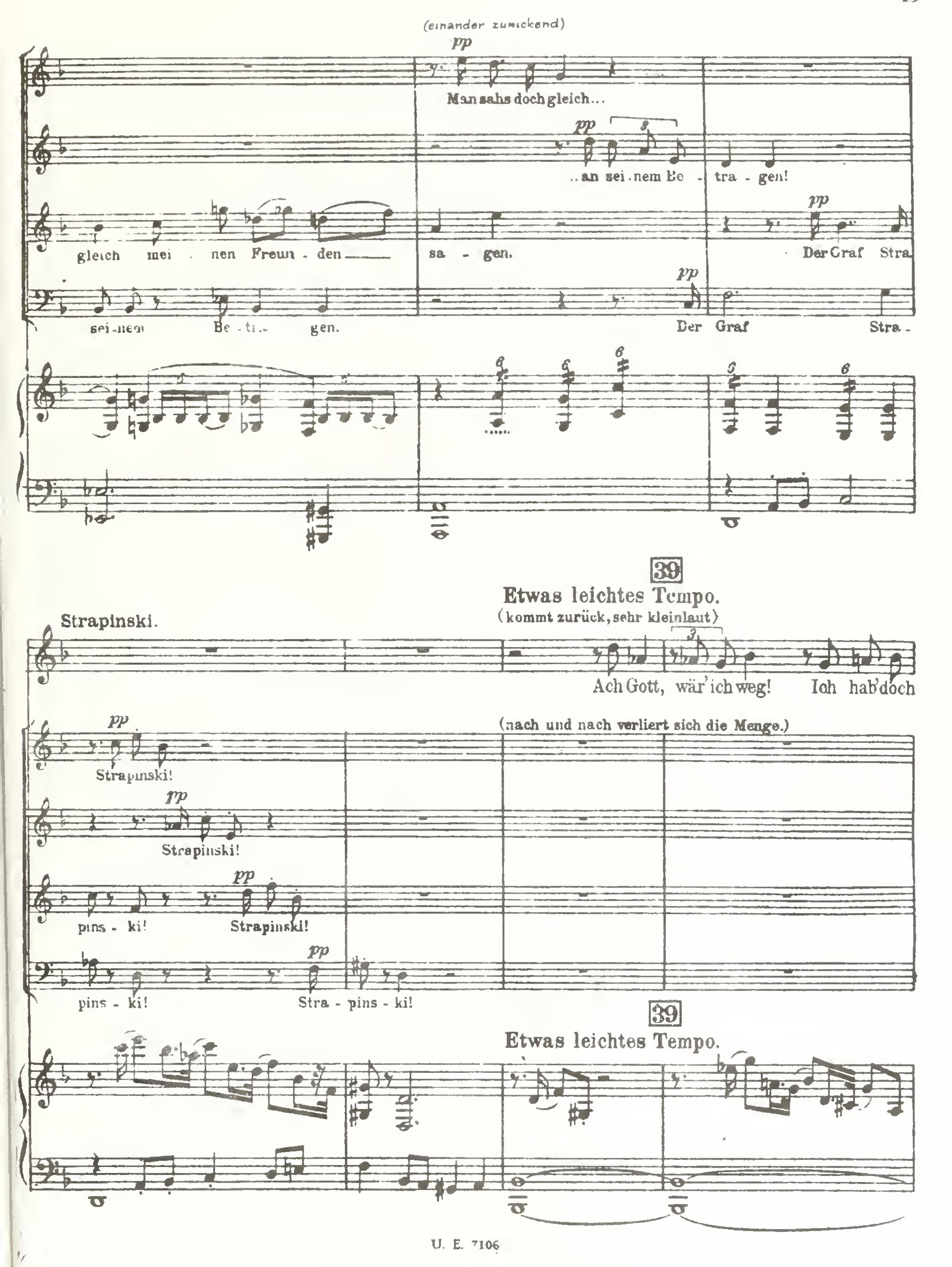
pp (wichtig) Das muß ich doch
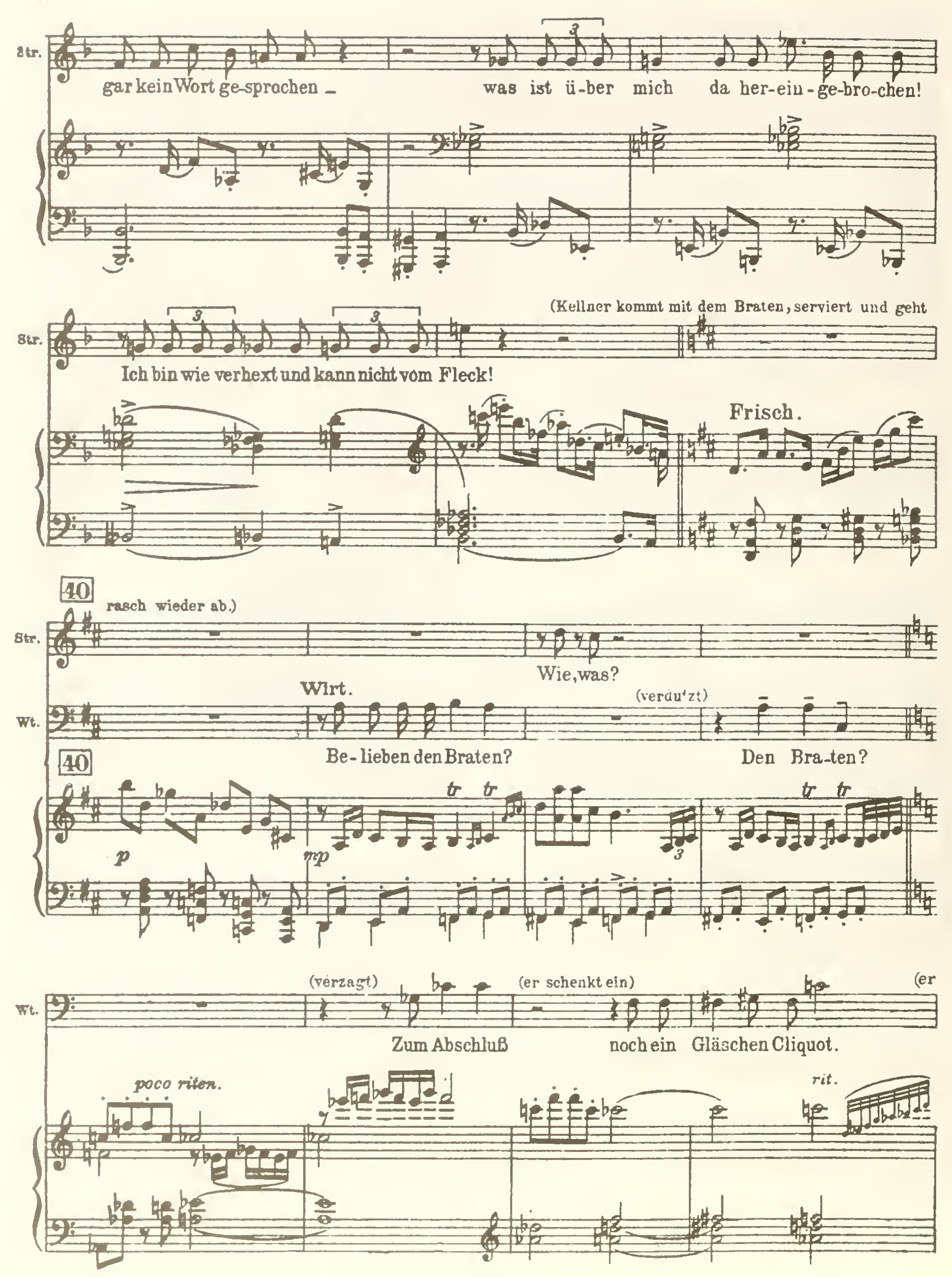
pp (wichtig) Man sah's doch gleich an
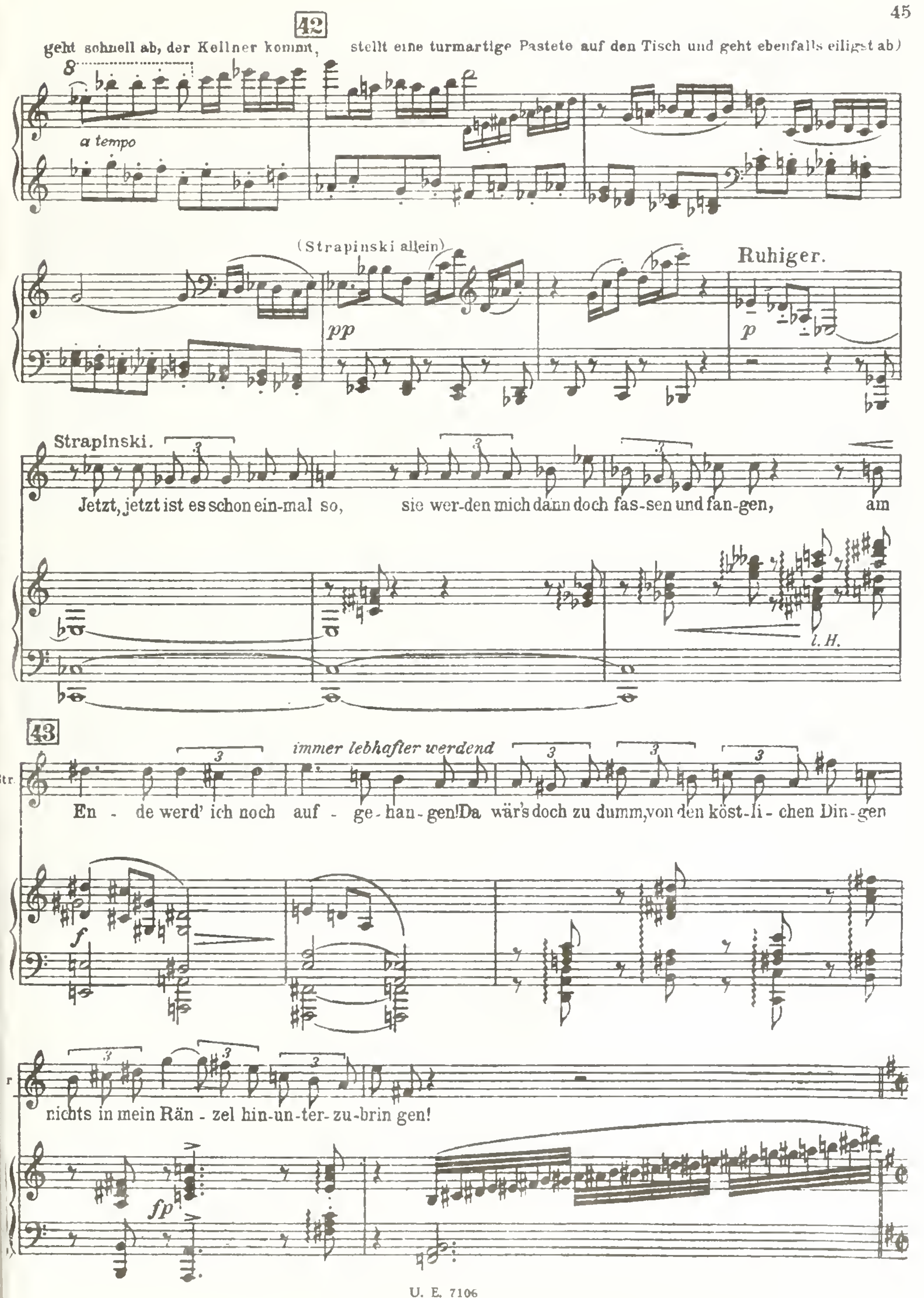
Allegro.

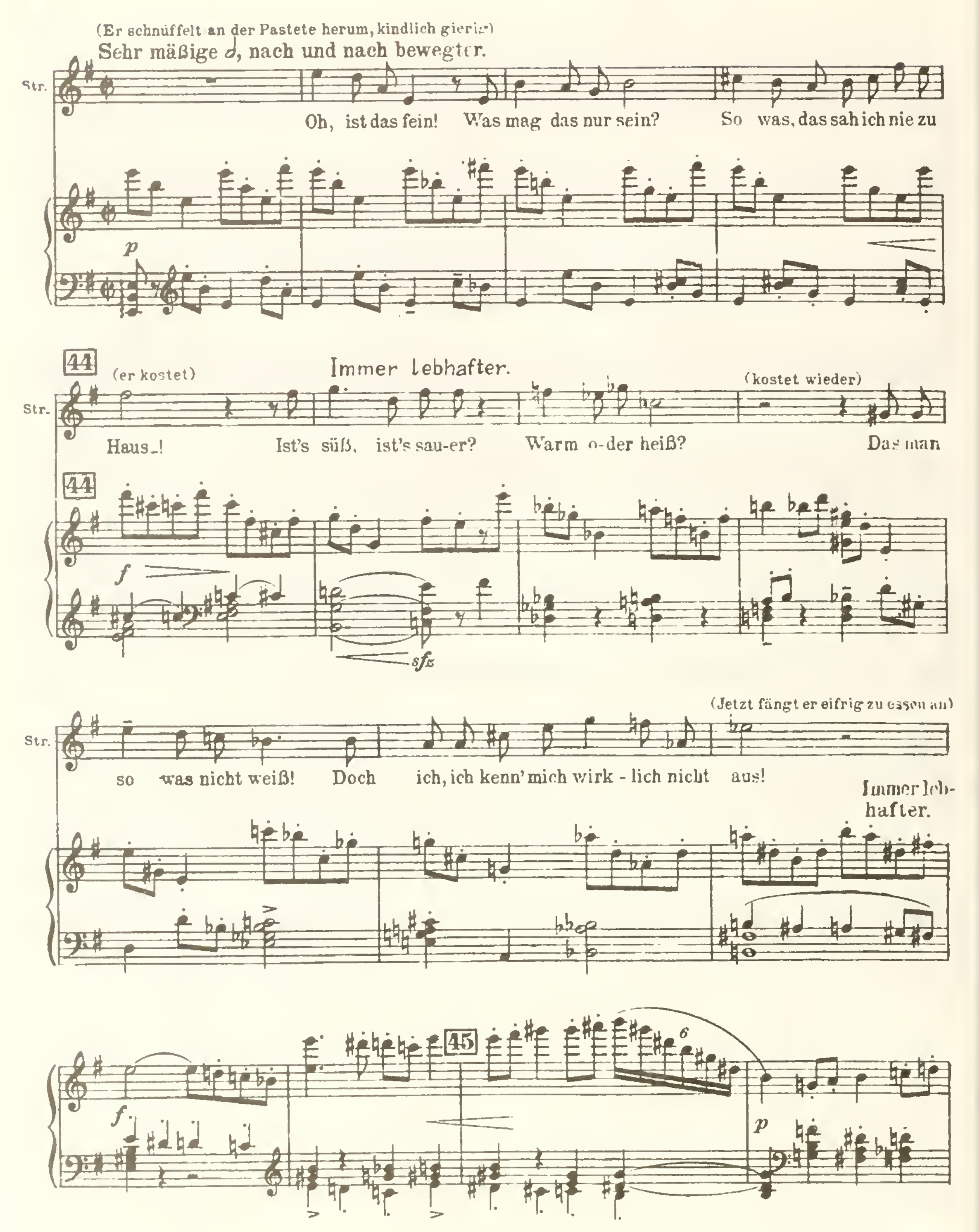
mf

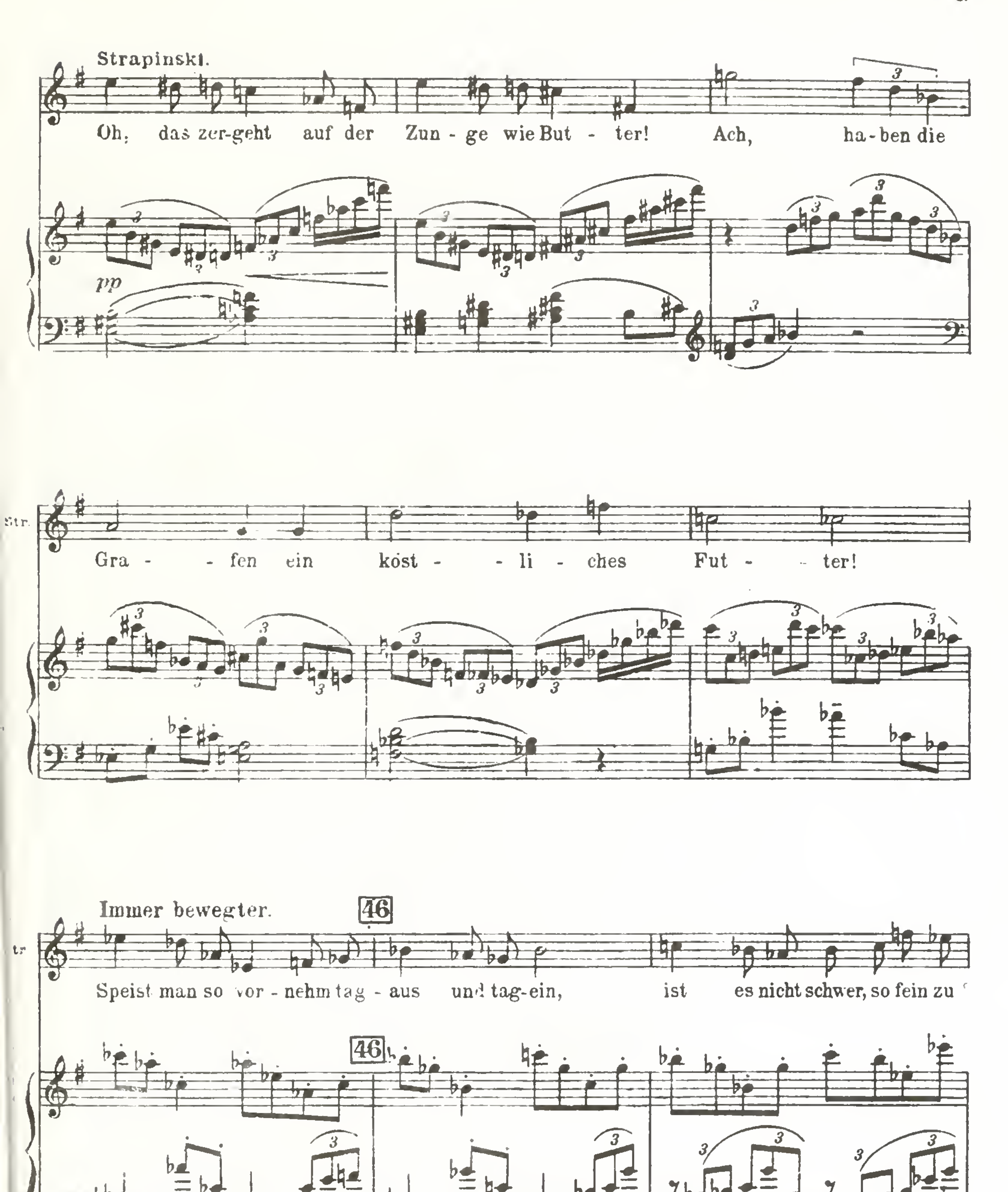
Wieder gemessen (wie früher).


(einander zunickend)
Man sahs doch gleich...
..an sei.nem Be - tra - gen!
gleich mei - nen Freun - den sa - gen.
Der Graf Stra
sei.nem Be.tra.gen.
Der Graf Stra -
39
Etwas leichtes Tempo.
(kommt zurück, sehr kleinlaut)
Strapinski.
Ach Gott, wär' ich weg! Ich hab' doch
(nach und nach verliert sich die Menge.)
Strapinski!
Strapinski!
pins - ki! Strapinski!
pins - ki! Stra - pins - ki!
39
Etwas leichtes Tempo.

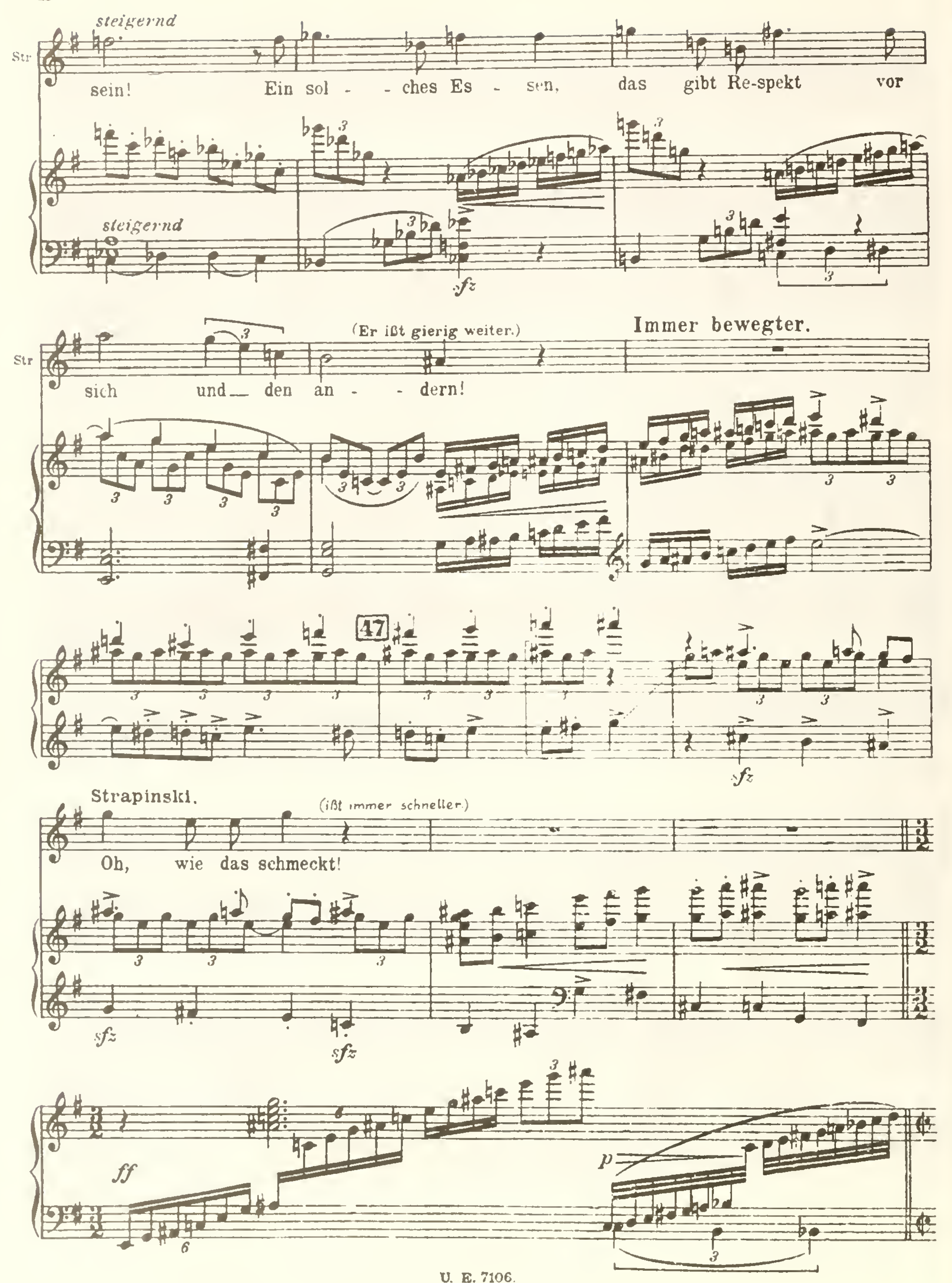

Str.
gar kein Wort ge-sprochen –
was ist ü-ber mich
da her-ein-ge-bro-chen!
Str.
Ich bin wie verhext und kann nicht vom Fleck!
(Kellner kommt mit dem Braten, serviert und geht
Frisch.
40
rasch wieder ab.)
Str.
Wie, was?
Wirt.
(verdu'zt)
Wt.
Be-lieben den Braten?
Den Bra-ten?
40
p
mp
Wt.
(verzagt)
(er schenkt ein)
(er
Zum Abschluß
noch ein Gläschen Cliquot.
poco riten.
rit.
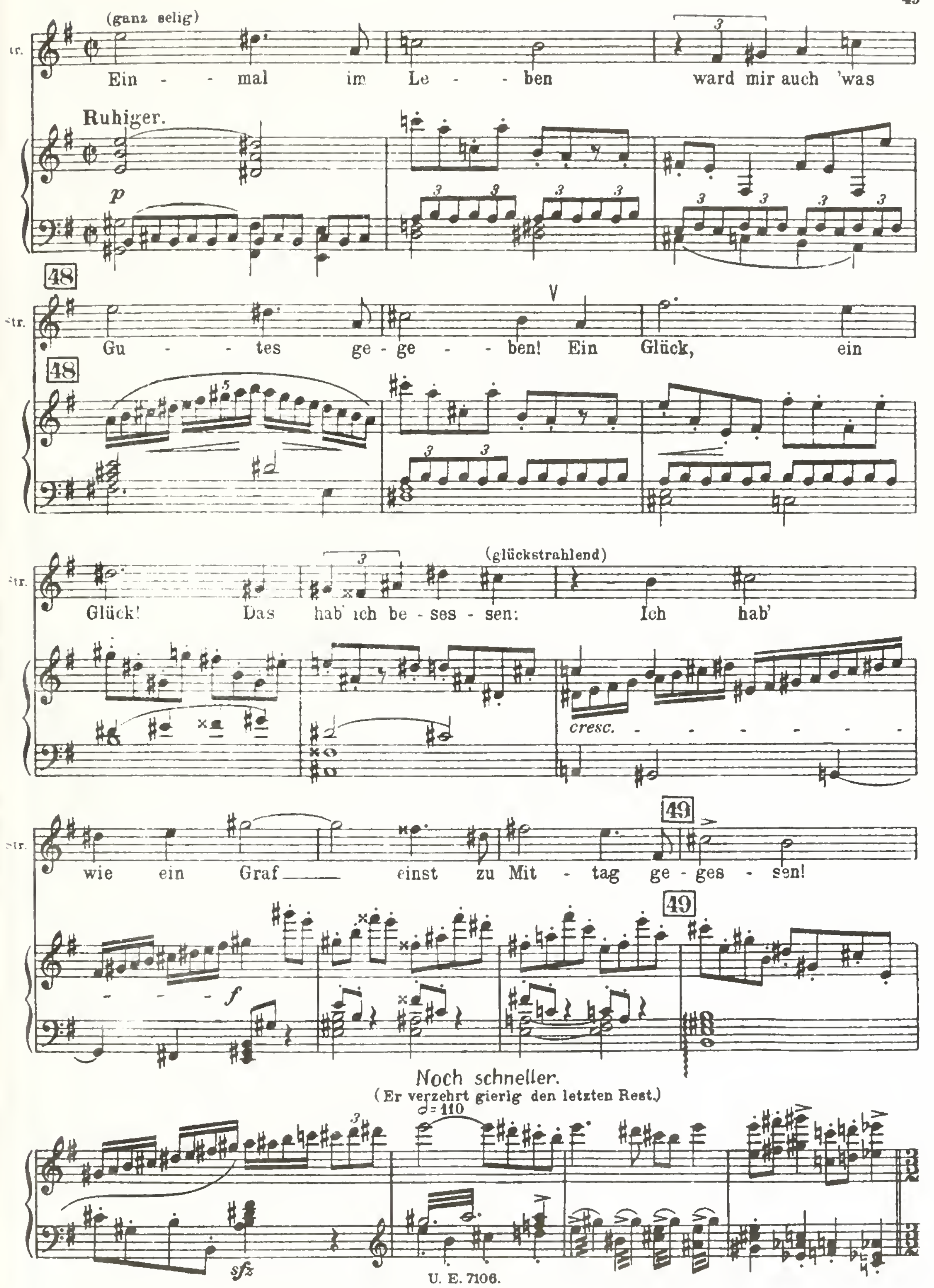

42
geht schnell ab, der Kellner kommt, stellt eine turmartige Pastete auf den Tisch und geht ebenfalls eiligst ab)
a tempo
(Strapinski allein)
pp
Ruhiger.
p
Strapinski.
Jetzt, jetzt ist es schon ein-mal so, sie wer-den mich dann doch fas-sen und fan-gen, am
l. H.
43
immer lebhafter werdend
En - de werd' ich noch auf - ge-han-gen! Da wär's doch zu dumm, von den köst-li - chen Din-gen
f
nichts in mein Rän - zel hin-un-ter-zu-brin gen!
fp
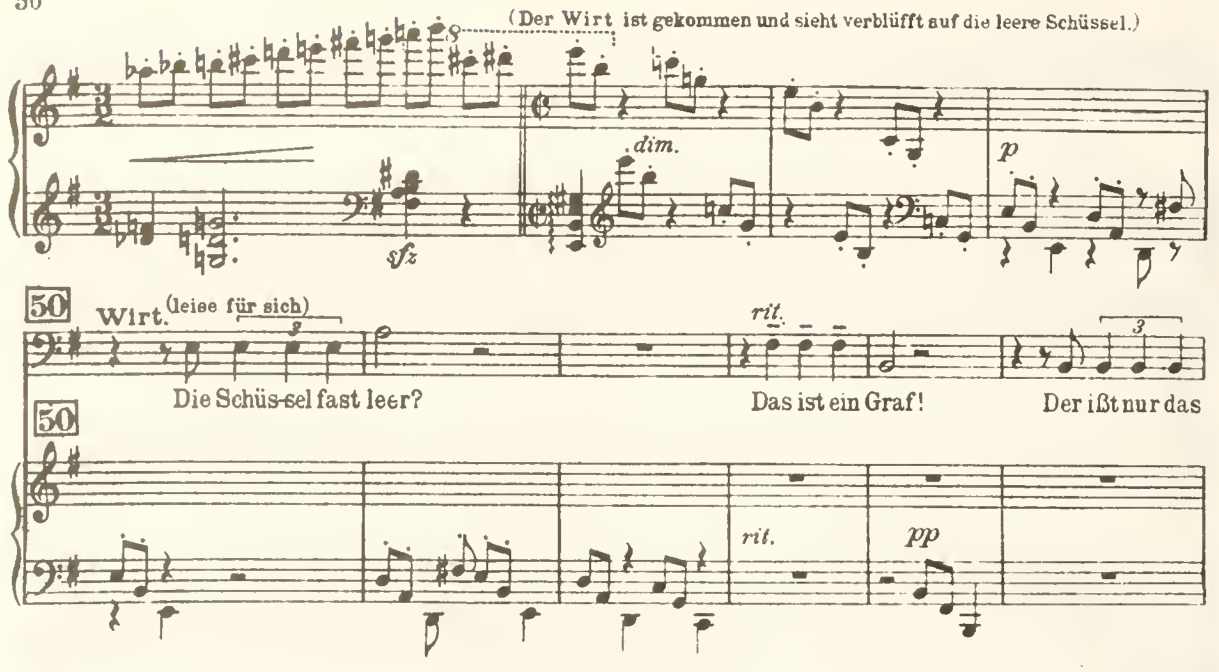

(Er schnüffelt an der Pastete herum, kindlich gierig)
Sehr mäßige 𝅗𝅥, nach und nach bewegter.
Str.
Oh, ist das fein! Was mag das nur sein? So was, das sah ich nie zu
p
44
(er kostet)
Immer lebhafter.
(kostet wieder)
Str.
Haus_! Ist's süß, ist's sau-er? Warm o-der heiß? Das man
44
f
sfz
(Jetzt fängt er eifrig zu essen an)
Str.
so was nicht weiß! Doch ich, ich kenn' mich wirk - lich nicht aus!
Immer leb-hafter.
f
45
6
p

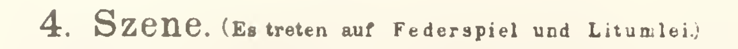


Strapinski.
Oh, das zer-geht auf der Zun - ge wie But - ter! Ach, ha-ben die
pp
Str.
Gra - - fen ein köst - - li - ches Fut - - ter!
Immer bewegter.
46
Str.
Speist man so vor - nehm tag - aus und tag-ein, ist es nicht schwer, so fein zu
46


steigernd
Str
sein! Ein sol - ches Es - sen, das gibt Re-spekt vor
steigernd
sfz
Str
sich und den an - - dern!
(Er ißt gierig weiter.)
Immer bewegter.
47
sfz
Strapinski.
(ißt immer schneller.)
Oh, wie das schmeckt!
sfz
sfz
ff
p


(ganz selig)
Ein - - mal im Le - - ben ward mir auch 'was
Ruhiger.
p
48
Gu - - tes ge - ge - - ben! Ein Glück, ein
Glück! Das hab' ich be - ses - sen:
(glückstrahlend)
Ich hab'
cresc.
wie ein Graf einst zu Mit - tag ge - ges - sen!
49
f
Noch schneller.
(Er verzehrt gierig den letzten Rest.)
sfz





Gemüchlich ♩, nicht schleppend. (Die Ankommenden begrüßend)

Wt. Be-ste! Oh, der Herr Stadt-schreiber, und der Herr No-tar!

51
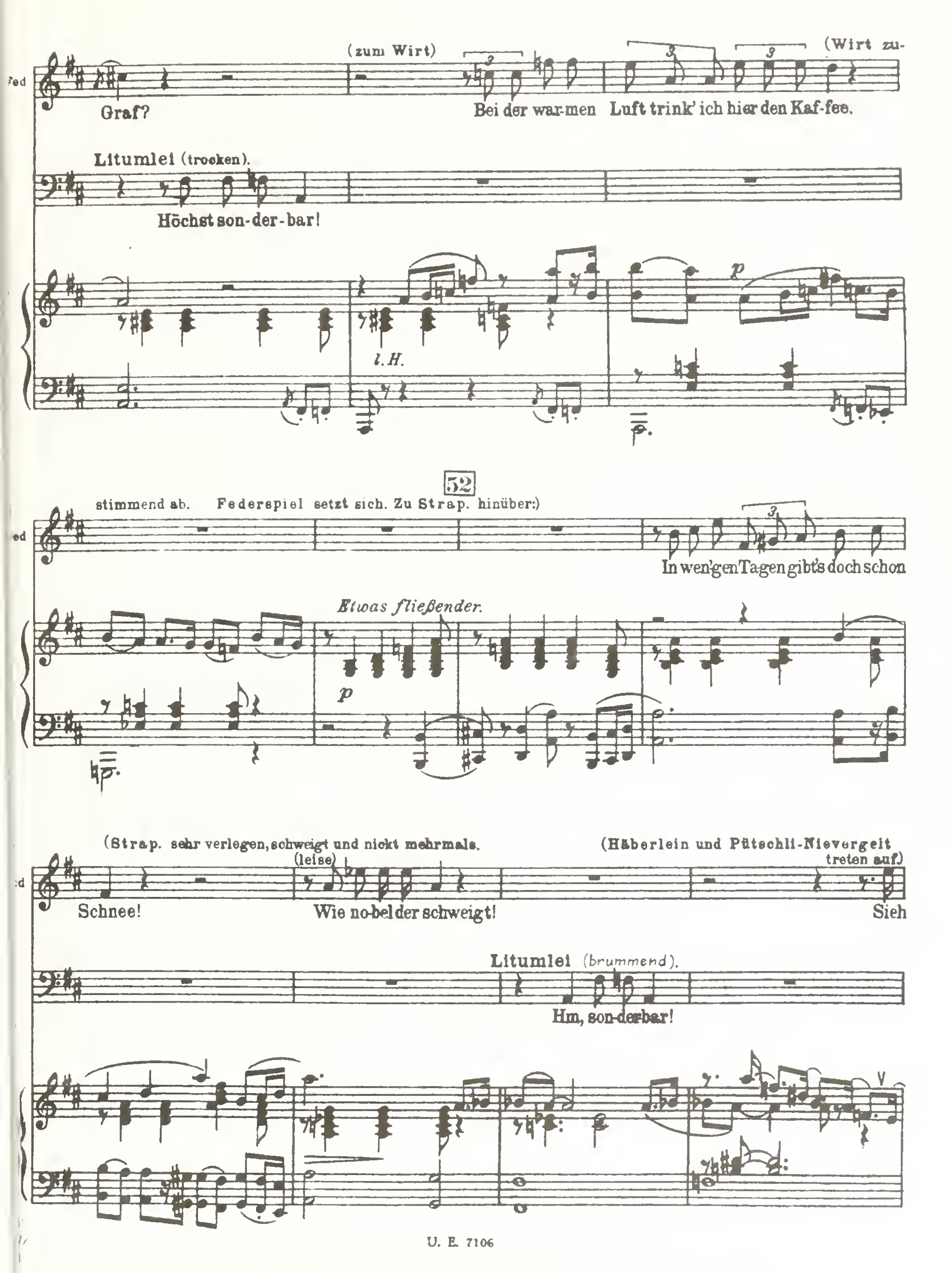
p

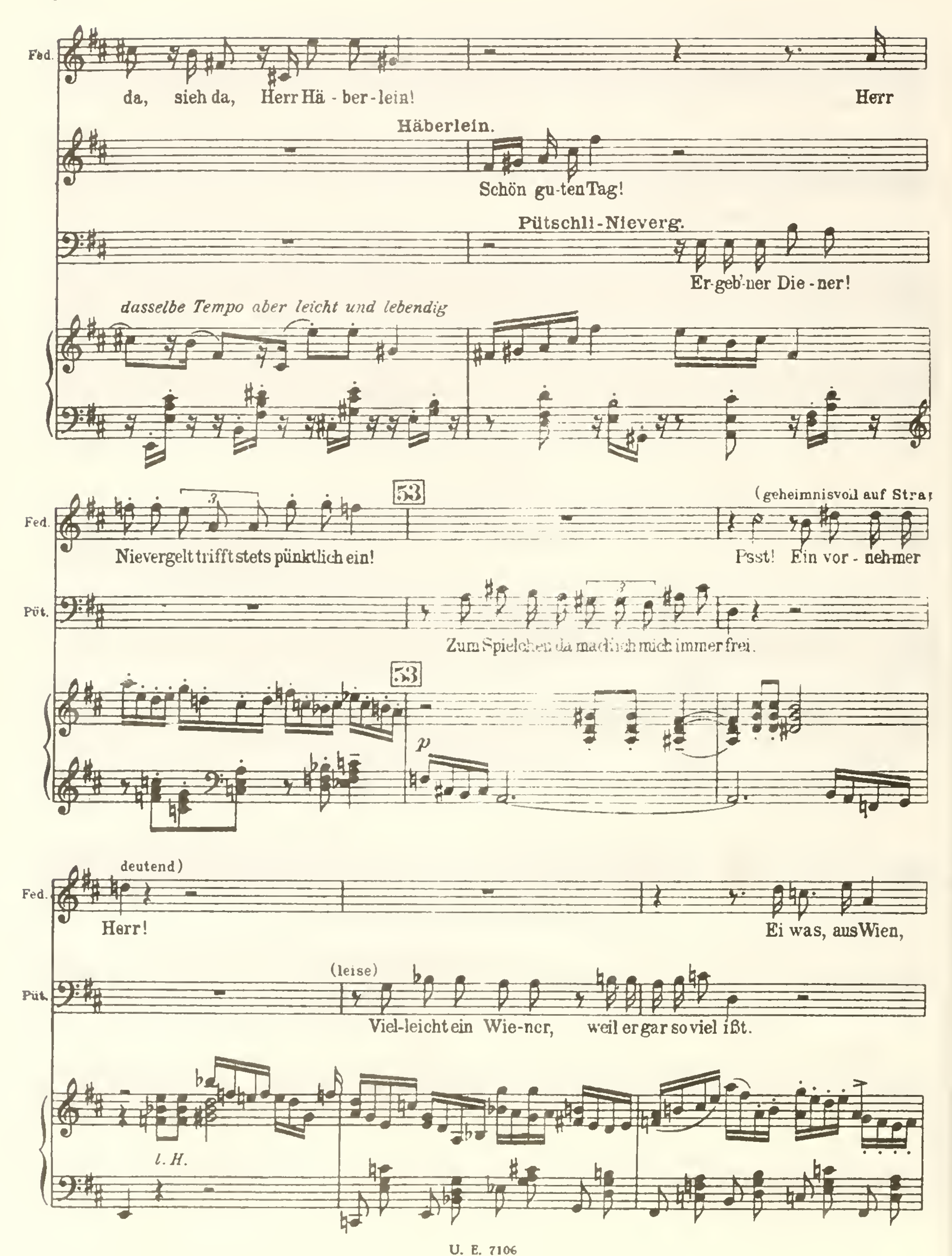
Federspiel (auf Strapinski deutend). Wer ist der Fremde?

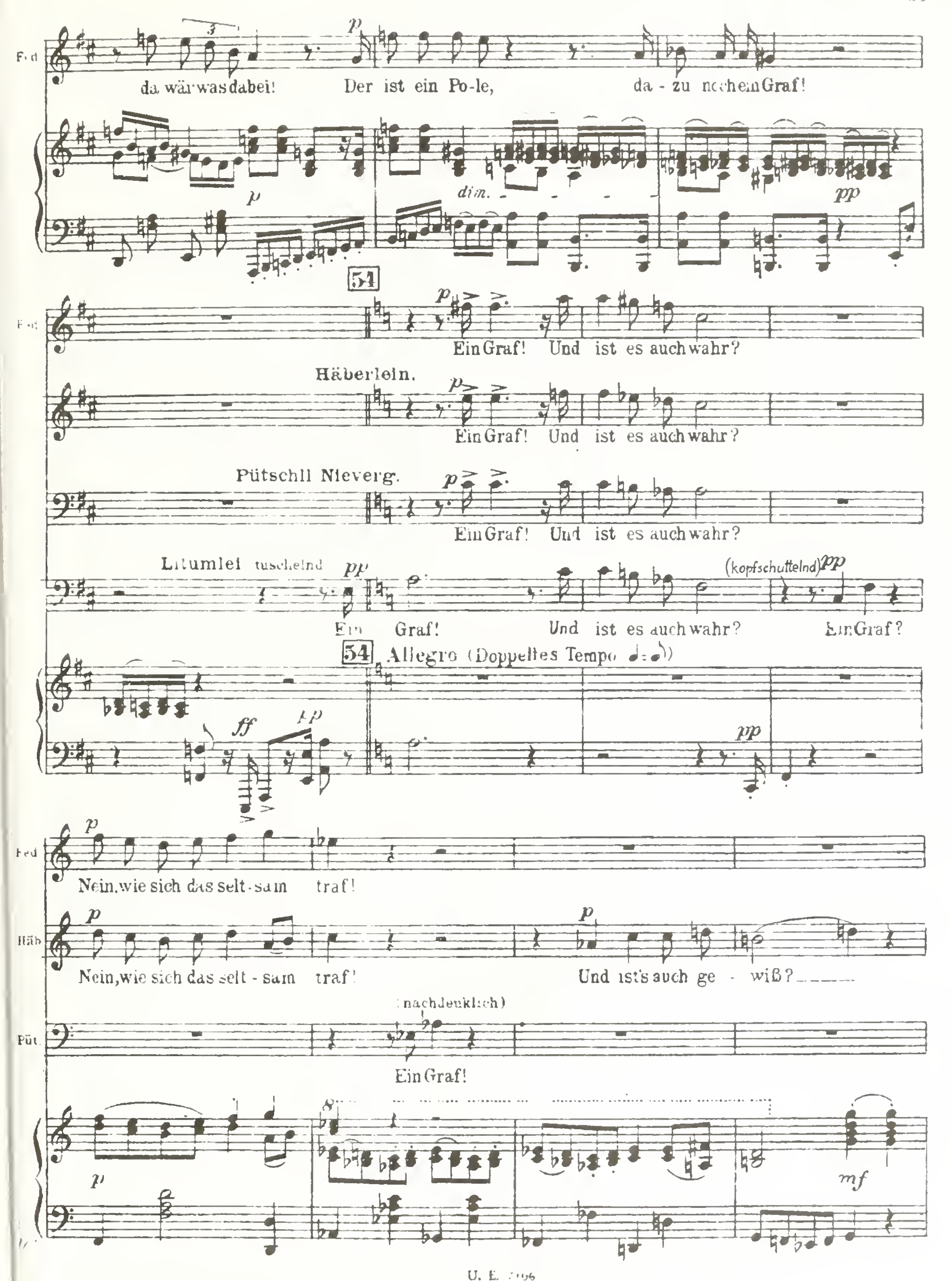
(erstaunt, ebenfalls leise) Ein pol-ni-scher

Wt. (leise) Ein pol-ni-scher Graf.
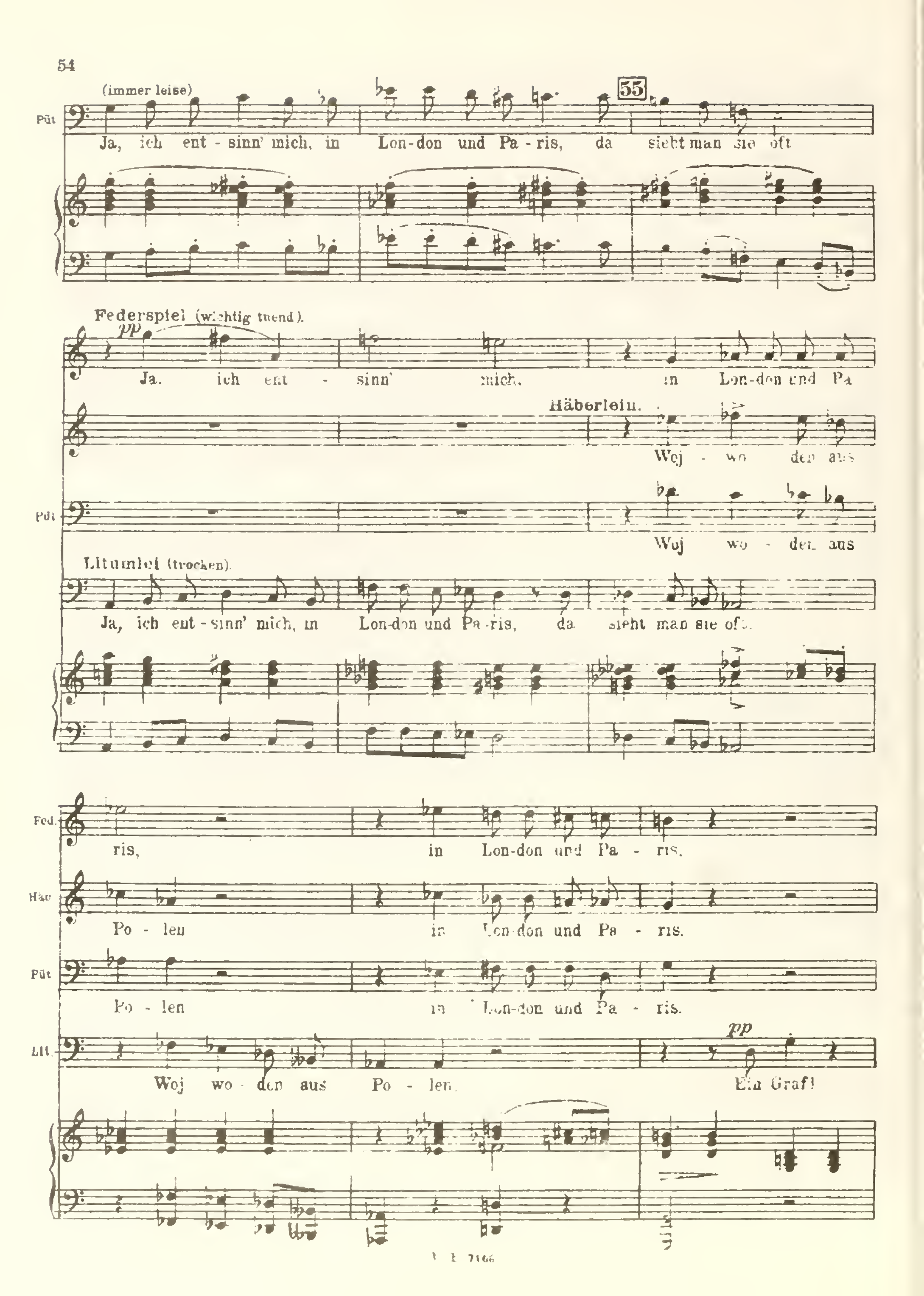
l. H.

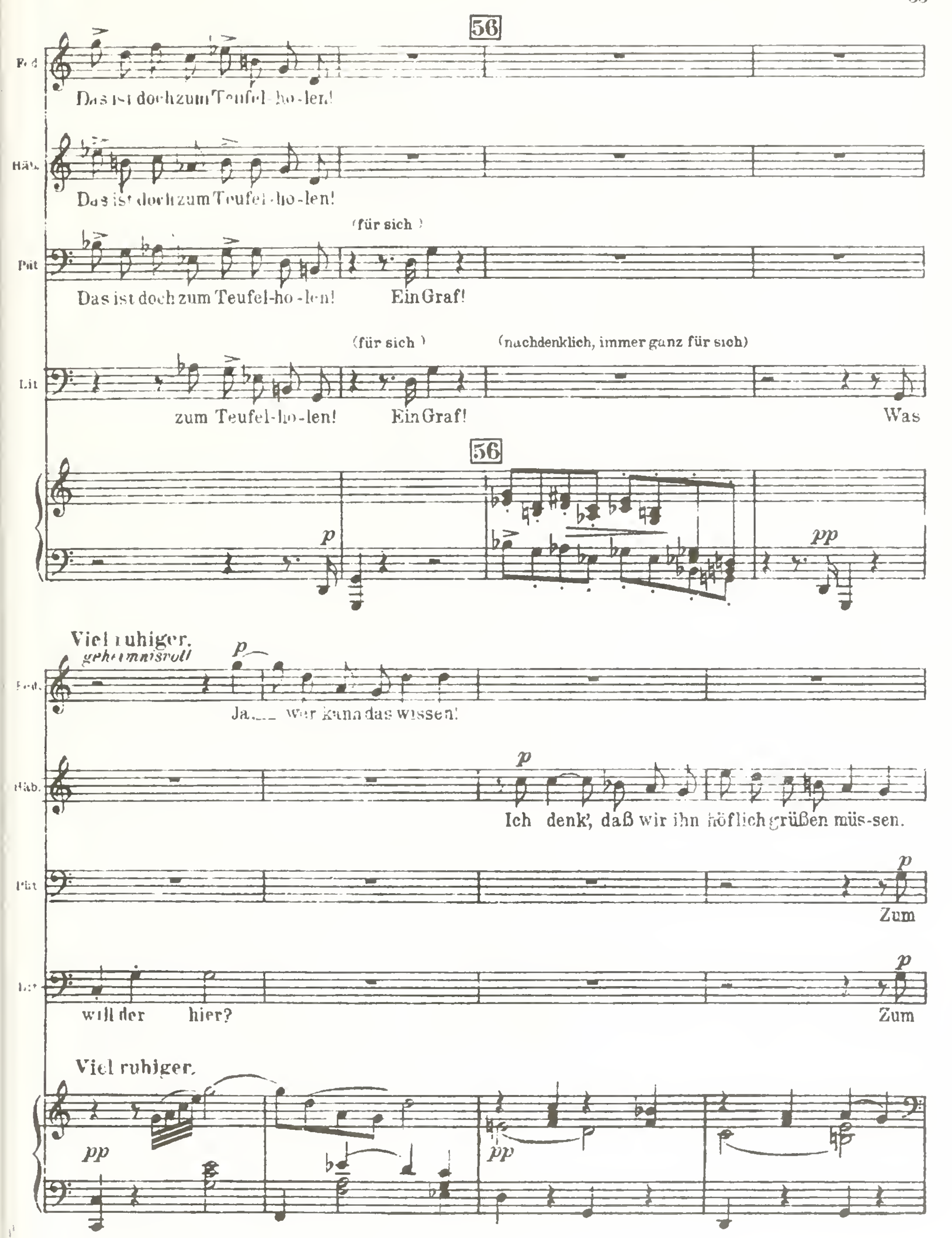

(zum Wirt)
(Wirt zu-
Graf?
Bei der war-men Luft trink' ich hier den Kaf-fee.
Litumlei (trocken).
Höchst son-der-bar!
l. H.
p
52
stimmend ab. Federspiel setzt sich. Zu Strap. hinüber:)
In wen'gen Tagen gibt's doch schon
Etwas fließender.
p
(Strap. sehr verlegen, schweigt und nickt mehrmals.
(Häberlein und Pütschli-Nievergelt treten auf)
(leise)
Schnee!
Wie no-bel der schweigt!
Sieh
Litumlei (brummend).
Hm, son-derbar!

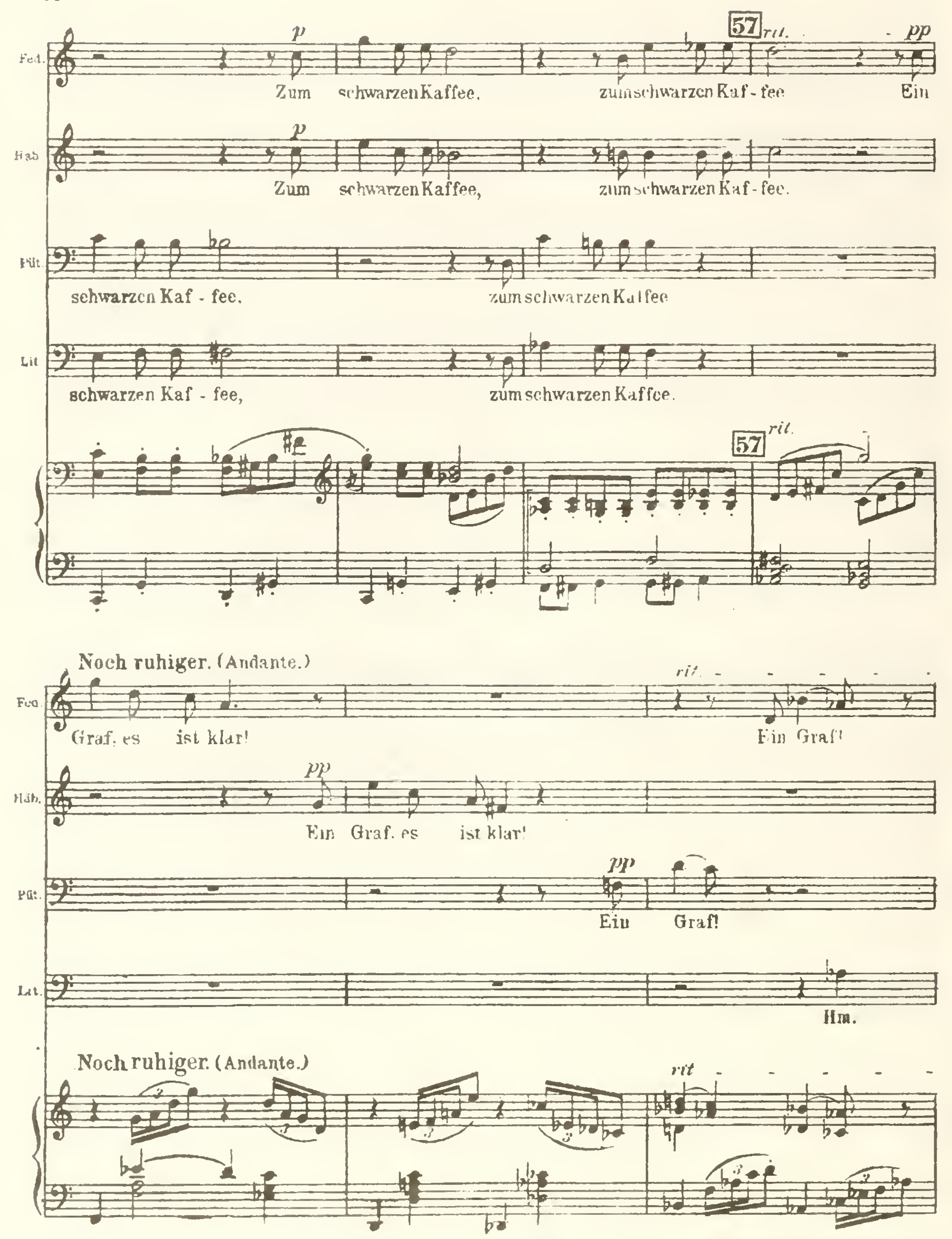

Fed.
da, sieh da, Herr Hä - ber - lein!
Herr
Häberlein.
Schön gu-ten Tag!
Pütschli-Nieverg.
Er-geb'ner Die - ner!
dasselbe Tempo aber leicht und lebendig
53
(geheimnisvoll auf Stra
Nievergelt trifft stets pünktlich ein!
Psst! Ein vor - nehmer
Püt.
Zum Spielchen da mach ich mich immer frei.
53
p
deutend)
Herr!
Ei was, aus Wien,
(leise)
Viel-leicht ein Wie-ner, weil er gar so viel ißt.
l. H.
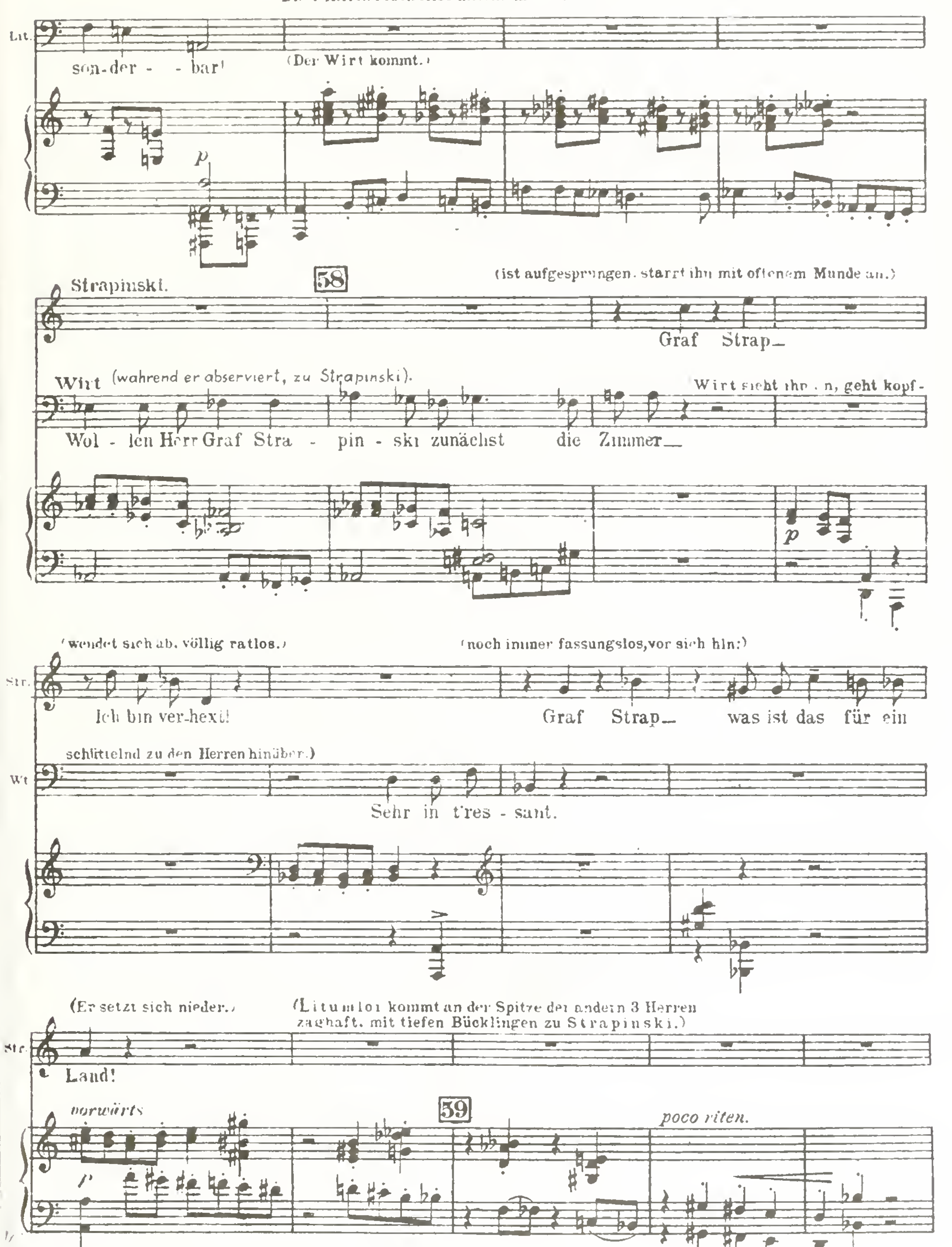


Fed
da wär was dabei! Der ist ein Po-le, da - zu noch ein Graf!
p
dim.
pp
54
Ein Graf! Und ist es auch wahr?
Häberlein.
Ein Graf! Und ist es auch wahr?
Pütschli Nieverg.
Ein Graf! Und ist es auch wahr?
Litumlei tuschelnd
Ein Graf! Und ist es auch wahr?
(kopfschuttelnd)
Ein Graf?
54 Allegro (Doppeltes Tempo)
ff
pp
Nein, wie sich das selt-sam traf!
Häb
Nein, wie sich das selt - sam traf!
Und ist's auch ge - wiß?
(nachdenklich)
Püt
Ein Graf!
mf

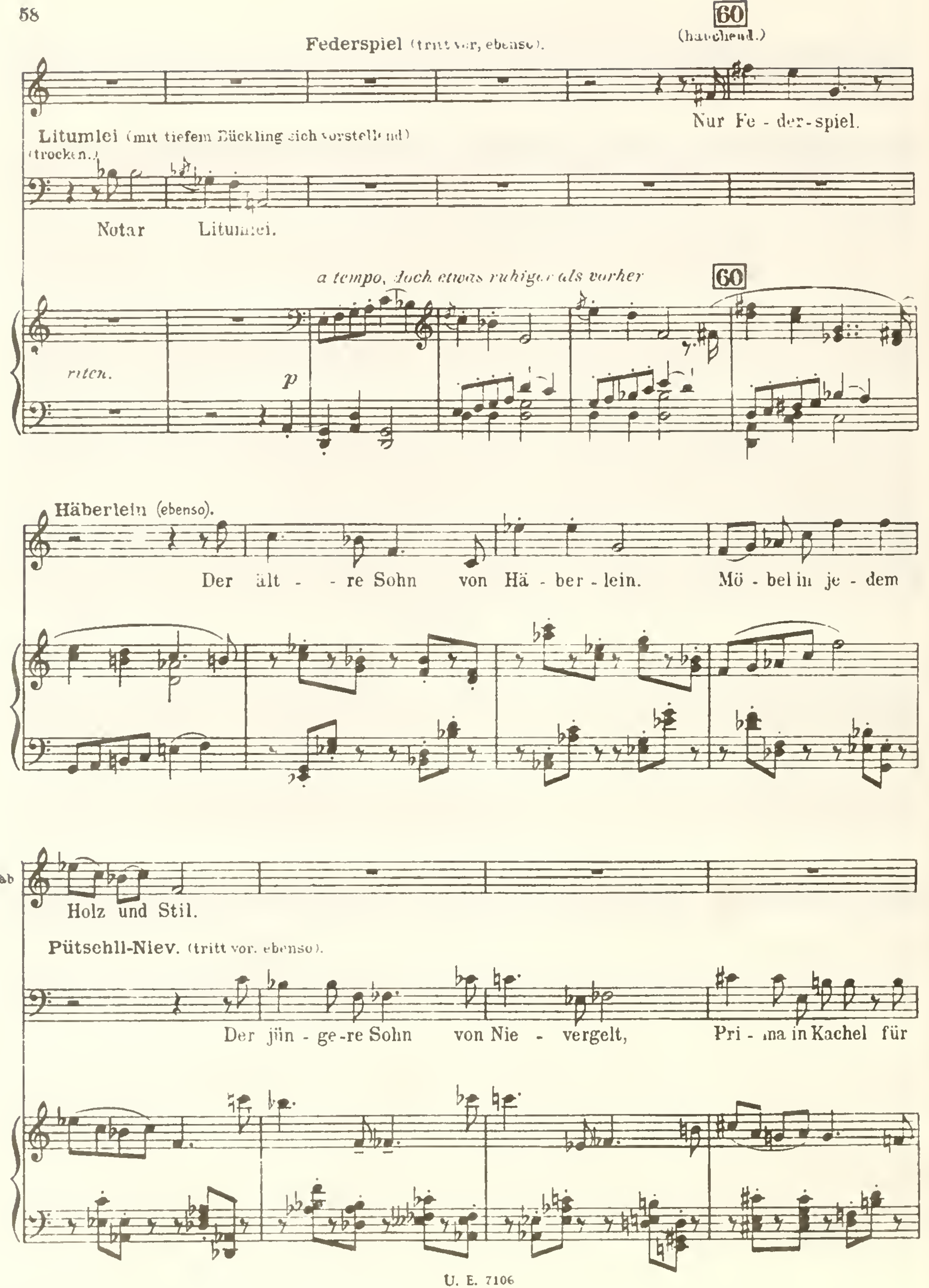

(immer leise)
Püt
55
Ja, ich ent - sinn' mich, in Lon-don und Pa - ris, da sieht man sie oft
Federspiel (wichtig tuend).
pp
Ja, ich ent - sinn' mich, in Lon-don und Pa
Häberlein.
Woj - wo den aus
Püt
Woj wo - den aus
Litumlei (trocken).
Ja, ich ent - sinn' mich, in Lon-don und Pa - ris, da sieht man sie oft.
Fed.
ris, in Lon-don und Pa - ris.
Häb
Po - len in Lon-don und Pa - ris.
Püt
Po - len in Lon-don und Pa - ris.
Lit.
Woj wo - den aus Po - len.
pp
Ein Graf!
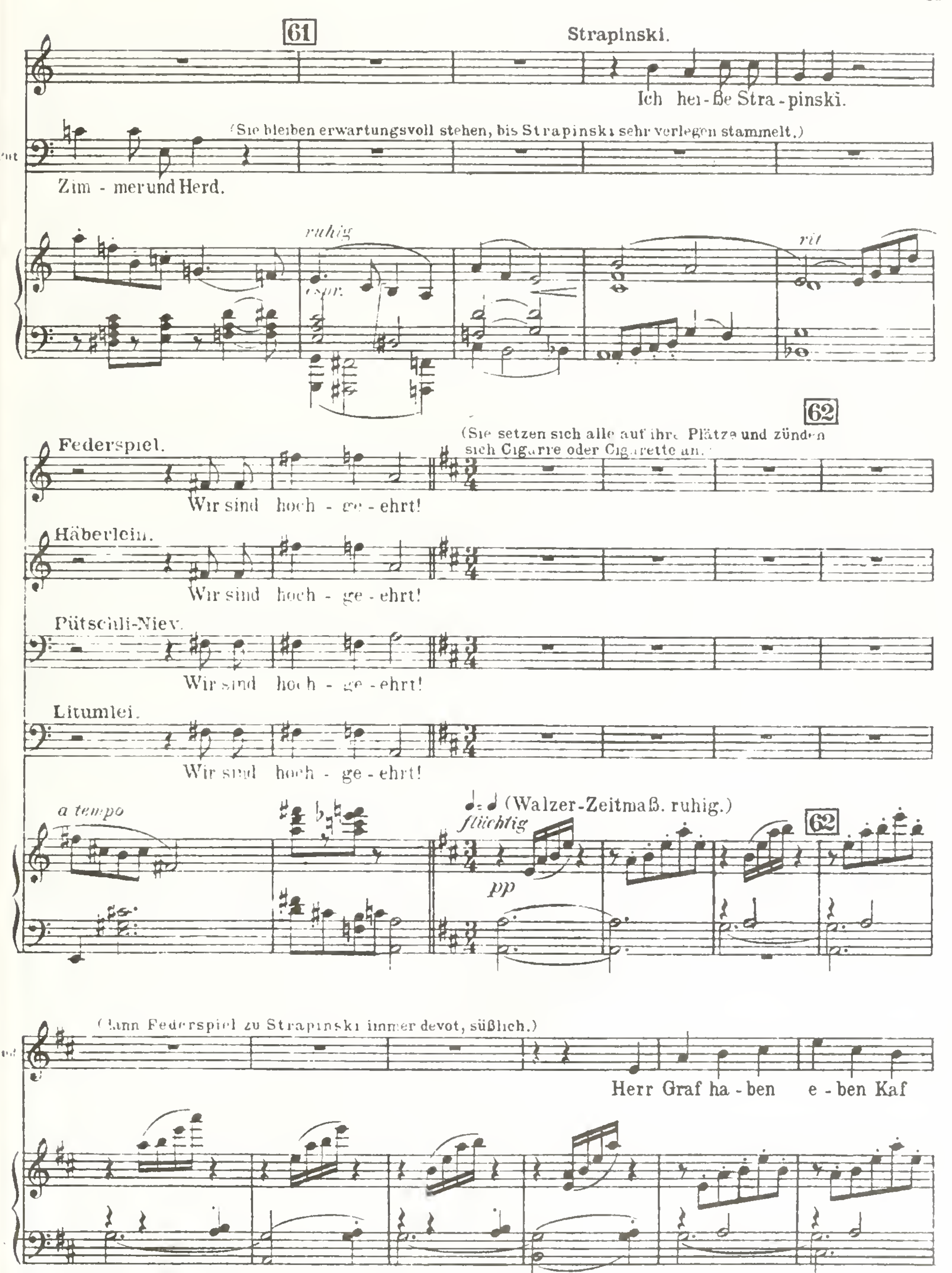

56
Fed.
Das ist doch zum Teufel-ho-len!
Häb.
Das ist doch zum Teufel-ho-len!
(für sich)
Pit
Das ist doch zum Teufel-ho-len!
Ein Graf!
(für sich)
(nachdenklich, immer ganz für sich)
Lit
zum Teufel-ho-len!
Ein Graf!
Was
56
p
pp
Viel ruhiger.
geheimnisvoll
p
Ja___ wer kann das wissen!
p
Ich denk', daß wir ihn höflich grüßen müs-sen.
p
Zum
p
will der hier?
Zum
Viel ruhiger.
pp
pp

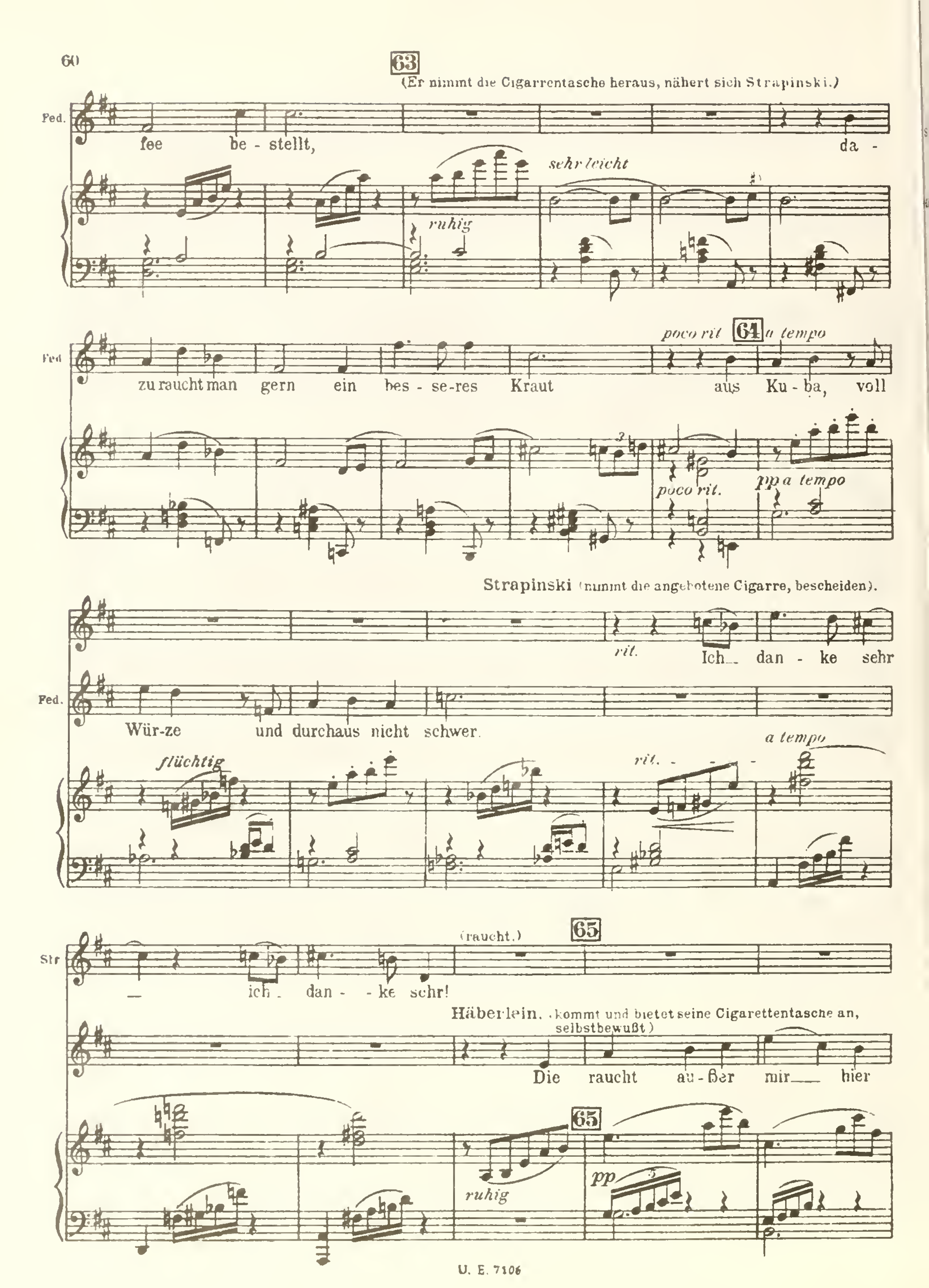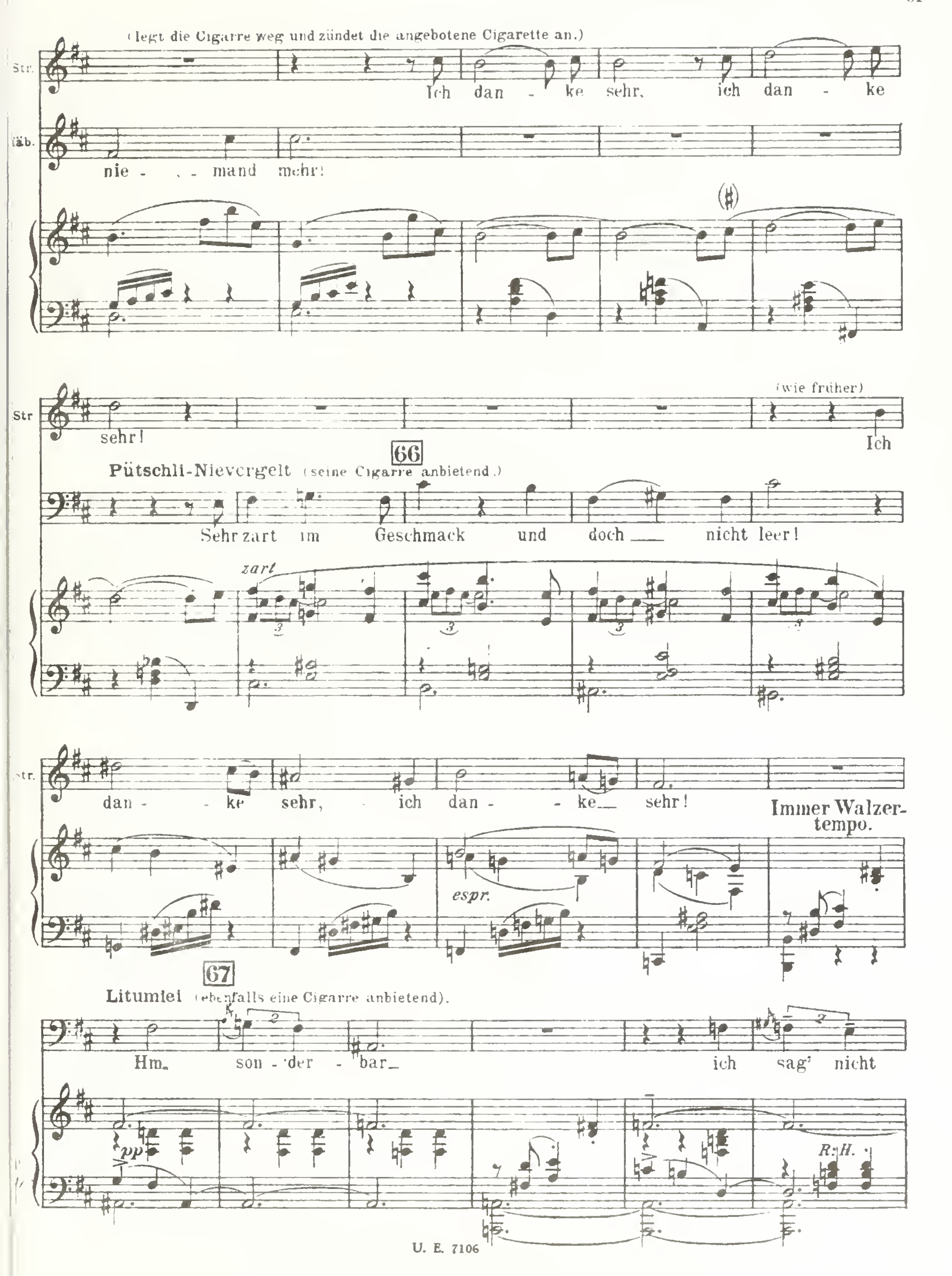


Fed.
Hab.
Pilt.
Lit.
57
rit.
pp
p
Zum schwarzen Kaffee.
zum schwarzen Kaf - fee
Ein
Zum schwarzen Kaffee,
zum schwarzen Kaf - fee.
schwarzen Kaf - fee.
zum schwarzen Kaffee
schwarzen Kaf - fee,
zum schwarzen Kaffee.
Noch ruhiger. (Andante.)
Graf, es ist klar!
Ein Graf!
Ein Graf, es ist klar!
Ein Graf!
Hm.

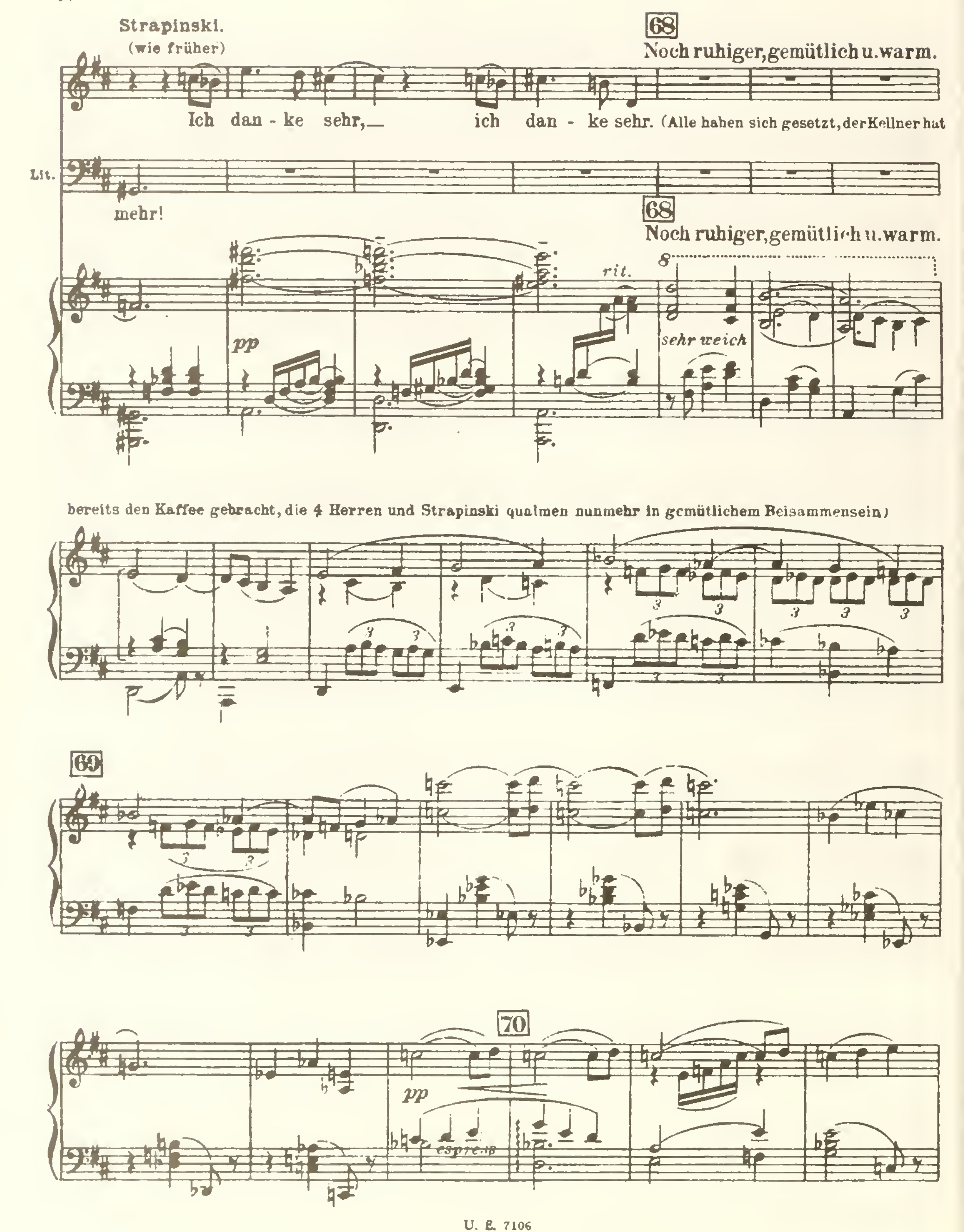

a tempo (Allegro moderato)
(Die 4 Herren reden leise miteinander weiter
Lit.
son-der - - bar!
(Der Wirt kommt.)
p
Strapinski.
58
(ist aufgesprungen, starrt ihn mit offenem Munde an.)
Graf Strap_
Wirt (während er abserviert, zu Strapinski).
Wol - len Herr Graf Stra - pin - ski zunächst die Zimmer_
p
(wendet sich ab, völlig ratlos.)
(noch immer fassungslos, vor sich hin:)
Str.
Ich bin ver-hext!
Graf Strap_
was ist das für ein
schüttelnd zu den Herren hinüber.)
Wt
Sehr in t'res - sant.
(Er setzt sich nieder.)
zaghaft, mit tiefen Bücklingen zu Strapinski.)
Str.
Land!
vorwärts
p
59
poco riten.
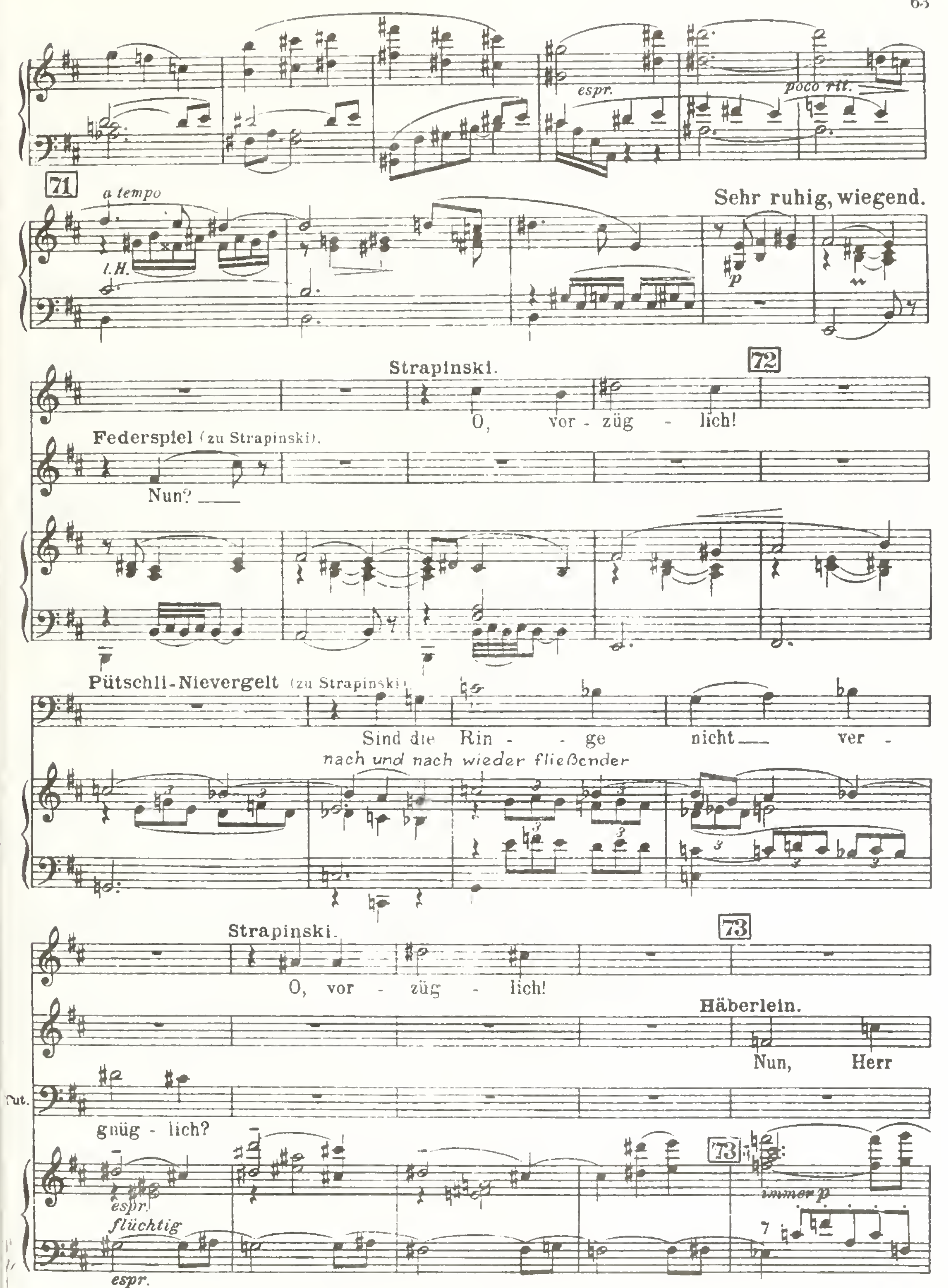

Federspiel (tritt vor, ebenso).
60
(hauchend.)
Nur Fe - der-spiel.
Litumlei (mit tiefem Bückling sich vorstellend)
(trocken.)
Notar Litumlei.
a tempo, doch etwas ruhiger als vorher
60
riten.
p
Häberlein (ebenso).
Der ält - - re Sohn von Hä - ber - lein. Mö - bel in je - dem
Hab
Holz und Stil.
Pütschll-Niev. (tritt vor, ebenso).
Der jün - ge-re Sohn von Nie - vergelt, Pri - ma in Kachel für
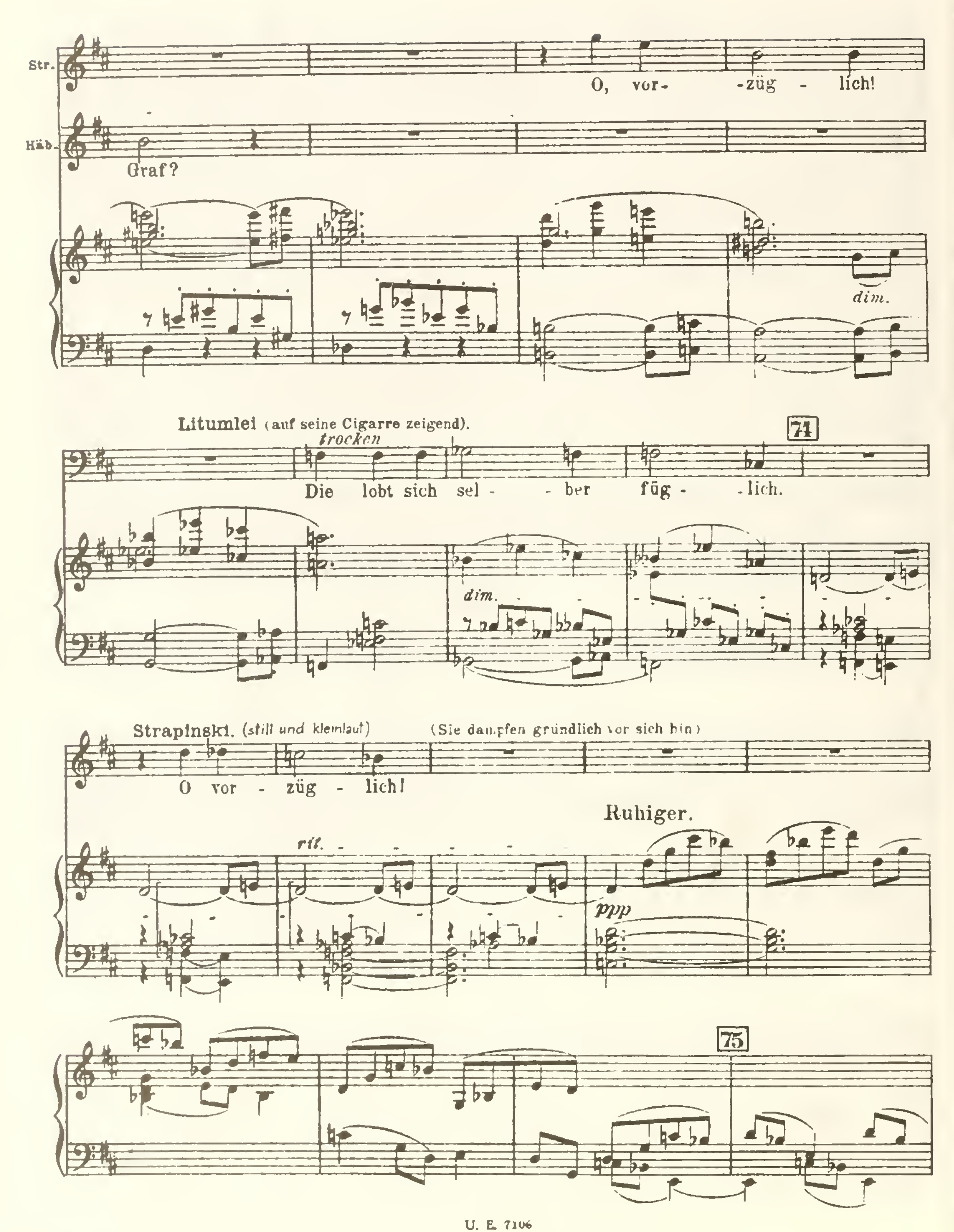

61
Strapinski.
Ich hei-ße Stra-pinski.
(Sie bleiben erwartungsvoll stehen, bis Strapinski sehr verlegen stammelt.)
Zim-mer und Herd.
ruhig
espr.
rit.
62
(Sie setzen sich alle auf ihre Plätze und zünden sich Cigarre oder Cigarette an.)
Federspiel.
Wir sind hoch-ge-ehrt!
Häberlein.
Wir sind hoch-ge-ehrt!
Pütschli-Niev.
Wir sind hoch-ge-ehrt!
Litumlei.
Wir sind hoch-ge-ehrt!
a tempo
(Walzer-Zeitmaß. ruhig.)
flüchtig
pp
62
(dann Federspiel zu Strapinski immer devot, süßlich.)
Herr Graf ha-ben e-ben Kaf
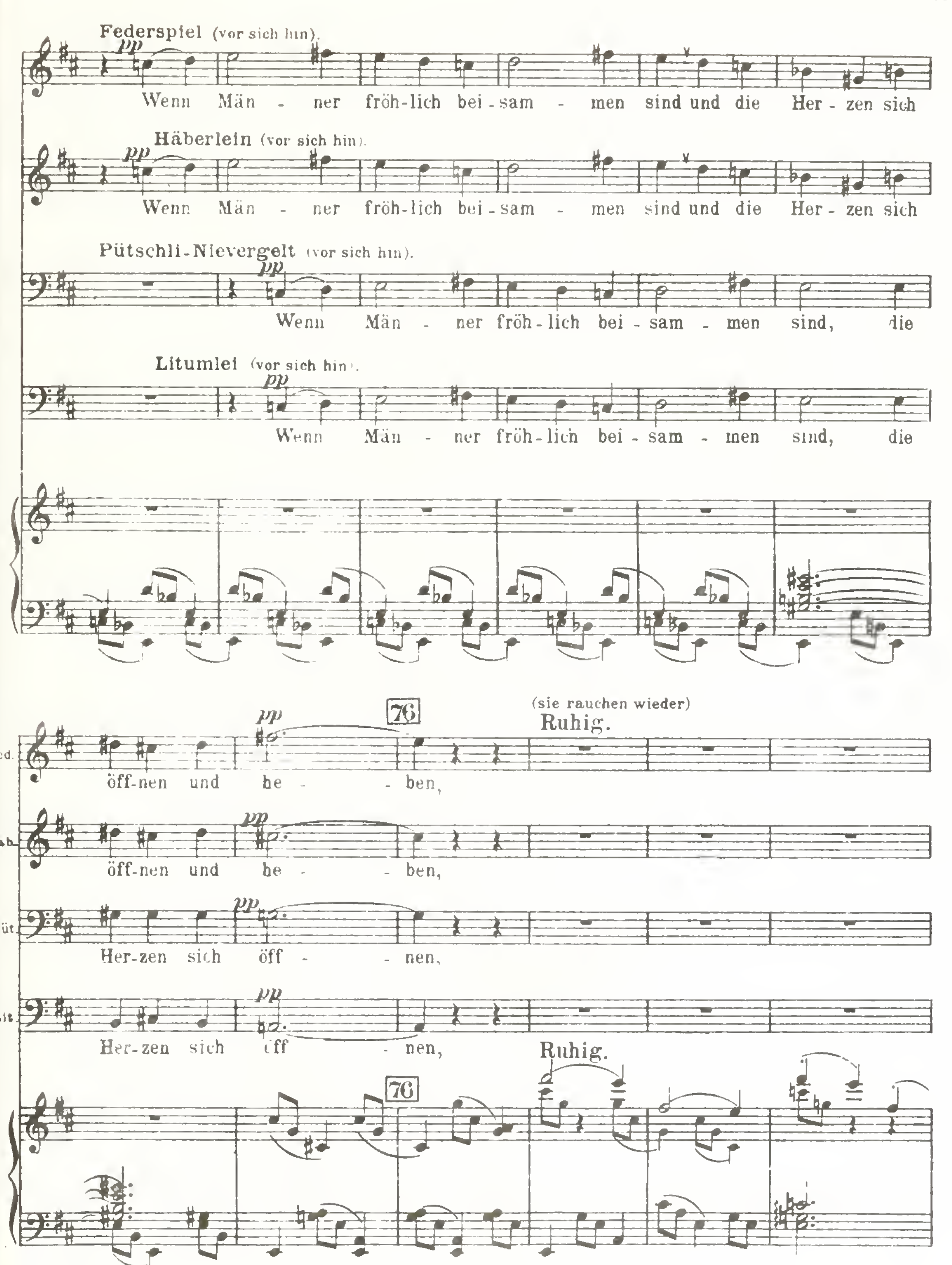

63
(Er nimmt die Cigarrentasche heraus, nähert sich Strapinski.)
Fed.
fee be - stellt, da -
sehr leicht
ruhig
Fed
zu raucht man gern ein bes - se-res Kraut aus Ku - ba, voll
poco rit
64
a tempo
poco rit.
pp a tempo
Strapinski (nimmt die angebotene Cigarre, bescheiden).
rit.
Ich_ dan - ke sehr
Fed.
Wür-ze und durchaus nicht schwer.
flüchtig
rit.
a tempo
(raucht.)
65
Str
_ ich - dan - - ke sehr!
Häberlein. (kommt und bietet seine Cigarettentasche an, selbstbewußt)
Die raucht au - ßer mir_ hier
ruhig
pp
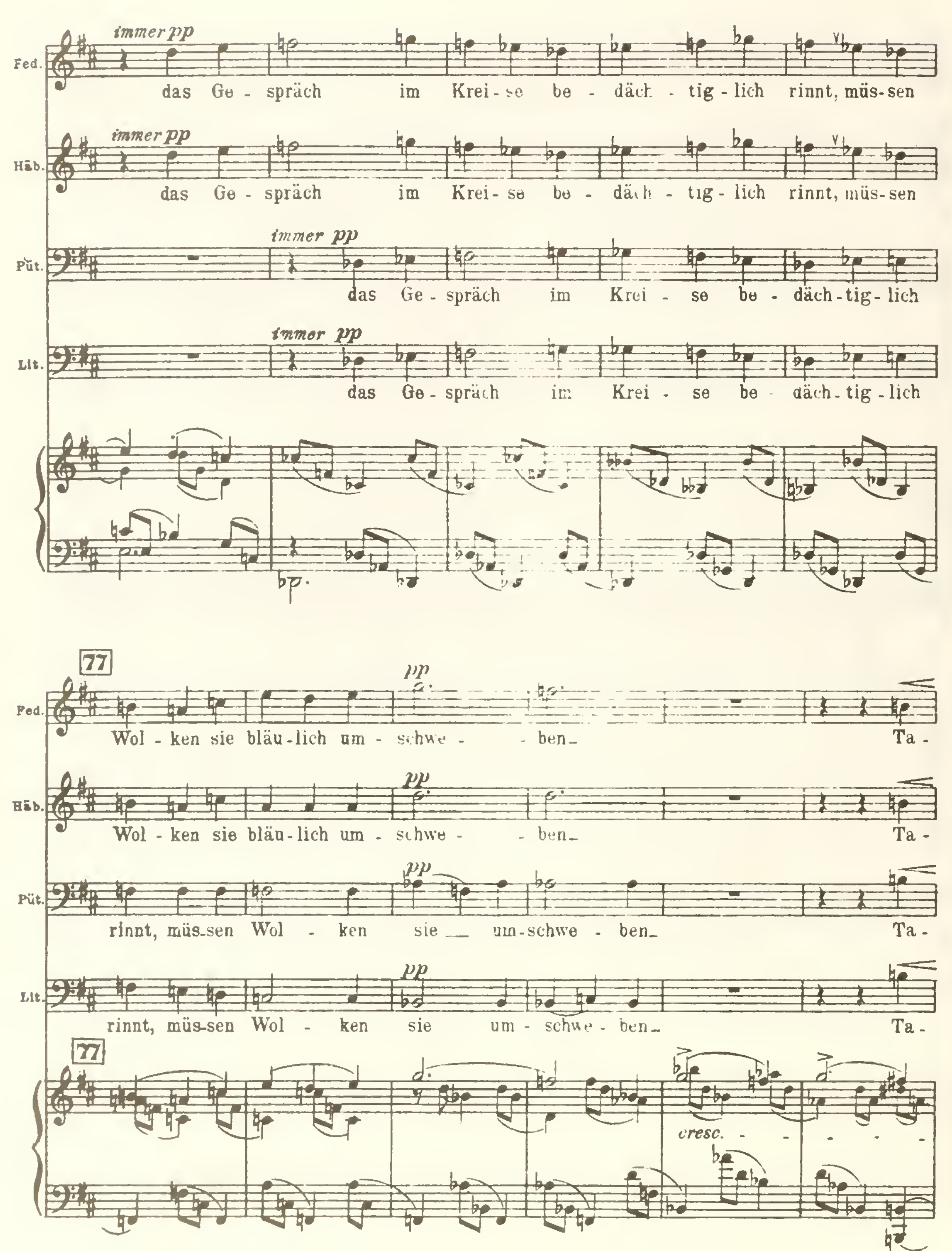

(legt die Cigarre weg und zündet die angebotene Cigarette an.)
Str.
Ich dan - ke sehr, ich dan - ke
Läb.
nie - - mand mehr!
Str
sehr!
(wie früher)
Ich
66
Pütschli-Nievergelt (seine Cigarre anbietend.)
Sehr zart im Geschmack und doch nicht leer!
zart
Str.
dan - - ke sehr, ich dan - - ke sehr!
Immer Walzer-tempo.
espr.
67
Litumlei (ebenfalls eine Cigarre anbietend).
Hm, son - der - bar
ich sag' nicht
pp
R. H.
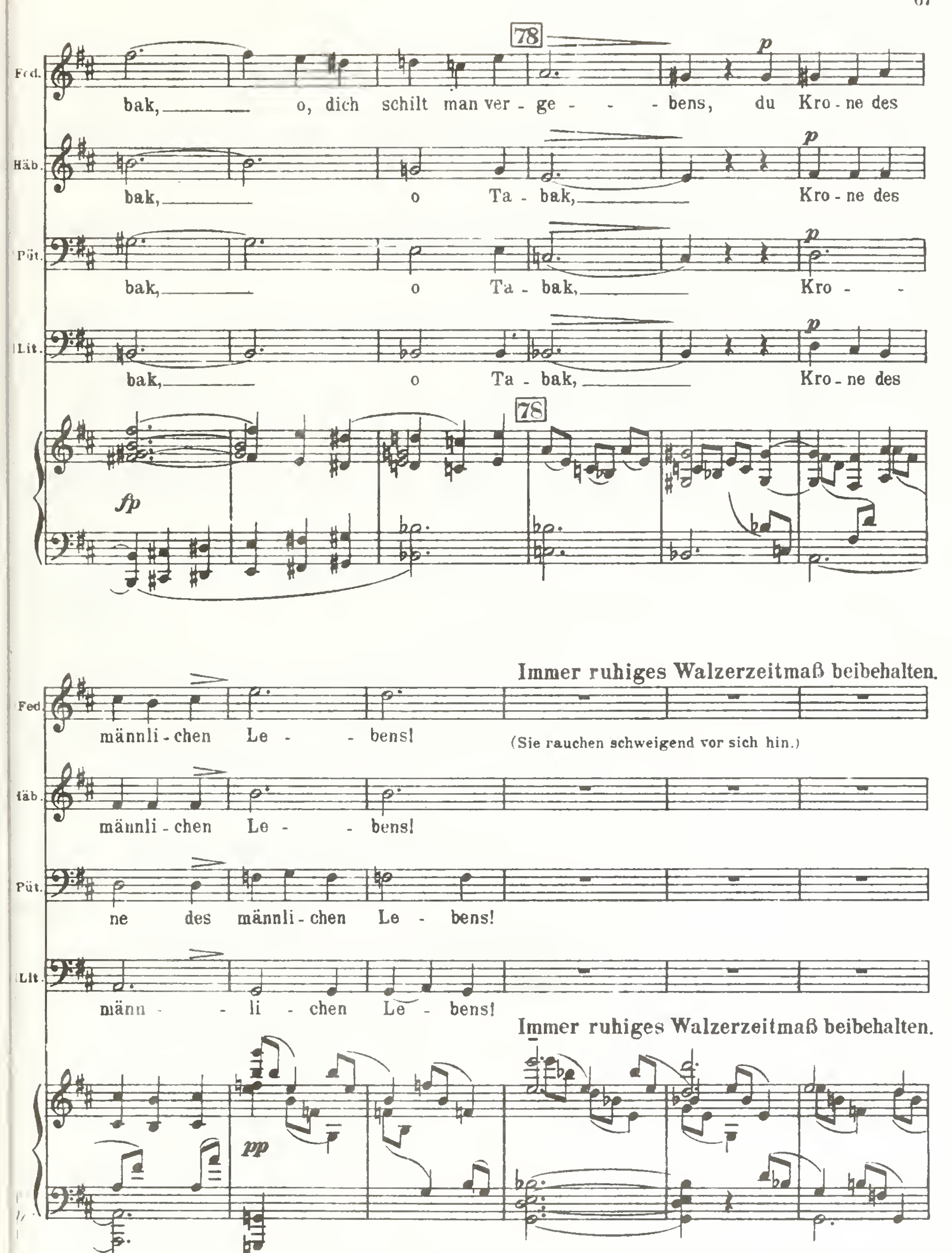

Strapinski.
(wie früher)
68
Noch ruhiger, gemütlich u. warm.
Ich dan - ke sehr, ich dan - ke sehr. (Alle haben sich gesetzt, der Kellner hat
Lit.
mehr!
68
Noch ruhiger, gemütlich u. warm.
pp
rit.
sehr weich
bereits den Kaffee gebracht, die 4 Herren und Strapinski qualmen nunmehr in gemütlichem Beisammensein)
69
70
pp
espress
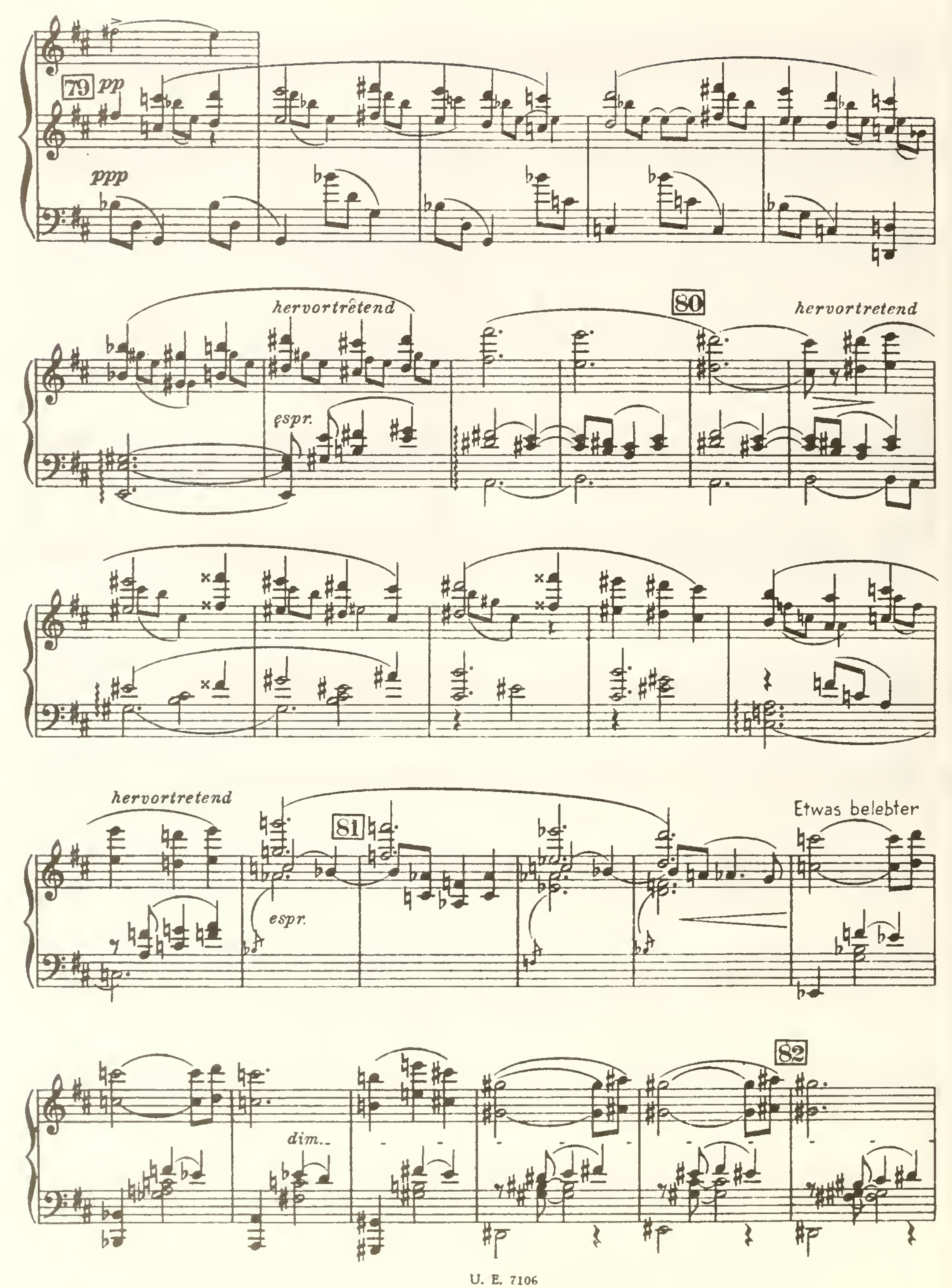

espr.
poco rit.
71
a tempo
l.H.
Sehr ruhig, wiegend.
p
Strapinski.
72
O, vor - züg - lich!
Federspiel (zu Strapinski).
Nun?
Pütschli-Nievergelt (zu Strapinski).
Sind die Rin - ge nicht ver -
nach und nach wieder fließender
Strapinski.
73
O, vor - züg - lich!
Häberlein.
Nun, Herr
Püt.
gnüg - lich?
espr.
flüchtig
espr.
immer p

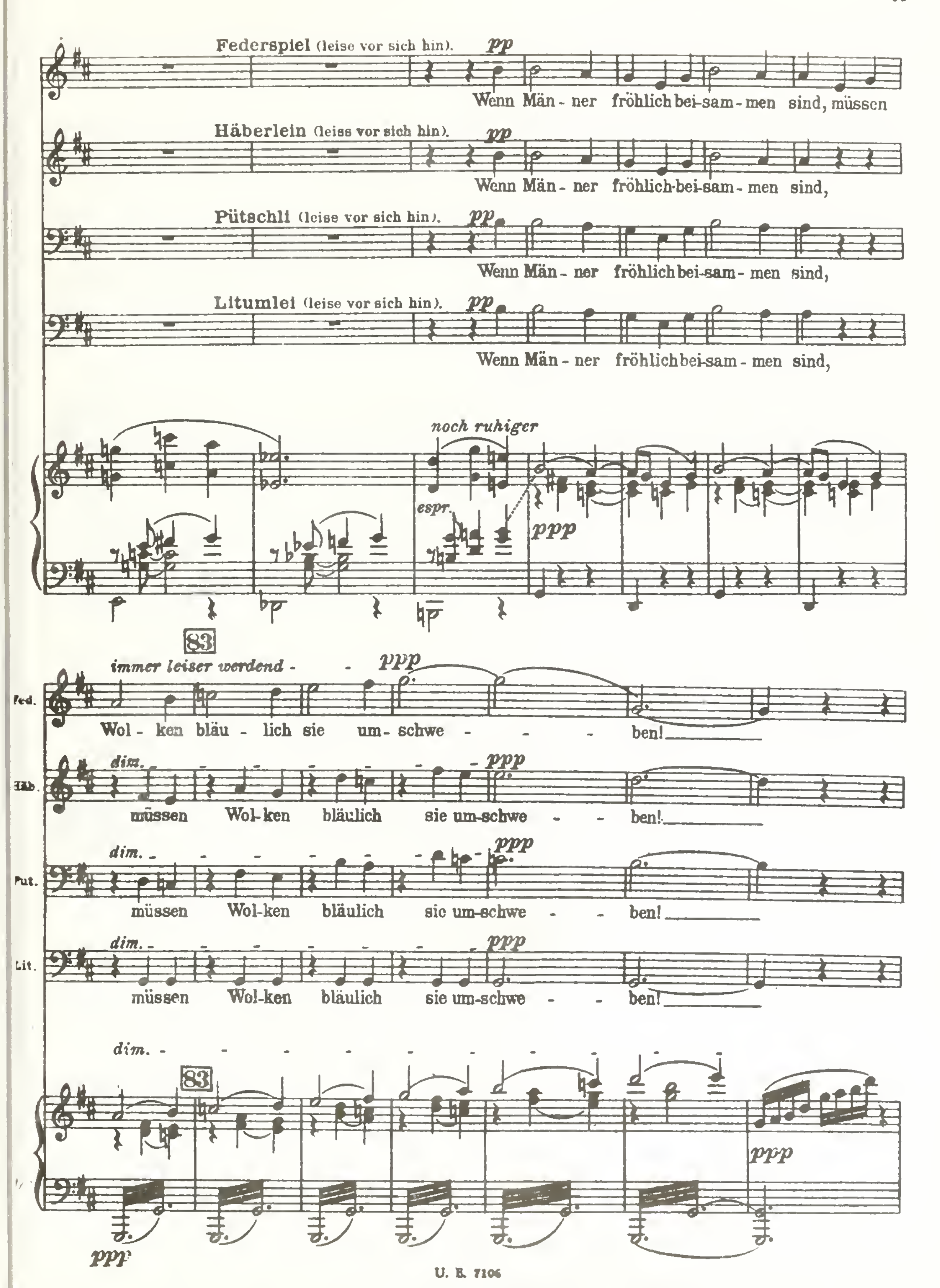

Str.
O, vor- -züg - lich!
Häb.
Graf?
dim.
Litumlei (auf seine Cigarre zeigend).
trocken
Die lobt sich sel - - ber füg - - lich.
74
dim.
Strapinski. (still und kleinlaut)
(Sie dampfen gründlich vor sich hin)
O vor - züg - lich!
rit.
Ruhiger.
ppp
75

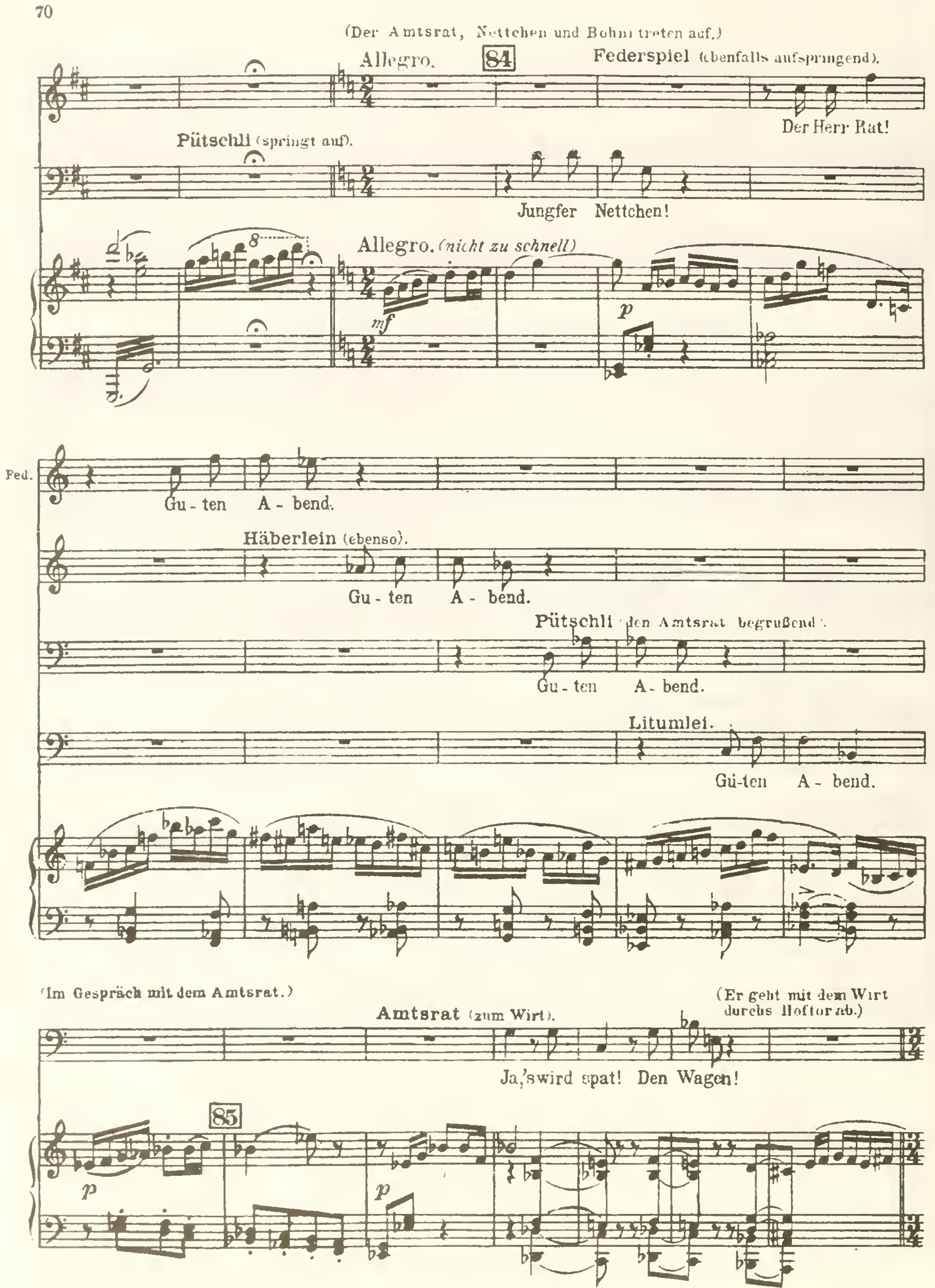

Federspiel (vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröh-lich bei-sam - men sind und die Her-zen sich
Häberlein (vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröh-lich bei-sam - men sind und die Her-zen sich
Pütschli-Nievergelt (vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröh-lich bei-sam - men sind, die
Litumlei (vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröh-lich bei-sam - men sind, die
76
(sie rauchen wieder)
Ruhig.
Fed.
öff-nen und he - - ben,
Häb.
öff-nen und he - - ben,
Püt.
Her-zen sich öff - - nen,
Lit.
Her-zen sich öff - - nen,
Ruhig.
76

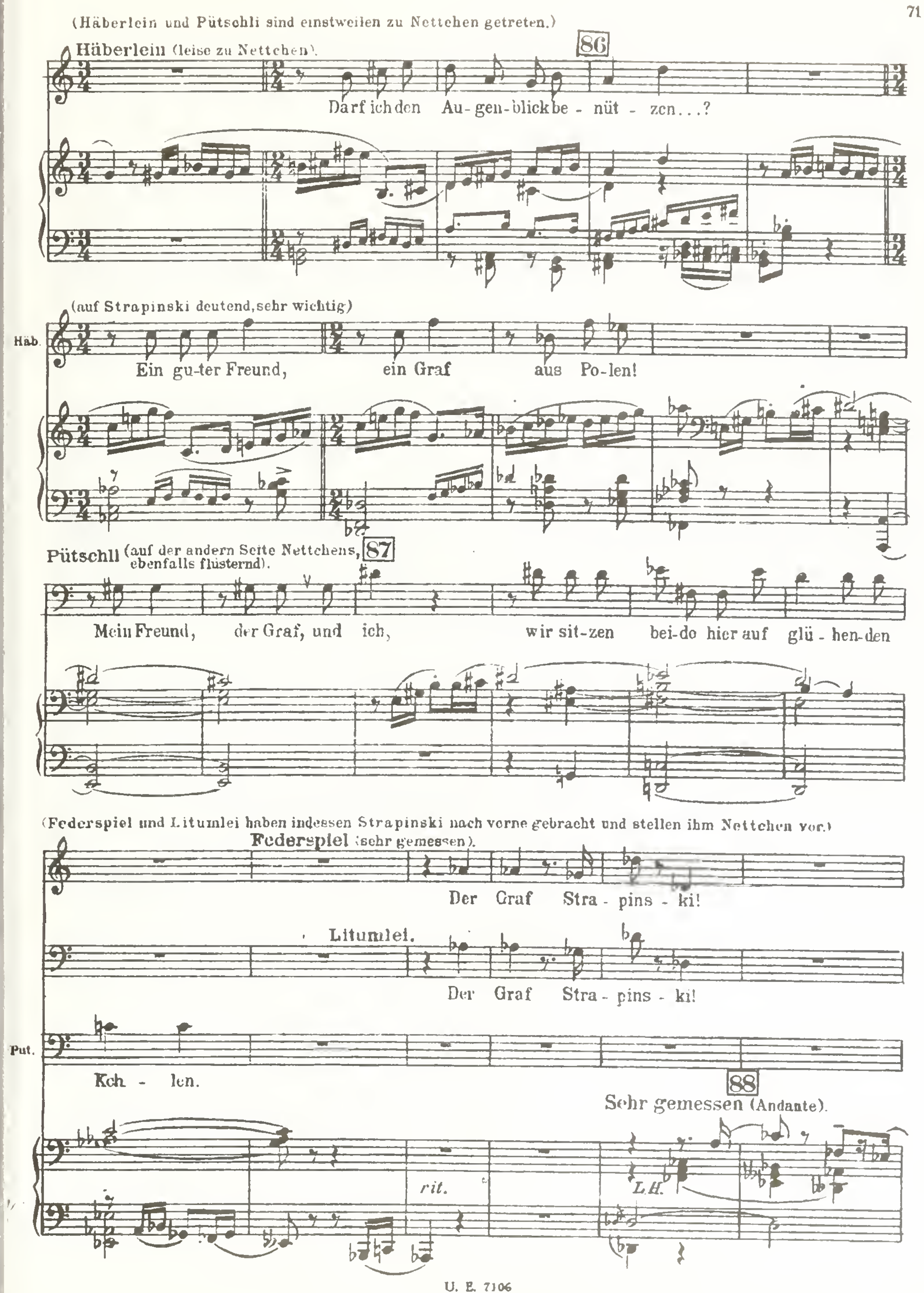

Fed.
immer pp
das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich rinnt, müs - sen
Häb.
immer pp
das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich rinnt, müs - sen
Püt.
immer pp
das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich
Lit.
immer pp
das Ge - spräch im Krei - se be - däch - tig - lich
77
Fed.
pp
Wol - ken sie bläu - lich um - schwe - - ben_ Ta -
Häb.
pp
Wol - ken sie bläu - lich um - schwe - - ben_ Ta -
Püt.
pp
rinnt, müs - sen Wol - ken sie_ um - schwe - ben_ Ta -
Lit.
pp
rinnt, müs - sen Wol - ken sie um - schwe - ben_ Ta -
77
cresc.


78
Fed.
bak, o, dich schilt man ver - ge - - - bens, du Kro - ne des
Häb.
bak, o Ta - bak, Kro - ne des
Püt.
bak, o Ta - bak, Kro - -
Lit.
bak, o Ta - bak, Kro - ne des
78
fp
Immer ruhiges Walzerzeitmaß beibehalten.
Fed.
männli - chen Le - - bens!
(Sie rauchen schweigend vor sich hin.)
Häb.
männli - chen Le - - bens!
Püt.
ne des männli - chen Le - bens!
Lit.
männ - - li - chen Le - bens!
Immer ruhiges Walzerzeitmaß beibehalten.
pp
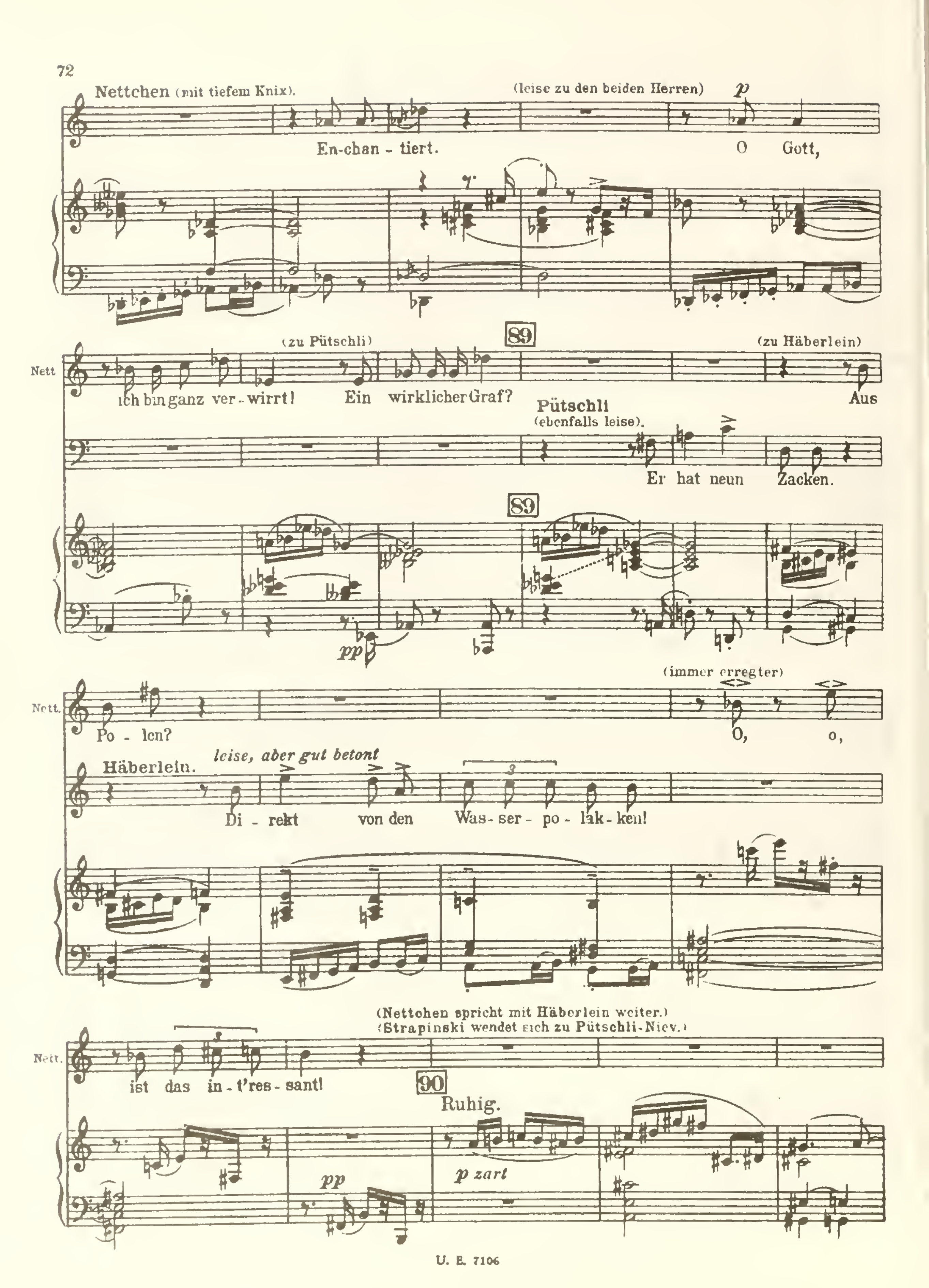

79
pp
ppp
hervortretend
80
hervortretend
espr.
hervortretend
81
espr.
Etwas belebter
dim..
82
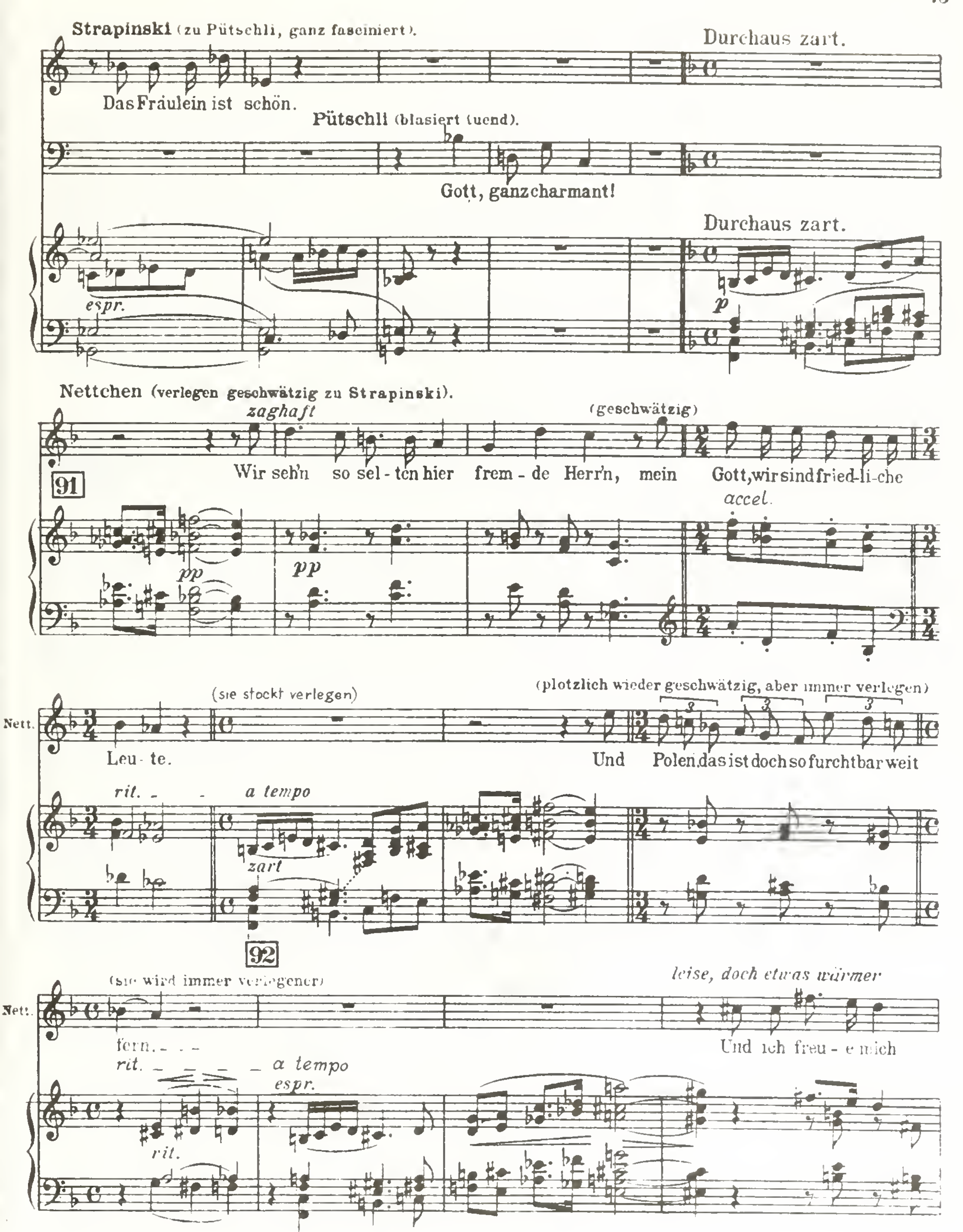

Federspiel (leise vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröhlich bei-sam - men sind, müssen
Häberlein (leise vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröhlich-bei-sam - men sind,
Pütschli (leise vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröhlich bei-sam - men sind,
Litumlei (leise vor sich hin).
pp
Wenn Män - ner fröhlich bei-sam - men sind,
noch ruhiger
espr.
ppp
83
immer leiser werdend
ppp
Fed.
Wol - ken bläu - lich sie um- schwe - - - ben!
dim.
ppp
Häb.
müssen Wol-ken bläulich sie um-schwe - - ben!
dim.
ppp
Püt.
müssen Wol-ken bläulich sie um-schwe - - ben!
dim.
ppp
Lit.
müssen Wol-ken bläulich sie um-schwe - - ben!
dim.
83
ppp
ppp
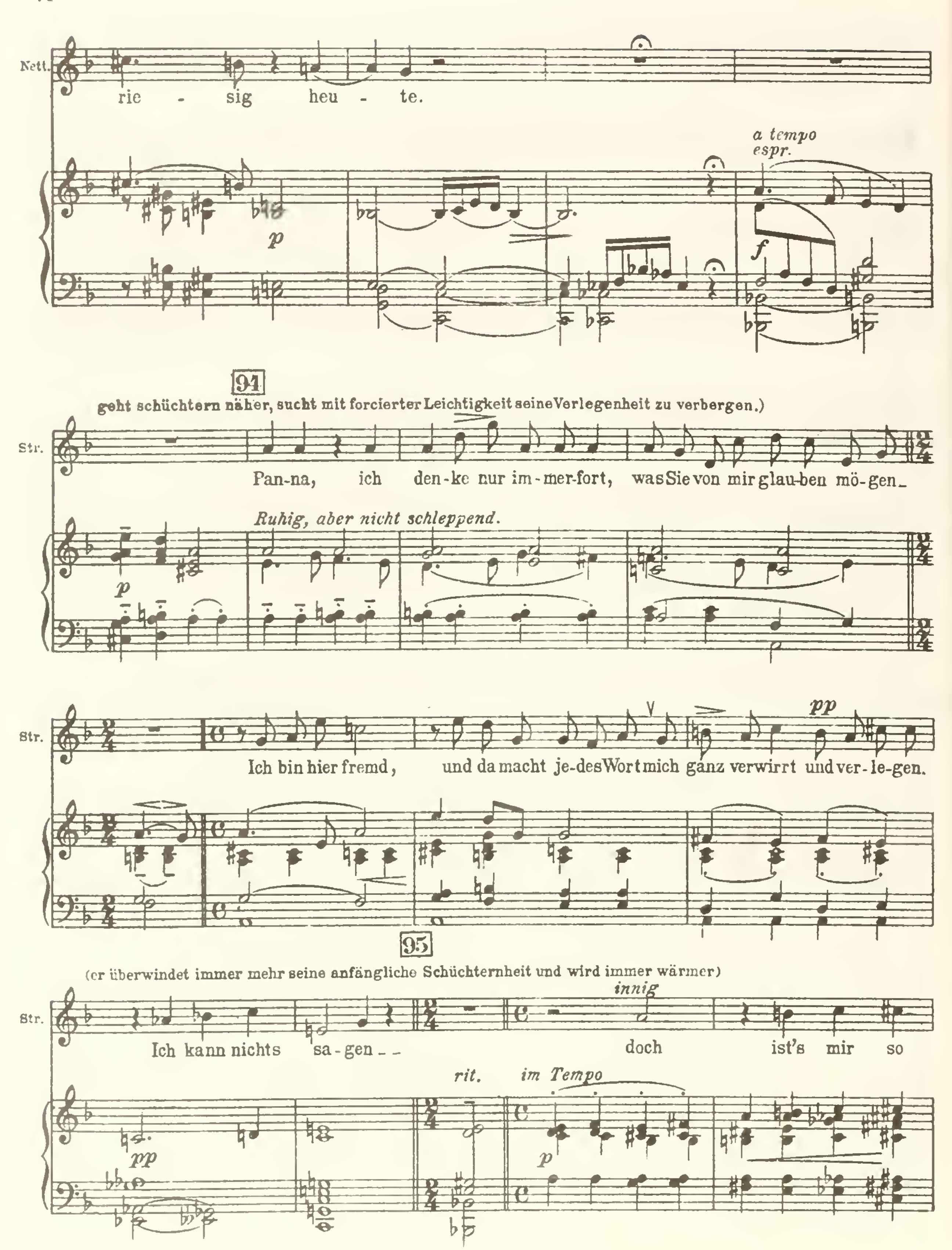

(Der Amtsrat, Nettchen und Bohni treten auf.)
Allegro.
84
Federspiel (ebenfalls aufspringend).
Der Herr Rat!
Pütschli (springt auf).
Jungfer Nettchen!
Allegro. (nicht zu schnell)
mf
p
Fed.
Gu - ten A - bend.
Häberlein (ebenso).
Gu - ten A - bend.
Pütschli (den Amtsrat begrußend).
Gu - ten A - bend.
Litumlei.
Gu-ten A - bend.
(Im Gespräch mit dem Amtsrat.)
Amtsrat (zum Wirt).
(Er geht mit dem Wirt durchs Hoftor ab.)
Ja, 's wird spat! Den Wagen!
85
p
p

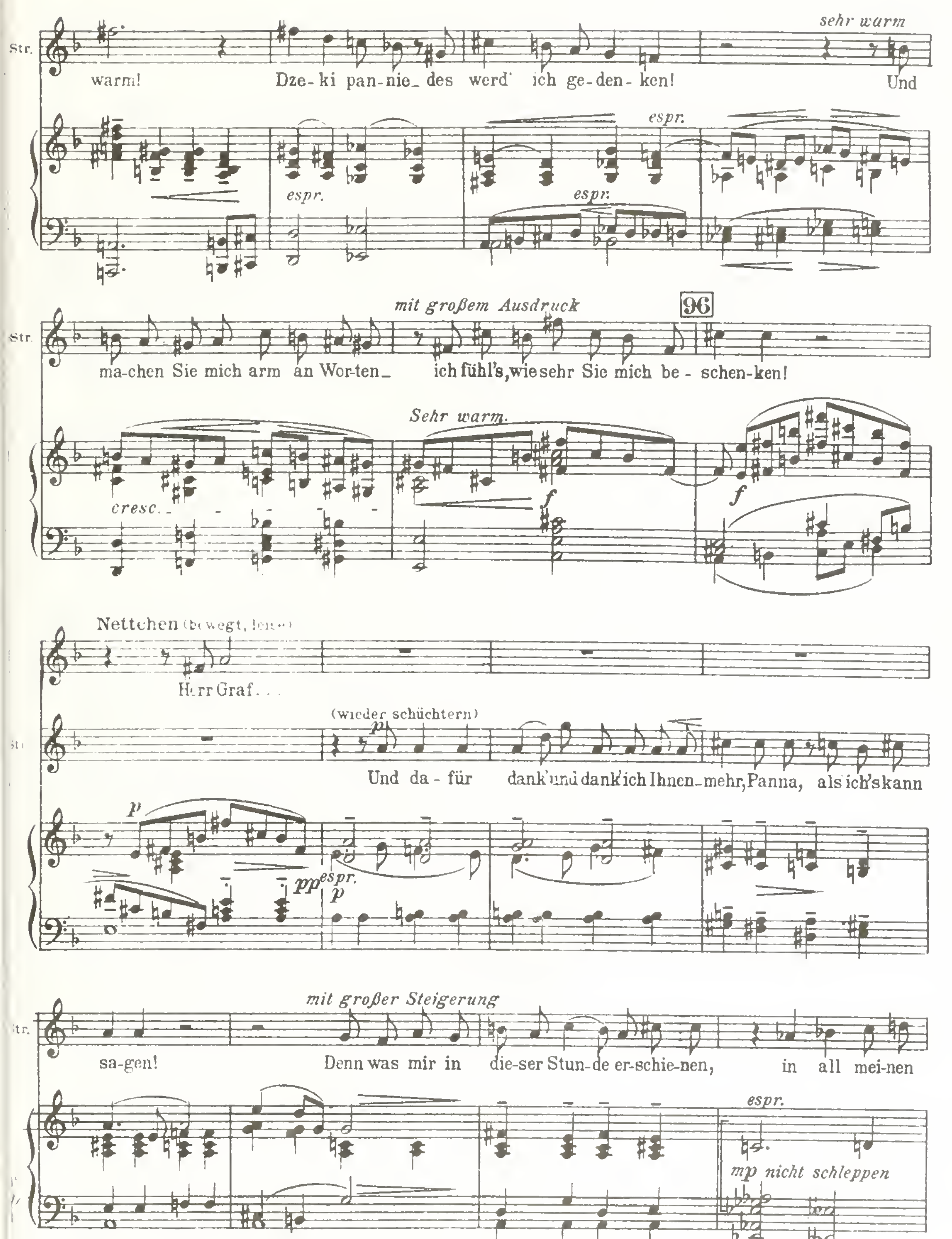


(Häberlein und Pütschli sind einstweilen zu Nettchen getreten.)
Häberlein (leise zu Nettchen).
86
Darf ich den Au-gen-blick be - nüt - zen...?
(auf Strapinski deutend, sehr wichtig)
Häb.
Ein gu-ter Freund, ein Graf aus Po-len!
Pütschli (auf der andern Seite Nettchens, ebenfalls flüsternd).
87
Mein Freund, der Graf, und ich, wir sit-zen bei-de hier auf glü - hen-den
(Federspiel und Litumlei haben indessen Strapinski nach vorne gebracht und stellen ihm Nettchen vor.)
Federspiel (sehr gemessen).
Der Graf Stra - pins - ki!
Litumlei.
Der Graf Stra - pins - ki!
Püt.
Koh - len.
88
Sehr gemessen (Andante).
rit.
L.H.

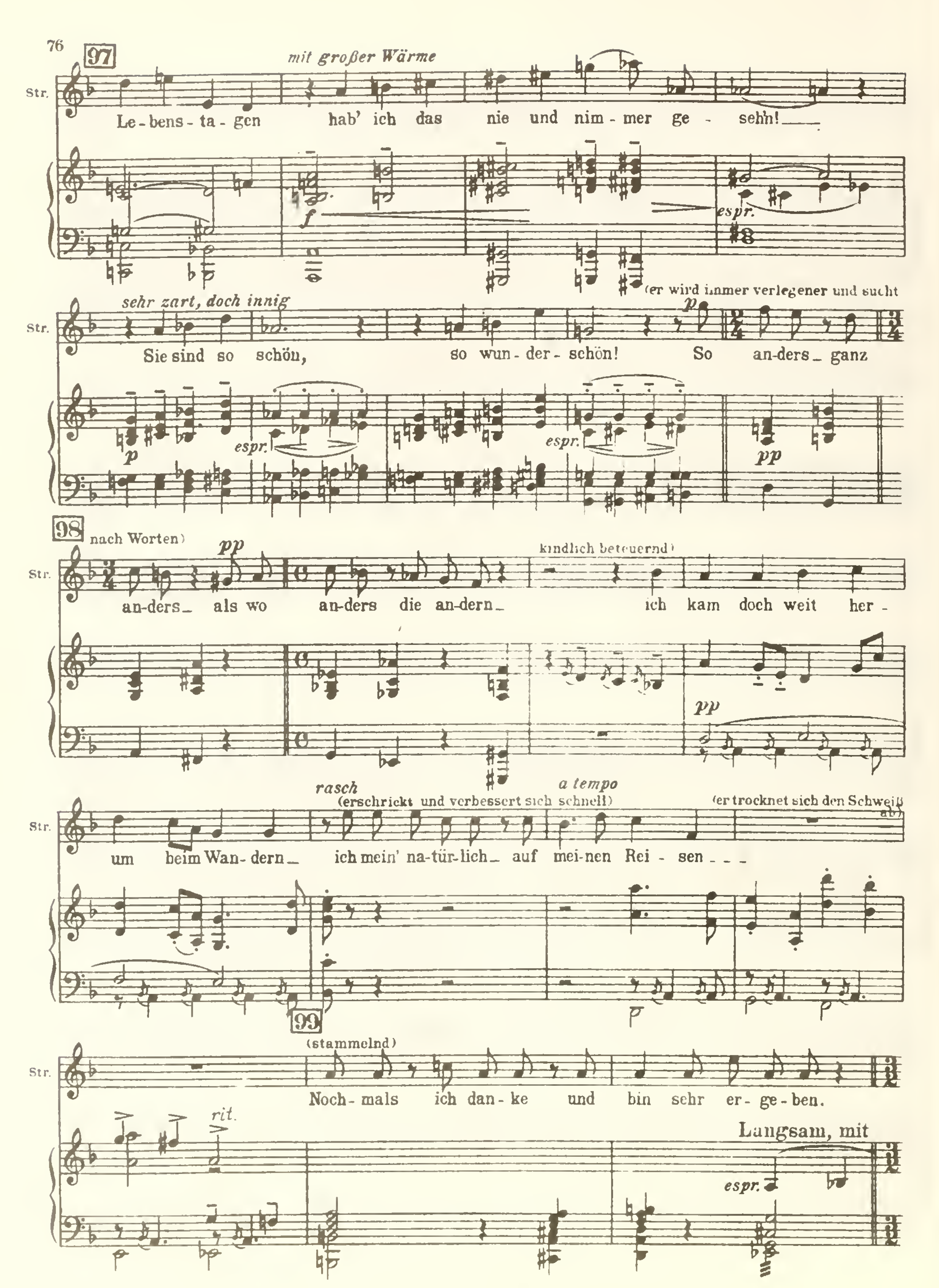

Nettchen (mit tiefem Knix).
(leise zu den beiden Herren)
En-chan - tiert.
O Gott,
(zu Pütschli)
89
(zu Häberlein)
ich bin ganz ver-wirrt!
Ein wirklicher Graf?
Aus
Pütschli
(ebenfalls leise).
Er hat neun Zacken.
pp
(immer erregter)
Po - len?
O, o,
Häberlein.
leise, aber gut betont
Di - rekt von den Was-ser - po - lak - ken!
(Nettchen spricht mit Häberlein weiter.)
(Strapinski wendet sich zu Pütschli-Niev.)
ist das in-t'res-sant!
90
Ruhig.
pp
p zart
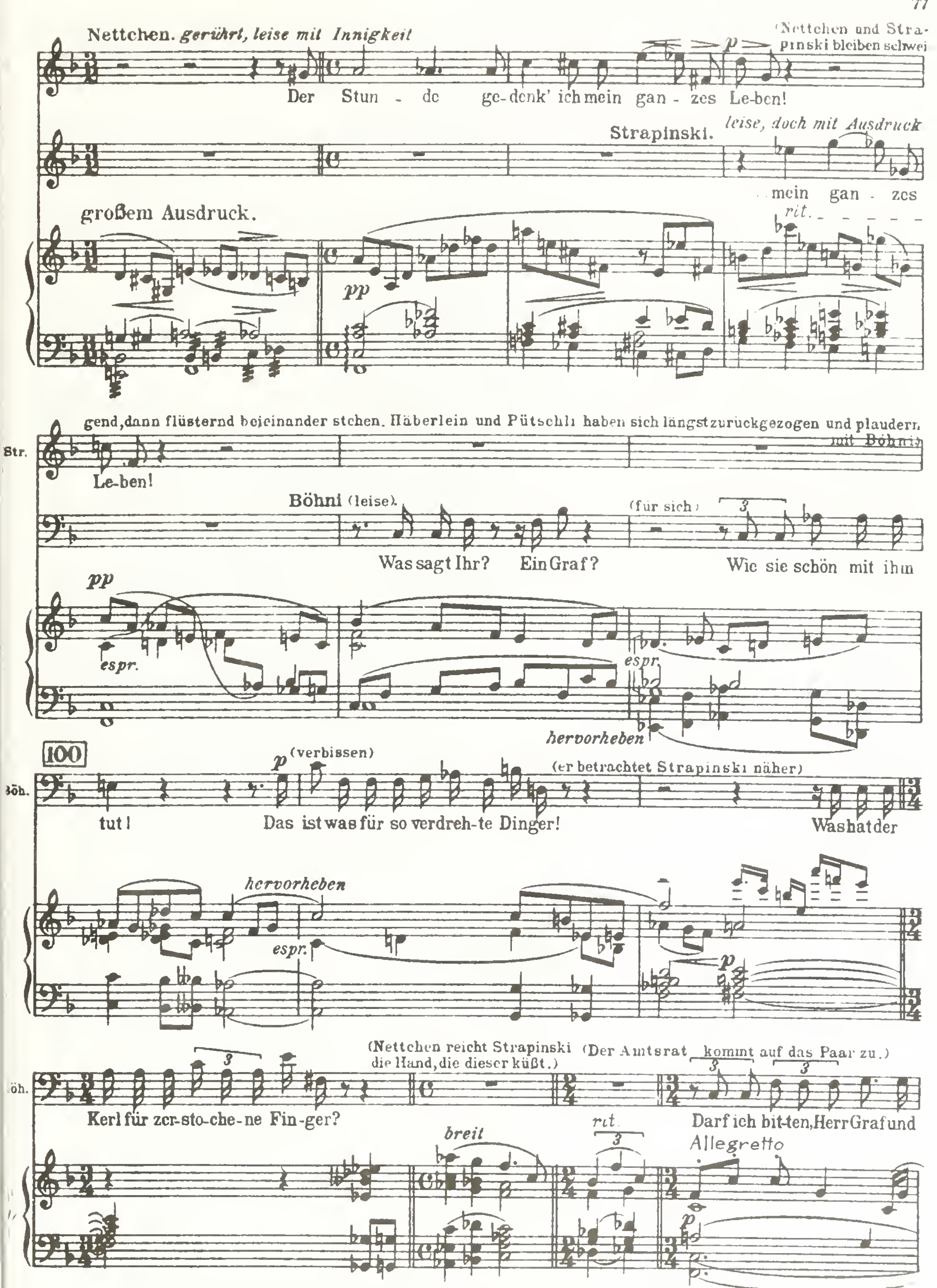

Strapinski (zu Pütschli, ganz fasciniert).
Das Fräulein ist schön.
Pütschli (blasiert tuend).
Gott, ganz charmant!
Durchaus zart.
Durchaus zart.
espr.
p
Nettchen (verlegen geschwätzig zu Strapinski).
zaghaft
(geschwätzig)
Wir seh'n so sel - ten hier frem - de Herr'n, mein Gott, wir sind fried-li-che
accel.
91
pp
pp
Nett.
Leu - te.
(sie stockt verlegen)
(plötzlich wieder geschwätzig, aber immer verlegen)
Und Polen, das ist doch so furchtbar weit
rit.
a tempo
zart
92
Nett.
(sie wird immer verlegener)
fern.
leise, doch etwas wärmer
Und ich freu - e mich
rit.
a tempo
espr.
rit.

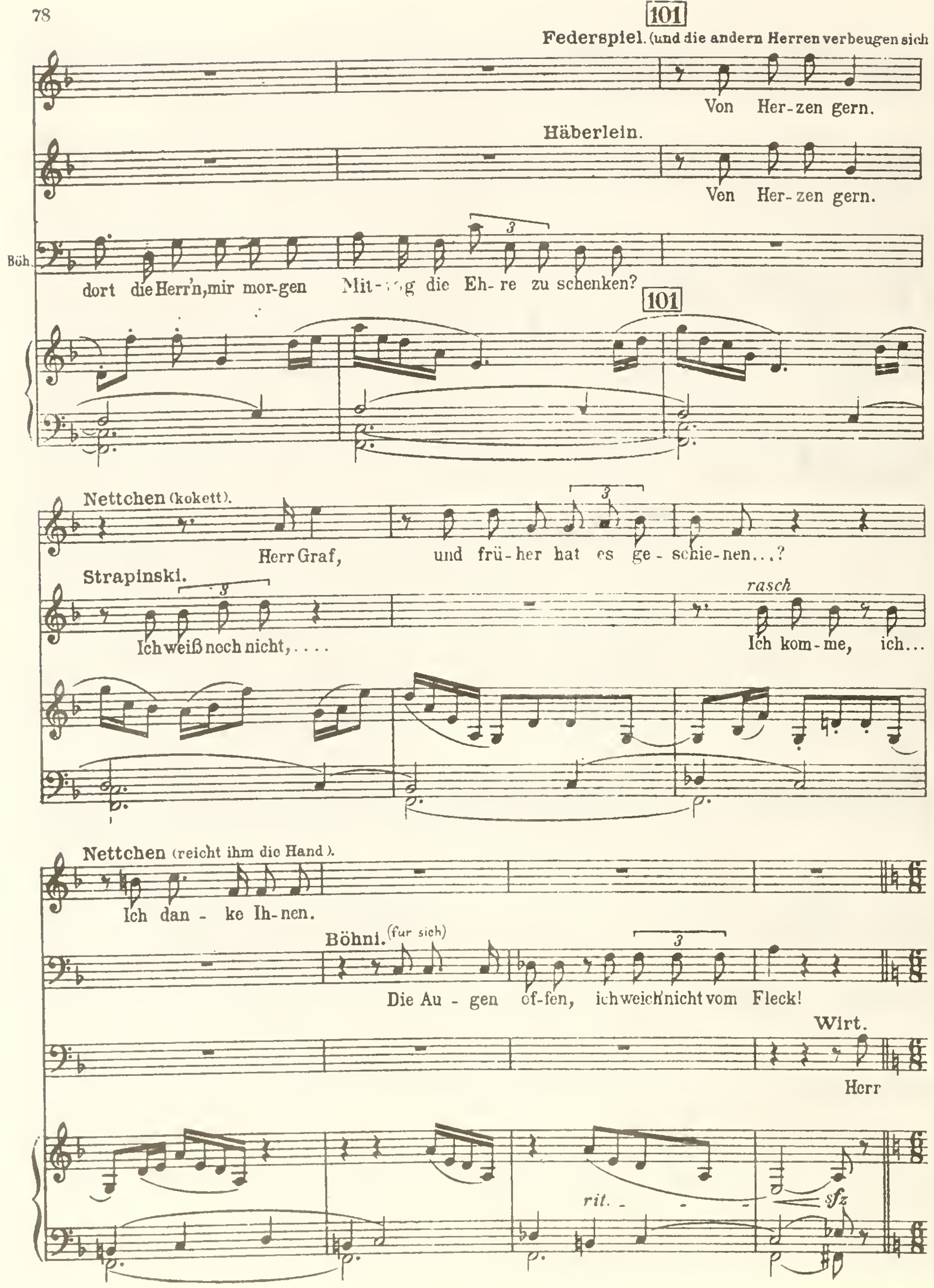

Nett.
rie - sig heu - te.
a tempo
espr.
geht schüchtern näher, sucht mit forcierter Leichtigkeit seine Verlegenheit zu verbergen.)
Str.
Pan-na, ich den-ke nur im-mer-fort, was Sie von mir glau-ben mö-gen
Ruhig, aber nicht schleppend.
Ich bin hier fremd, und da macht je-des Wort mich ganz verwirrt und ver-le-gen.
(er überwindet immer mehr seine anfängliche Schüchternheit und wird immer wärmer)
Ich kann nichts sa-gen - - doch ist's mir so
innig
rit. im Tempo

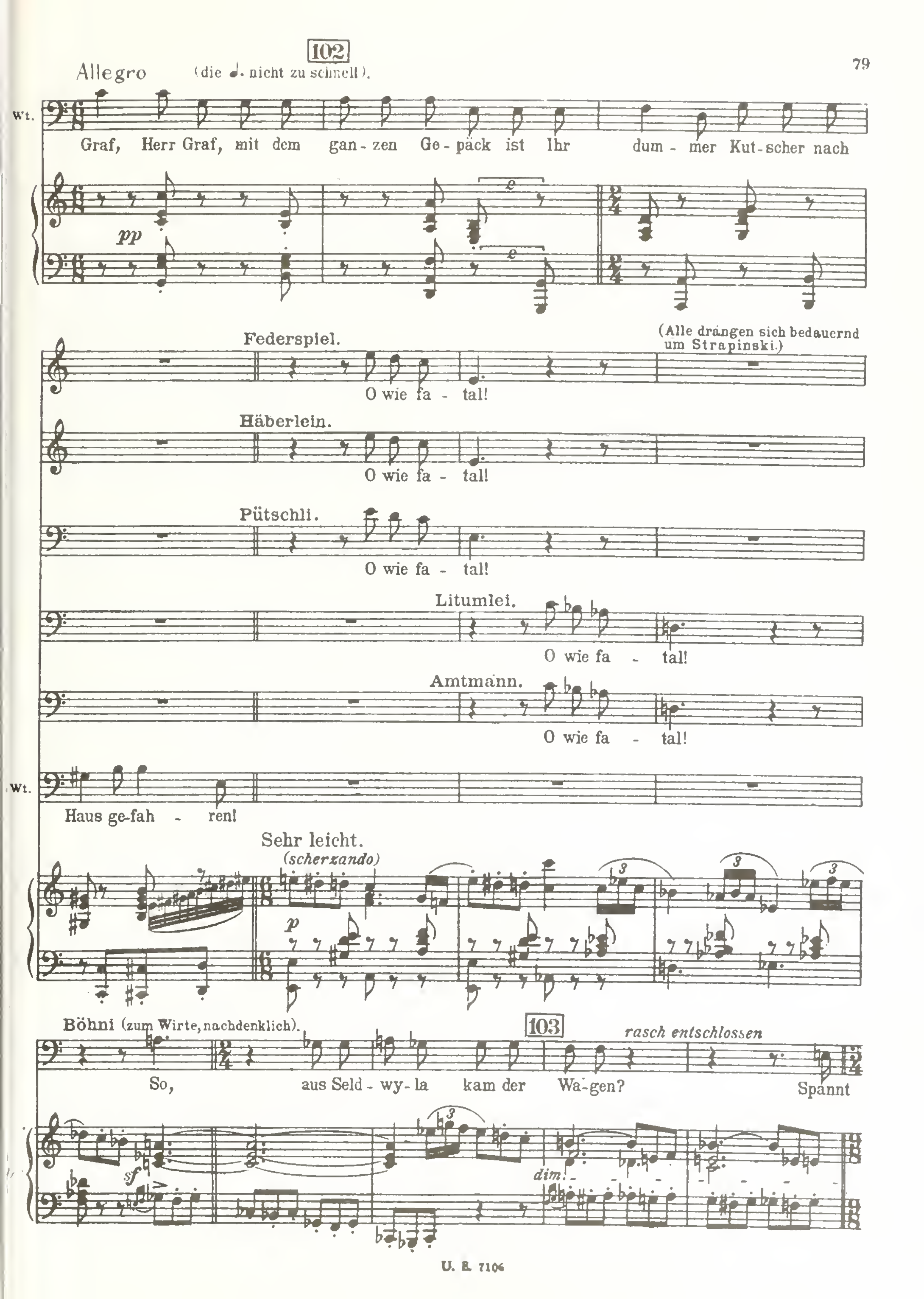


sehr warm
Str.
warm! Dze-ki pan-nie- des werd' ich ge-den-ken! Und
espr.
espr.
espr.
mit großem Ausdruck
96
ma-chen Sie mich arm an Worten- ich fühl's, wie sehr Sie mich be-schen-ken!
Sehr warm.
cresc.
f
f
Nettchen
Herr Graf...
(wieder schüchtern)
p
Und da-für dank' und dank' ich Ihnen-mehr, Panna, als ich's kann
p
pp
espr.
p
mit großer Steigerung
sa-gen! Denn was mir in die-ser Stun-de er-schie-nen, in all mei-nen
espr.
mp nicht schleppen

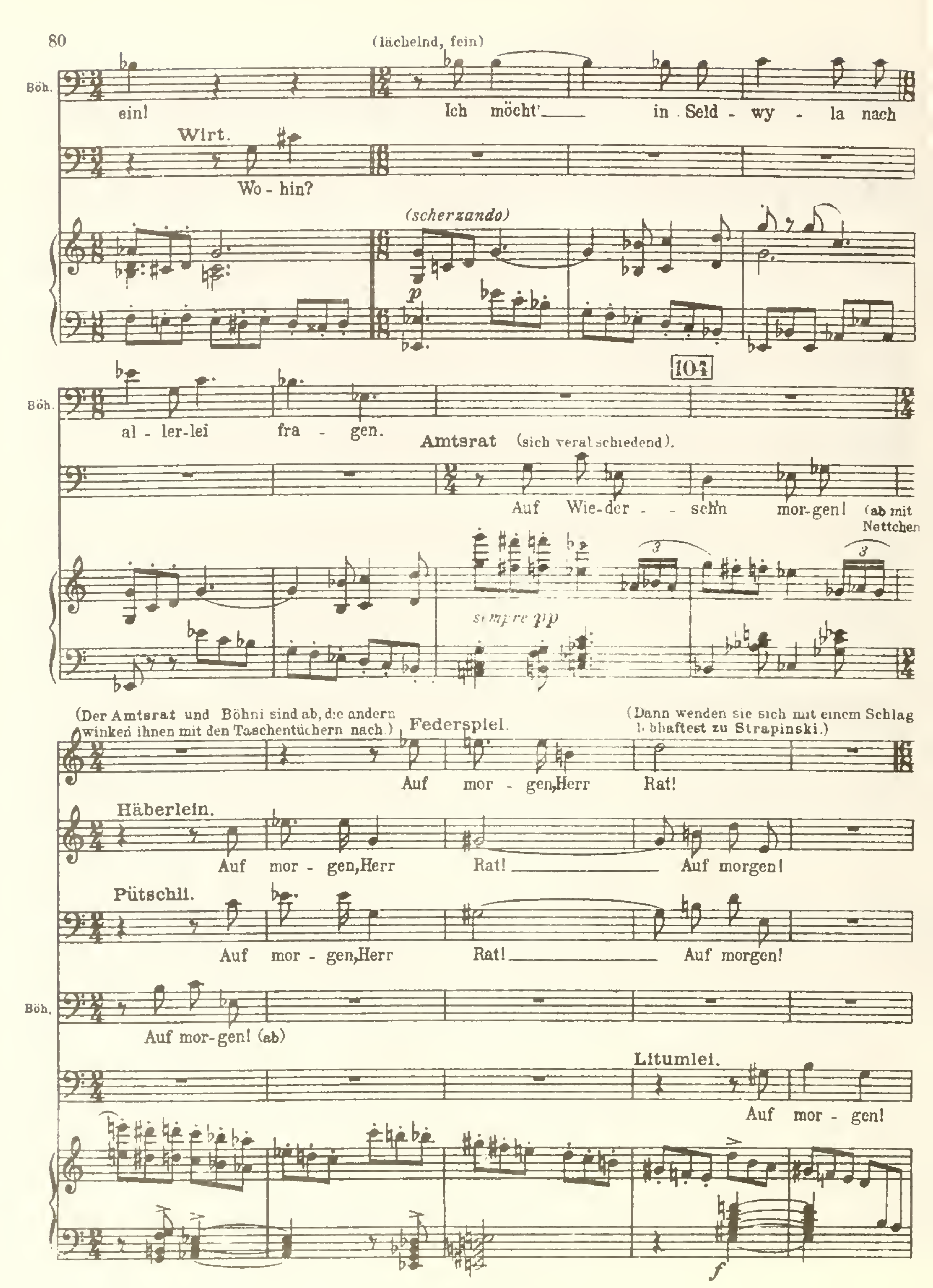

97
mit großer Wärme
Str.
Le-bens-ta-gen hab' ich das nie und nim-mer ge - sehn!
f
espr.
sehr zart, doch innig
Sie sind so schön, so wun-der-schön! So an-ders ganz
(er wird immer verlegener und sucht
p
espr.
espr.
pp
98
nach Worten)
pp
an-ders als wo an-ders die an-dern
kindlich beteuernd)
ich kam doch weit her-
pp
rasch
(erschrickt und verbessert sich schnell)
a tempo
(er trocknet sich den Schweiß ab)
um beim Wan-dern ich mein' na-tür-lich auf mei-nen Rei - sen
99
(stammelnd)
Noch-mals ich dan-ke und bin sehr er-ge-ben.
rit.
Langsam, mit
espr.

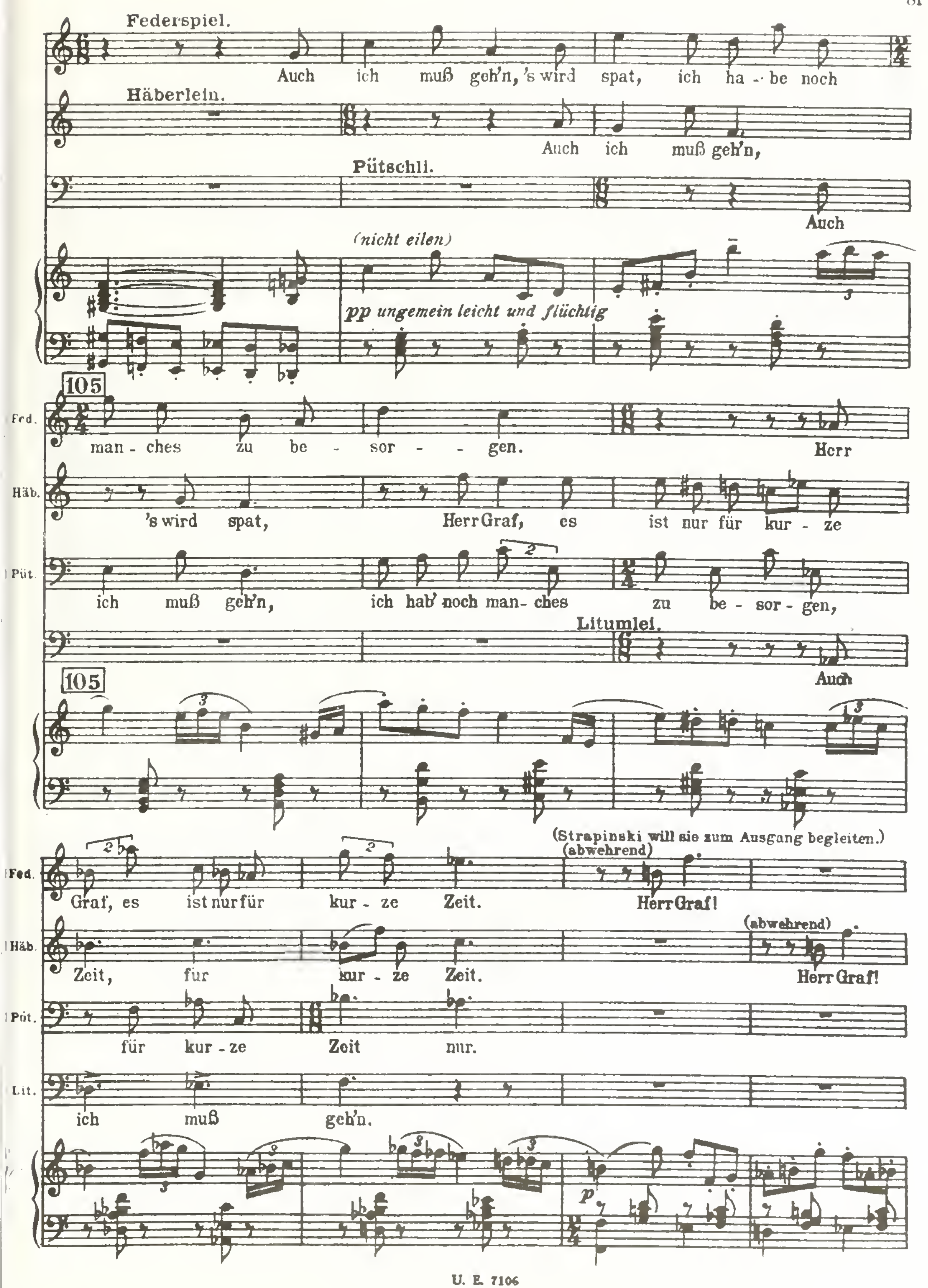

Nettchen. gerührt, leise mit Innigkeit
(Nettchen und Strapinski bleiben schwei
Der Stun - de ge-denk' ich mein gan - zes Le-ben!
Strapinski. leise, doch mit Ausdruck
mein gan - zes
großem Ausdruck.
rit.
pp
gend, dann flüsternd beieinander stehen. Häberlein und Pütschli haben sich längst zurückgezogen und plaudern mit Böhni
Str.
Le-ben!
Böhni (leise).
(für sich)
Was sagt Ihr? Ein Graf?
Wie sie schön mit ihm
pp
espr.
espr.
hervorheben
100
Böh.
(verbissen)
(er betrachtet Strapinski näher)
tut!
Das ist was für so verdreh-te Dinger!
Was hat der
hervorheben
espr.
Böh.
(Nettchen reicht Strapinski die Hand, die dieser küßt.)
(Der Amtsrat kommt auf das Paar zu.)
Kerl für zer-sto-che-ne Fin-ger?
Darf ich bit-ten, Herr Graf und
breit
rit.
Allegretto

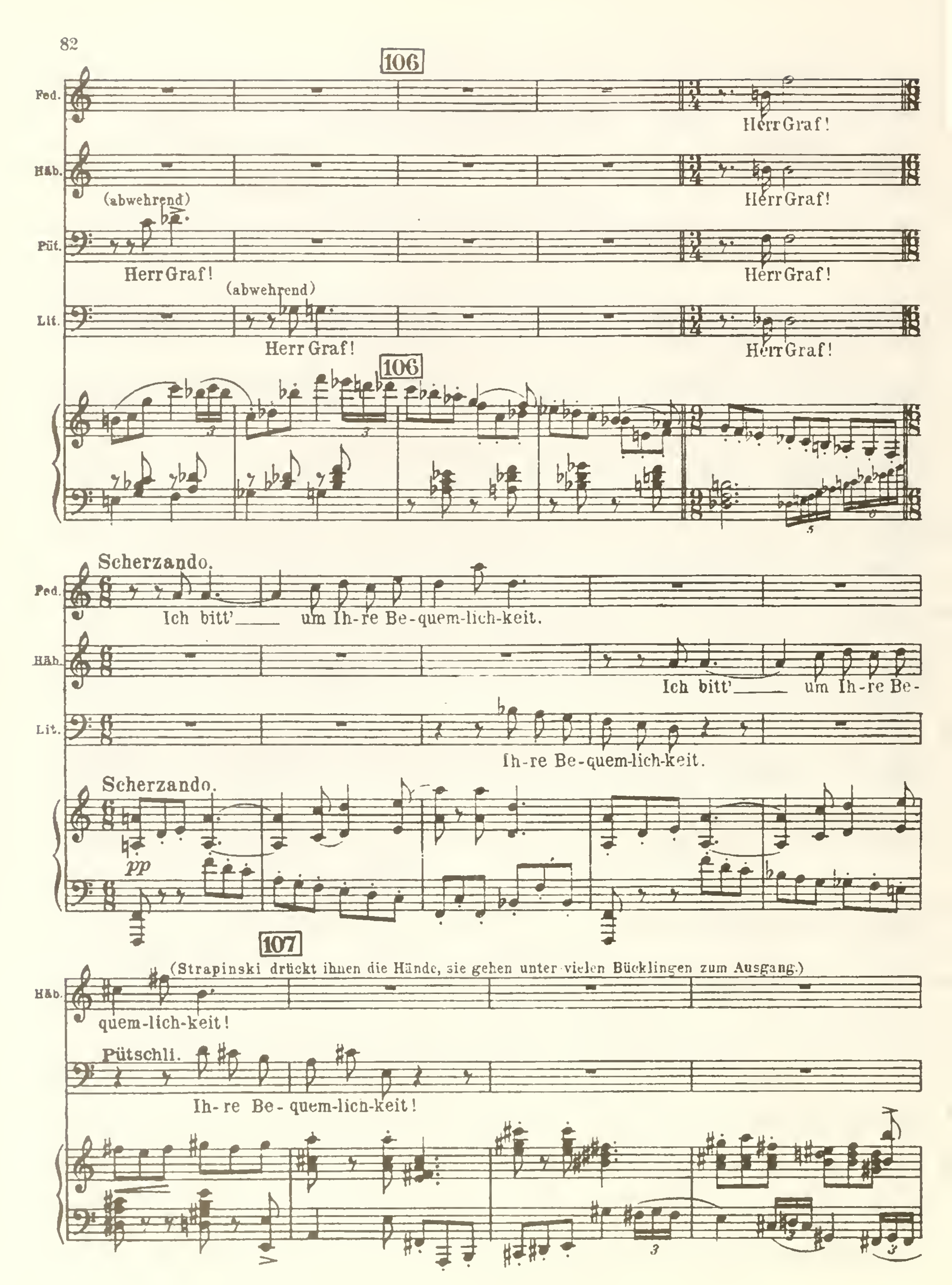

101
Federspiel. (und die andern Herren verbeugen sich
Von Her-zen gern.
Häberlein.
Von Her-zen gern.
Böh.
dort die Herr'n, mir mor-gen die Eh-re zu schenken?
101
Nettchen (kokett).
Herr Graf, und frü-her hat es ge-schie-nen...?
Strapinski.
Ich weiß noch nicht, ...
rasch
Ich kom-me, ich...
Nettchen (reicht ihm die Hand).
Ich dan - ke Ih-nen.
Böhni. (für sich)
Die Au - gen of-fen, ich weich' nicht vom Fleck!
Wirt.
Herr
rit.
sfz
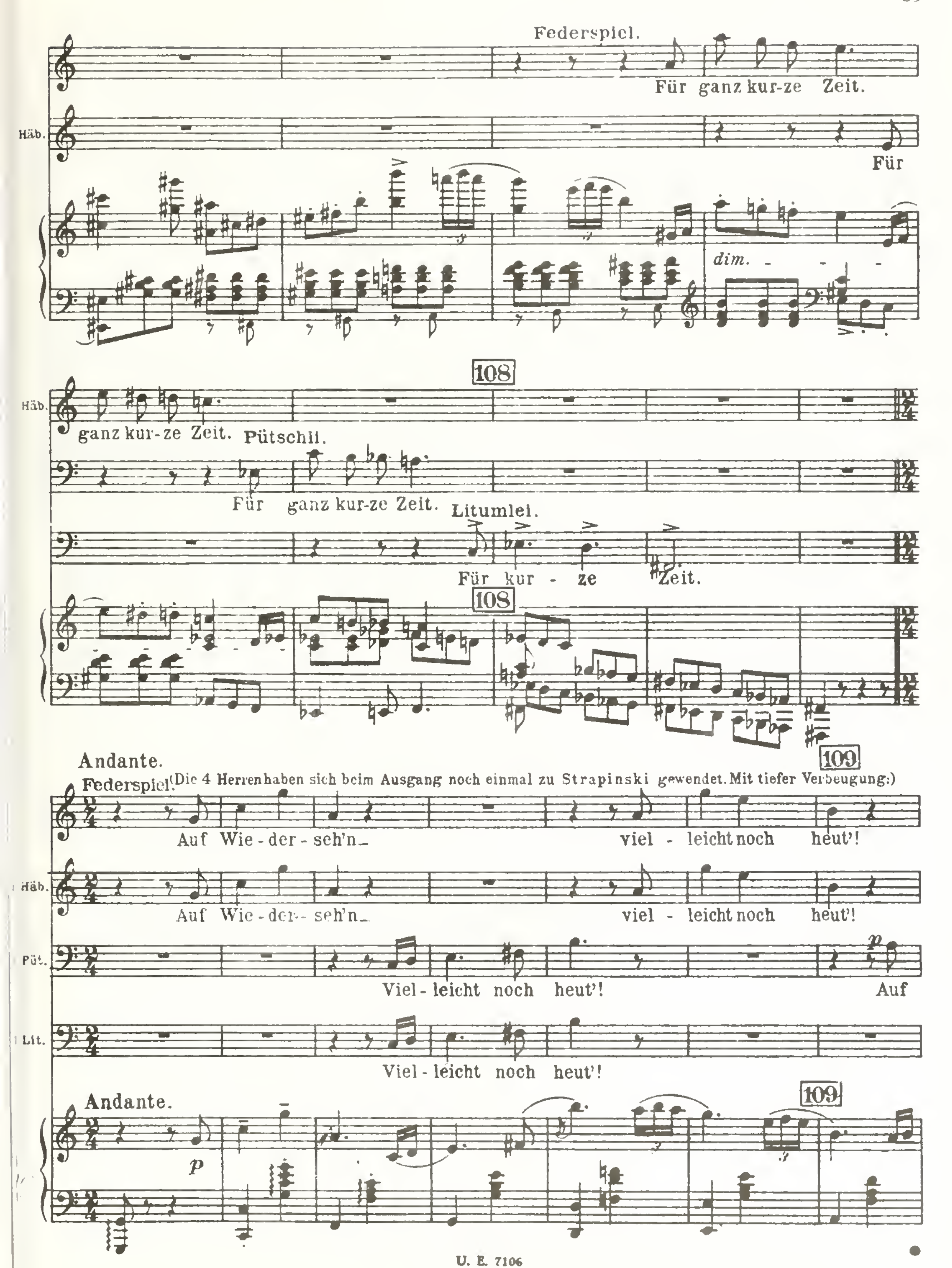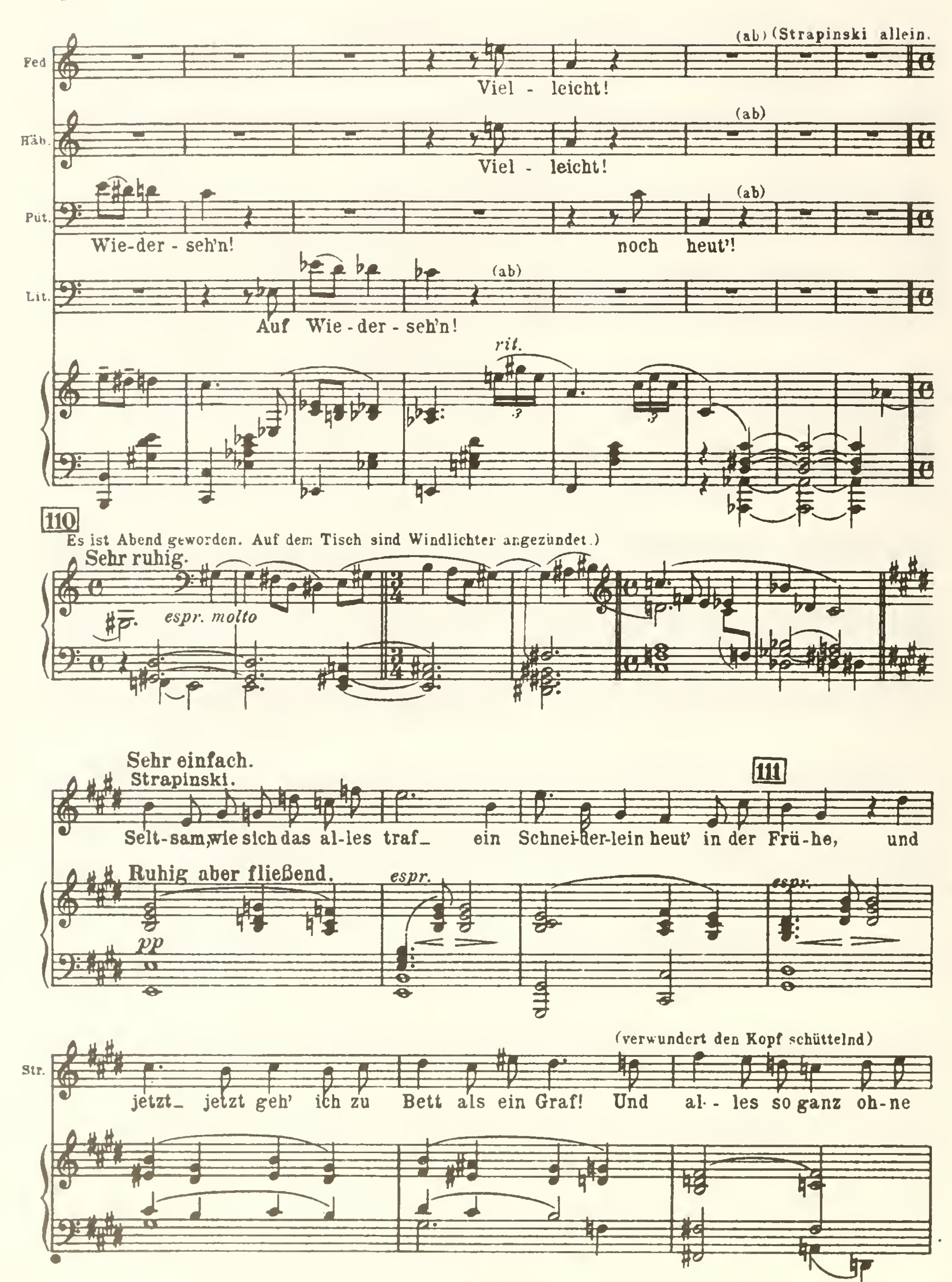


102
Allegro (die ♩. nicht zu schnell).
Wt.
Graf, Herr Graf, mit dem ganzen Gepäck ist Ihr dummer Kutscher nach
pp
Federspiel.
O wie fatal!
(Alle drängen sich bedauernd um Strapinski.)
Häberlein.
O wie fatal!
Pütschli.
O wie fatal!
Litumlei.
O wie fatal!
Amtmann.
O wie fatal!
Wt.
Haus gefahren!
Sehr leicht.
(scherzando)
p
Böhni (zum Wirte, nachdenklich).
103
rasch entschlossen
So, aus Seldwyla kam der Wagen? Spannt
sf
dim.
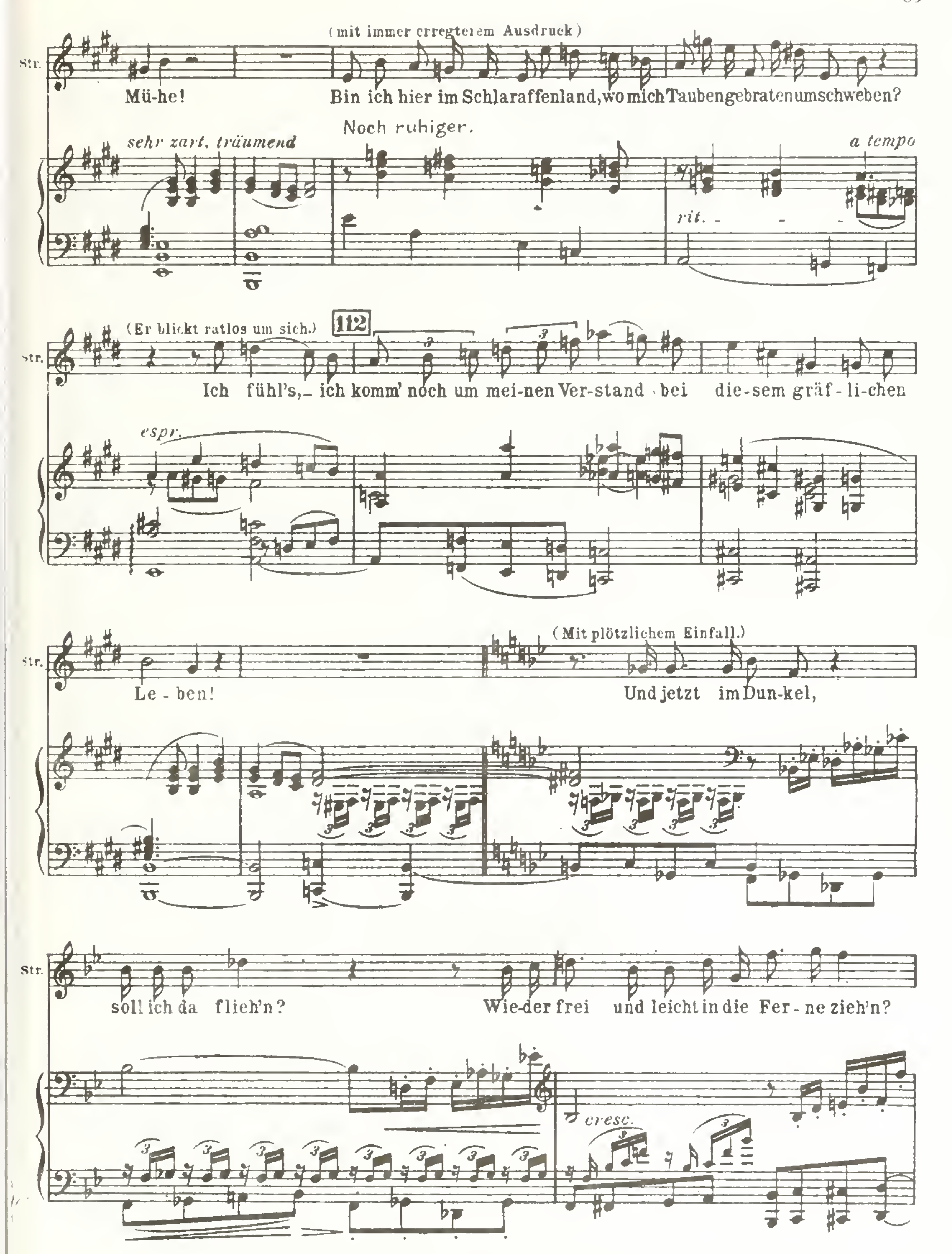

(lächelnd, fein)
Böh.
ein! Ich möcht' in Seld - wy - la nach
Wirt.
Wo - hin?
(scherzando)
p
Böh.
al - ler-lei fra - gen.
104
Amtsrat (sich verabschiedend).
Auf Wie-der - - seh'n mor-gen! (ab mit Nettchen
sempre pp
(Der Amtsrat und Böhni sind ab, die andern winken ihnen mit den Taschentüchern nach.)
Federspiel.
(Dann wenden sie sich mit einem Schlag lebhaftest zu Strapinski.)
Auf mor - gen, Herr Rat!
Häberlein.
Auf mor - gen, Herr Rat! Auf morgen!
Pütschli.
Auf mor - gen, Herr Rat! Auf morgen!
Böh.
Auf mor-gen! (ab)
Litumlei.
Auf mor - gen!
f
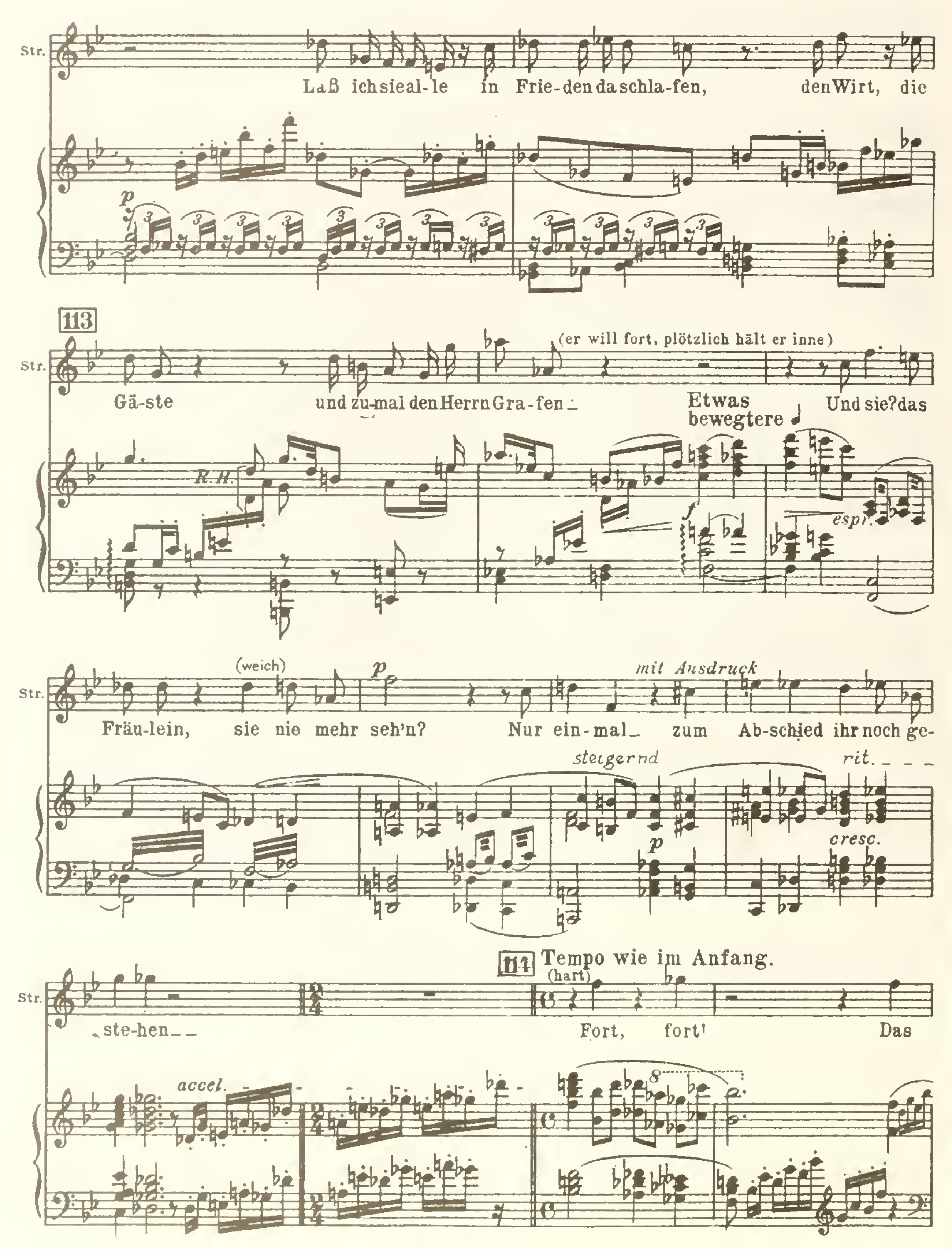

Federspiel.
Auch ich muß geh'n, 's wird spat, ich ha - be noch
Häberlein.
Auch ich muß geh'n,
Pütschli.
Auch
(nicht eilen)
pp ungemein leicht und flüchtig
105
Fed.
man - ches zu be - sor - - gen.
Herr
Häb.
's wird spat, Herr Graf, es ist nur für kur - ze
Püt.
ich muß geh'n, ich hab' noch man- ches zu be - sor - gen,
Litumlei.
Auch
105
(Strapinski will sie zum Ausgang begleiten.)
(abwehrend)
Fed.
Graf, es ist nur für kur - ze Zeit.
Herr Graf!
(abwehrend)
Häb.
Zeit, für kur - ze Zeit.
Herr Graf!
Püt.
für kur - ze Zeit nur.
Lit.
ich muß geh'n.
p

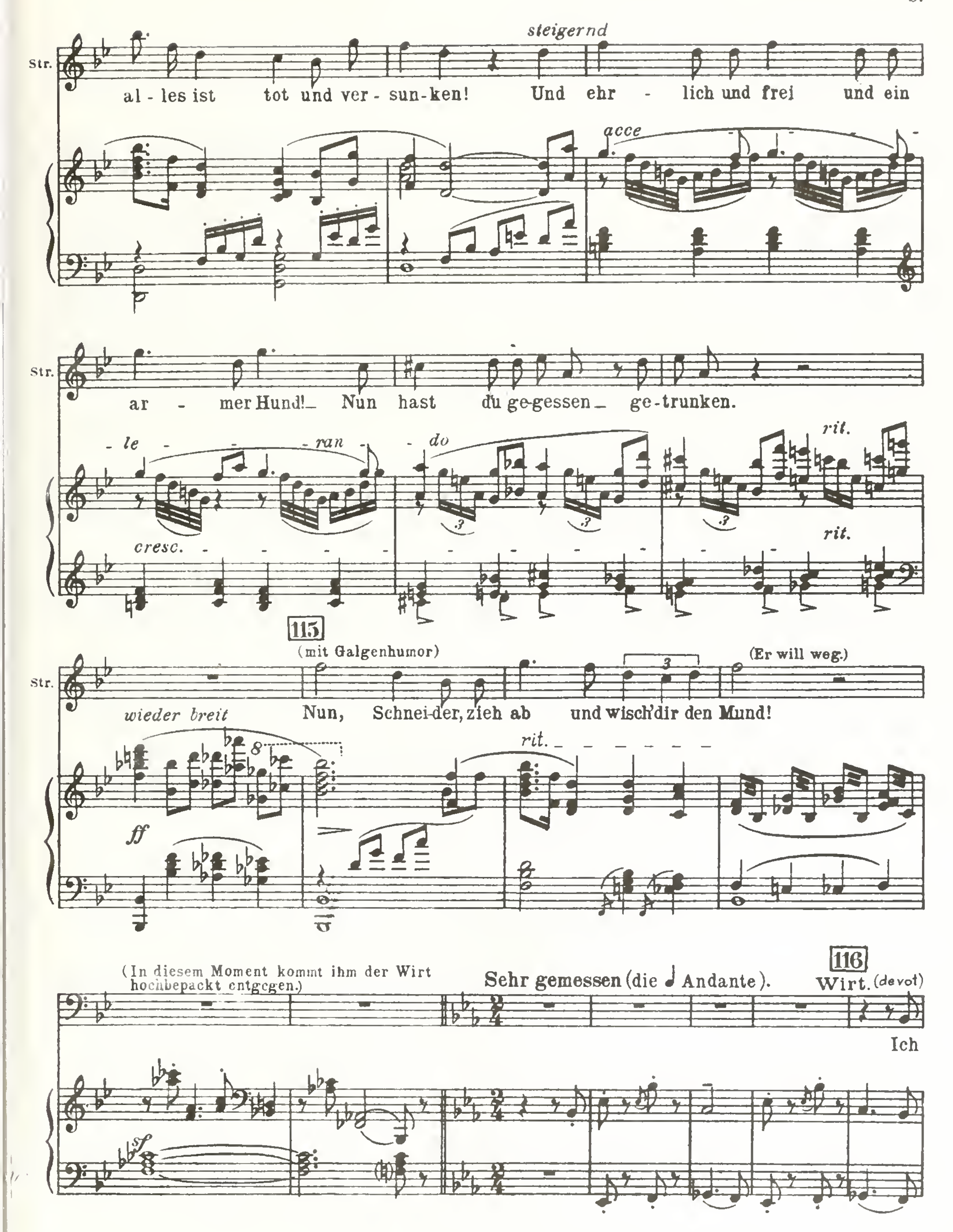

106
Fed.
Häb.
Püt.
Lit.
(abwehrend)
Herr Graf!
(abwehrend)
Herr Graf!
Herr Graf!
Herr Graf!
Herr Graf!
Herr Graf!
106
Scherzando.
Ich bitt' um Ih-re Be-quem-lich-keit.
Ich bitt' um Ih-re Be-
Ih-re Be-quem-lich-keit.
Scherzando.
pp
107
(Strapinski drückt ihnen die Hände, sie gehen unter vielen Bücklingen zum Ausgang.)
quem-lich-keit!
Pütschli.
Ih-re Be-quem-lich-keit!


Federspiel.
Für ganz kur-ze Zeit.
Häb.
Für
dim.
108
Häb.
ganz kur-ze Zeit. Pütschli.
Für ganz kur-ze Zeit. Litumlei.
Für kur - ze Zeit.
Andante.
Federspiel.(Die 4 Herren haben sich beim Ausgang noch einmal zu Strapinski gewendet. Mit tiefer Verbeugung:)
109
Auf Wie-der-seh'n
viel - leicht noch heut'!
Häb.
Püt.
Viel-leicht noch heut'!
Auf
Lit.
Andante.
p
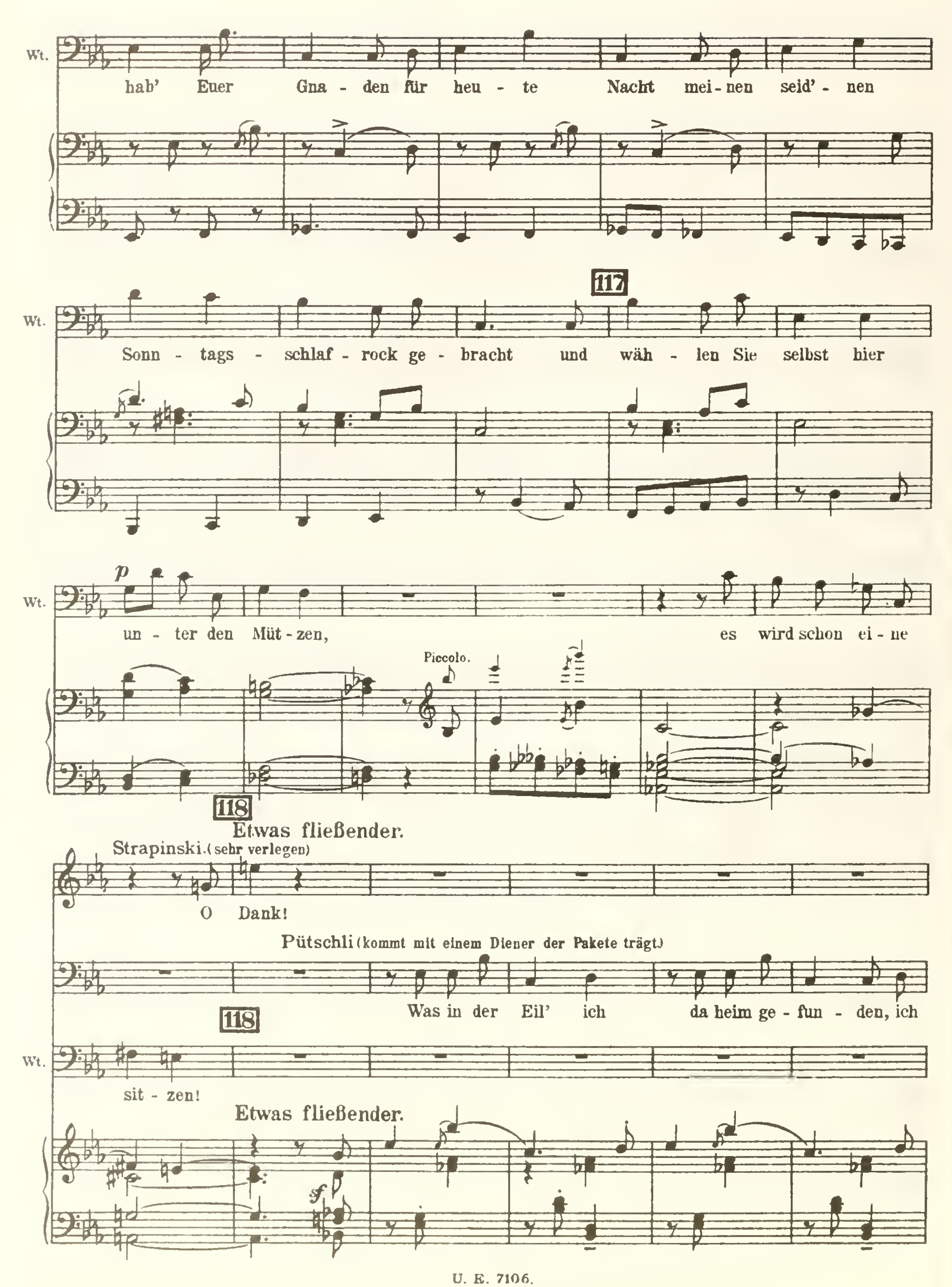

(ab) (Strapinski allein.
Fed
Viel - leicht!
(ab)
Häb.
Viel - leicht!
Püt.
Wie-der - seh'n!
(ab)
noch heut'!
Lit.
(ab)
Auf Wie - der - seh'n!
rit.
110
Es ist Abend geworden. Auf dem Tisch sind Windlichter angezündet.)
Sehr ruhig.
espr. molto
Sehr einfach.
Strapinski.
111
Selt-sam, wie sich das al-les traf_ ein Schnei-der-lein heut' in der Frü-he, und
Ruhig aber fließend.
espr.
espr.
pp
(verwundert den Kopf schüttelnd)
Str.
jetzt_ jetzt geh' ich zu Bett als ein Graf! Und al- - les so ganz oh-ne

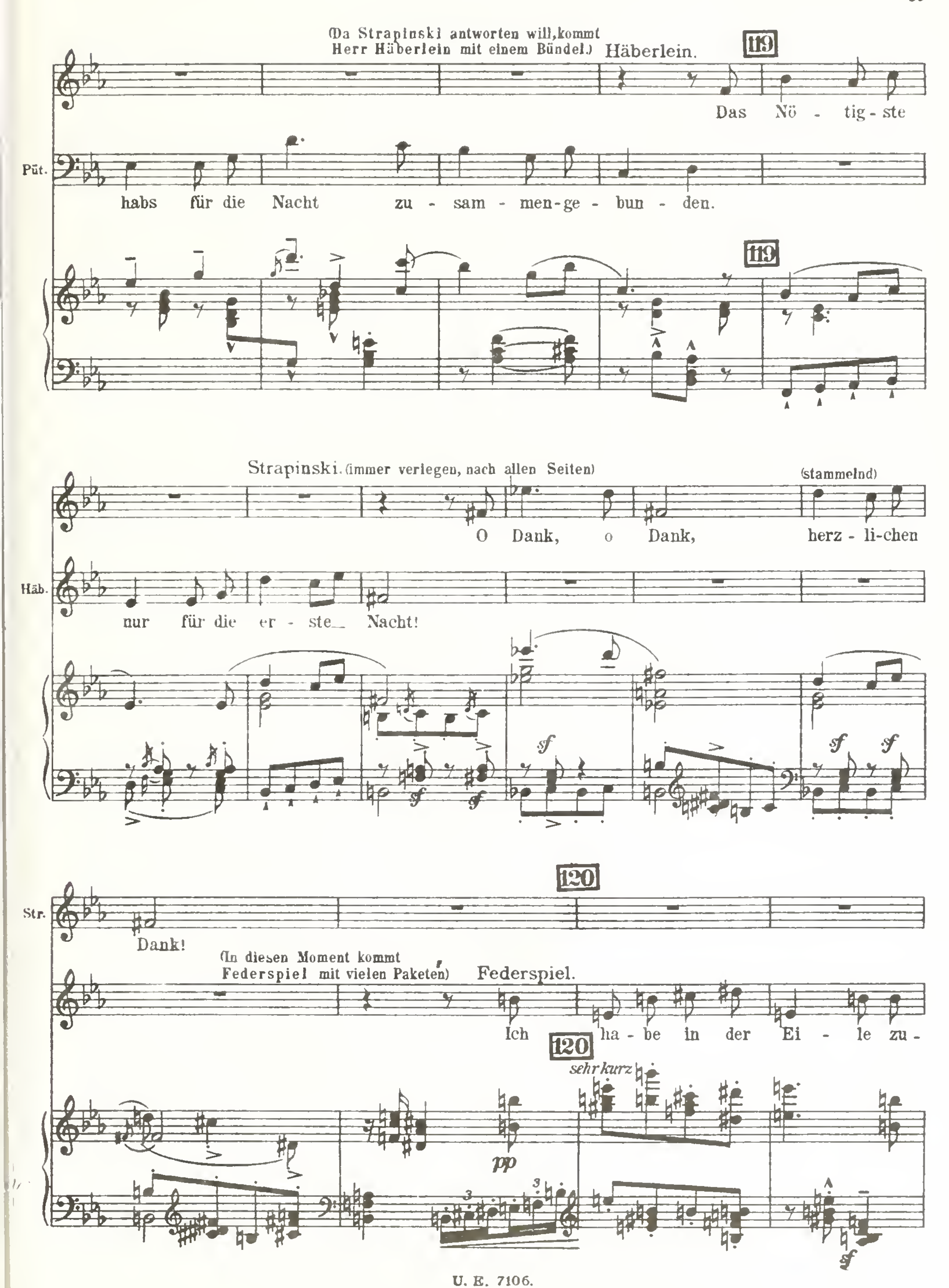

(mit immer erregterem Ausdruck)
Str.
Mü-he!
Bin ich hier im Schlaraffenland, wo mich Tauben gebraten umschweben?
Noch ruhiger.
sehr zart, träumend
a tempo
rit.
(Er blickt ratlos um sich.)
112
Ich fühl's, - ich komm' noch um mei-nen Ver-stand bei die-sem gräf-li-chen
espr.
Le - ben!
(Mit plötzlichem Einfall.)
Und jetzt im Dun-kel,
soll ich da flieh'n?
Wie-der frei und leicht in die Fer - ne zieh'n?
cresc.
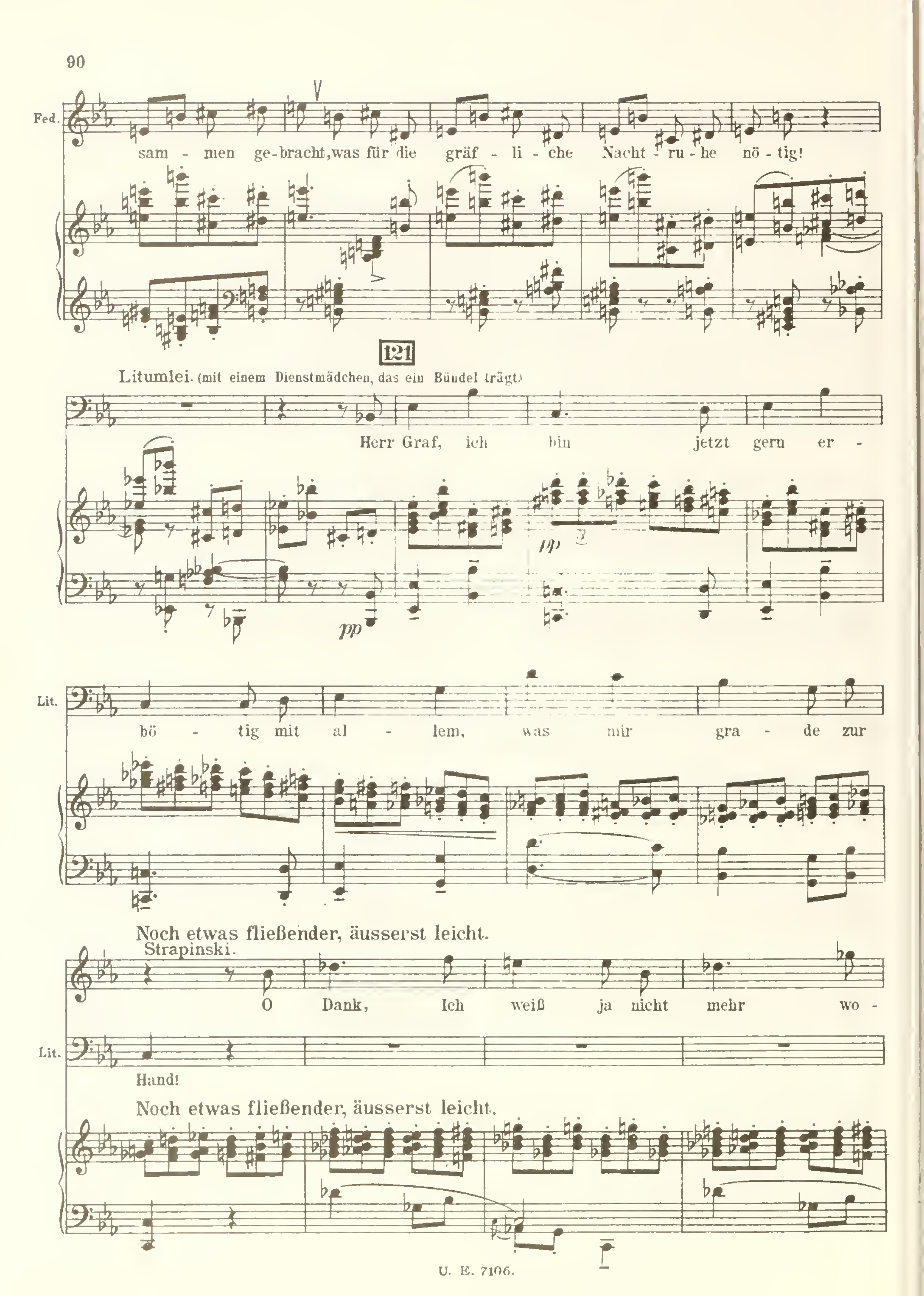

Str.
Laß ich sie al-le in Frie-den da schla-fen, den Wirt, die
p
113
(er will fort, plötzlich hält er inne)
Gä-ste und zu-mal den Herrn Gra-fen
Etwas bewegtere
Und sie? das
R. H.
f
espr.
(weich)
p
mit Ausdruck
Fräu-lein, sie nie mehr seh'n? Nur ein-mal zum Ab-schied ihr noch ge-
steigernd
rit.
p
cresc.
114 Tempo wie im Anfang.
(hart)
ste-hen
Fort, fort! Das
accel.



steigernd
Str.
al - les ist tot und ver - sun-ken! Und ehr - lich und frei und ein
acce
le - - - ran - do
ar - mer Hund!_ Nun hast du ge-gessen _ ge-trunken.
cresc.
rit.
rit.
115
(mit Galgenhumor)
(Er will weg.)
Nun, Schnei-der, zieh ab und wisch'dir den Mund!
wieder breit
ff
rit.
(In diesem Moment kommt ihm der Wirt hochbepackt entgegen.)
Sehr gemessen (die ♩ Andante).
116
Wirt. (devot)
Ich


Wt.
hab' Euer Gna - den für heu - te Nacht mei - nen seid' - nen
117
Wt.
Sonn - tags - schlaf - rock ge - bracht und wäh - len Sie selbst hier
p
Wt.
un - ter den Müt - zen, es wird schon ei - ne
Piccolo.
118
Etwas fließender.
Strapinski. (sehr verlegen)
O Dank!
Pütschli (kommt mit einem Diener der Pakete trägt)
Was in der Eil' ich da heim ge - fun - den, ich
118
Wt.
sit - zen!
Etwas fließender.
sf


(Da Strapinski antworten will, kommt
Herr Häberlein mit einem Bündel.)
Häberlein.
119
Das Nö - tig - ste
Püt.
habs für die Nacht zu - sam - men - ge - bun - den.
119
Strapinski. (immer verlegen, nach allen Seiten)
(stammelnd)
O Dank, o Dank, herz - li - chen
Häb.
nur für die er - ste Nacht!
sf
120
Str.
Dank!
(In diesen Moment kommt
Federspiel mit vielen Paketen)
Federspiel.
Ich ha - be in der Ei - le zu -
120
sehr kurz
pp
sf



Fed.
sam - men ge-bracht, was für die gräf - li - che Nacht - ru - he nö - tig!
121
Litumlei. (mit einem Dienstmädchen, das ein Bündel trägt)
Herr Graf, ich bin jetzt gern er -
pp
pp
Lit.
bö - tig mit al - lem, was mir gra - de zur
Noch etwas fließender, äusserst leicht.
Strapinski.
O Dank, Ich weiß ja nicht mehr wo -
Lit.
Hand!
Noch etwas fließender, äusserst leicht.

122 Immer fließender.

Str.

hin!

Wirt. (geschäftig.)

(ins Haus rufend)

Das ma-chen wir gleich.

122 Immer fließender.

f

Sehr lebhaft. ♩ = ♩. (Allegretto vivace)

Wt.

Her-aus, wer drin, das je-der hier hel - fe!

p subito

(Das ganze Personal stürzt heraus, der Wirt beginnt die Sachen zu ordnen.)

(Er beginnt die einzelnen Stücke zu sortieren und zu

Wt.

123

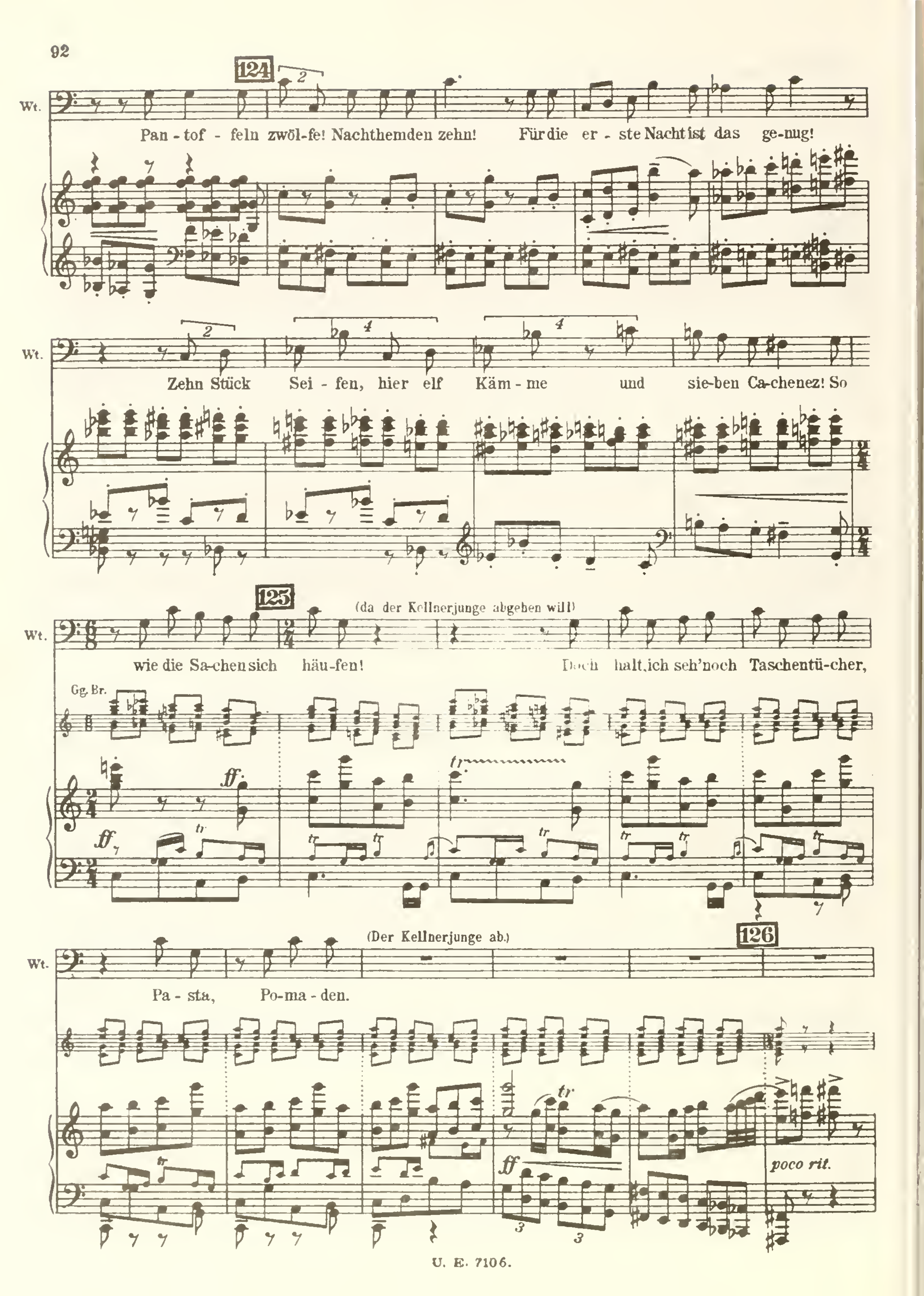
Schlafröcke sie-ben,
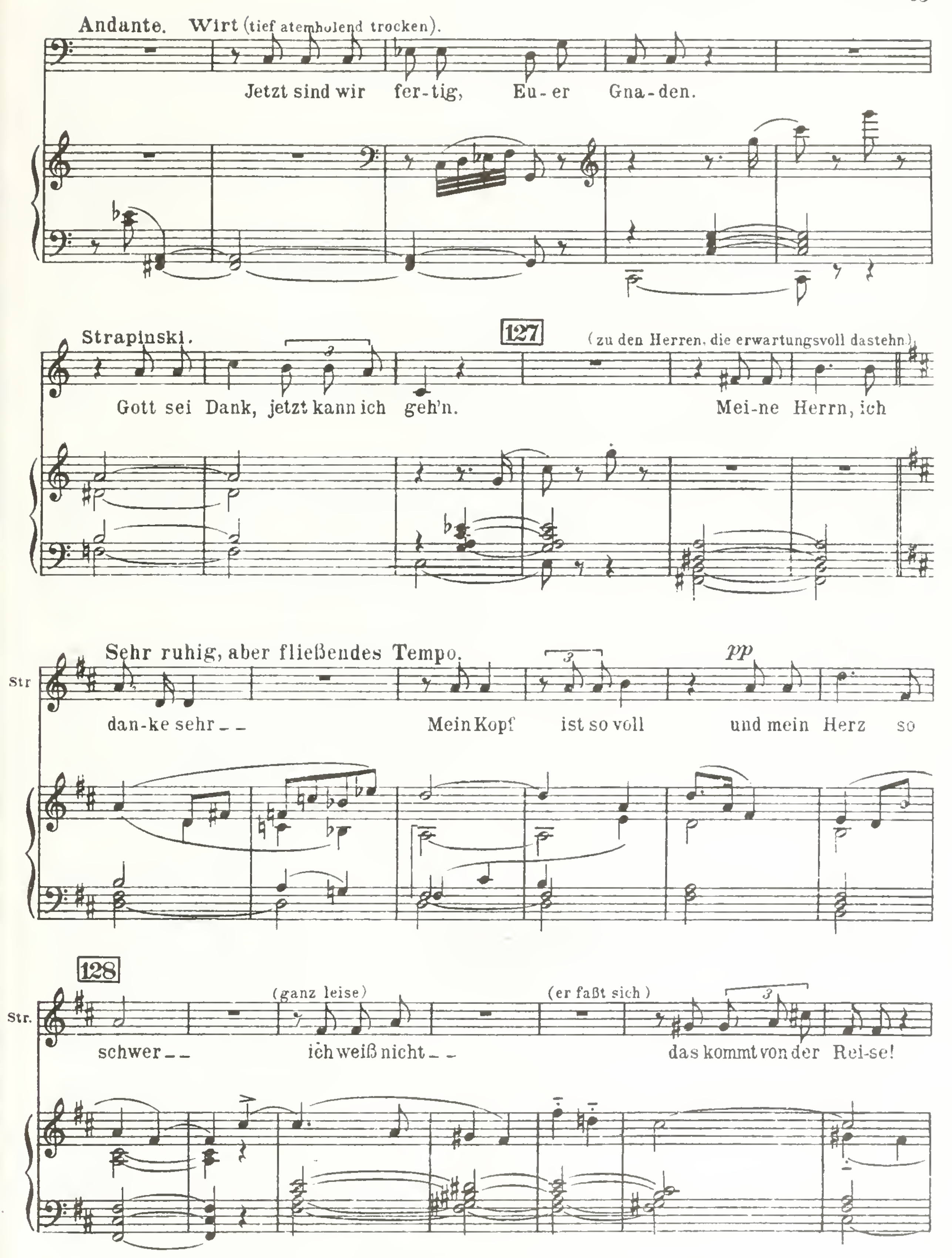
p
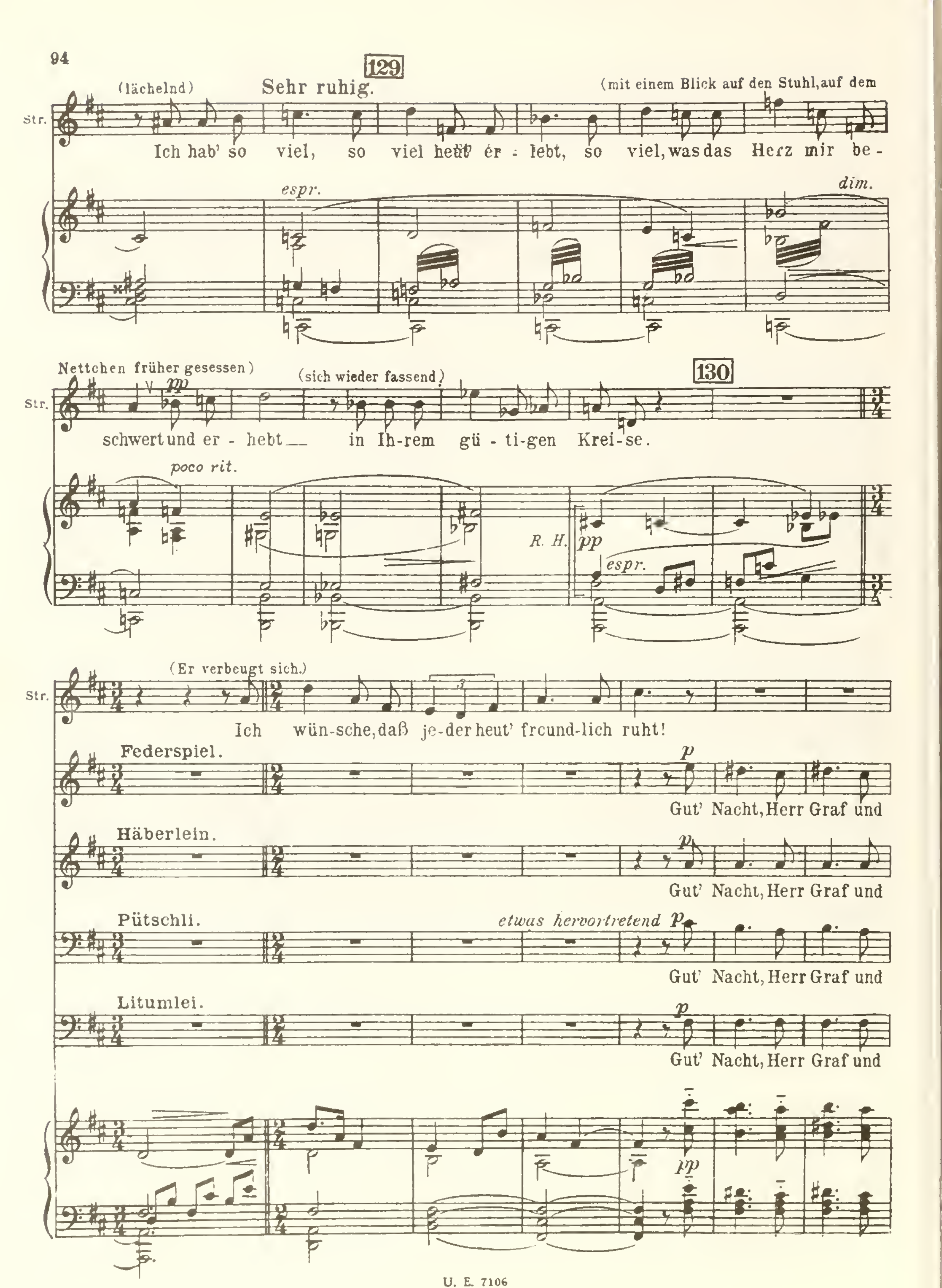
zählen, indem er sie der Wirtin übergibt, diese wieder dem Kellner u.s.w. bis alles der Kellnerjunge aufgepackt erhält.)

Wt.

Schlafmützen acht, Zahn-bürsten zehn,


124
Wt.
Pantoffeln zwölfe! Nachthemden zehn! Für die erste Nacht ist das genug!
Zehn Stück Seifen, hier elf Kämme und sieben Cachenez! So
125
(da der Kellnerjunge abgehen will)
wie die Sachen sich häufen!
Doch halt, ich seh' noch Taschentücher,
Gg. Br.
ff
tr
(Der Kellnerjunge ab.)
126
Pasta, Pomaden.
poco rit.


Andante. Wirt (tief atemholend trocken).
Jetzt sind wir fer-tig, Eu-er Gna-den.
Strapinski.
127
(zu den Herren, die erwartungsvoll dastehn.)
Gott sei Dank, jetzt kann ich geh'n.
Mei-ne Herrn, ich
Sehr ruhig, aber fließendes Tempo.
Str
pp
dan-ke sehr - -
Mein Kopf ist so voll und mein Herz so
128
Str.
(ganz leise)
(er faßt sich)
schwer - -
ich weiß nicht - -
das kommt von der Rei-se!



129
Sehr ruhig.
(lächelnd)
(mit einem Blick auf den Stuhl, auf dem
Str.
Ich hab' so viel, so viel heut' er - lebt, so viel, was das Herz mir be -
espr.
dim.
Nettchen früher gesessen)
(sich wieder fassend)
130
pp
schwert und er - hebt __ in Ih-rem gü - ti-gen Krei-se.
poco rit.
R. H.
pp
espr.
(Er verbeugt sich.)
Ich wün-sche, daß je-der heut' freund-lich ruht!
Federspiel.
p
Gut' Nacht, Herr Graf und
Häberlein.
p
Gut' Nacht, Herr Graf und
Pütschli.
etwas hervortretend p
Gut' Nacht, Herr Graf und
Litumlei.
p
Gut' Nacht, Herr Graf und
pp

131

Str. — Gut' Nacht!

Fed. — schla-fen Sie gut! — *pp* Gut' Nacht!

Häb. — schla-fen Sie gut! — *pp* Gut' Nacht!

Püt. — schla-fen Sie gut! — *pp* Gut' Nacht!

Lit. — schla-fen Sie gut! — *pp* Gut' Nacht!

espr. *ppp* *träumend* R. H. *rit.*

(Strapinski geht, vom Wirt begleitet, der 2 Armleuchter trägt, nach rückwärts)

pp *ppp* 132 *zart* 133

134 *zart* 135 *pp*

136
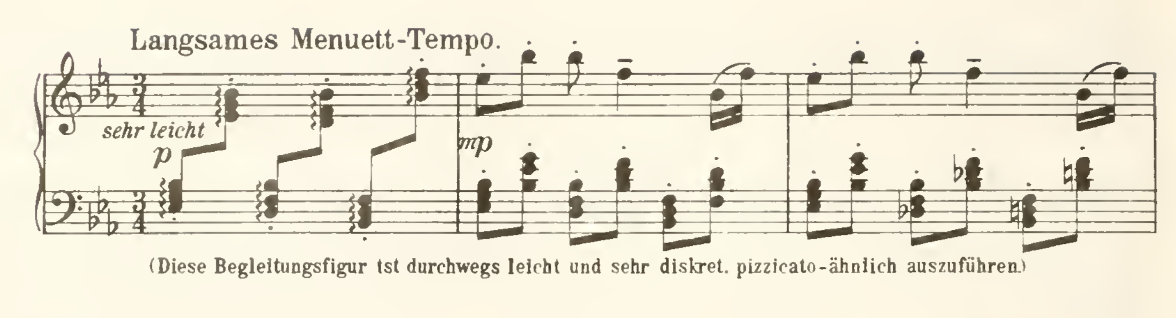
(Während er die Stufen emporsteigt, fällt der Vorhang.)

137

Schluß des I. Aktes.

2. Akt.

Auf dem Gütchen des Amtsrates.



(Diese Begleitungsfigur ist durchwegs leicht und sehr diskret, pizzicato-ähnlich auszuführen.)

Klavier auf der Szene.

präludierend

A1

p

sfp

pp

poco riten.

a tempo
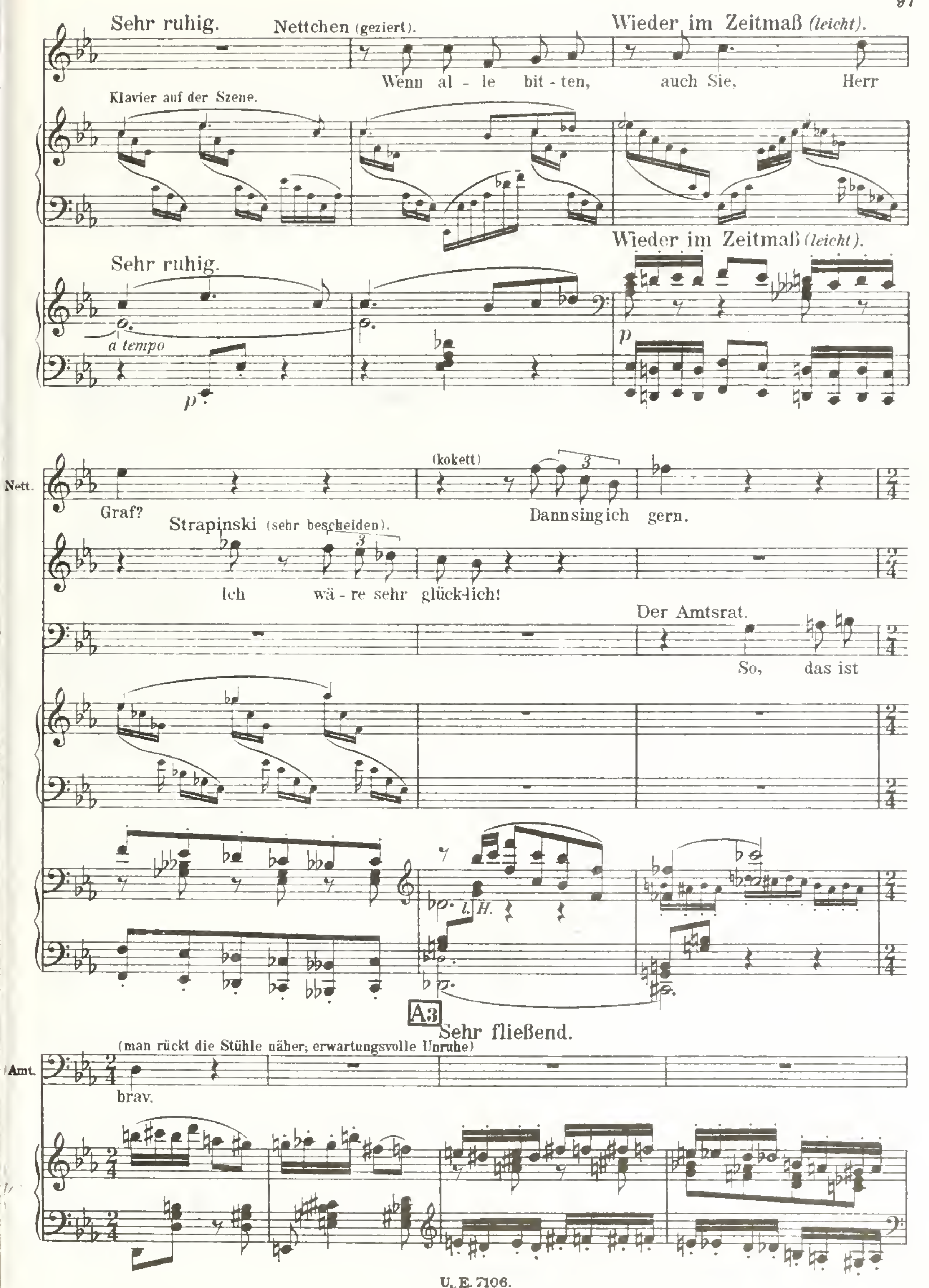
Vorhang
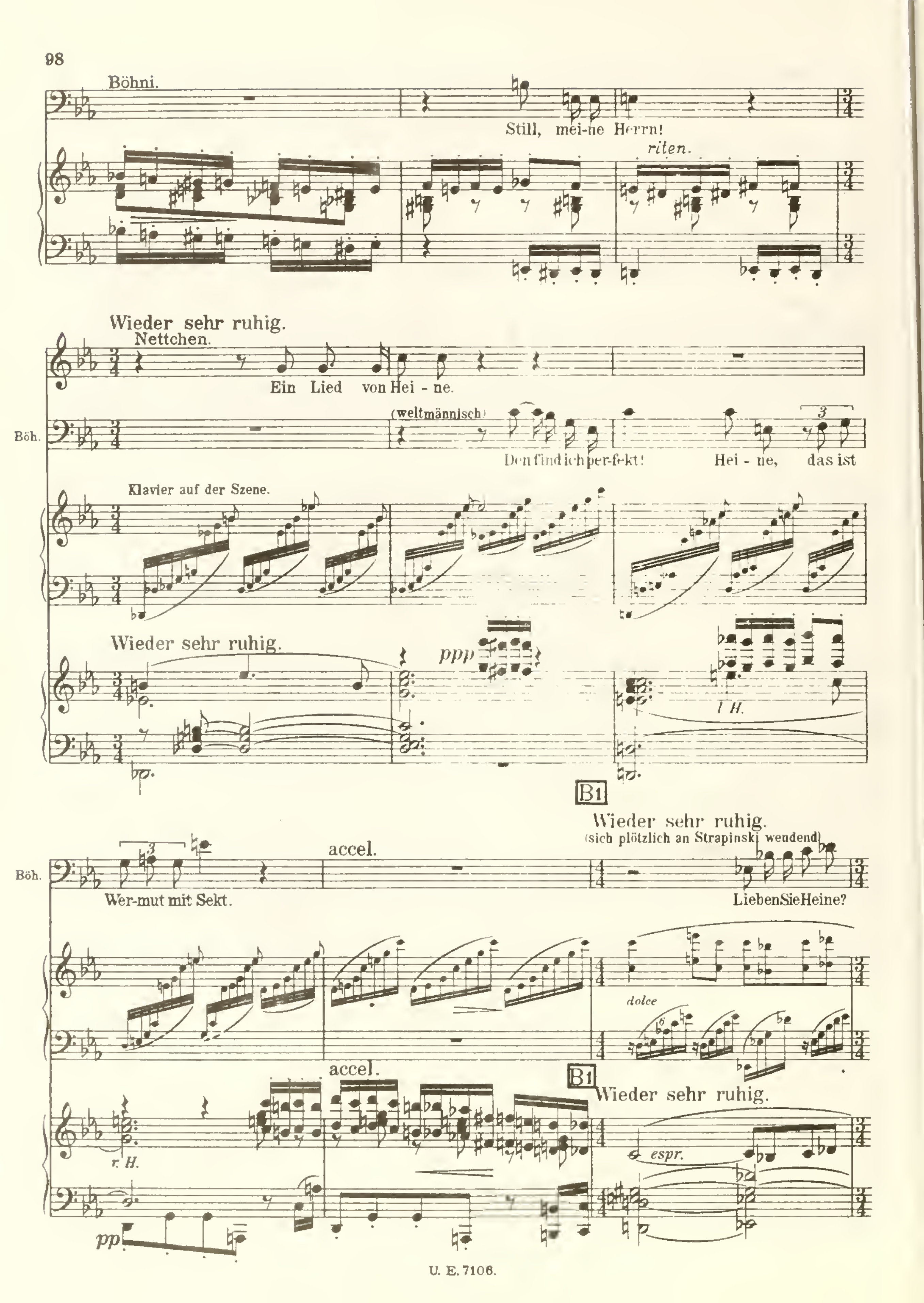
A2
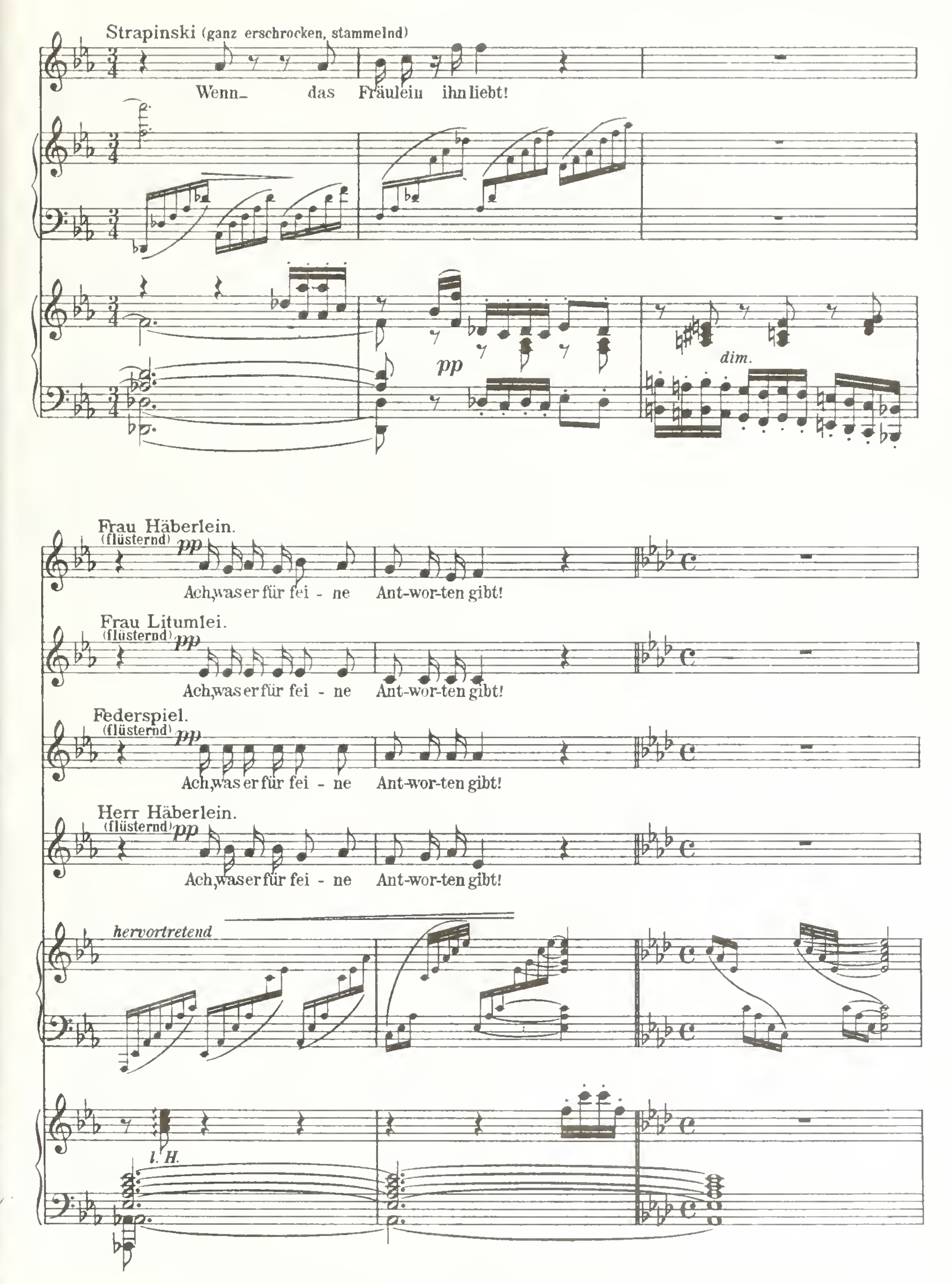
f
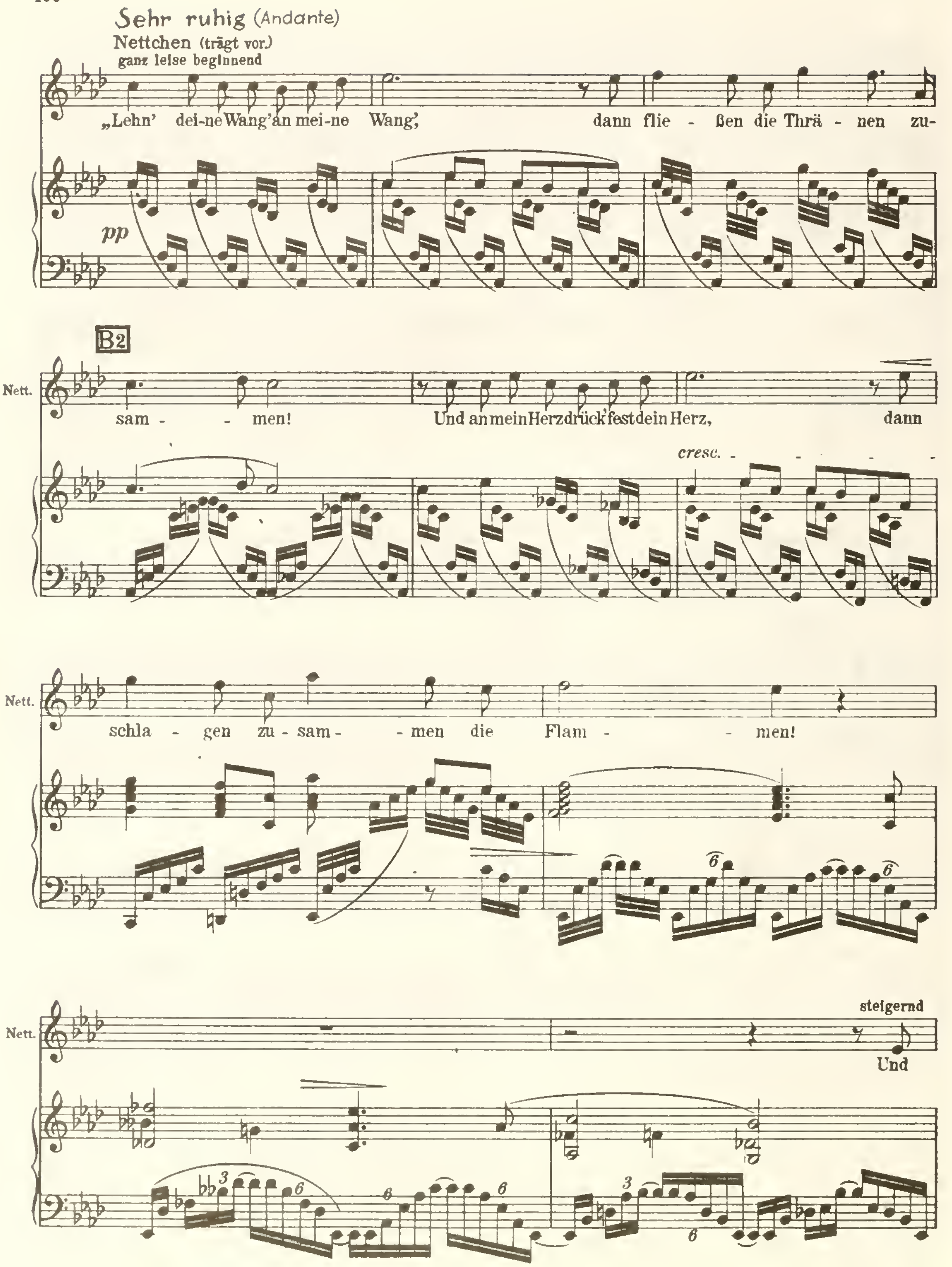
etwas drängend
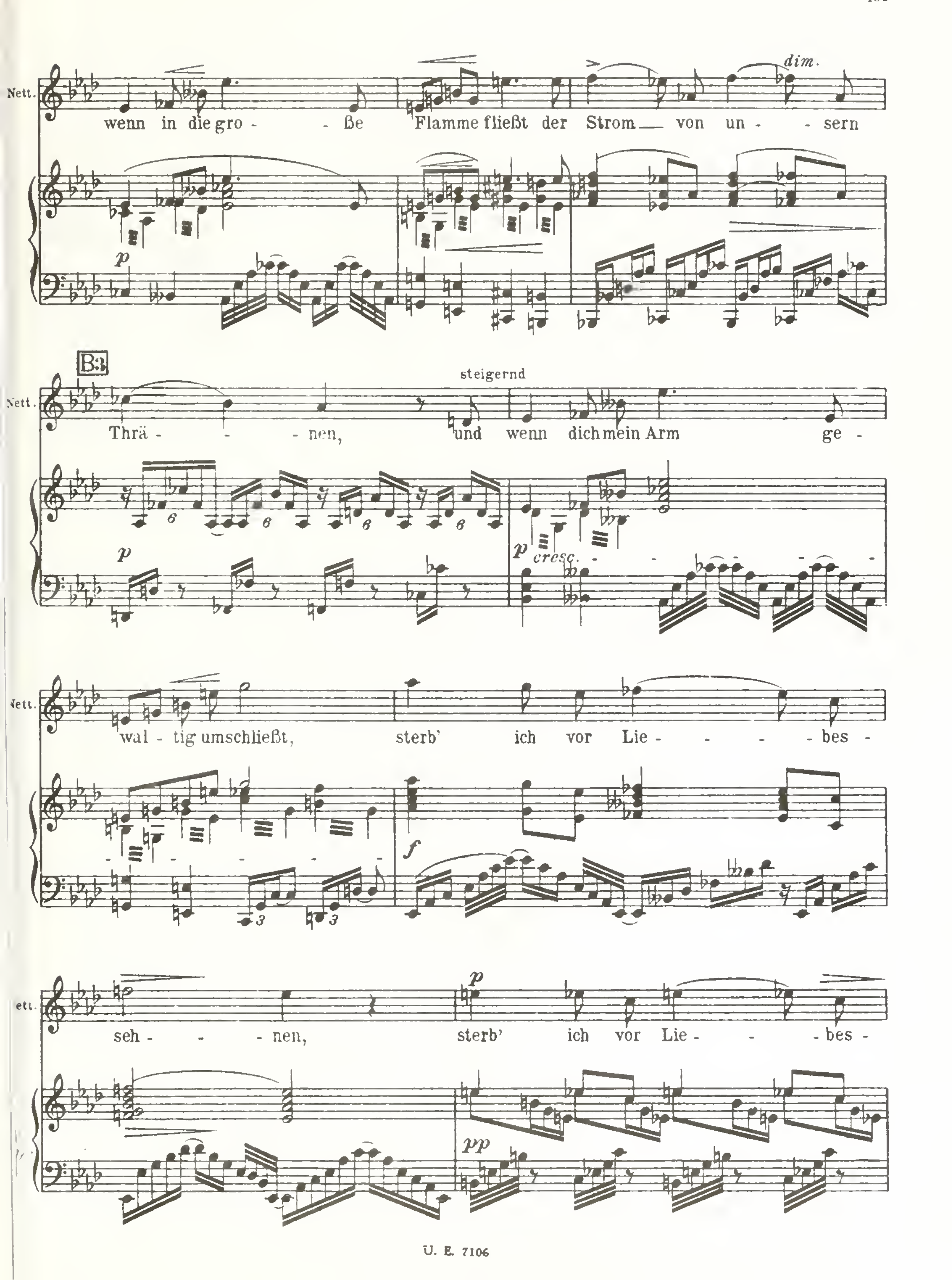
f
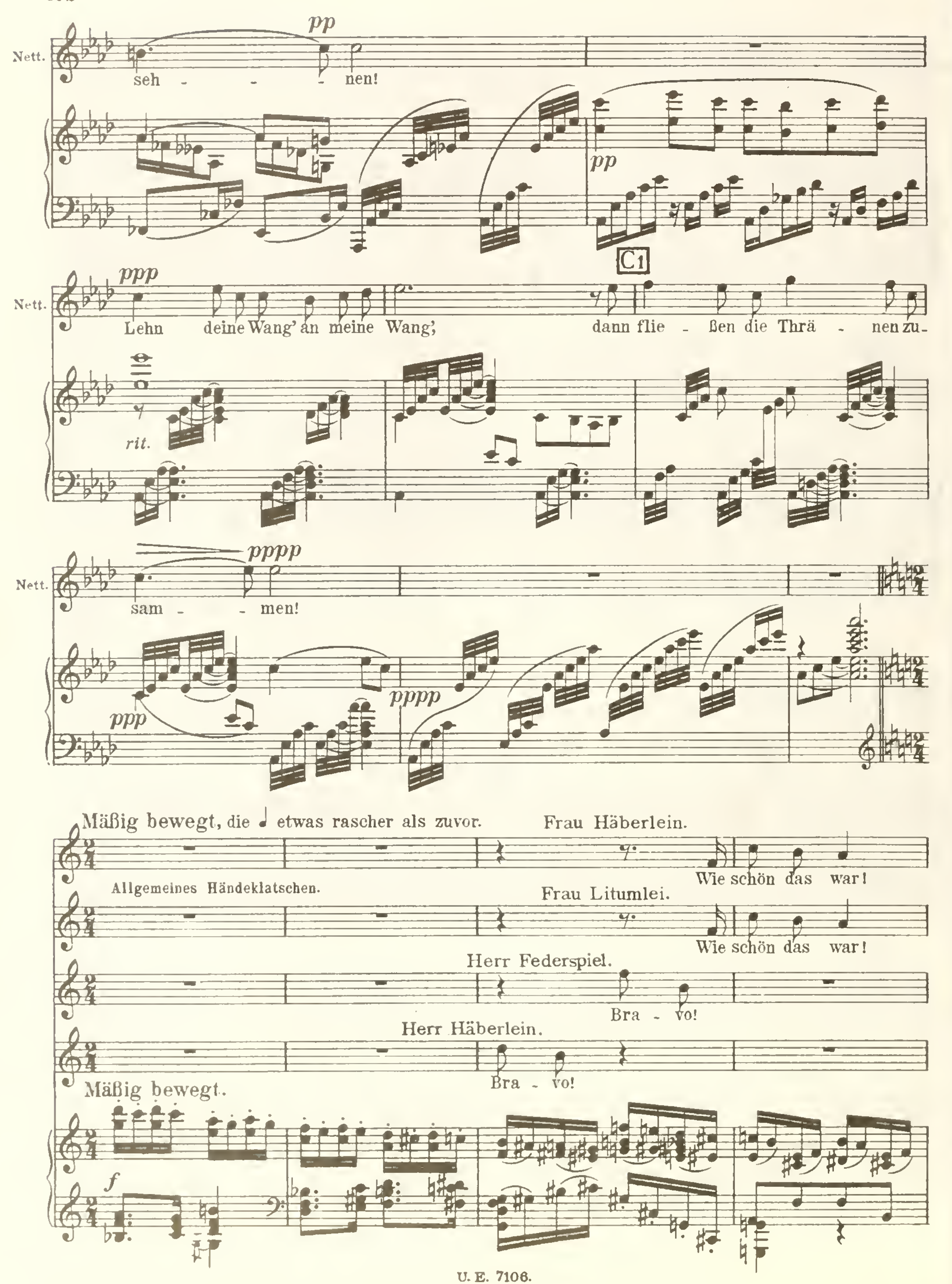

Sehr ruhig.
Nettchen (geziert).
Wieder im Zeitmaß (leicht).
Wenn al - le bit - ten, auch Sie, Herr
Klavier auf der Szene.
Wieder im Zeitmaß (leicht).
Sehr ruhig.
a tempo
p
Nett.
(kokett)
Graf?
Dann sing ich gern.
Strapinski (sehr bescheiden).
Ich wä - re sehr glück-lich!
Der Amtsrat.
So, das ist
l. H.
A3
Sehr fließend.
(man rückt die Stühle näher; erwartungsvolle Unruhe)
Amt.
brav.


Böhni.
Still, mei-ne Herrn!
riten.
Wieder sehr ruhig.
Nettchen.
Ein Lied von Hei - ne.
Böh.
(weltmännisch)
Den find ich per-fekt! Hei - ne, das ist
Klavier auf der Szene.
Wieder sehr ruhig.
ppp
l. H.
B1
Wieder sehr ruhig.
(sich plötzlich an Strapinski wendend)
Böh.
accel.
Wer-mut mit Sekt.
Lieben Sie Heine?
dolce
accel.
B1
Wieder sehr ruhig.
espr.
r. H.
pp


Strapinski (ganz erschrocken, stammelnd)
Wenn_ das Fräulein ihn liebt!
pp
dim.
Frau Häberlein.
(flüsternd) pp
Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!
Frau Litumlei.
(flüsternd) pp
Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!
Federspiel.
(flüsternd) pp
Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!
Herr Häberlein.
(flüsternd) pp
Ach, was er für fei - ne Ant-wor-ten gibt!
hervortretend
l. H.


Sehr ruhig (Andante)
Nettchen (trägt vor.)
ganz leise beginnend
„Lehn' dei-ne Wang' an mei-ne Wang',
dann flie - ßen die Thrä - nen zu-
pp
B2
Nett.
sam - - men!
Und an mein Herz drück' fest dein Herz,
dann
cresc.
Nett.
schla - gen zu-sam- - men die Flam - - men!
Nett.
steigernd
Und


Nett.
dim.
wenn in die gro - ße Flamme fließt der Strom von un - sern
p
B3
steigernd
Thrä - nen, und wenn dich mein Arm ge -
p
p cresc.
wal - tig umschließt, sterb' ich vor Lie - bes -
f
sehnen, sterb' ich vor Lie - bes -
p
pp


Nett.
seh - - - nen!
pp
Lehn deine Wang' an meine Wang';
dann flie - ßen die Thrä - nen zu-
ppp
rit.
C1
sam - - men!
pppp
Mäßig bewegt, die ♩ etwas rascher als zuvor.
Frau Häberlein.
Wie schön das war!
Allgemeines Händeklatschen.
Frau Litumlei.
Wie schön das war!
Herr Federspiel.
Bra - vo!
Herr Häberlein.
Bra - vo!
Mäßig bewegt.
f

C2

immer ruhiger

Böhni.
Ganz ex-cel-lent!

Litumlei.
Ja — son - der - bar.

Nettchen (kokett)
Und Sie Herr Graf, Sie sa - gen nichts?

Sehr ruhig.
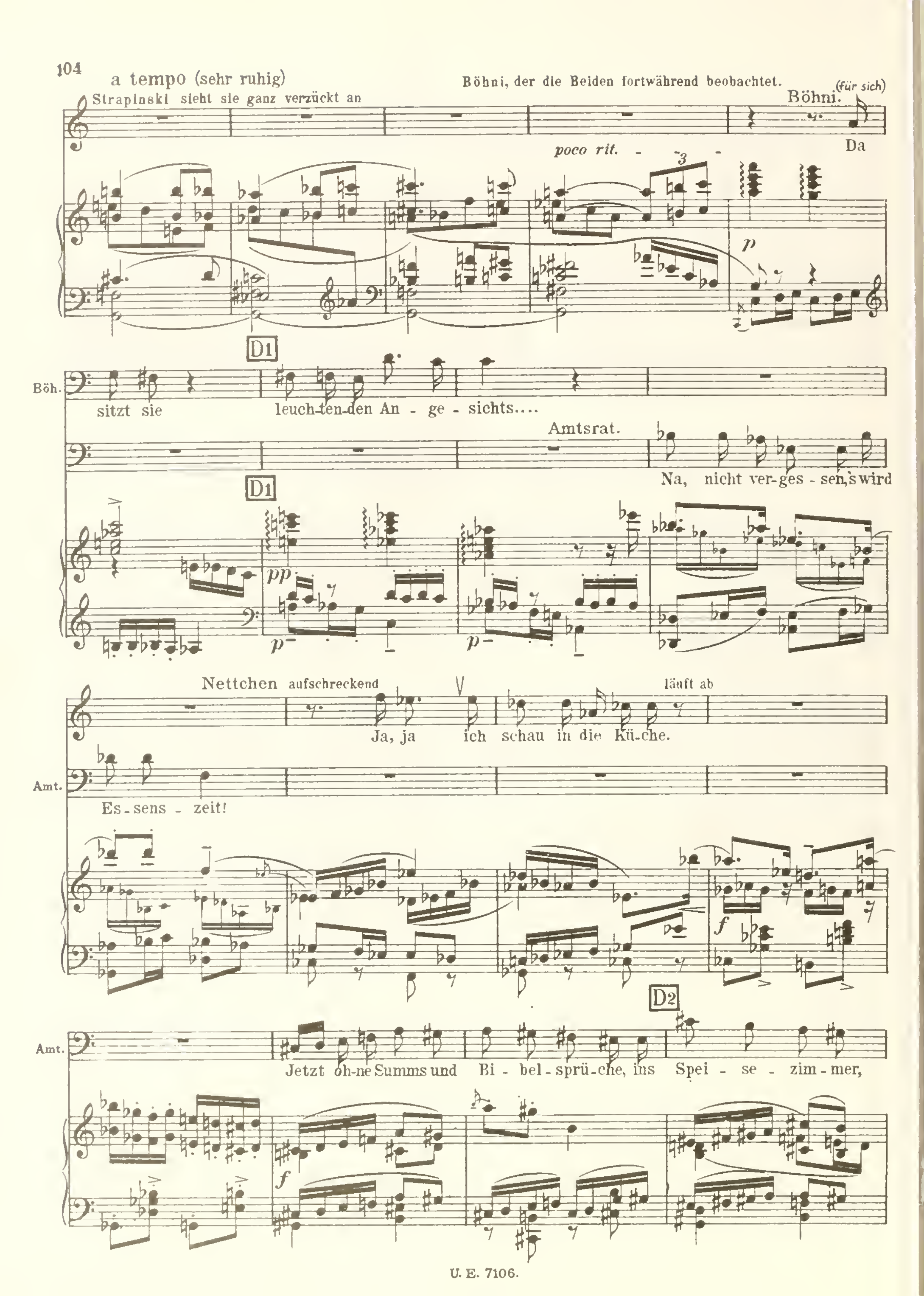
Strapinski (wie entrückt)
Sa - gen — wenn man das er - lebt, das
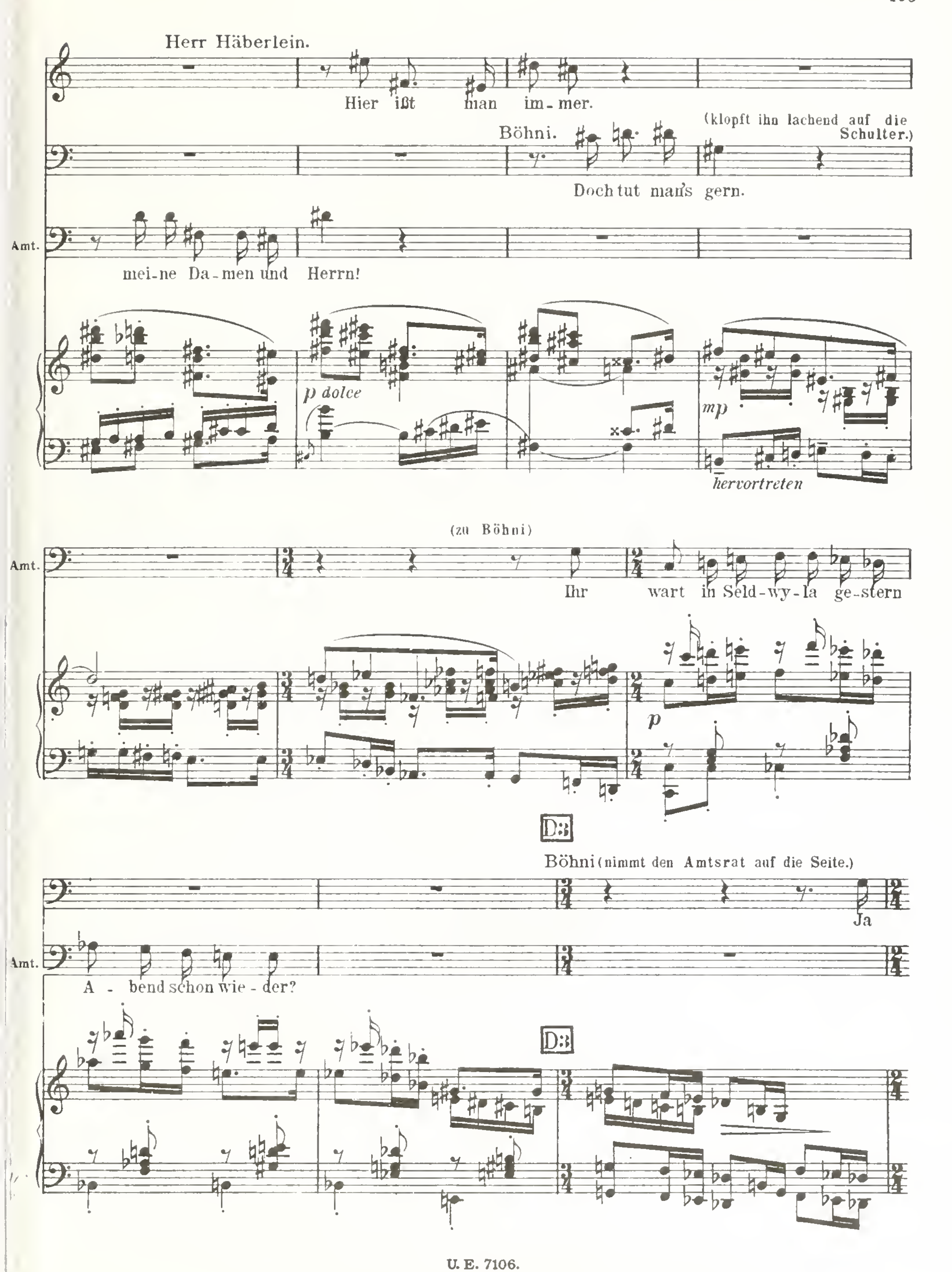
pp
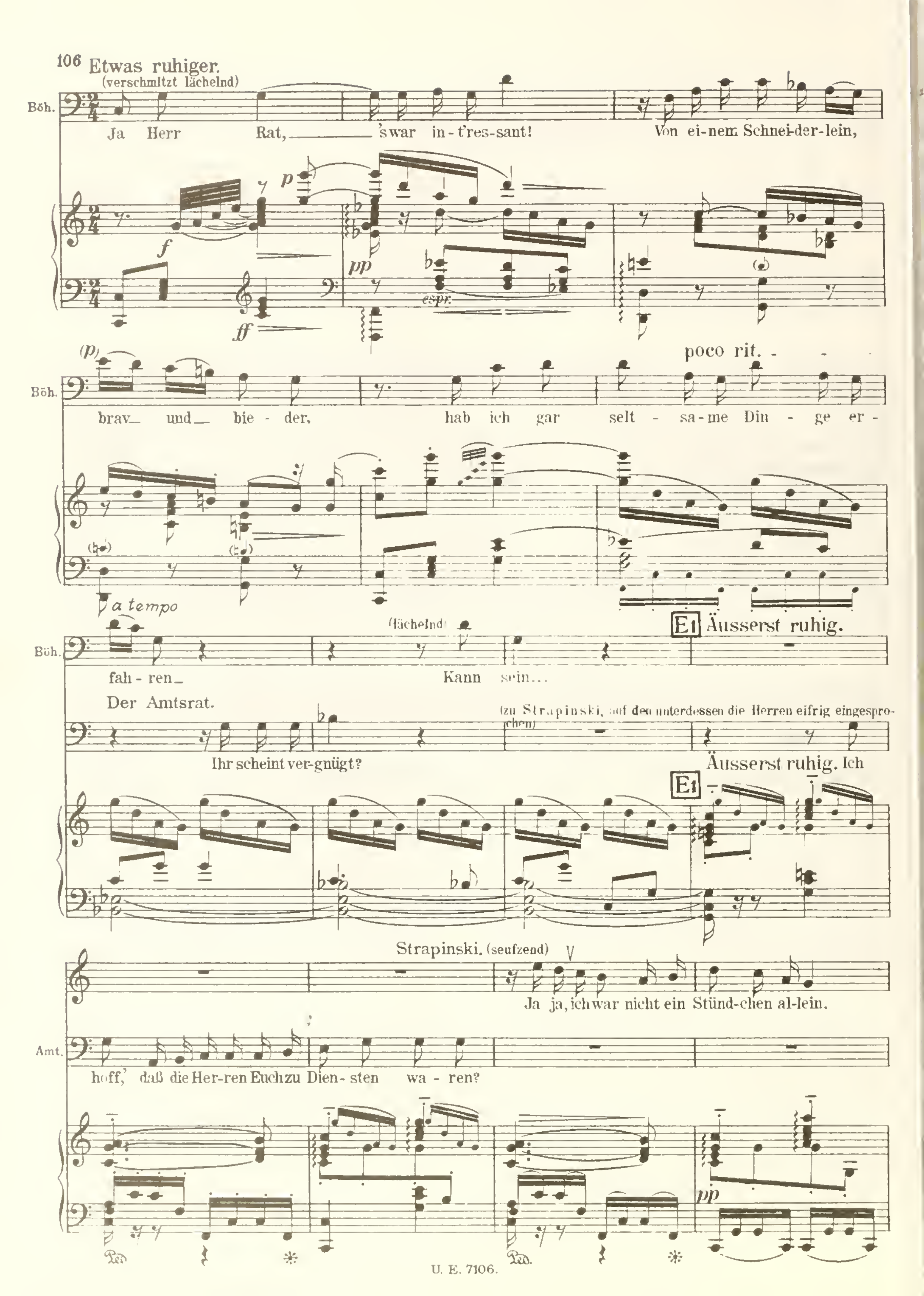
C3
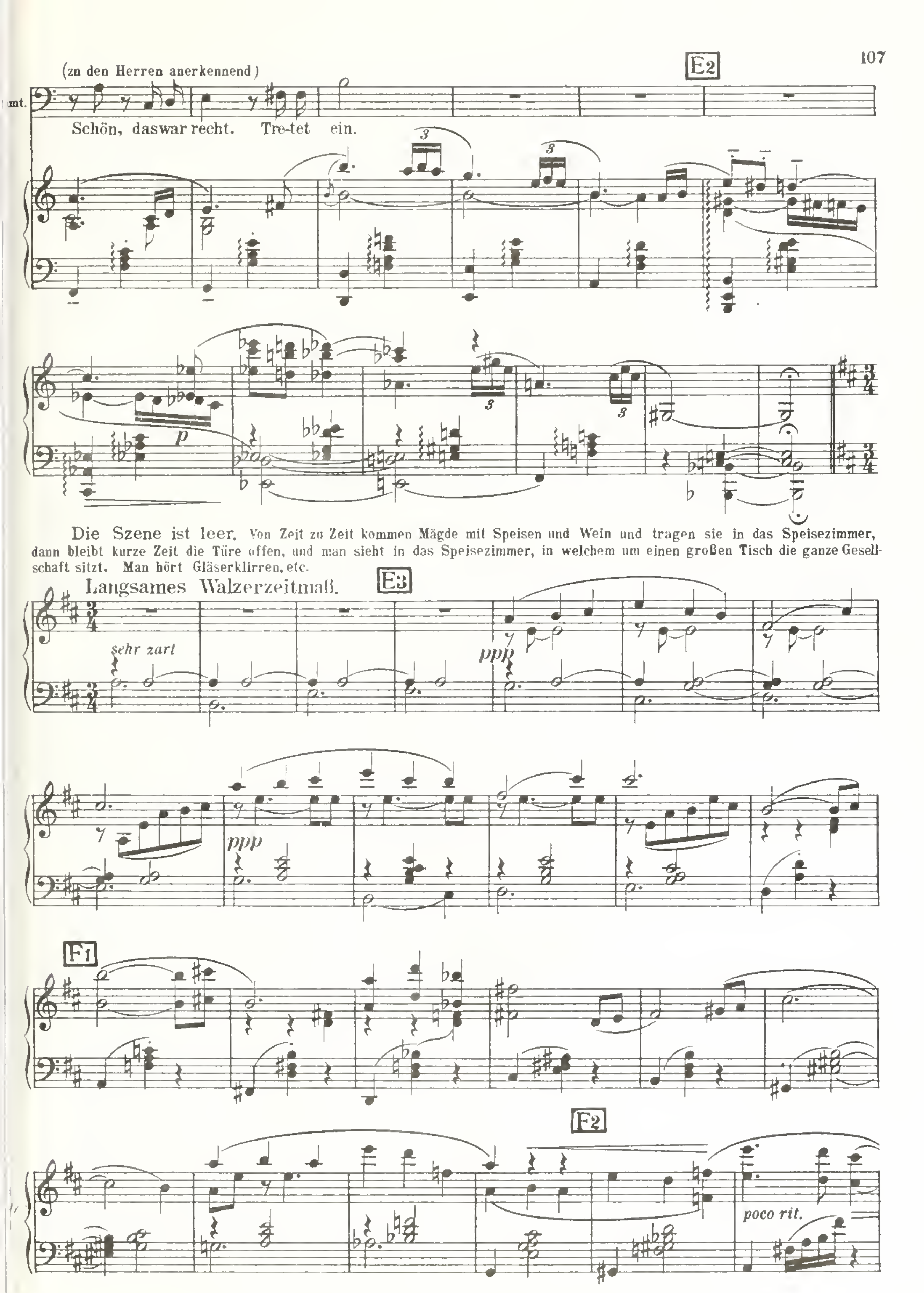
Str.
ist, als ob man plötz - lich schwebt.
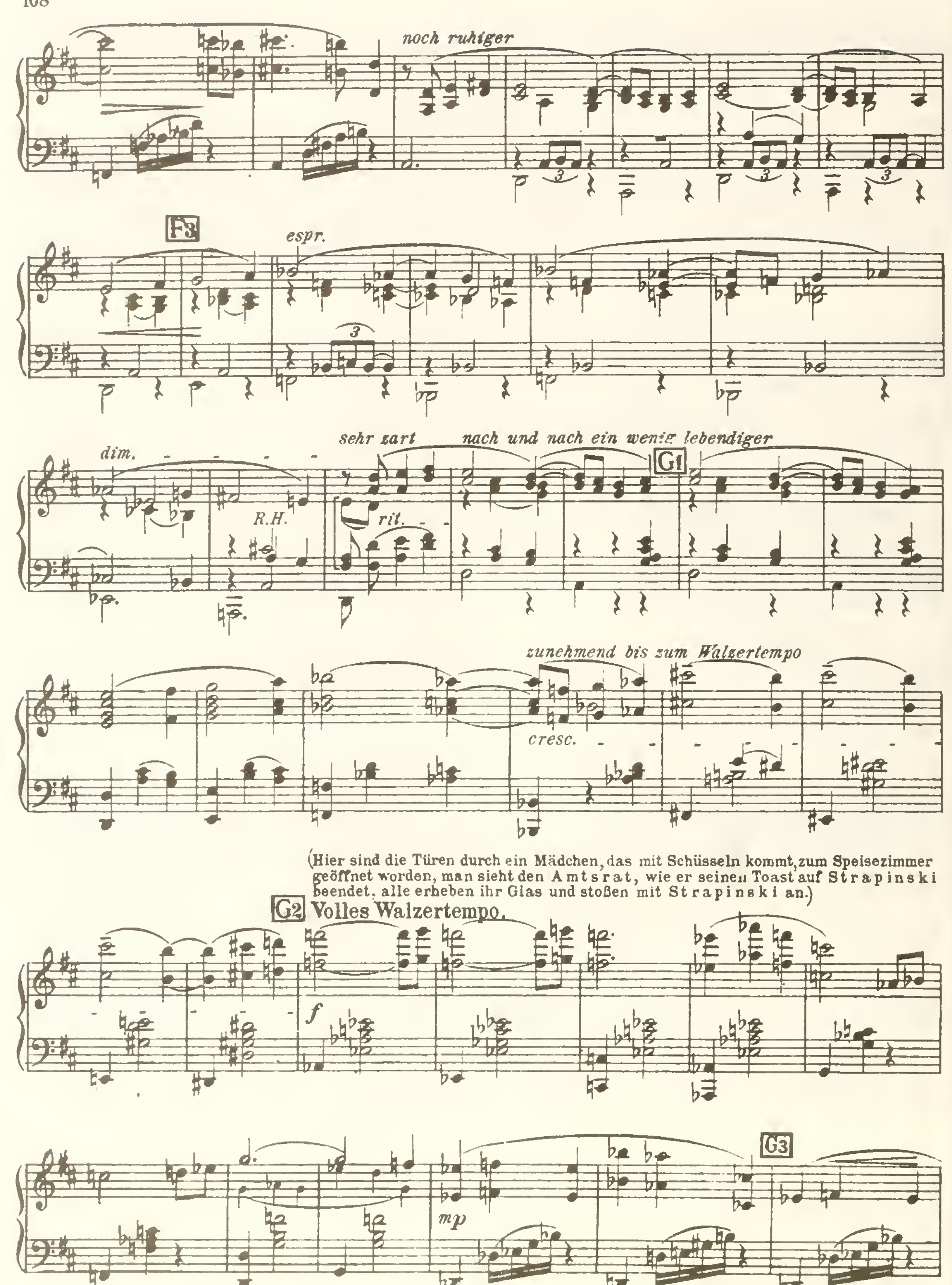
molto riten.
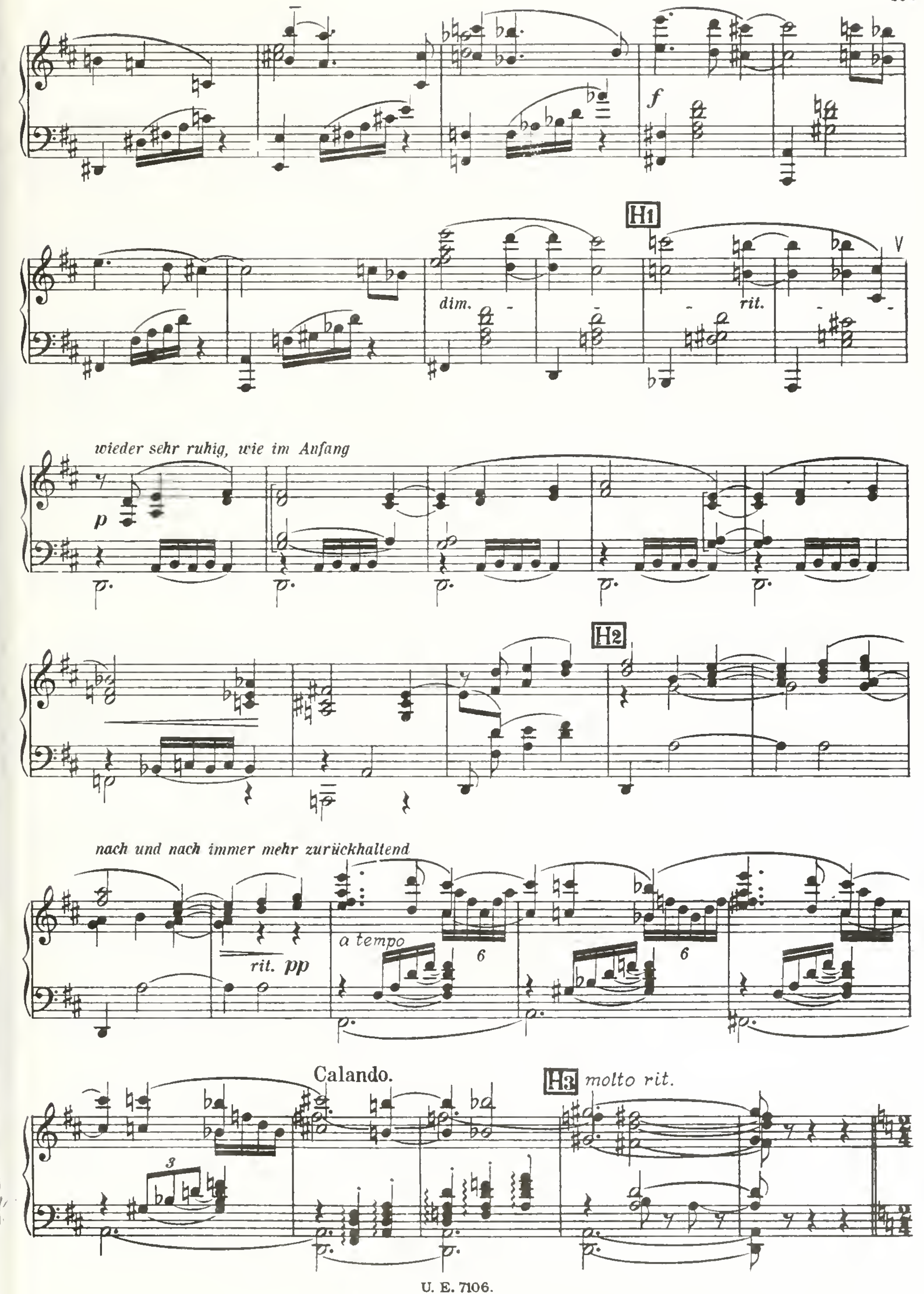

a tempo (sehr ruhig)
Strapinski sieht sie ganz verzückt an
Böhni, der die Beiden fortwährend beobachtet.
Böhni. (für sich)
poco rit.
Da
D1
Böh.
sitzt sie leuch-ten-den An - ge - sichts....
Amtsrat.
Na, nicht ver-ges - sen,'s wird
D1
Nettchen aufschreckend
läuft ab
Ja, ja ich schau in die Kü-che.
Amt.
Es-sens - zeit!
D2
Amt.
Jetzt oh-ne Summs und Bi - bel-sprü-che, ins Spei - se - zim-mer,
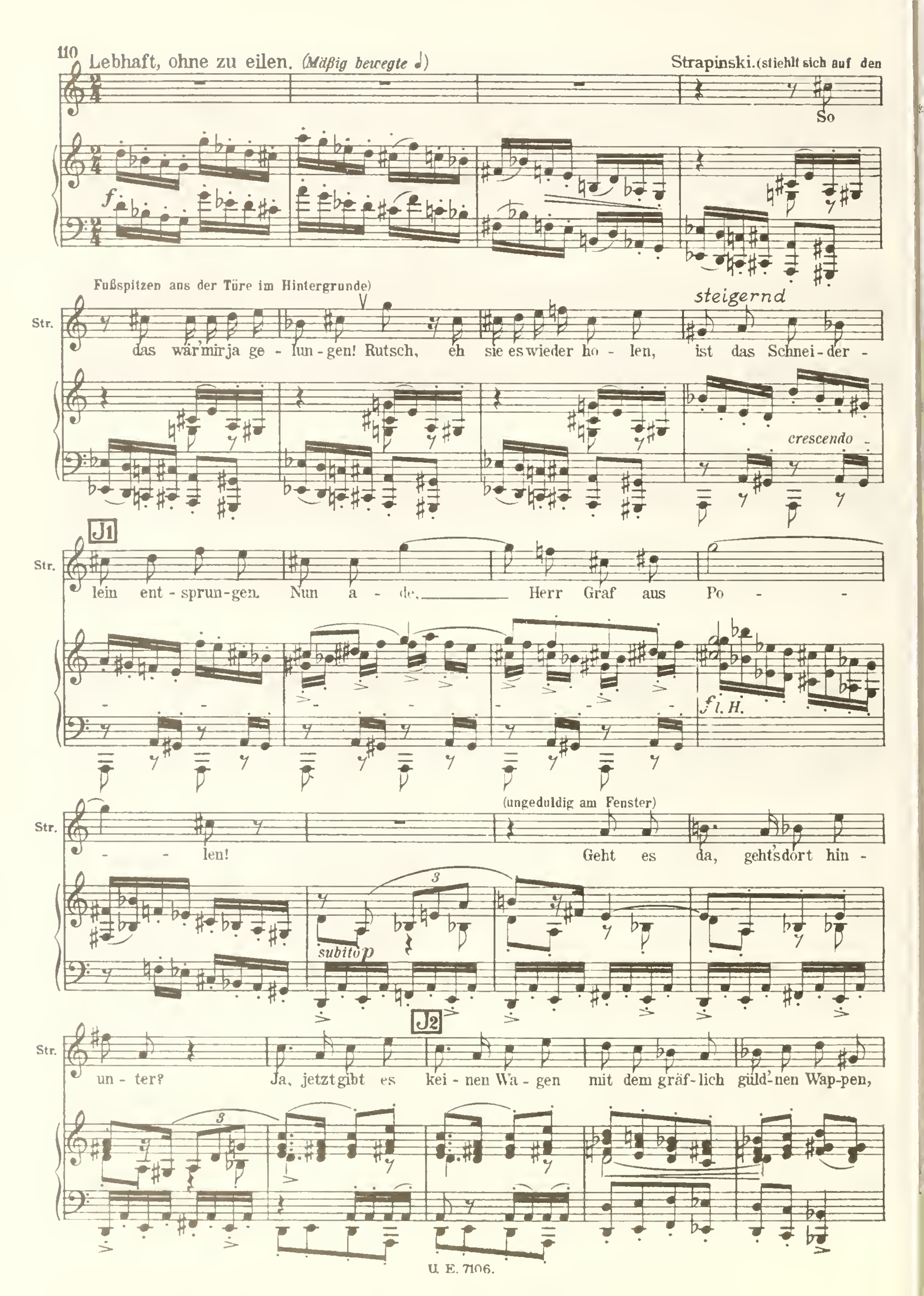

Herr Häberlein.
Hier ißt man im-mer.
Böhni.
(klopft ihn lachend auf die Schulter.)
Doch tut man's gern.
Amt.
mei-ne Da-men und Herrn!
p dolce
mp
hervortreten
(zu Böhni)
Amt.
Ihr wart in Seld-wy-la ge-stern
p
D:3
Böhni (nimmt den Amtsrat auf die Seite.)
Ja
Amt.
A - bend schon wie - der?
D:3


Etwas ruhiger.
(verschmitzt lächelnd)
Böh.
Ja Herr Rat, 's war in-t'res-sant! Von ei-nem Schnei-der-lein,
p
f
pp
ff
espr.
(p)
poco rit.
brav und bie-der, hab ich gar selt-sa-me Din-ge er-
a tempo
(lächelnd)
E1 Äusserst ruhig.
fah-ren Kann sein...
Der Amtsrat.
(zu Strapinski, auf den unterdessen die Herren eifrig eingesprochen)
Ihr scheint ver-gnügt? Äusserst ruhig. Ich
E1
Strapinski. (seufzend)
Ja ja, ich war nicht ein Stünd-chen al-lein.
Amt.
hoff, daß die Her-ren Euch zu Dien-sten wa-ren?
pp
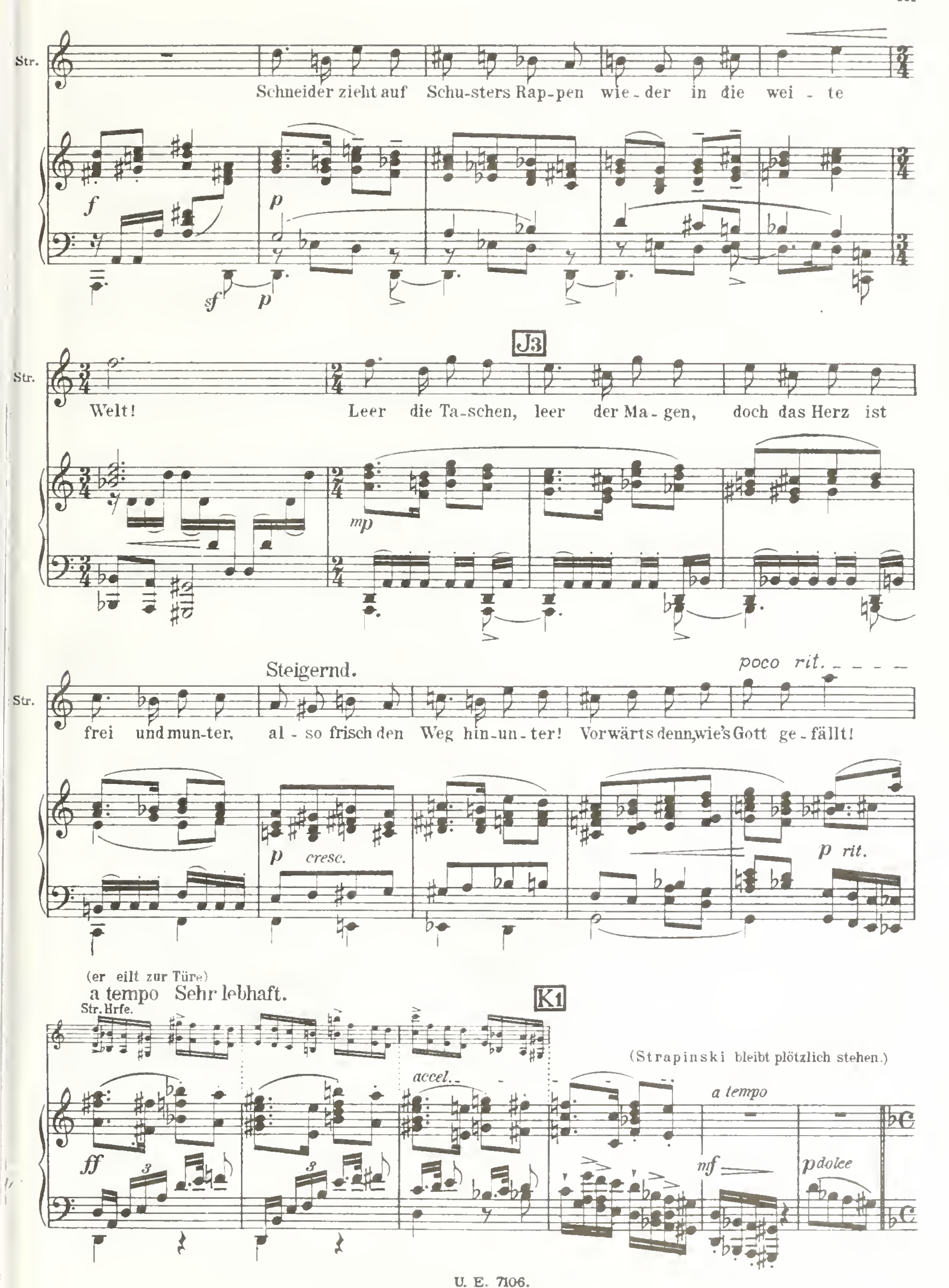

(zu den Herren anerkennend)
E2
Schön, das war recht. Tre-tet ein.
p
Die Szene ist leer. Von Zeit zu Zeit kommen Mägde mit Speisen und Wein und tragen sie in das Speisezimmer, dann bleibt kurze Zeit die Türe offen, und man sieht in das Speisezimmer, in welchem um einen großen Tisch die ganze Gesellschaft sitzt. Man hört Gläserklirren, etc.
Langsames Walzerzeitmaß.
E3
sehr zart
ppp
ppp
F1
F2
poco rit.

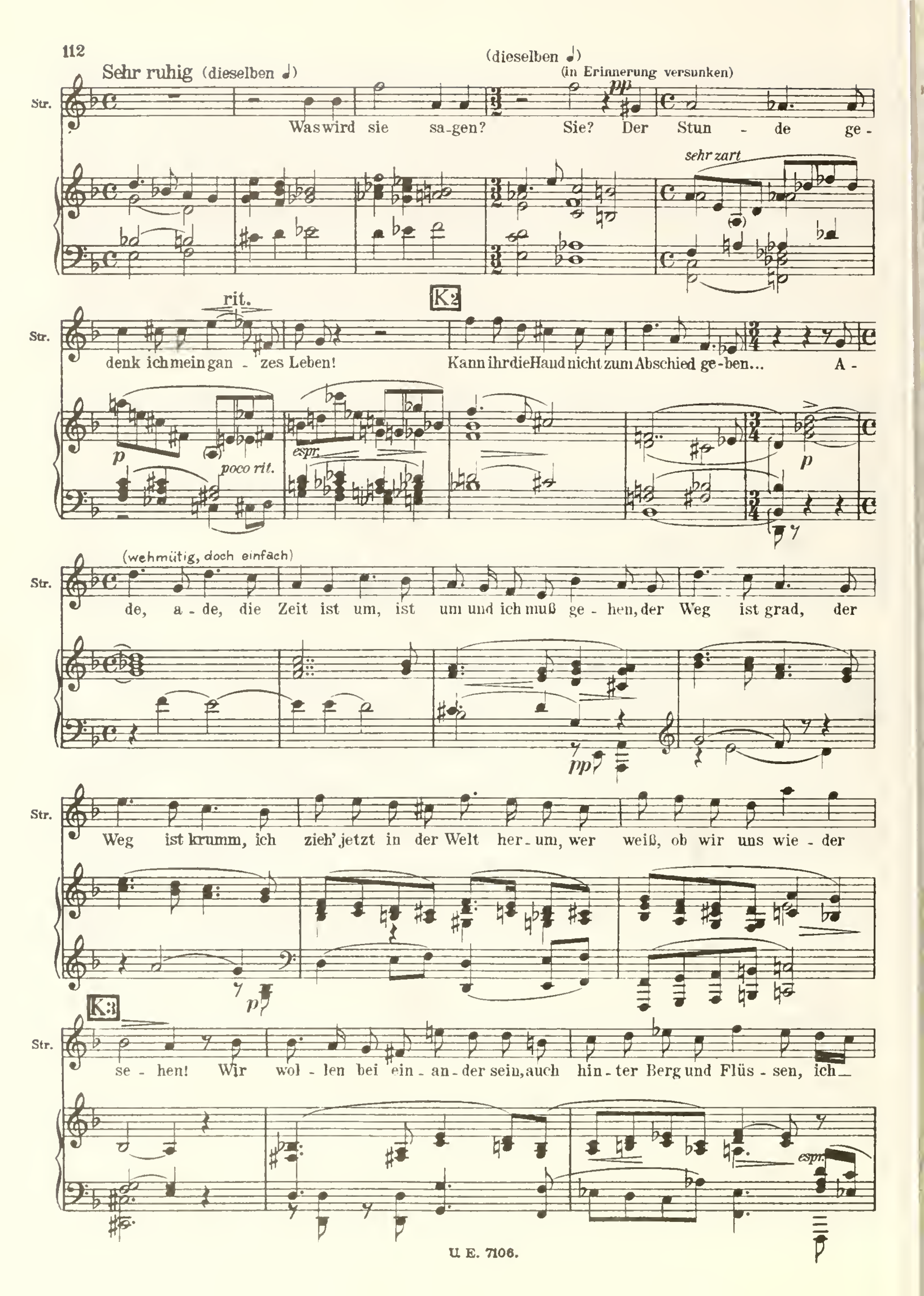

noch ruhiger
F3
espr.
dim.
R.H.
sehr zart
nach und nach ein wenig lebendiger
rit.
G1
zunehmend bis zum Walzertempo
cresc.
(Hier sind die Türen durch ein Mädchen, das mit Schüsseln kommt, zum Speisezimmer geöffnet worden, man sieht den Amtsrat, wie er seinen Toast auf Strapinski beendet, alle erheben ihr Glas und stoßen mit Strapinski an.)
G2
Volles Walzertempo.
f
mp
G3
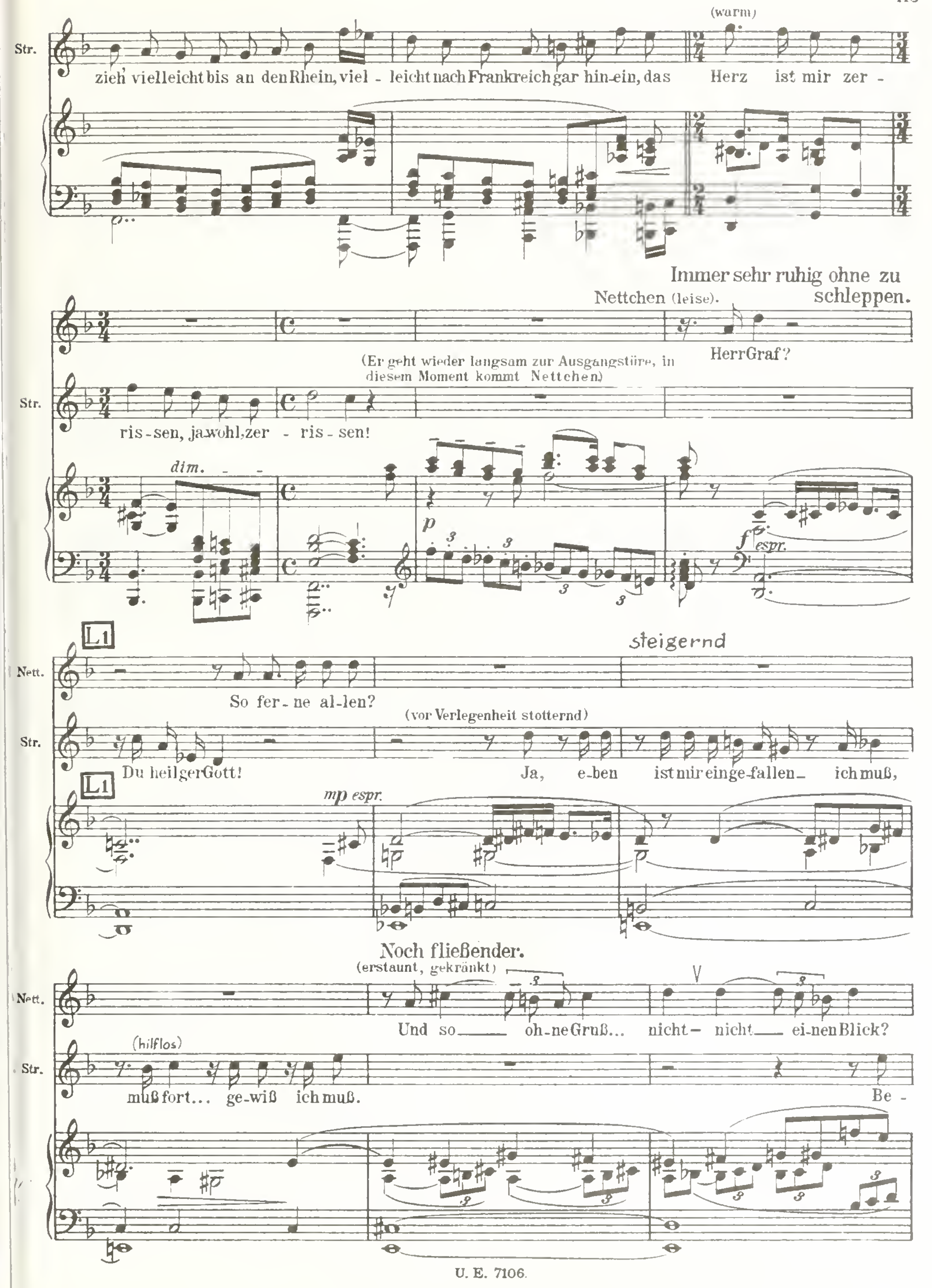

H1
dim.
rit.
wieder sehr ruhig, wie im Anfang
H2
nach und nach immer mehr zurückhaltend
rit. pp
a tempo
Calando.
H3 molto rit.

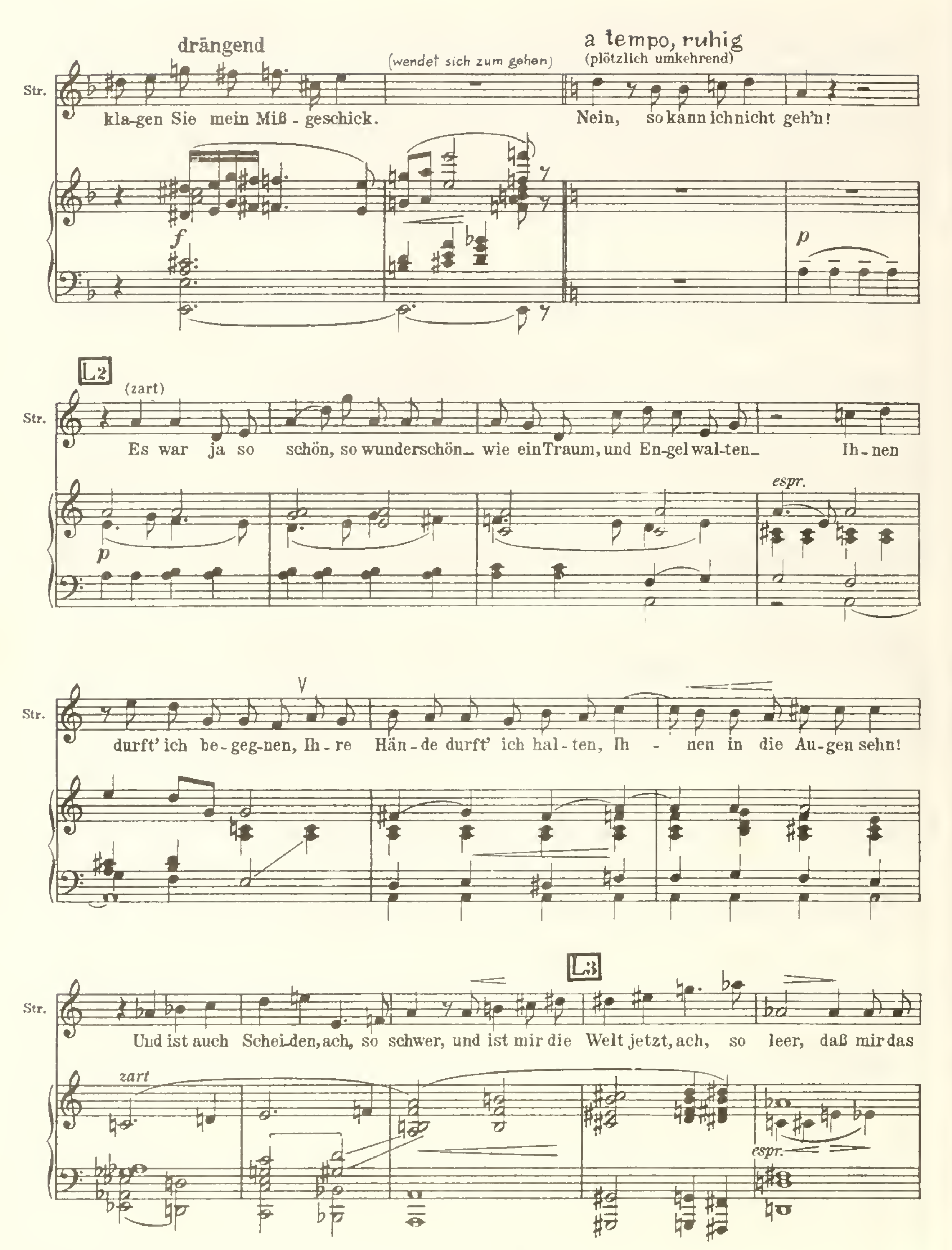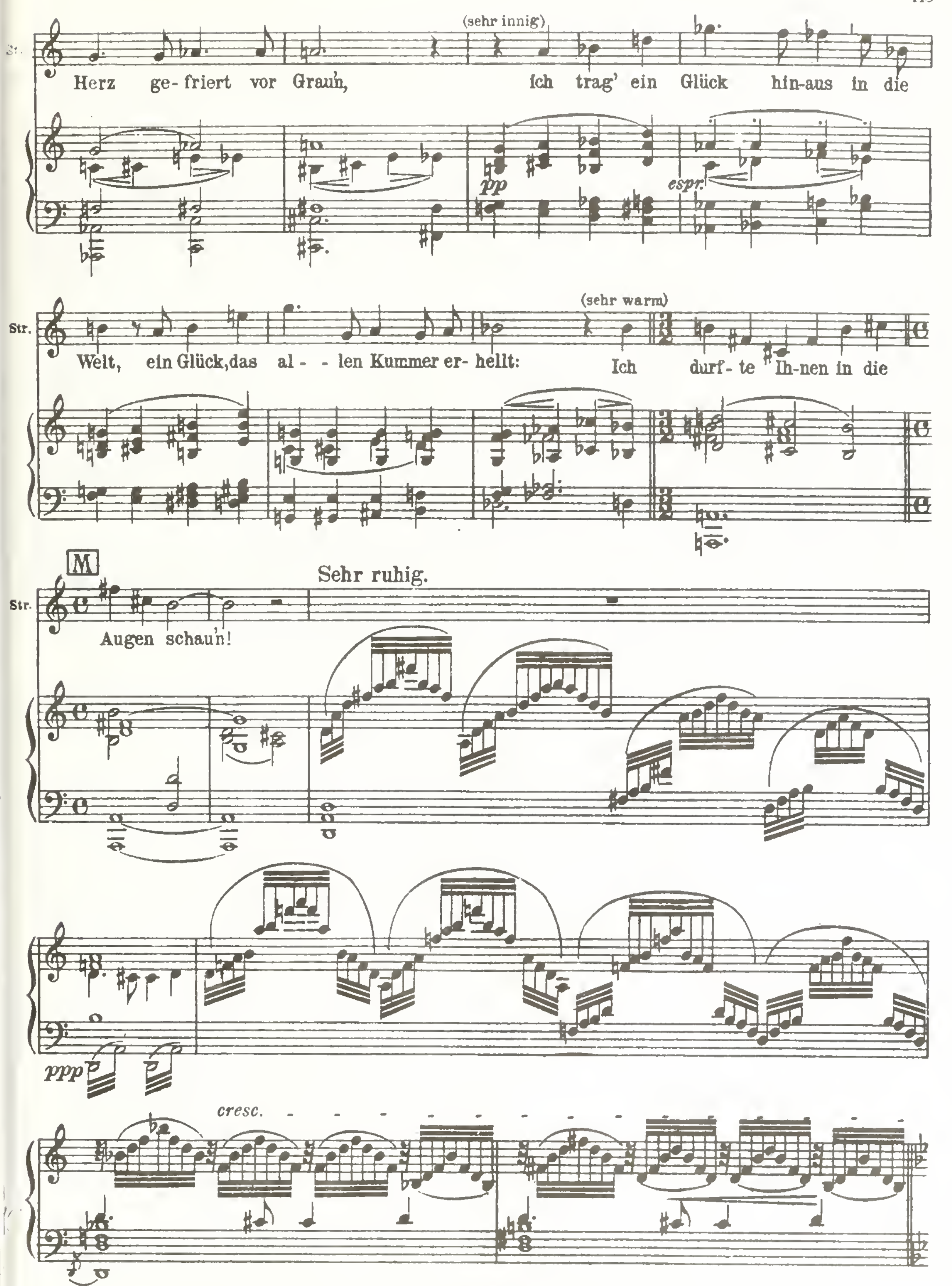


Lebhaft, ohne zu eilen. (Mäßig bewegte ♩)
Strapinski. (stiehlt sich auf den Fußspitzen aus der Türe im Hintergrunde)
So das wär mir ja ge - lun - gen! Rutsch, eh sie es wieder ho - len, ist das Schnei - der - lein ent - sprun - gen. Nun a - de, Herr Graf aus Po - len!
steigernd
crescendo
J1
f l. H.
(ungeduldig am Fenster)
Geht es da, gehts dort hin - un - ter?
subito p
J2
Ja, jetzt gibt es kei - nen Wa - gen mit dem gräf - lich güld'nen Wap - pen,
Str.
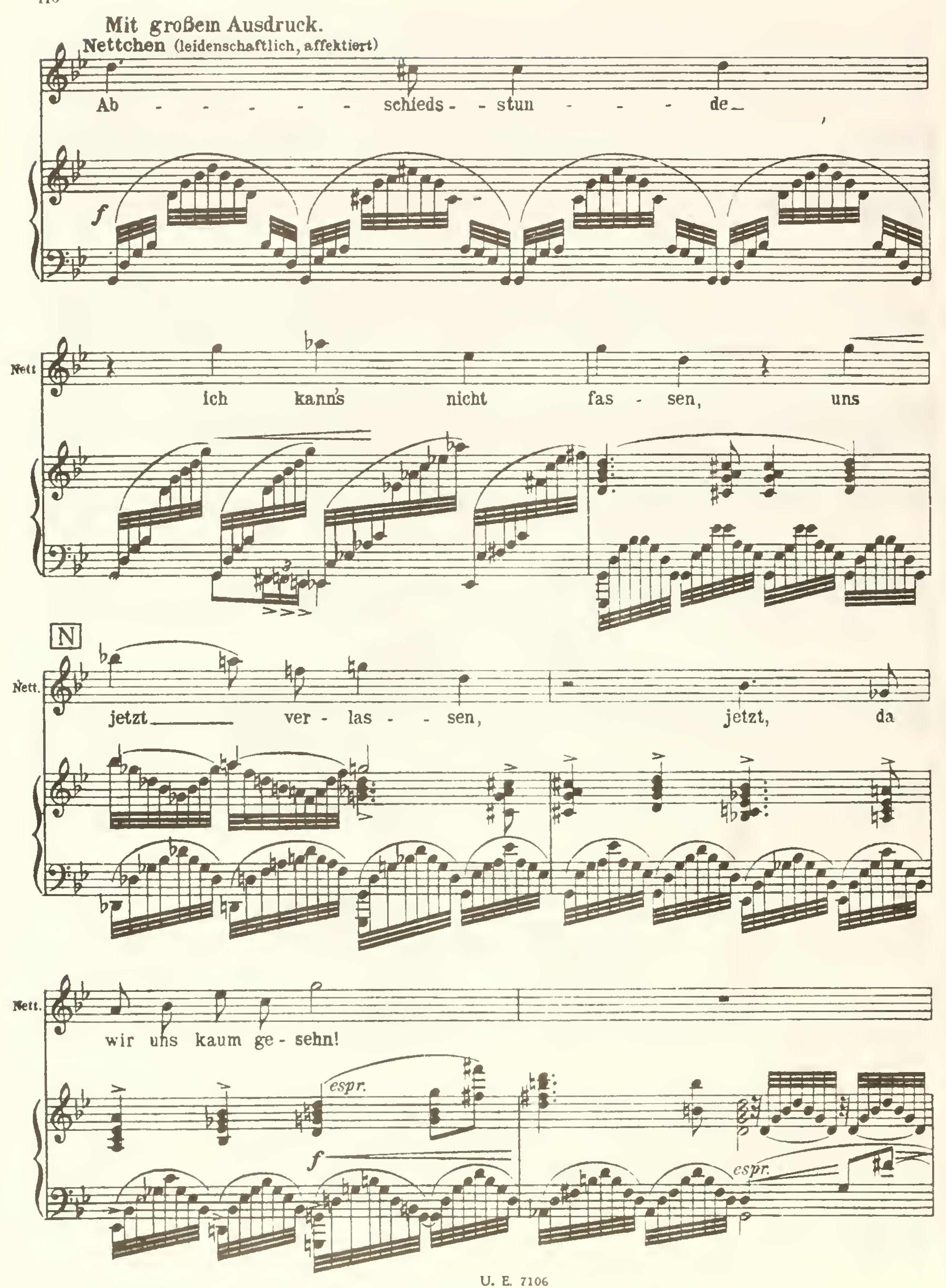

Str.
Schneider zieht auf Schu-sters Rap-pen wie-der in die wei-te
f
p
sf
p
J3
Welt! Leer die Ta-schen, leer der Ma-gen, doch das Herz ist
mp
Steigernd.
poco rit.
frei und mun-ter, al-so frisch den Weg hin-un-ter! Vorwärts denn, wie's Gott ge-fällt!
p cresc.
p rit.
(er eilt zur Türe)
a tempo Sehr lebhaft.
K1
Str. Hrfe.
(Strapinski bleibt plötzlich stehen.)
accel.
a tempo
ff
mf
p dolce
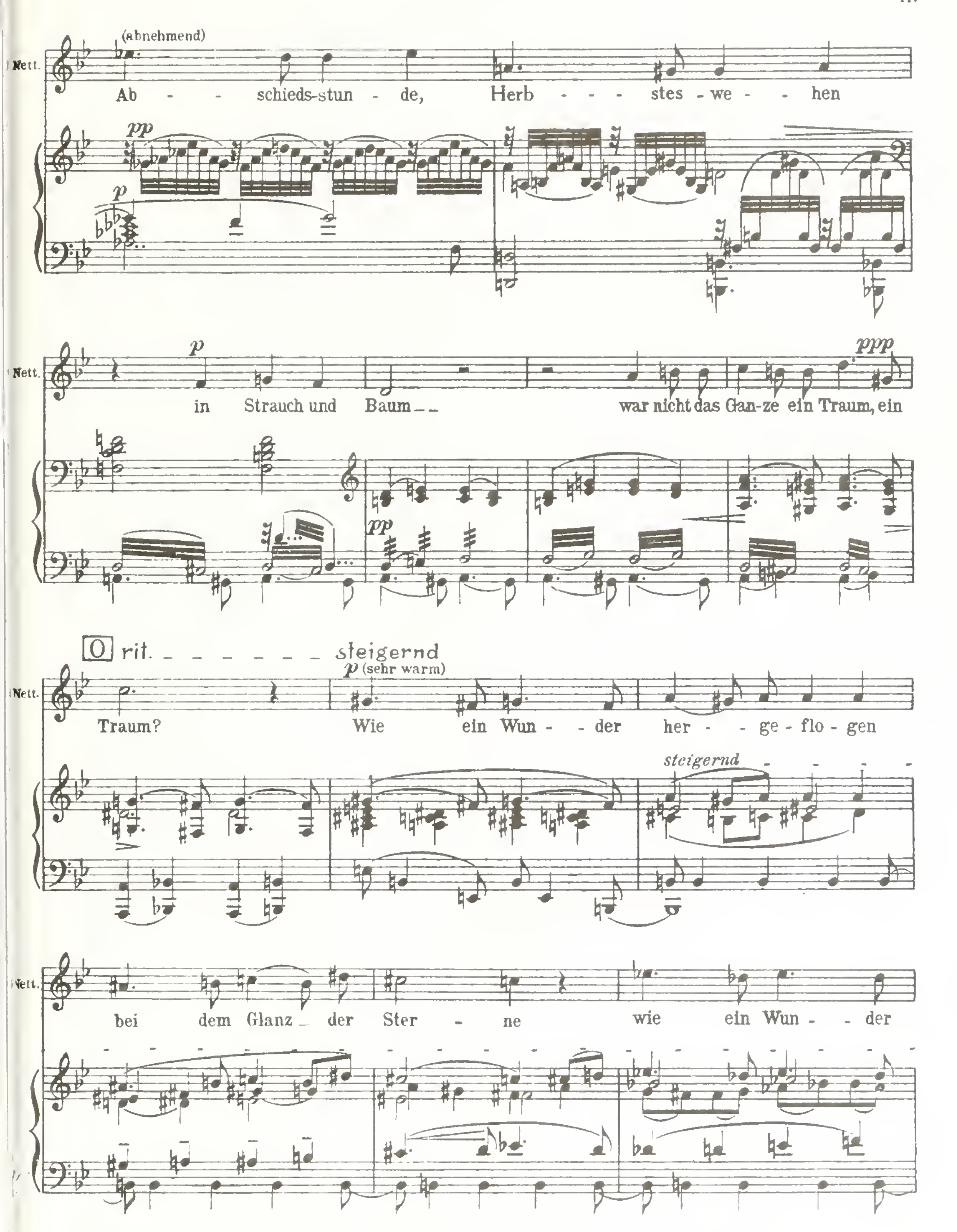

Sehr ruhig (dieselben ♩)
(dieselben ♩)
(in Erinnerung versunken)
Str.
pp
Was wird sie sagen? Sie? Der Stun - de ge -
sehr zart
rit.
K2
denk ich mein gan - zes Leben! Kann ihr die Hand nicht zum Abschied ge-ben... A -
p
poco rit.
espr.
(wehmütig, doch einfach)
de, a - de, die Zeit ist um, ist um und ich muß ge - hen, der Weg ist grad, der
pp
Weg ist krumm, ich zieh' jetzt in der Welt her - um, wer weiß, ob wir uns wie - der
K3
se - hen! Wir wol - len bei ein - an - der sein, auch hin - ter Berg und Flüs - sen, ich
espr.
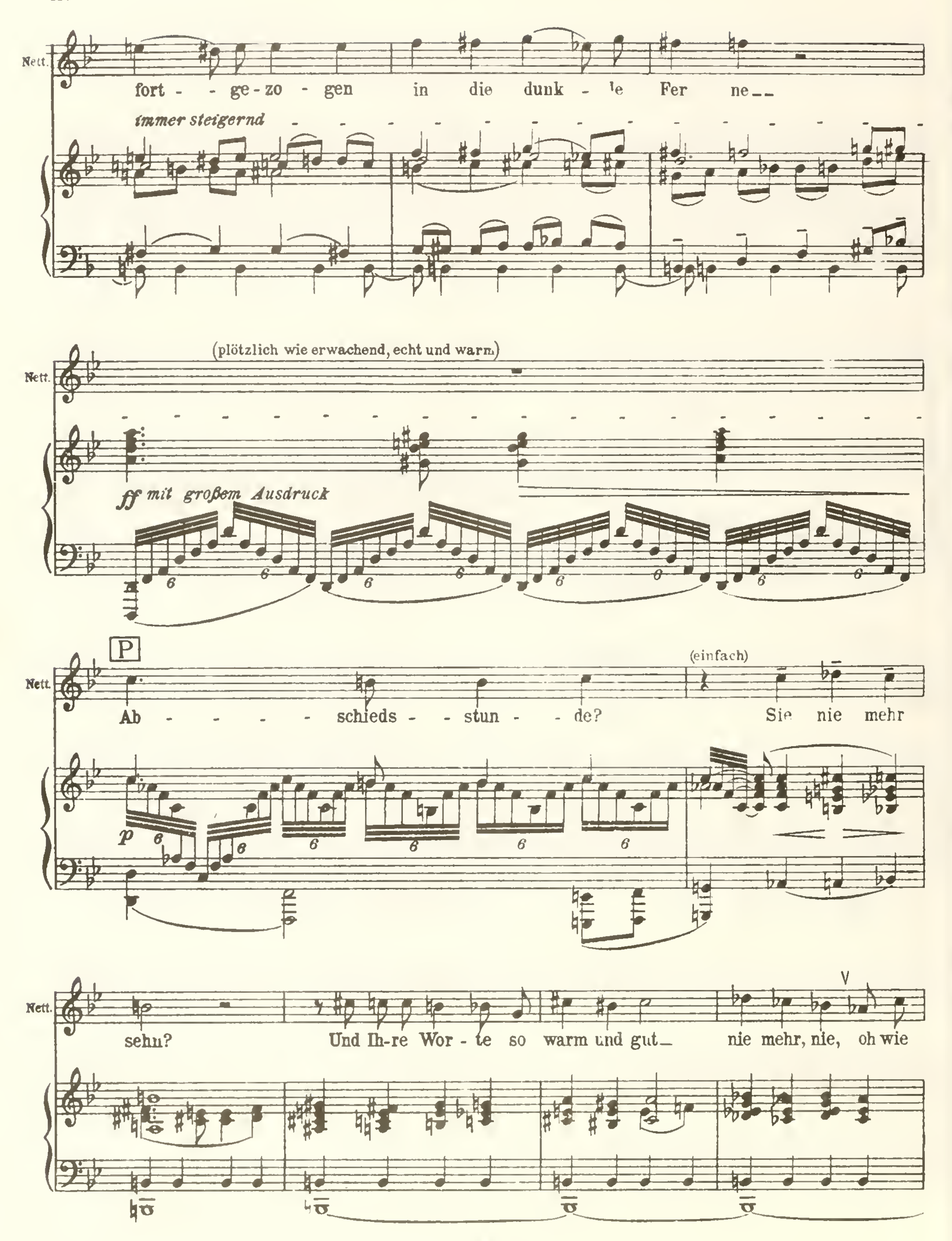

Str.
(warm)
zieh vielleicht bis an den Rhein, viel - leicht nach Frankreich gar hin-ein, das Herz ist mir zer -
Immer sehr ruhig ohne zu schleppen.
Nettchen (leise).
Herr Graf?
(Er geht wieder langsam zur Ausgangstüre, in diesem Moment kommt Nettchen)
Str.
ris-sen, ja wohl, zer - ris-sen!
dim.
p
f espr.
L1
Nett.
So fer-ne al-len?
steigernd
(vor Verlegenheit stotternd)
Str.
Du heil ger Gott!
Ja, e-ben ist mir einge-fallen ich muß,
mp espr.
Noch fließender.
(erstaunt, gekränkt)
Nett.
Und so oh-ne Gruß... nicht - nicht ei-nen Blick?
(hilflos)
Str.
muß fort... ge-wiß ich muß.
Be -


drängend
(wendet sich zum gehen)
a tempo, ruhig
(plötzlich umkehrend)
Str.
klagen Sie mein Miß-geschick.
Nein, so kann ich nicht geh'n!
f
p
L2
(zart)
Es war ja so schön, so wunderschön wie ein Traum, und Engel walten Ihnen
espr.
durft' ich begegnen, Ihre Hände durft' ich halten, Ihnen in die Augen sehn!
L3
Und ist auch Scheiden, ach, so schwer, und ist mir die Welt jetzt, ach, so leer, daß mir das
zart
espr.
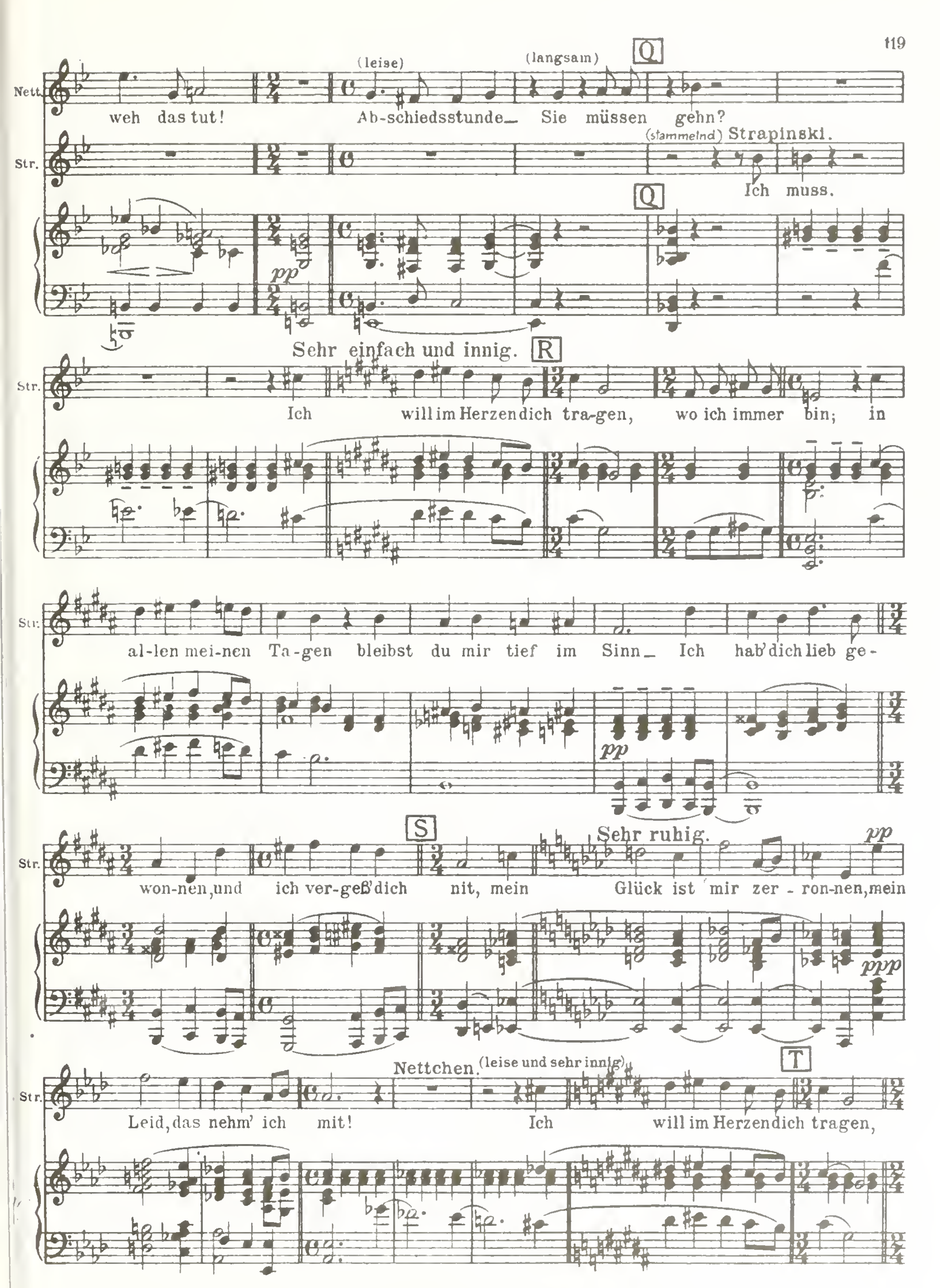

(sehr innig)
Str.
Herz ge-friert vor Grau'n, Ich trag' ein Glück hin-aus in die
pp
espr.
(sehr warm)
Welt, ein Glück, das al- - len Kummer er- hellt: Ich durf- te Ih-nen in die
M
Sehr ruhig.
Augen schau'n!
ppp
cresc.
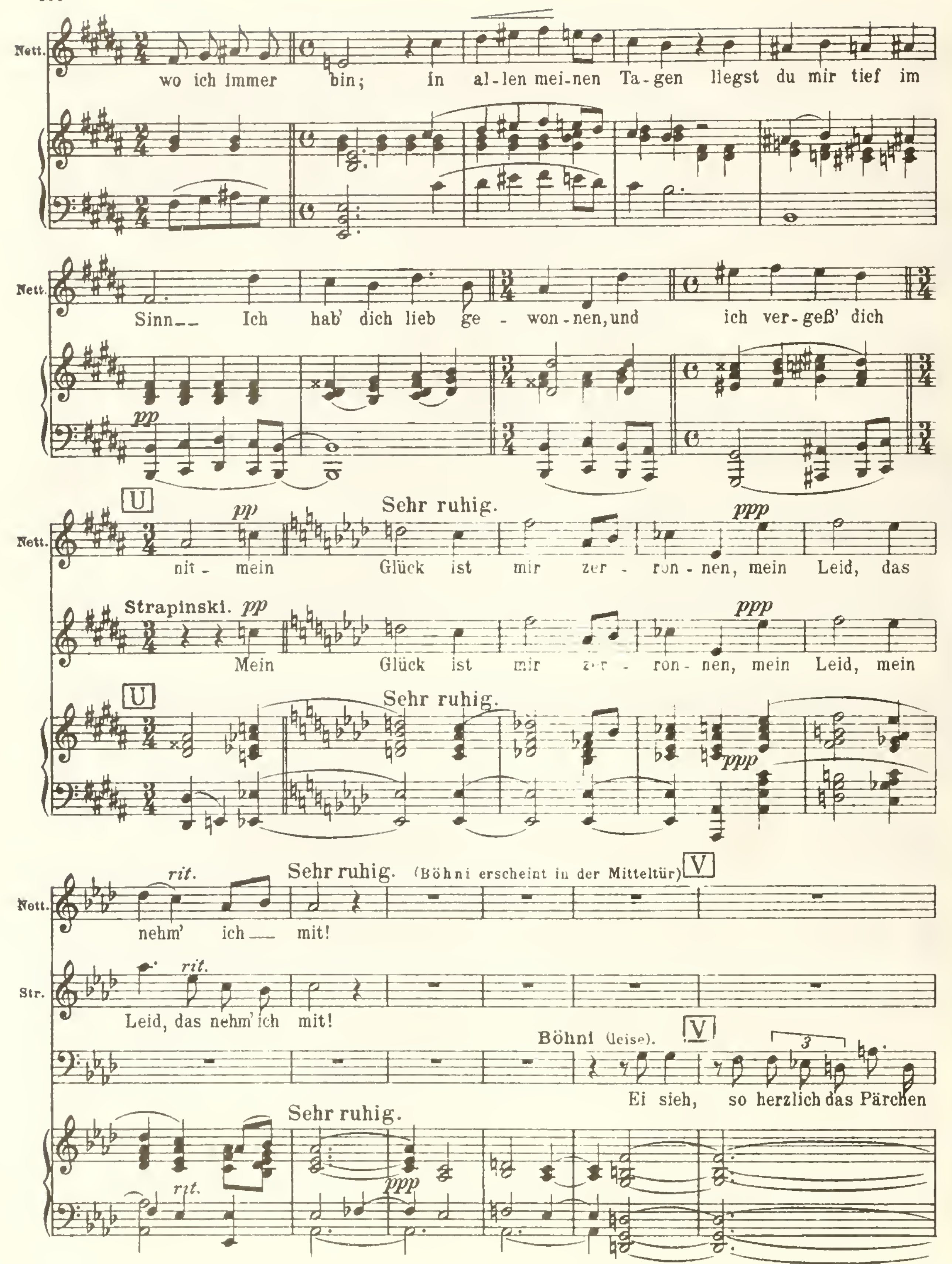

Mit großem Ausdruck.
Nettchen (leidenschaftlich, affektiert)
Ab - - - - - schieds - - stun - - - de
f
Nett.
ich kann's nicht fas - sen, uns
N
Nett.
jetzt ver - las - - sen, jetzt, da
Nett.
wir uns kaum ge - sehn!
espr.
f
espr.

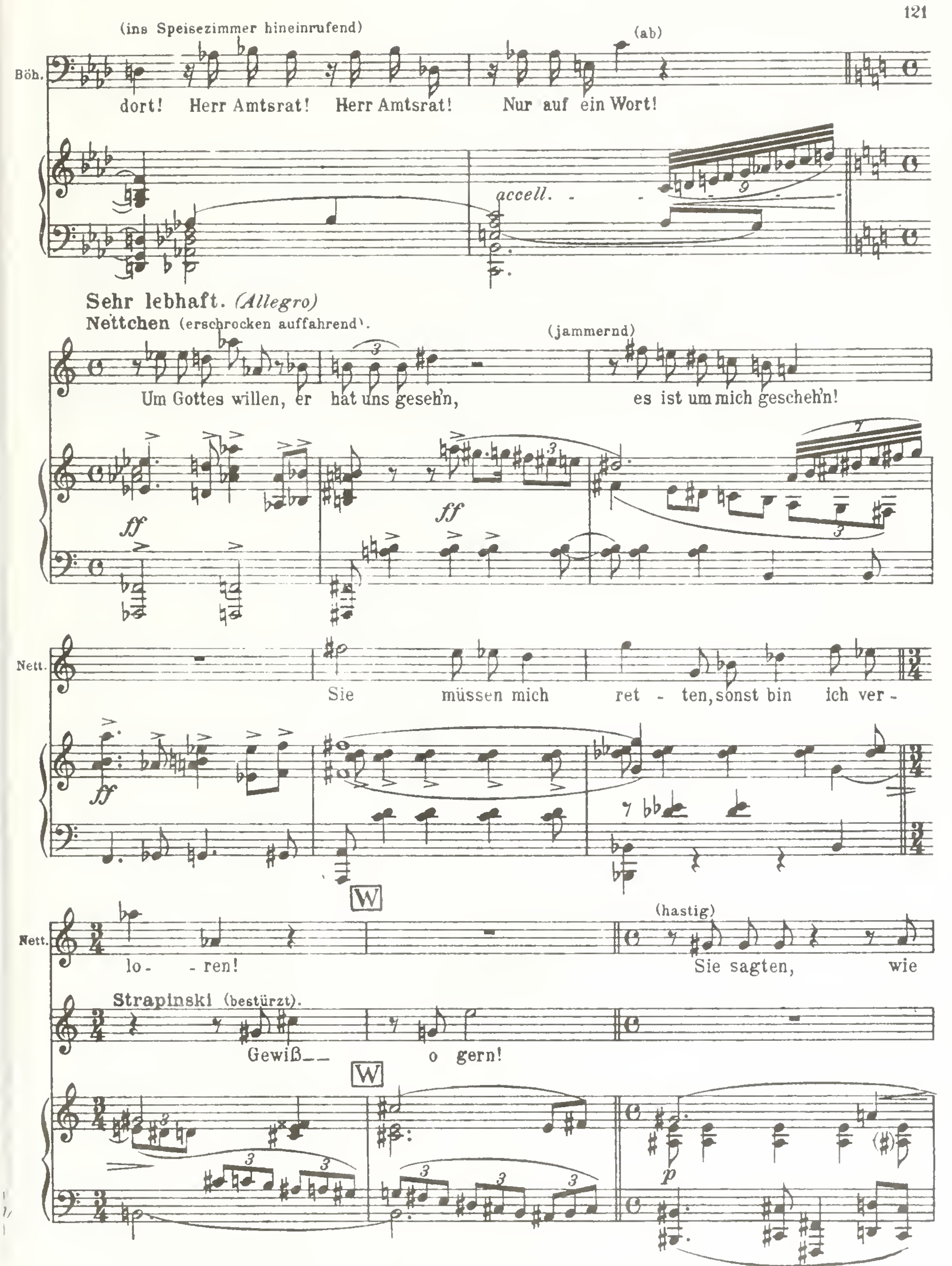

(abnehmend)
Nett.
Ab - - schieds-stun - de, Herb - - - stes - we - - hen
pp
p
in Strauch und Baum
war nicht das Gan-ze ein Traum, ein
ppp
pp
O rit. steigernd
p (sehr warm)
Traum? Wie ein Wun - - der her - - ge - flo - gen
steigernd
bei dem Glanz der Ster - ne wie ein Wun - - der

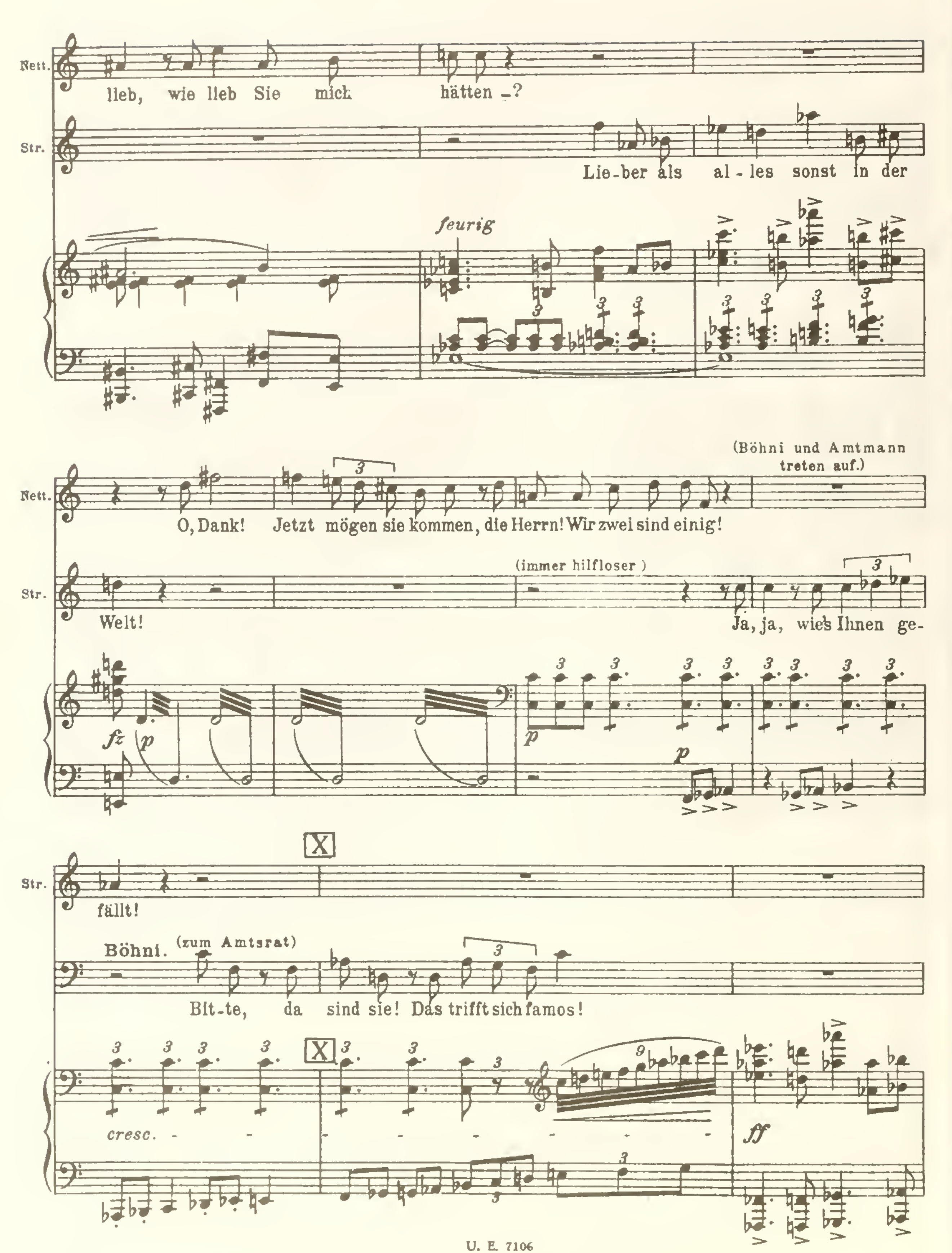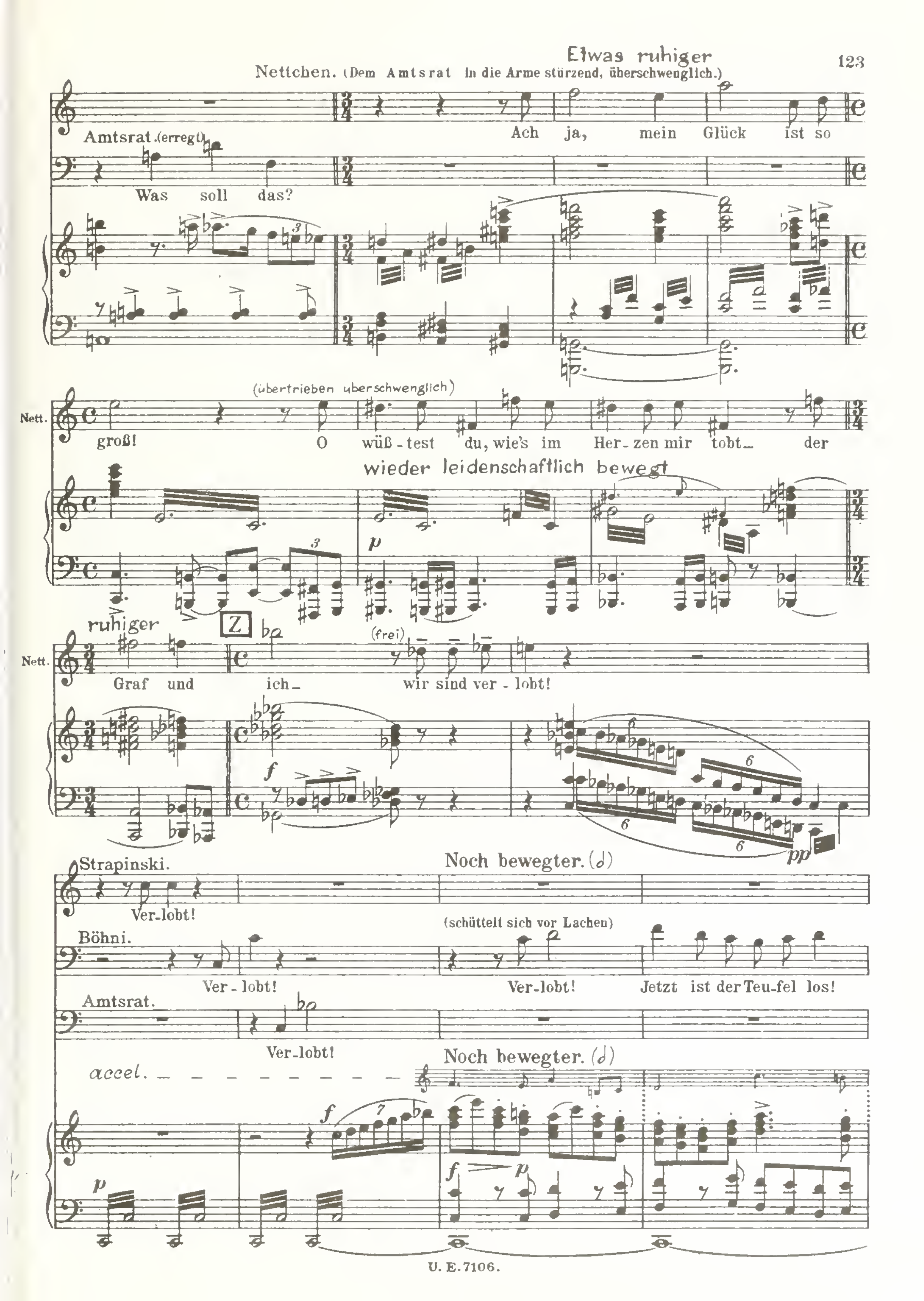


Nett.
fort - ge-zo - gen in die dunk - le Fer ne
immer steigernd
(plötzlich wie erwachend, echt und warm)
ff mit großem Ausdruck
P
Ab - schieds - stun - de?
(einfach)
Sie nie mehr
p
sehn? Und Ih-re Wor - te so warm und gut nie mehr, nie, oh wie


Nett.
weh das tut!
(leise)
Ab-schiedsstunde_ Sie müssen gehn?
(langsam)
Q
Str.
(stammelnd) Strapinski.
Ich muss.
Q
pp
Sehr einfach und innig.
R
Ich will im Herzen dich tra-gen, wo ich immer bin; in
al-len mei-nen Ta-gen bleibst du mir tief im Sinn_ Ich hab' dich lieb ge-
pp
S
Sehr ruhig.
pp
won-nen, und ich ver-geß' dich nit, mein Glück ist mir zer-ron-nen, mein
ppp
Nettchen.
(leise und sehr innig)
T
Leid, das nehm' ich mit! Ich will im Herzen dich tragen,


Nett.
wo ich immer bin; in al-len mei-nen Ta-gen liegst du mir tief im
Nett.
Sinn__ Ich hab' dich lieb ge - won-nen, und ich ver-geß' dich
pp
U
Nett.
pp
Sehr ruhig.
ppp
nit - mein Glück ist mir zer - ron - nen, mein Leid, das
Strapinski. pp
ppp
Mein Glück ist mir zer - ron - nen, mein Leid, mein
U
Sehr ruhig.
ppp
Nett.
rit.
Sehr ruhig. (Böhni erscheint in der Mitteltür)
V
nehm' ich__ mit!
Str.
rit.
Leid, das nehm' ich mit!
Böhni (leise).
V
3
Ei sieh, so herzlich das Pärchen
Sehr ruhig.
rit.
ppp


(ins Speisezimmer hineinrufend)
(ab)
Böh.
dort! Herr Amtsrat! Herr Amtsrat! Nur auf ein Wort!
accell.
Sehr lebhaft. (Allegro)
Nettchen (erschrocken auffahrend).
(jammernd)
Um Gottes willen, er hat uns geseh'n, es ist um mich gescheh'n!
Nett.
Sie müssen mich ret - ten, sonst bin ich ver -
W
Nett.
(hastig)
lo - ren! Sie sagten, wie
Strapinski (bestürzt).
Gewiß__ o gern!
W


Nett.
lieb, wie lieb Sie mich hätten -?
Str.
Lie-ber als al-les sonst in der
feurig
(Böhni und Amtmann treten auf.)
O, Dank! Jetzt mögen sie kommen, die Herrn! Wir zwei sind einig!
(immer hilfloser)
Welt!
Ja, ja, wie's Ihnen ge-
fz
p
fällt!
X
Böhni. (zum Amtsrat)
Bit-te, da sind sie! Das trifft sich famos!
cresc.
ff


Etwas ruhiger
Nettchen. (Dem Amtsrat in die Arme stürzend, überschwenglich.)
Ach ja, mein Glück ist so
Amtsrat (erregt)
Was soll das?
Nett.
(übertrieben überschwenglich)
groß! O wüß-test du, wie's im Her-zen mir tobt– der
wieder leidenschaftlich bewegt
ruhiger
Z
(frei)
Graf und ich– wir sind ver-lobt!
Strapinski.
Ver-lobt!
Böhni.
Ver-lobt!
Noch bewegter.
(schüttelt sich vor Lachen)
Ver-lobt!
Jetzt ist der Teu-fel los!
Amtsrat.
Ver-lobt!
accel.
Noch bewegter.

(Er geht rasch ins Speisezimmer ab.)

Böh. Ver-lobt! Das ist zu dumm!

(Nettchen und Strapinski umarmend.)

Amt. Ach Gott, Ich bin vor

fz

Aa

Amt. Rüh - rung stumm! Mein lie - ber Grat— mein

sf sf p

Amt. gu - tes Kind—

Strapinski. (immer unbeweglich, starr)

Ver - lobt!

(gerührt)

Amt. Wie Got - tes We - ge sind!

steigern
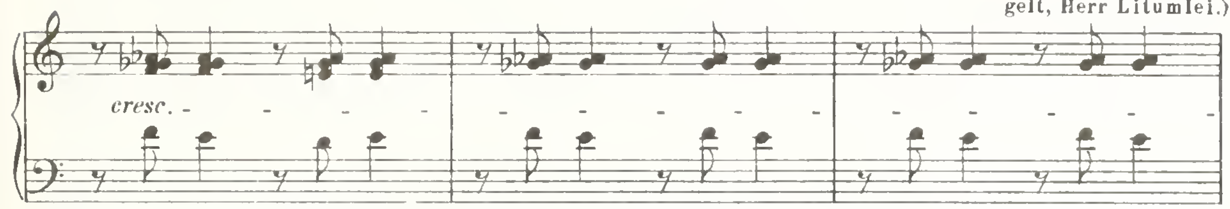
(ohne rit.)

(f)



Immer belebter und stärker.

(Von Böhni geführt, treten auf: Frau Häberlein, Frau Litumlei, Federspiel, Herr Häberlein, Pütschli-Nievergelt, Herr Litumlei.)



Lebhaft. (𝅗𝅥 = 100.)

Frau Häberlein.

Wie? Ist das wahr? Nein, so ein Glück! Der

Frau Litumlei.

Wie? Ist das wahr? Nein, so ein Glück! Ja, — das muß man sa - gen! Der

Federspiel.

Wie? Nein, so ein Glück! Ja, — das muß man sa - gen!

Häberlein.

Wie? Ist das wahr? Ja, — das muß man sa - gen!

Pütschli-Nievergelt
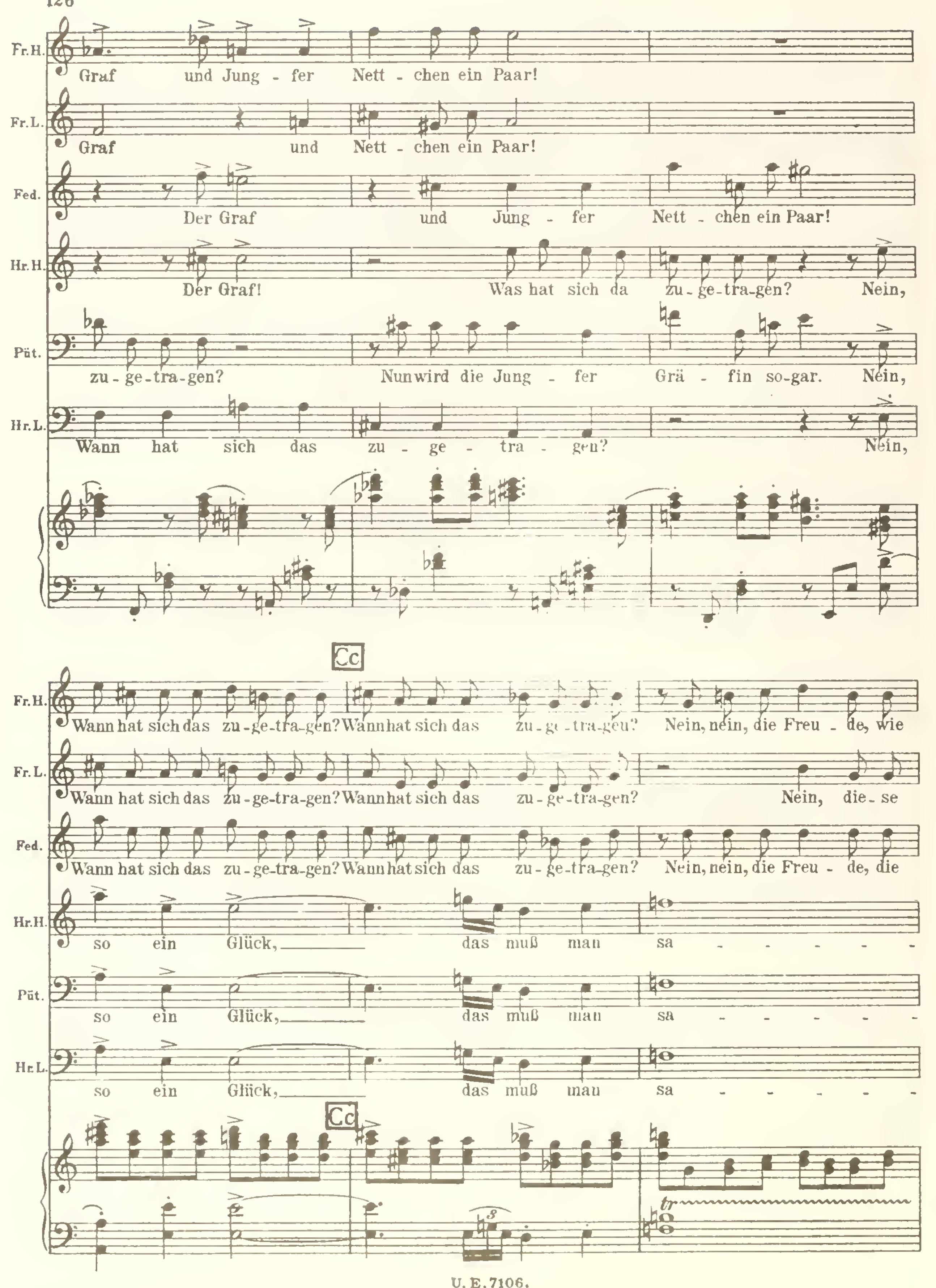
Wie? Ist das wahr? Wann hat sich das

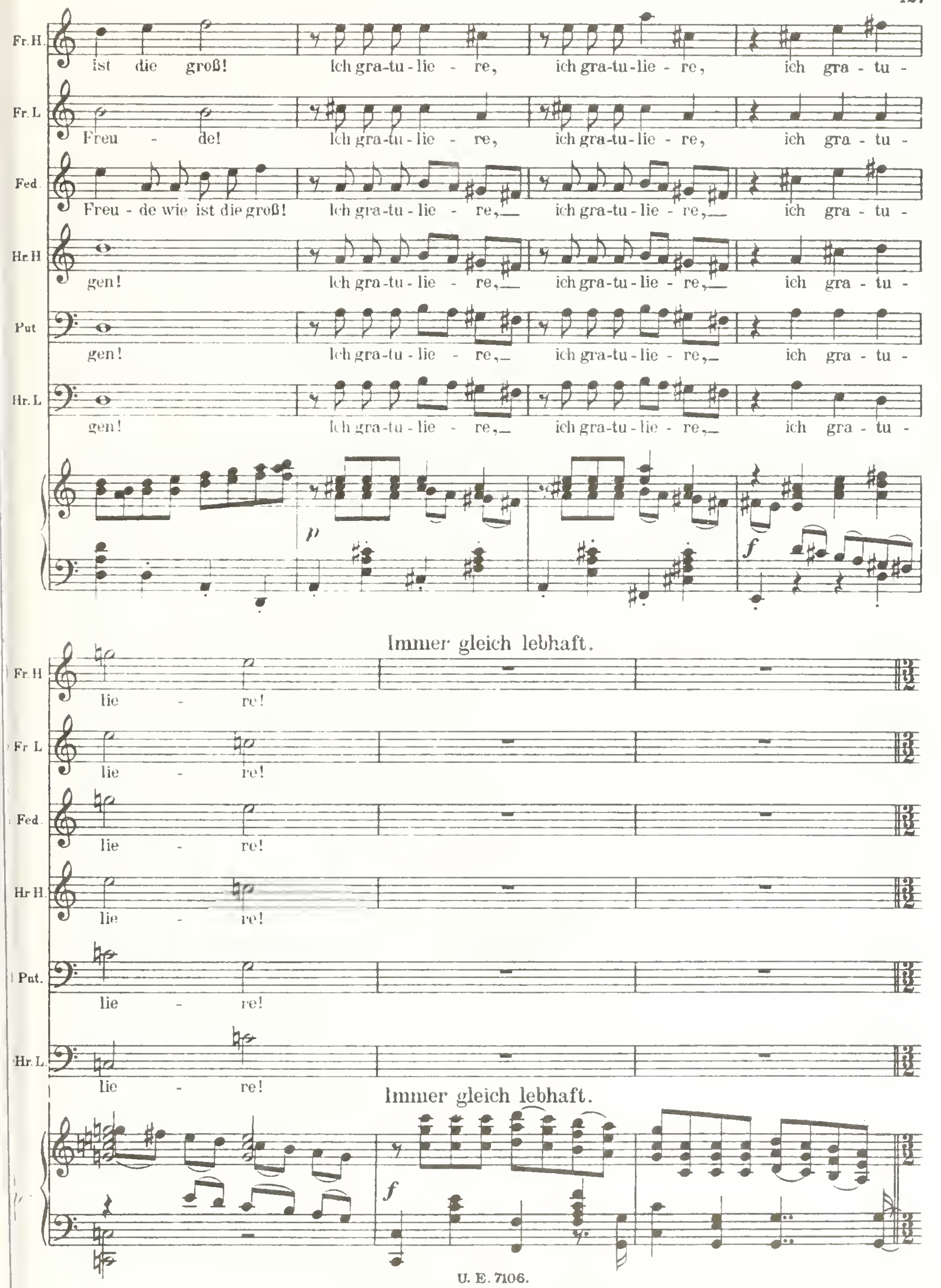
Litumlei.
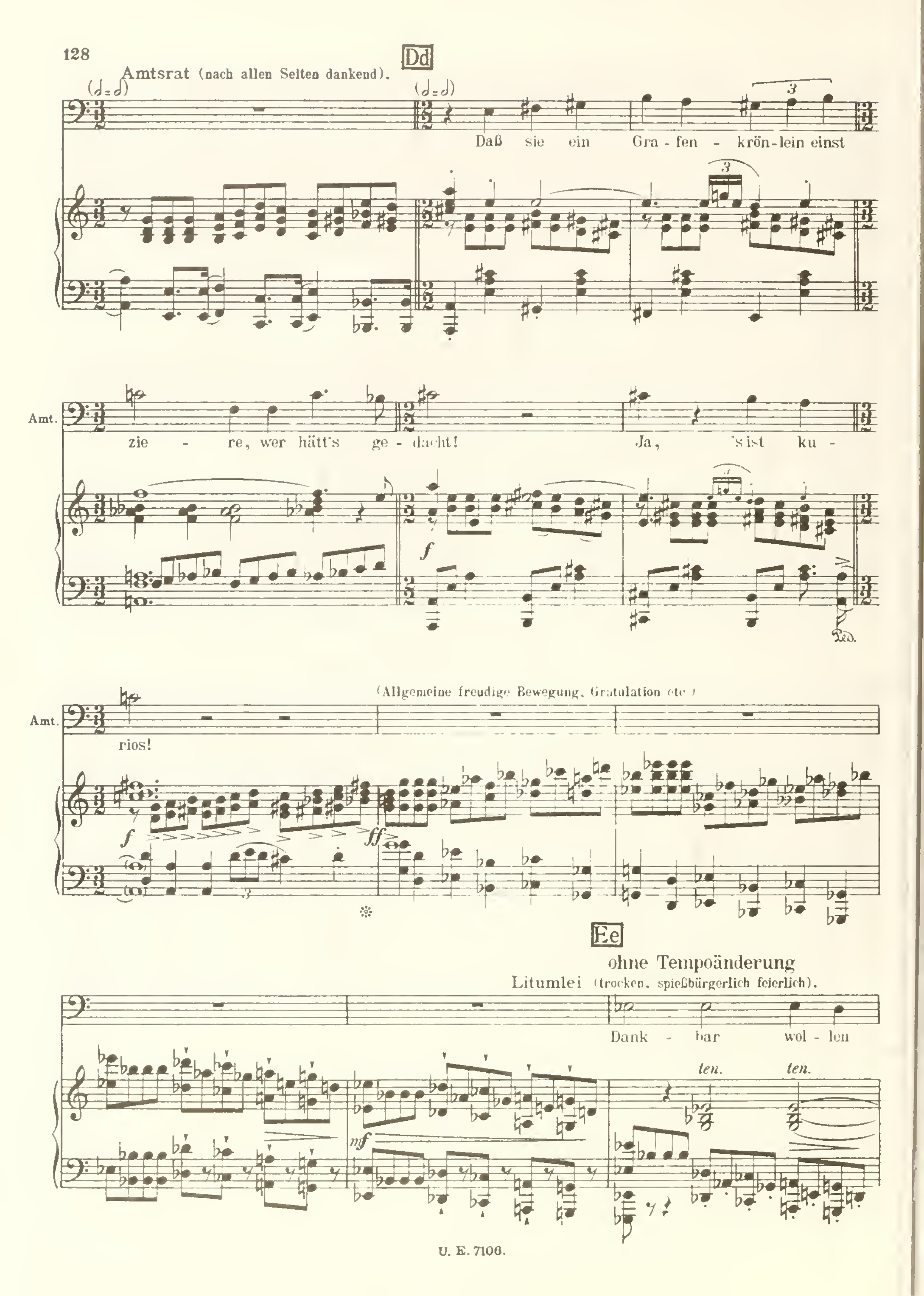
Wie? Ist das wahr? Nein, so ein Glück!
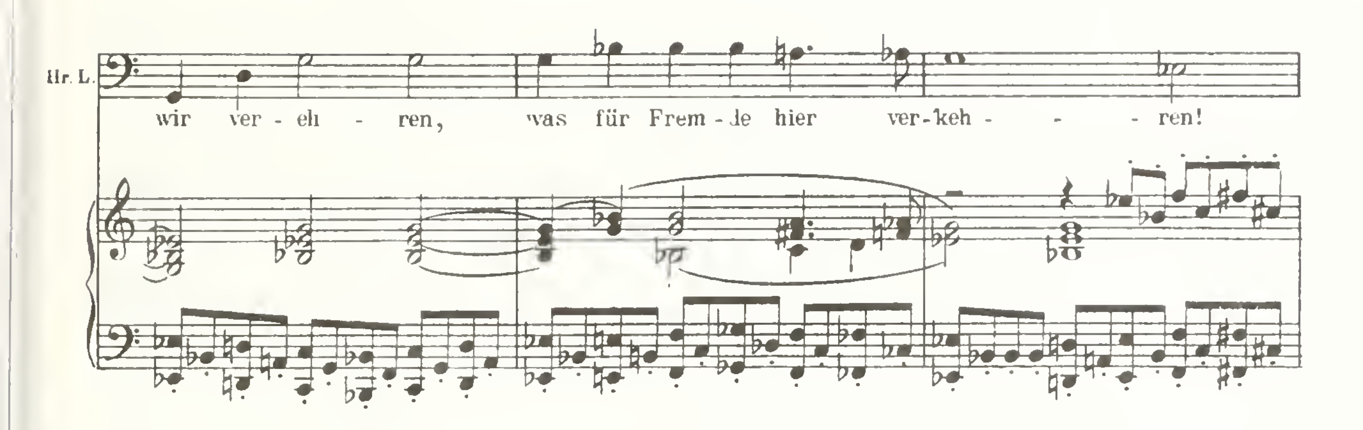
Lebhaft. (𝅗𝅥 = 100.)

f *p*


Fr. H.
Graf und Jung - fer Nett - chen ein Paar!
Fr. L.
Graf und Nett - chen ein Paar!
Fed.
Der Graf und Jung - fer Nett - chen ein Paar!
Hr. H.
Der Graf! Was hat sich da zu - ge - tra - gen? Nein,
Püt.
zu - ge - tra - gen? Nunwird die Jung - fer Grä - fin so - gar. Nein,
Hr. L.
Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein,
Cc
Fr. H.
Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein, nein, die Freu - de, wie
Fr. L.
Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein, die - se
Fed.
Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Wann hat sich das zu - ge - tra - gen? Nein, nein, die Freu - de, die
Hr. H.
so ein Glück, das muß man sa - - - - - - -
Püt.
so ein Glück, das muß man sa - - - - - - -
Hr. L.
so ein Glück, das muß man sa - - - - - - -
Cc
tr


Fr. H.
ist die groß! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -
Fr. L.
Freu - de! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -
Fed.
Freu - de wie ist die groß! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -
Hr. H.
gen! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -
Put.
gen! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -
Hr. L.
gen! Ich gra-tu-lie - re, ich gra-tu-lie - re, ich gra - tu -
p
f
Immer gleich lebhaft.
Fr. H
lie - re!
Fr. L
lie - re!
Fed.
lie - re!
Hr. H.
lie - re!
Put.
lie - re!
Hr. L.
lie - re!
Immer gleich lebhaft.
f


Dd
Amtsrat (nach allen Seiten dankend).
Daß sie ein Gra - fen - krön-lein einst
Amt.
zie - re, wer hätt's ge - dacht!
Ja, 's ist ku -
Amt.
rios!
(Allgemeine freudige Bewegung, Gratulation etc.)
Ee
ohne Tempoänderung
Litumlei (trocken, spießbürgerlich feierlich).
Dank - bar wol - len
ten.
ten.



Frau Häberlein.
Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

Frau Litumlei.
Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

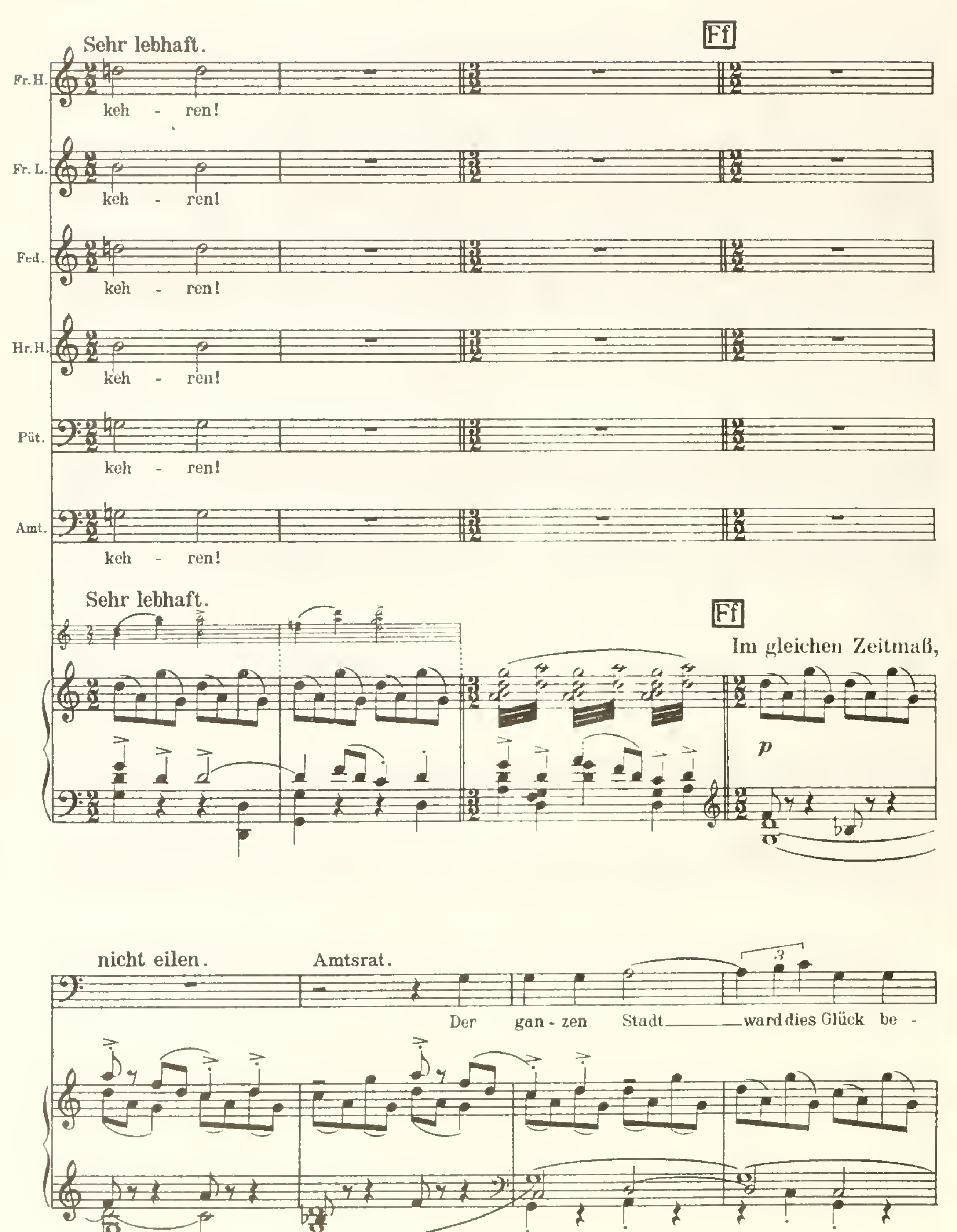
Federspiel.
Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

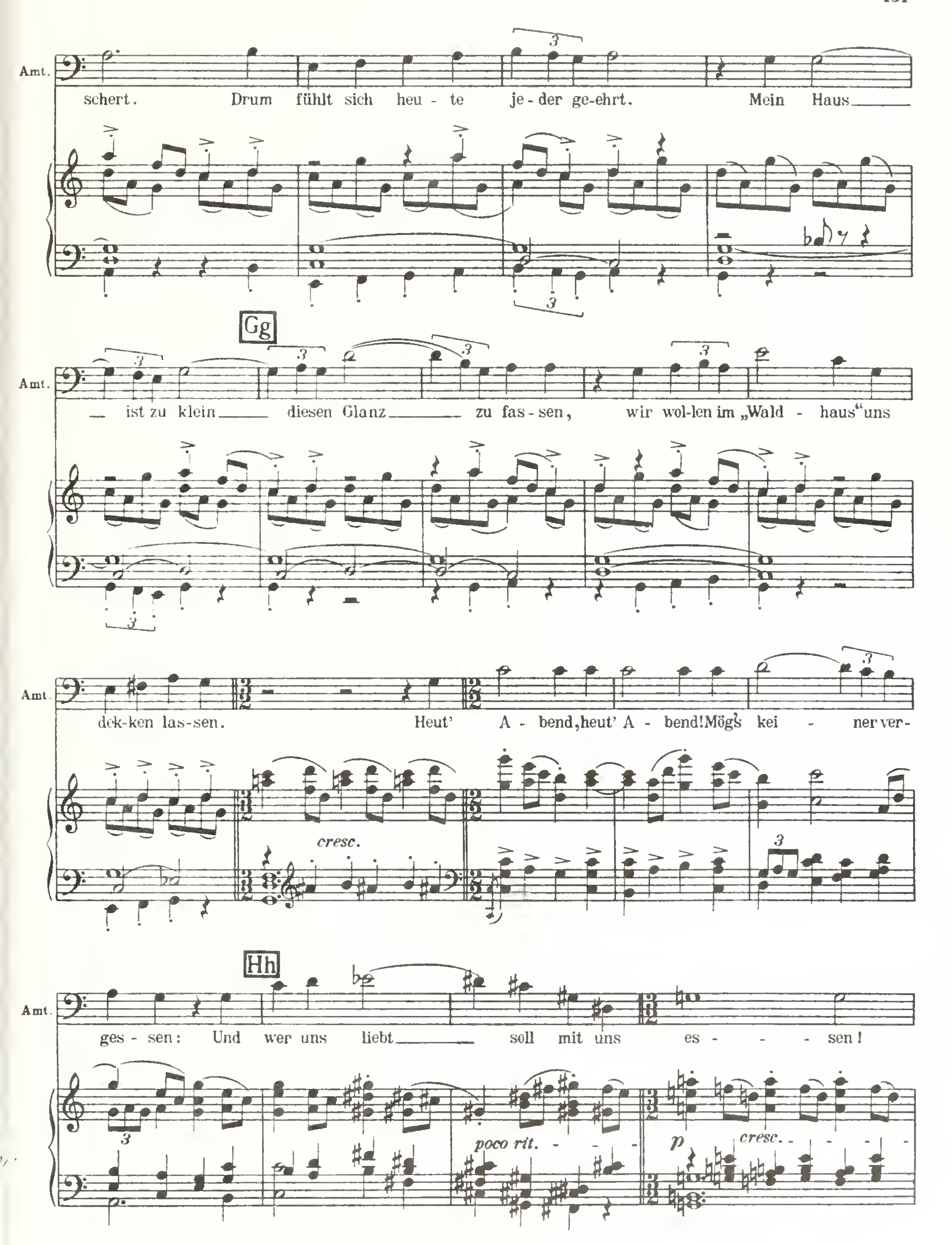
Häberlein.
Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -
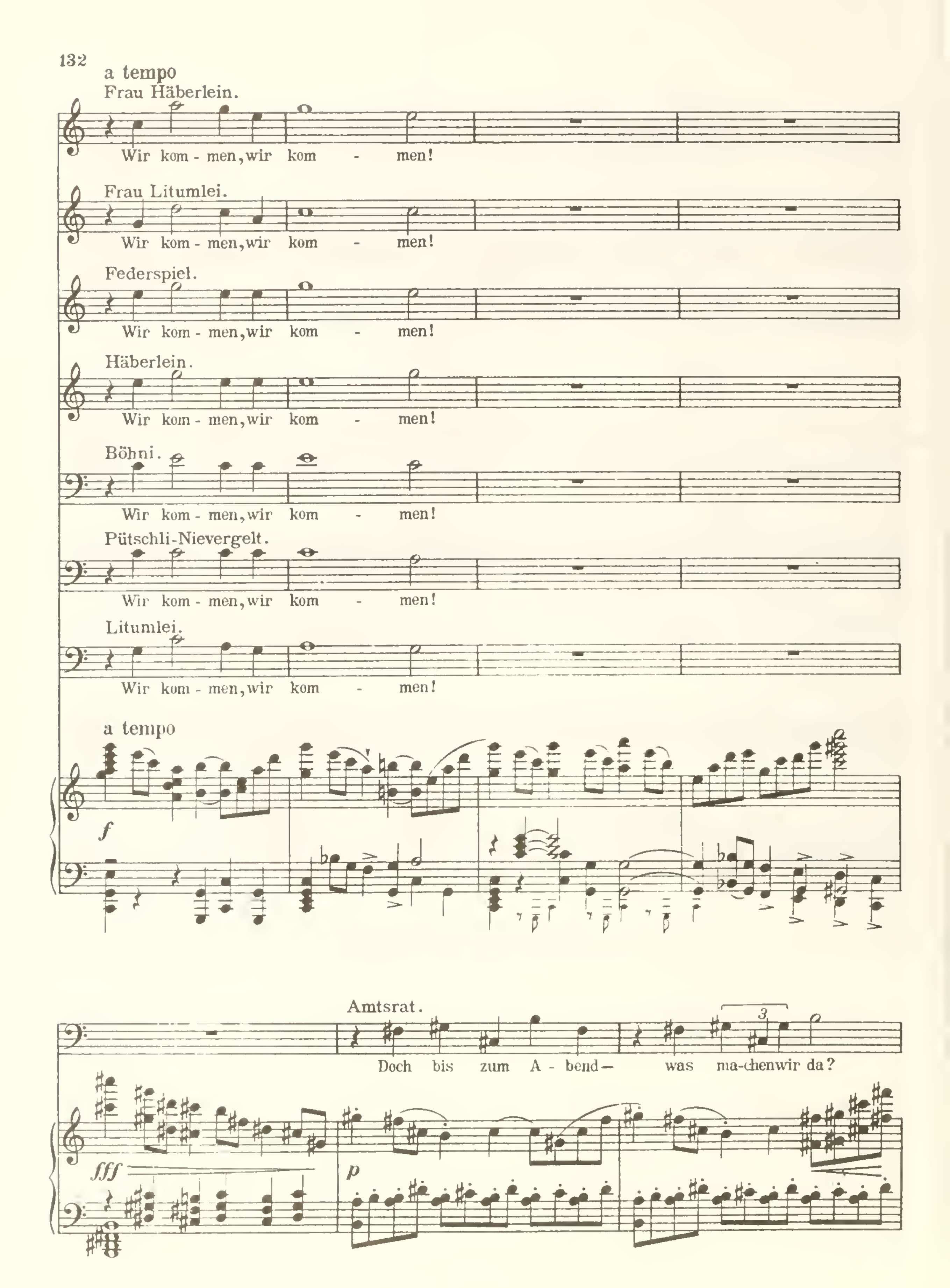
Pütschli-Nievergelt.
Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -

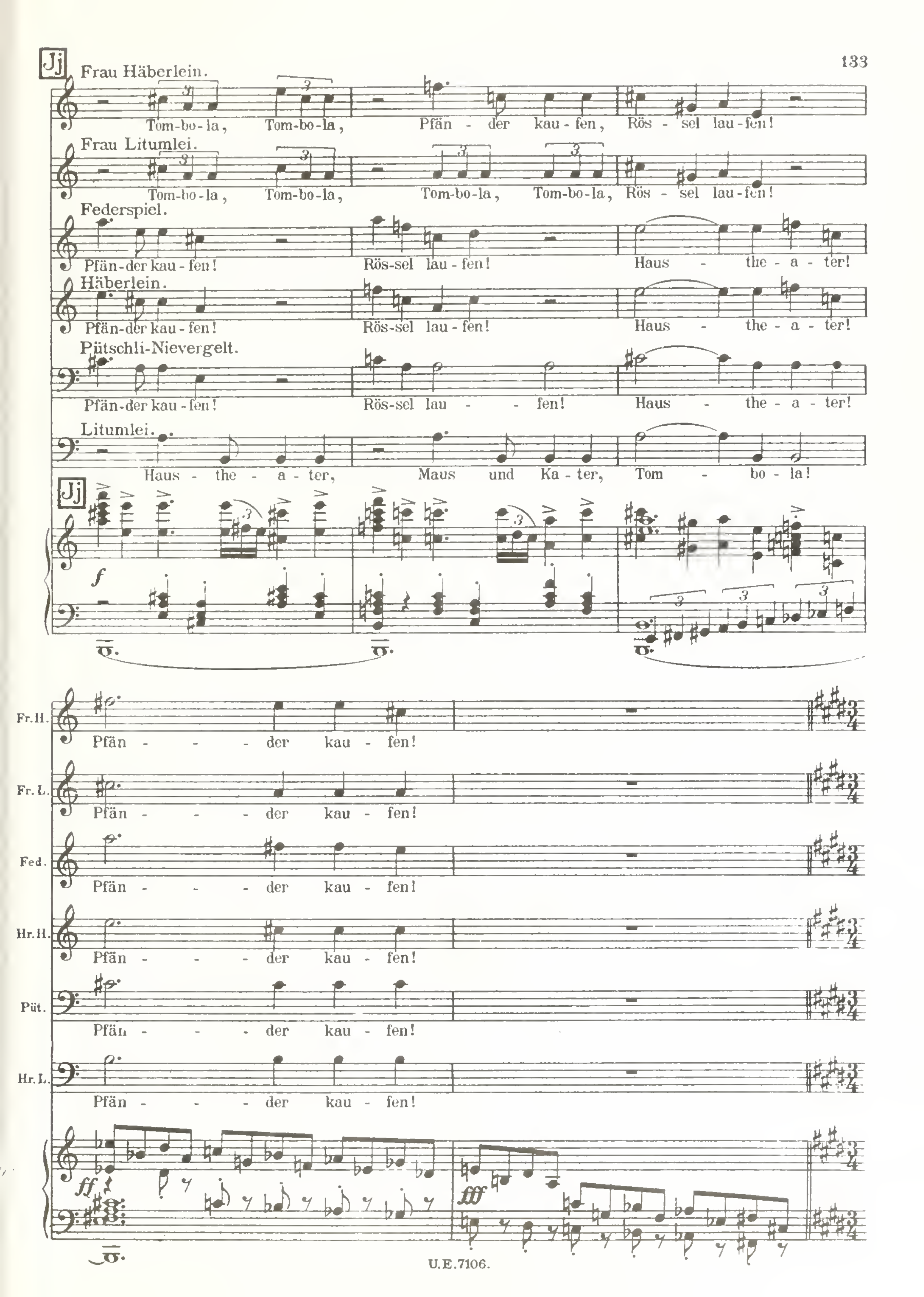
Amtsrat.
Dank - bar wol - len wir ver - eh - ren, was für Frem - de hier ver -
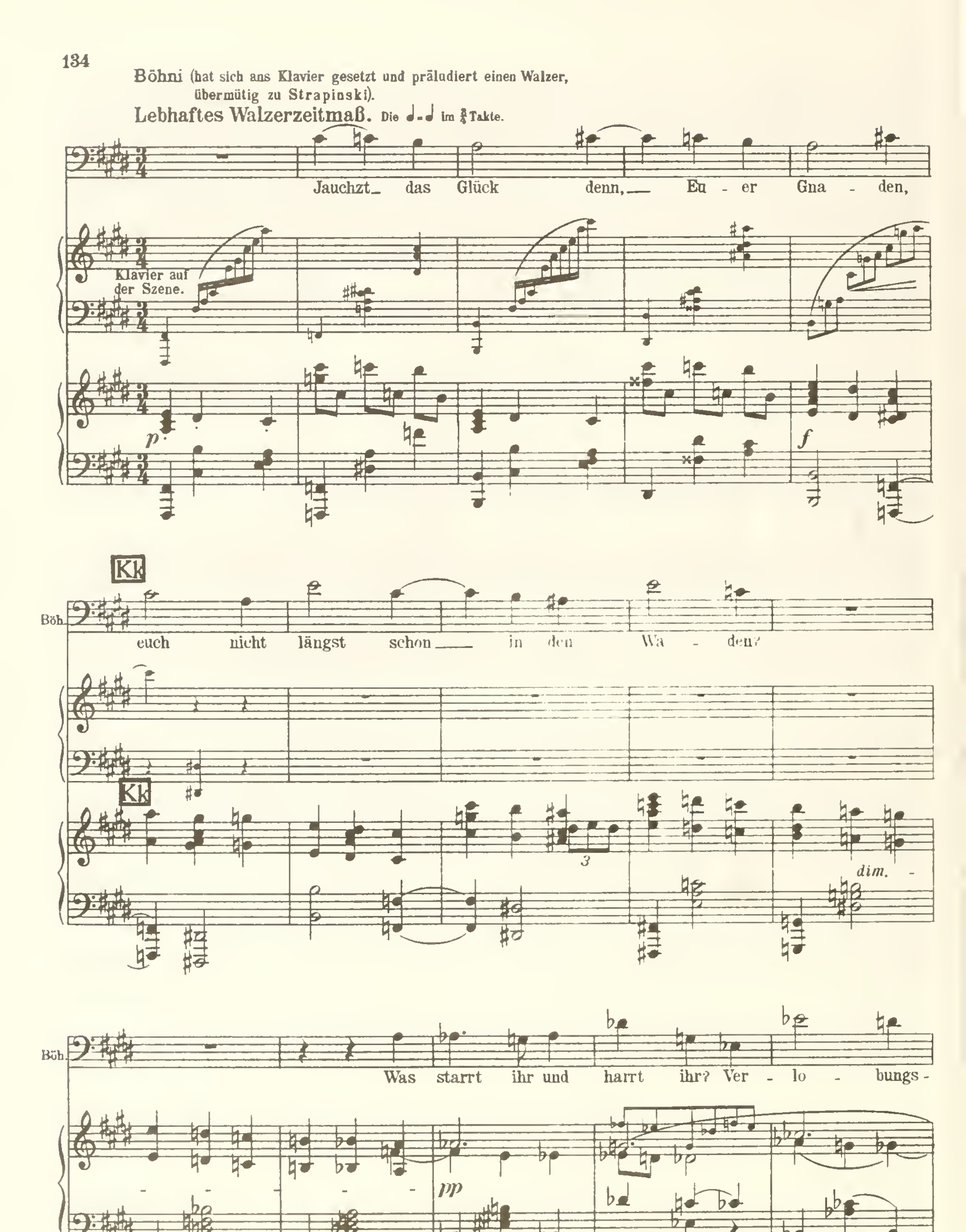
p
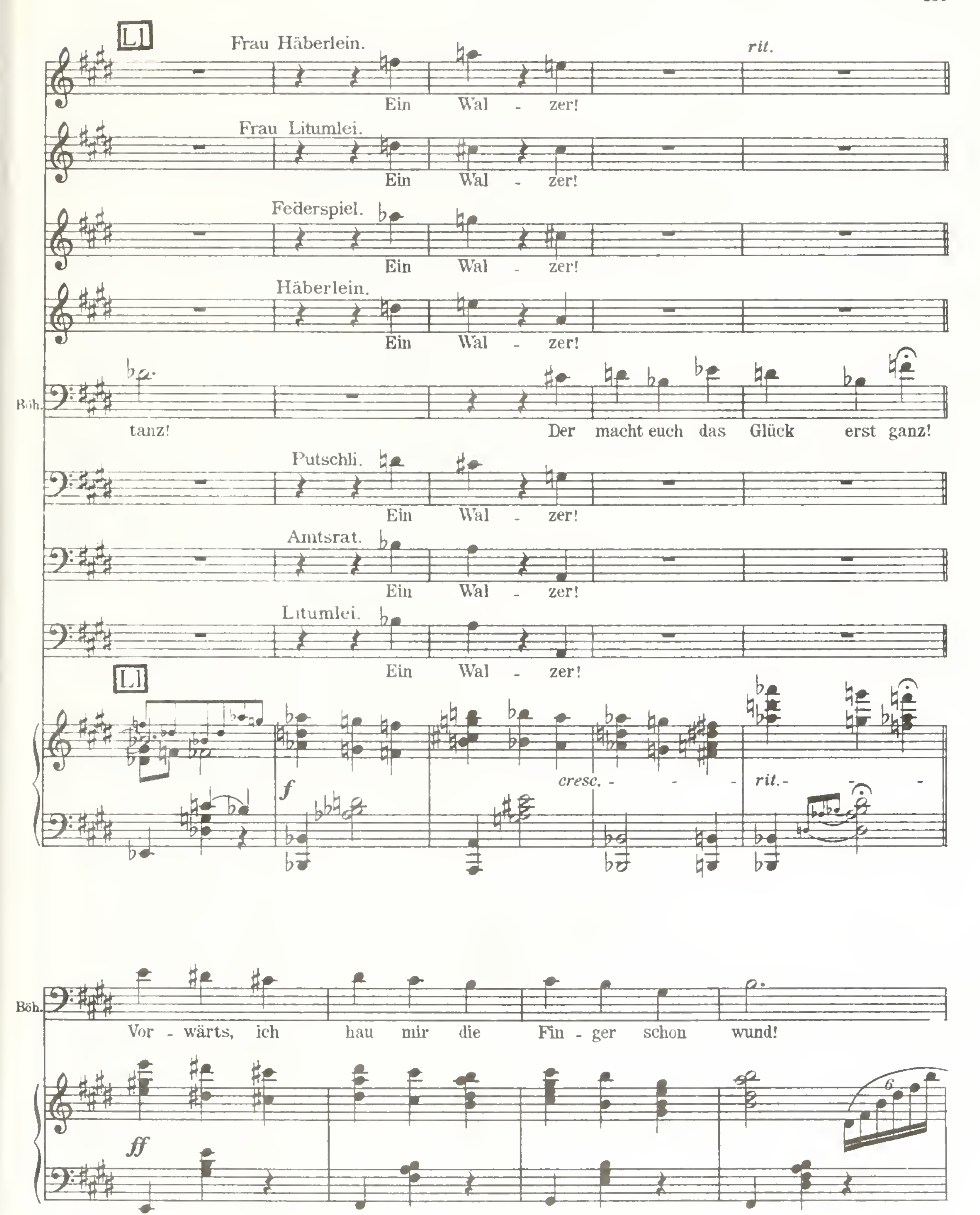

Sehr lebhaft.
Ff
Fr. H.
keh - ren!
Fr. L.
keh - ren!
Fed.
keh - ren!
Hr. H.
keh - ren!
Püt.
keh - ren!
Amt.
keh - ren!
Sehr lebhaft.
Ff
Im gleichen Zeitmaß,
p
nicht eilen.
Amtsrat.
3
Der gan - zen Stadt ward dies Glück be -

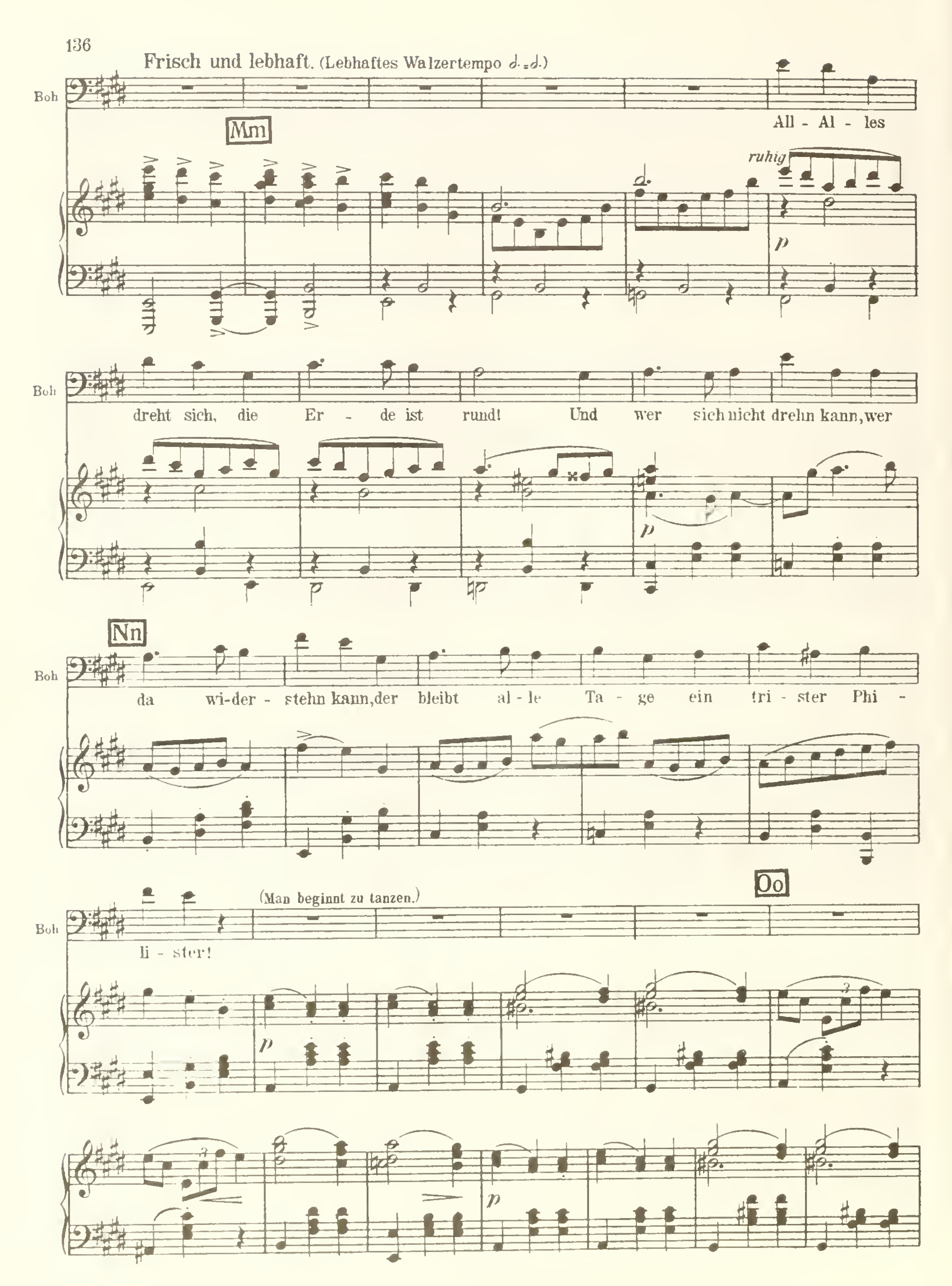

Amt.
schert. Drum fühlt sich heu - te je - der ge-ehrt. Mein Haus
Gg
ist zu klein diesen Glanz zu fas - sen, wir wol-len im „Wald - haus“ uns
dek-ken las-sen. Heut' A - bend, heut' A - bend! Mög's kei - ner ver-
cresc.
Hh
ges - sen: Und wer uns liebt soll mit uns es - - - - sen!
poco rit.
p
cresc.
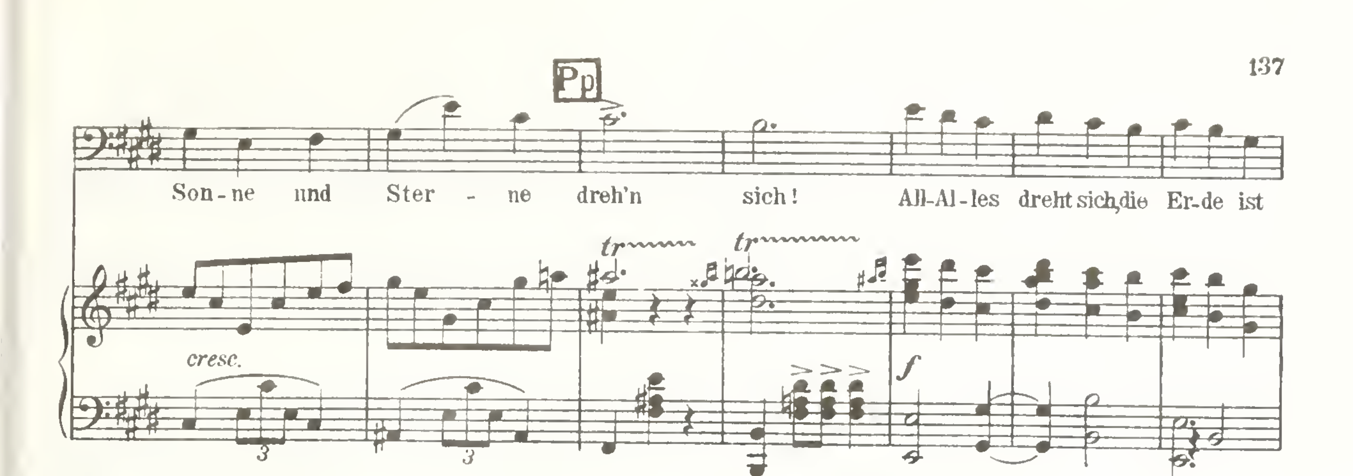

a tempo
Frau Häberlein.
Wir kom - men, wir kom - men!
Frau Litumlei.
Wir kom - men, wir kom - men!
Federspiel.
Wir kom - men, wir kom - men!
Häberlein.
Wir kom - men, wir kom - men!
Böhni.
Wir kom - men, wir kom - men!
Pütschli-Nievergelt.
Wir kom - men, wir kom - men!
Litumlei.
Wir kom - men, wir kom - men!
a tempo
f
Amtsrat.
Doch bis zum A - bend — was ma-chen wir da?
fff
p


Jj
Frau Häberlein.
Tom-bo-la, Tom-bo-la, Pfän - der kau-fen, Rös - sel lau-fen!
Frau Litumlei.
Tom-bo-la, Tom-bo-la, Tom-bo-la, Tom-bo-la, Rös - sel lau-fen!
Federspiel.
Pfän-der kau-fen! Rös-sel lau-fen! Haus - the - a - ter!
Häberlein.
Pfän-der kau-fen! Rös-sel lau-fen! Haus - the - a - ter!
Pütschli-Nievergelt.
Pfän-der kau-fen! Rös-sel lau - - fen! Haus - the - a - ter!
Litumlei.
Haus - the - - a - ter, Maus und Ka - ter, Tom - bo - la!
Jj
f
Fr. H.
Pfän - - - der kau - fen!
Fr. L.
Pfän - - - der kau - fen!
Fed.
Pfän - - - der kau - fen!
Hr. H.
Pfän - - - der kau - fen!
Püt.
Pfän - - - der kau - fen!
Hr. L.
Pfän - - - der kau - fen!
ff
fff


Böhni (hat sich ans Klavier gesetzt und präludiert einen Walzer, übermütig zu Strapinski).
Lebhaftes Walzerzeitmaß. Die ♩-♩ im 3/4 Takte.
Jauchzt das Glück denn, Eu - er Gna - den,
Klavier auf der Szene.
p
f
Kk
Böh.
euch nicht längst schon in den Wa - den?
3
dim.
Böh.
Was starrt ihr und harrt ihr? Ver - lo - bungs -
pp


L1
Frau Häberlein.
rit.
Ein Wal - zer!
Frau Litumlei.
Ein Wal - zer!
Federspiel.
Ein Wal - zer!
Häberlein.
Ein Wal - zer!
Böh.
tanz! Der macht euch das Glück erst ganz!
Putschli.
Ein Wal - zer!
Amtsrat.
Ein Wal - zer!
Litumlei.
Ein Wal - zer!
L1
f
cresc.
rit.
Böh.
Vor - wärts, ich hau mir die Fin - ger schon wund!
ff
6


Frisch und lebhaft. (Lebhaftes Walzertempo 𝅗𝅥. = 𝅗𝅥.)
Boh
Mm
All - Al - les
ruhig
p
dreht sich, die Er - de ist rund! Und wer sich nicht drehn kann, wer
Nn
da wi-der - stehn kann, der bleibt al - le Ta - ge ein tri - ster Phi -
li - ster!
(Man beginnt zu tanzen.)
Oo



Qq

Frau Haberlein.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Frau Litumlei.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Federspiel.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Häberlein.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Pütschli-Nievergelt.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!
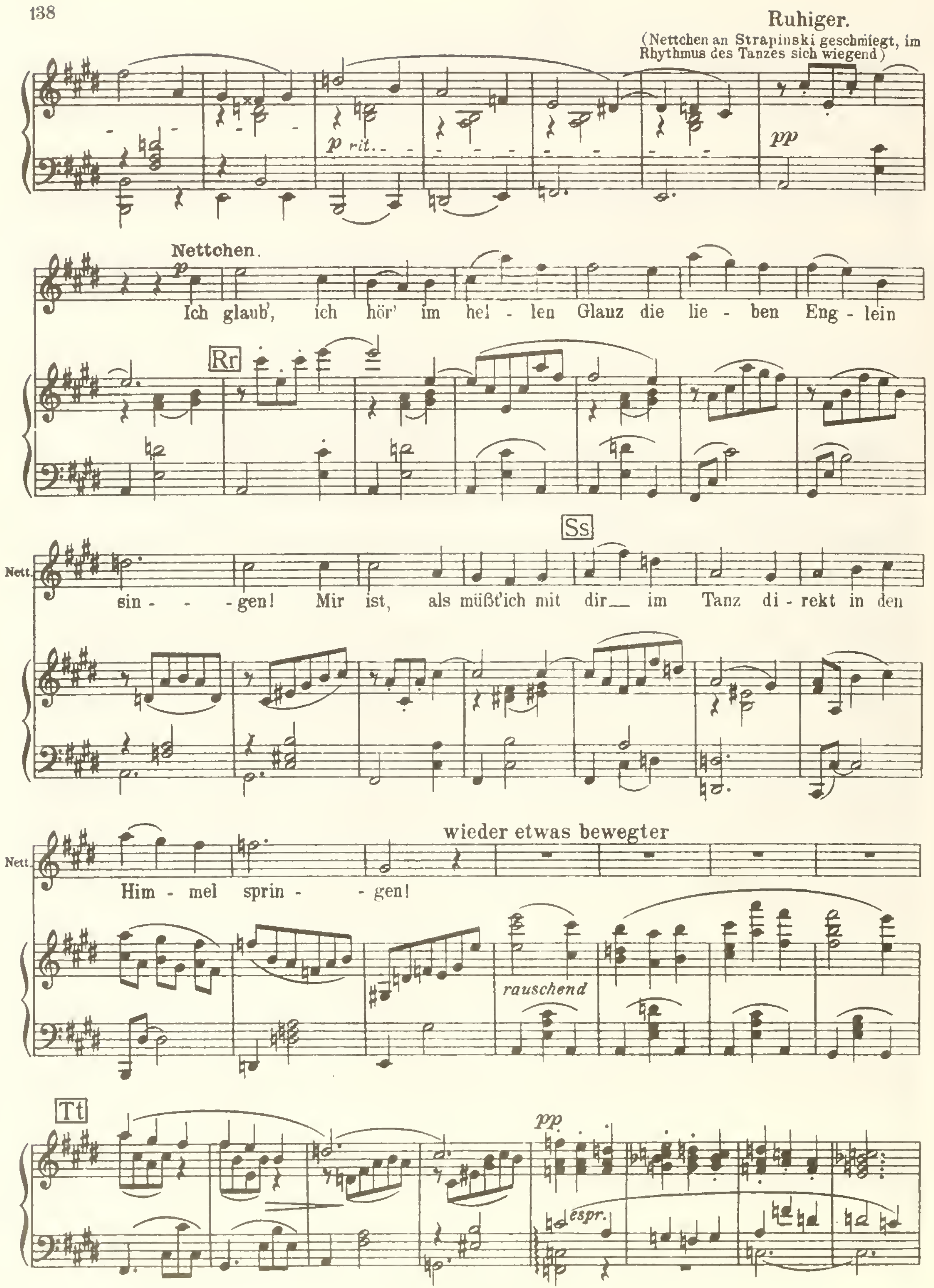
Boh
rund!

Amtsrat.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Litumlei.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!

Qq

dim.


Ruhiger.
(Nettchen an Strapinski geschmiegt, im Rhythmus des Tanzes sich wiegend)
p rit.
pp
Nettchen.
p
Ich glaub', ich hör' im hel - len Glanz die lie - ben Eng - lein
Rr
Ss
Nett.
sin - - gen! Mir ist, als müßt'ich mit dir__ im Tanz di - rekt in den
Nett.
Him - mel sprin - - gen!
wieder etwas bewegter
rauschend
Tt
pp
espr.

Uu

pp *espr.*

Vv

dim. - - - *ruhiger*

Nettchen. *Sehr zart* — Sehr ruhig.

Und ich fühl' mich so leicht wie ein

werdend - - - - - - - *rit.* *pp*

Ww

Nett. *steigern*

Flaumfe-der-lein, drum halt' mich, sonst flieg ich und schweb' ich! Und
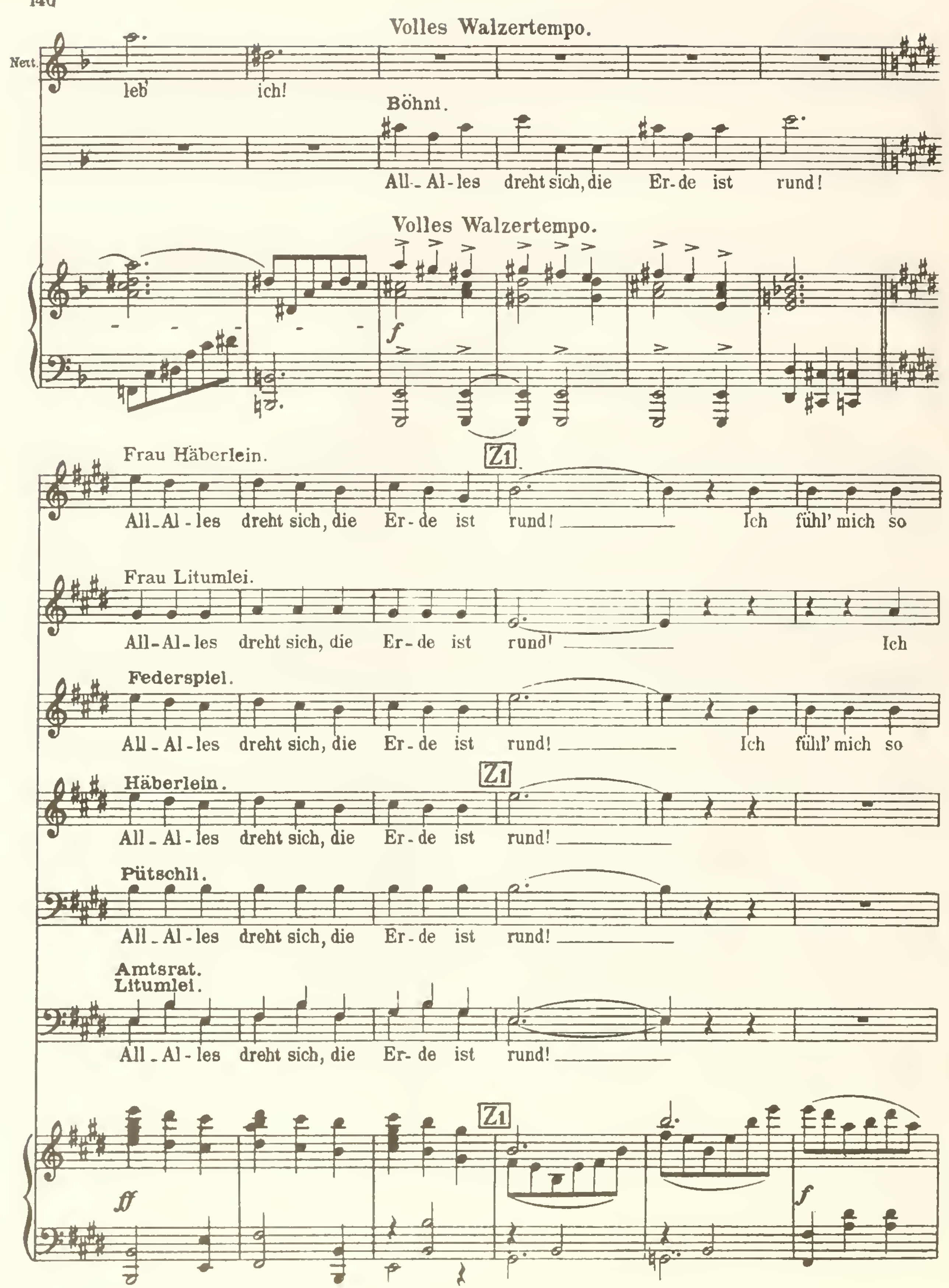
pp
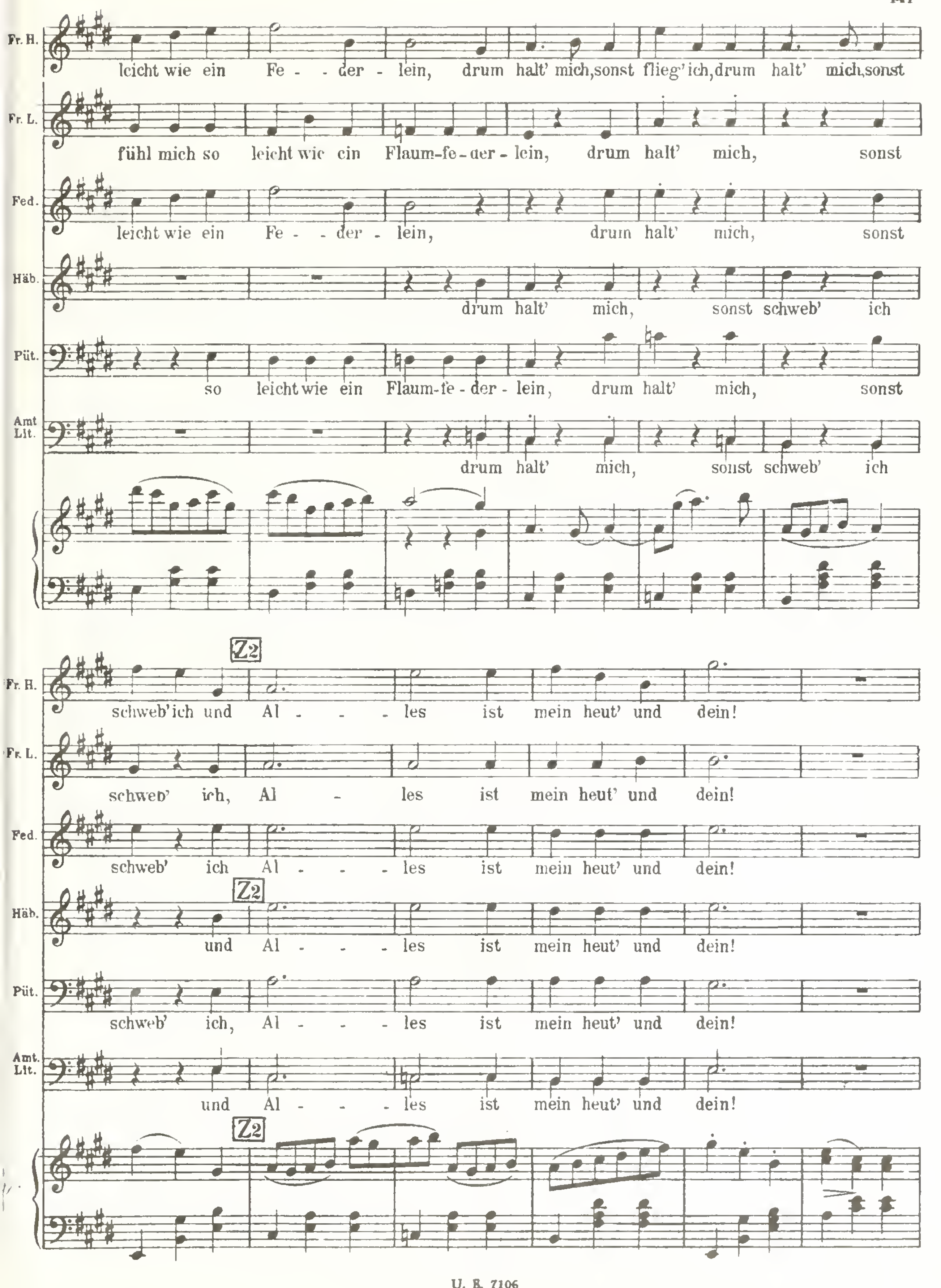
Nett. *nach und nach wieder ins lebhafte Walzertempo*
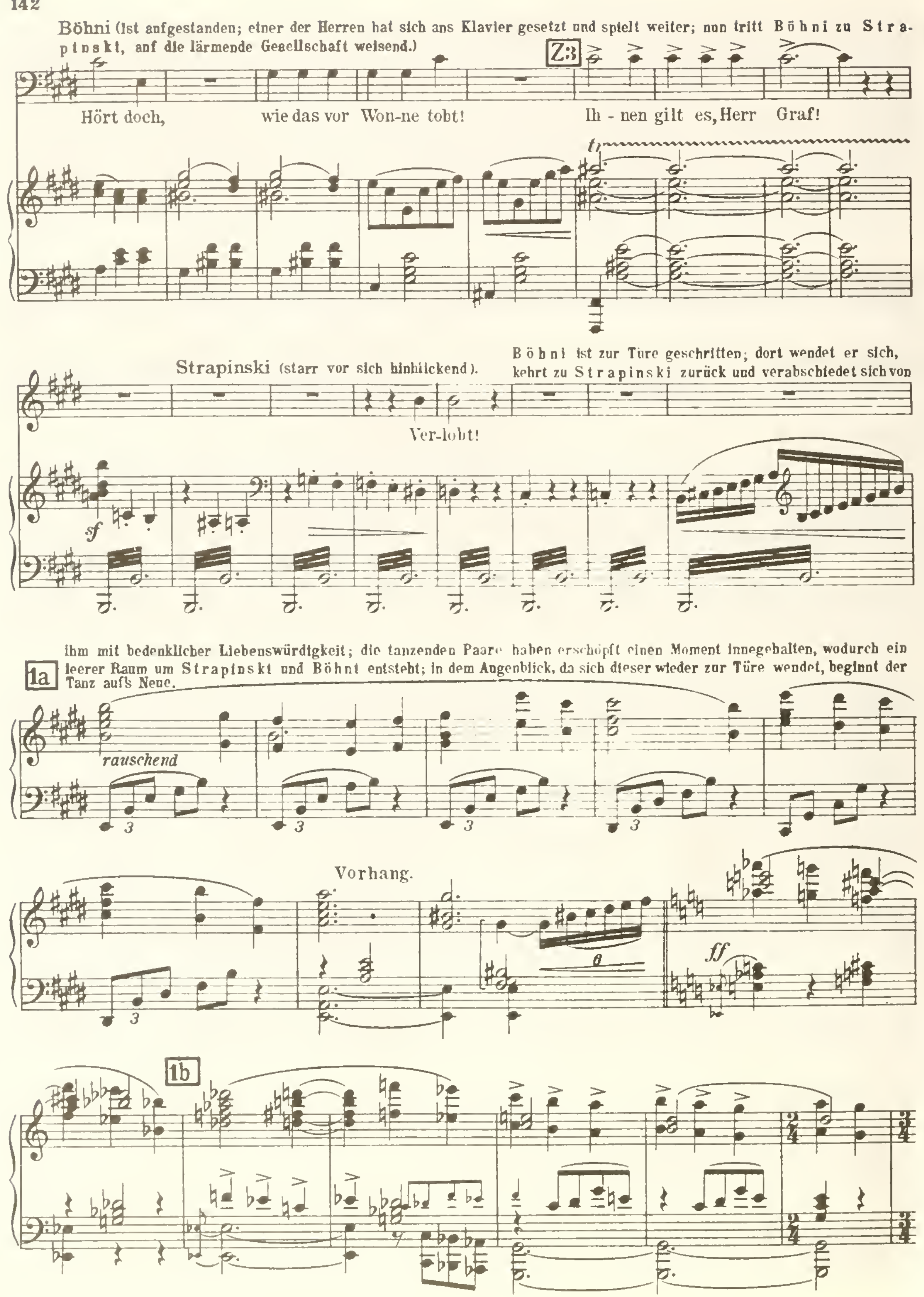
Al-les ist mein heut' und Al-les ist dein und heut' heu-te lieb' ich und

Xx
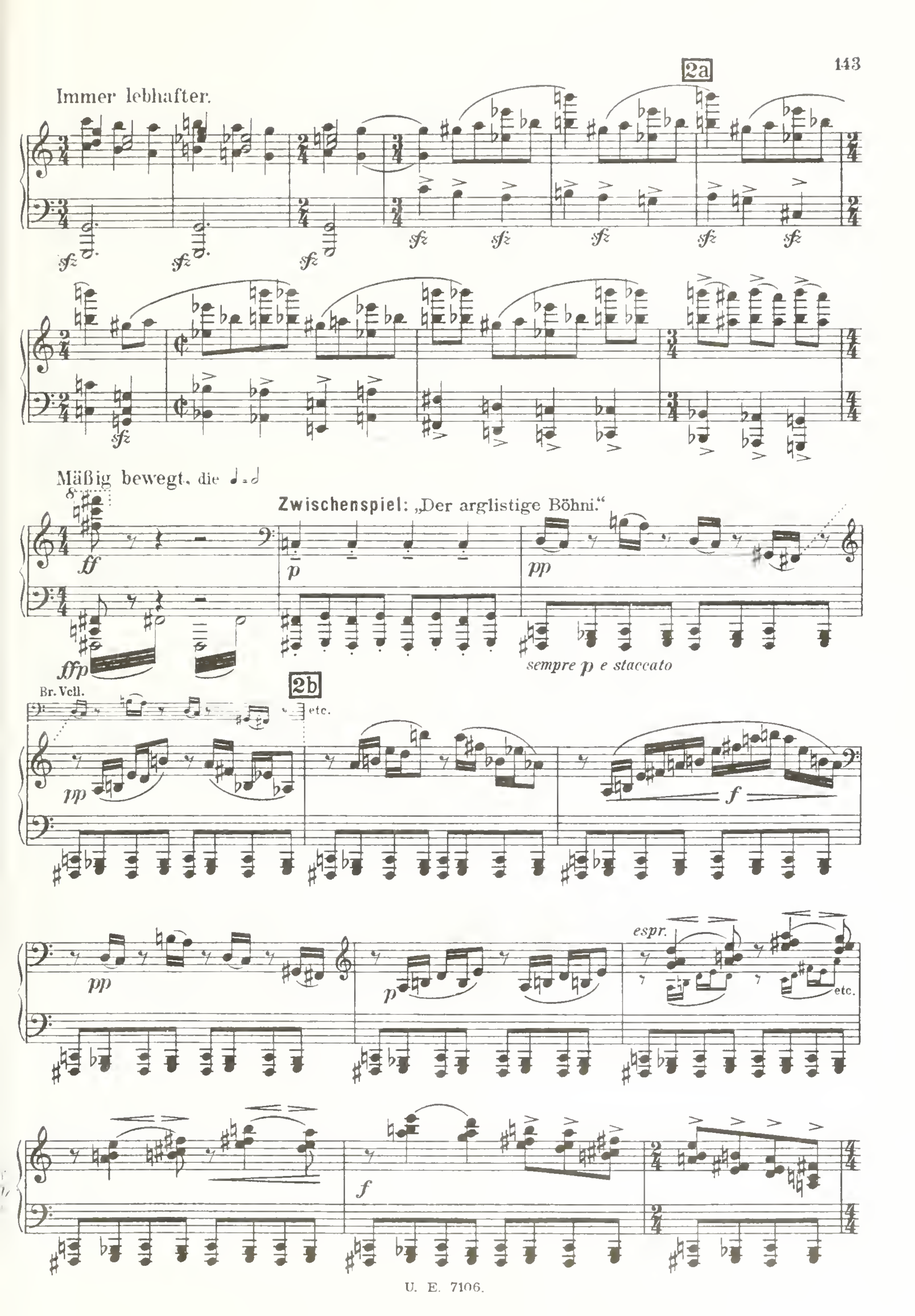
cresc. - - - - -
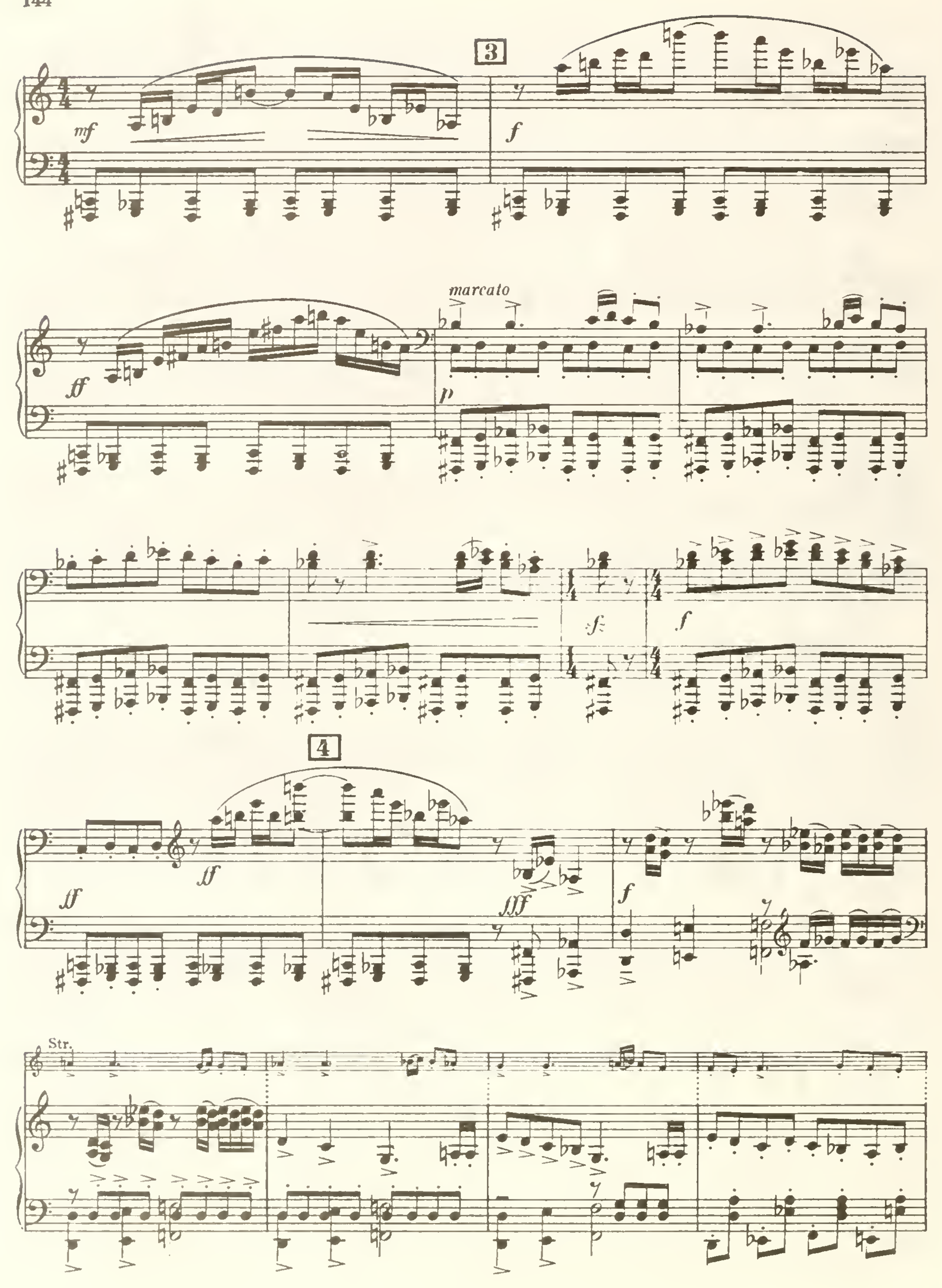

Volles Walzertempo.
Nett.
leb ich!
Böhni.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!
Volles Walzertempo.
f
Frau Häberlein.
Z1
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund! Ich fühl' mich so
Frau Litumlei.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund! Ich
Federspiel.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund! Ich fühl' mich so
Häberlein.
Z1
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!
Pütschli.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!
Amtsrat.
Litumlei.
All-Al-les dreht sich, die Er-de ist rund!
ff
Z1
f
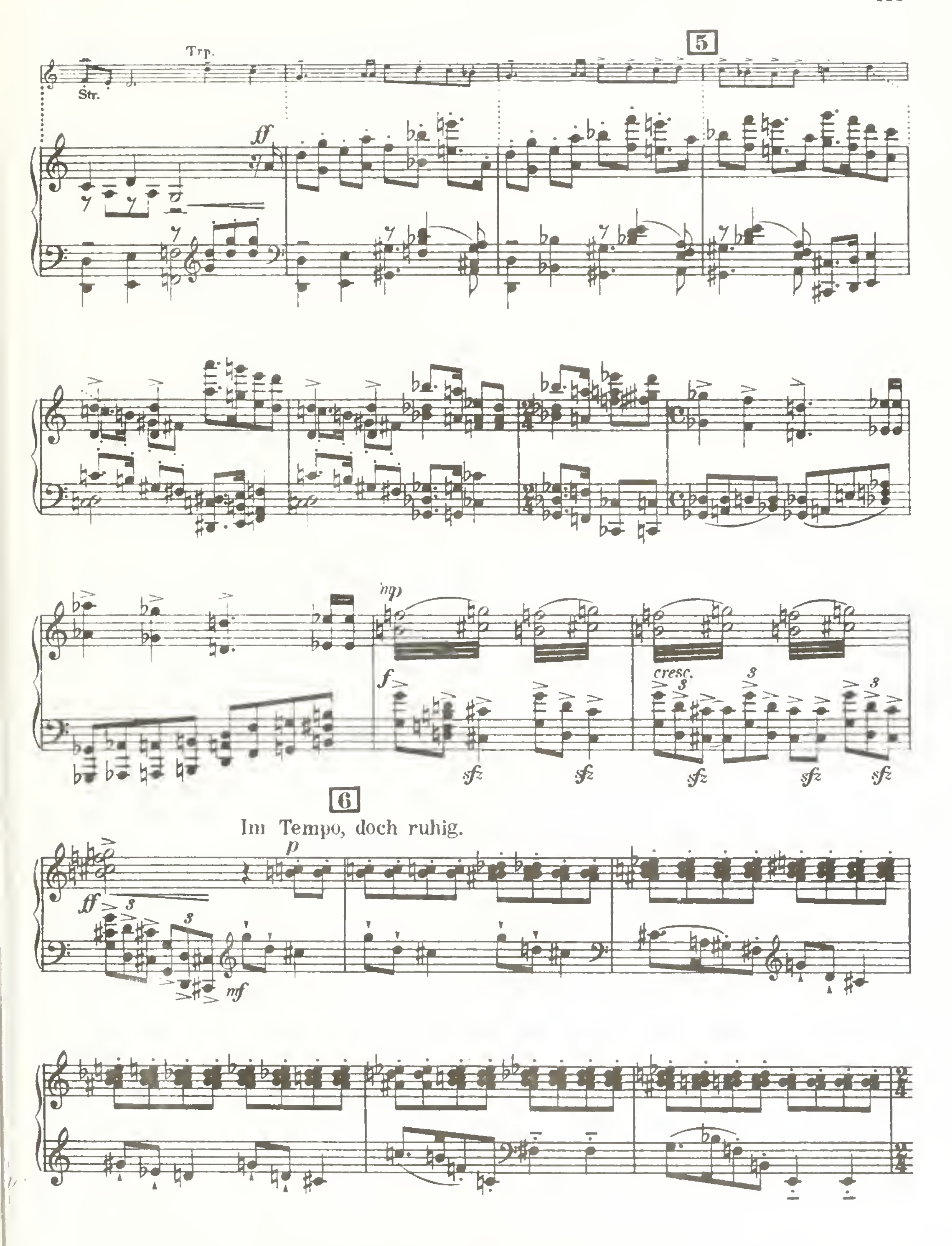

Fr. H.
leicht wie ein Fe - - der - lein, drum halt' mich, sonst flieg' ich, drum halt' mich, sonst
Fr. L.
fühl mich so leicht wie ein Flaum-fe - der - lein, drum halt' mich, sonst
Fed.
leicht wie ein Fe - - der - lein, drum halt' mich, sonst
Häb.
drum halt' mich, sonst schweb' ich
Püt.
so leicht wie ein Flaum-fe - der - lein, drum halt' mich, sonst
Amt Lit.
drum halt' mich, sonst schweb' ich
Z2
Fr. H.
schweb' ich und Al - - - les ist mein heut' und dein!
Fr. L.
schweb' ich, Al - les ist mein heut' und dein!
Fed.
schweb' ich Al - - - les ist mein heut' und dein!
Häb.
Z2
und Al - - - les ist mein heut' und dein!
Püt.
schweb' ich, Al - - - les ist mein heut' und dein!
Amt. Lit.
und Al - - - les ist mein heut' und dein!
Z2
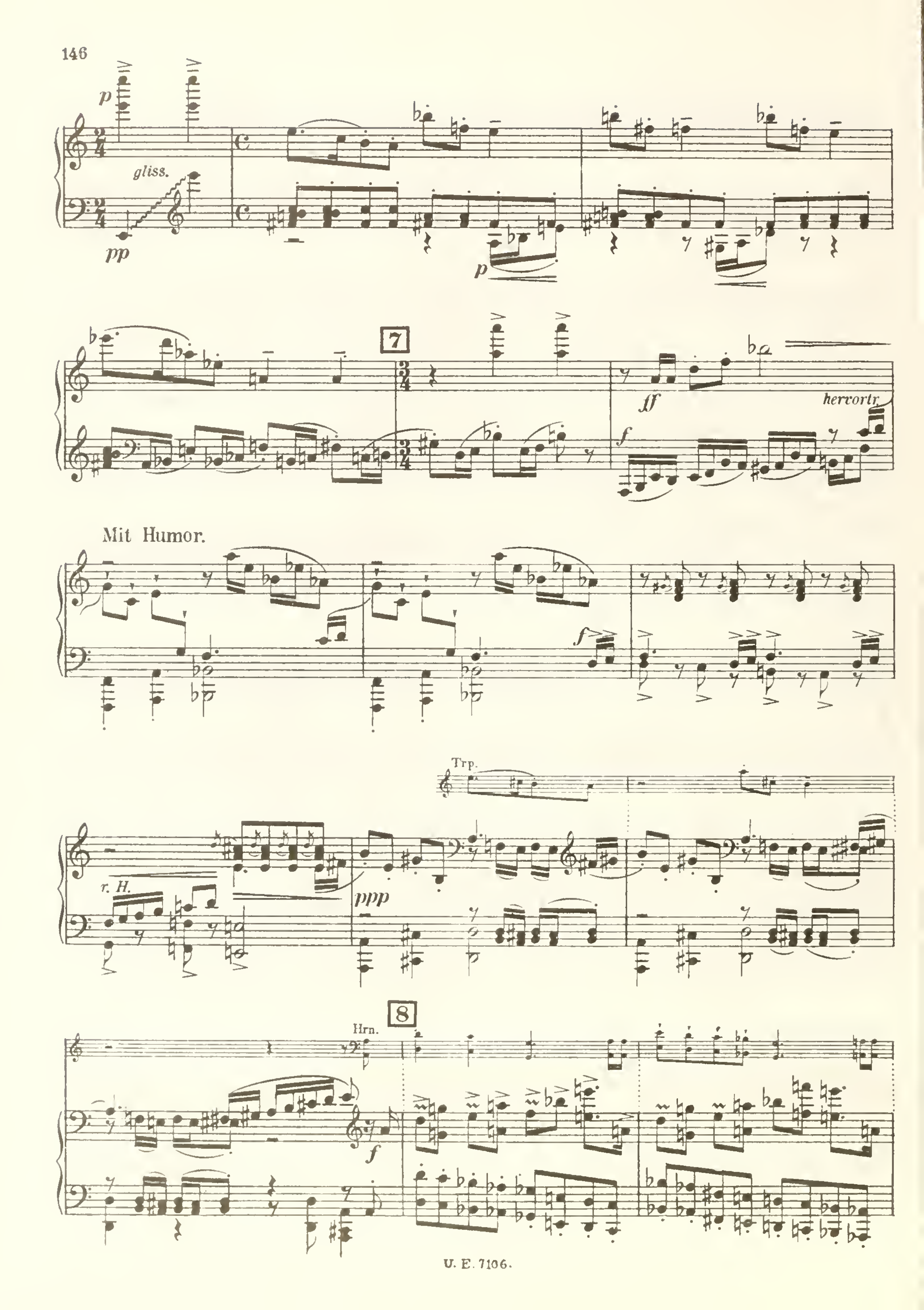


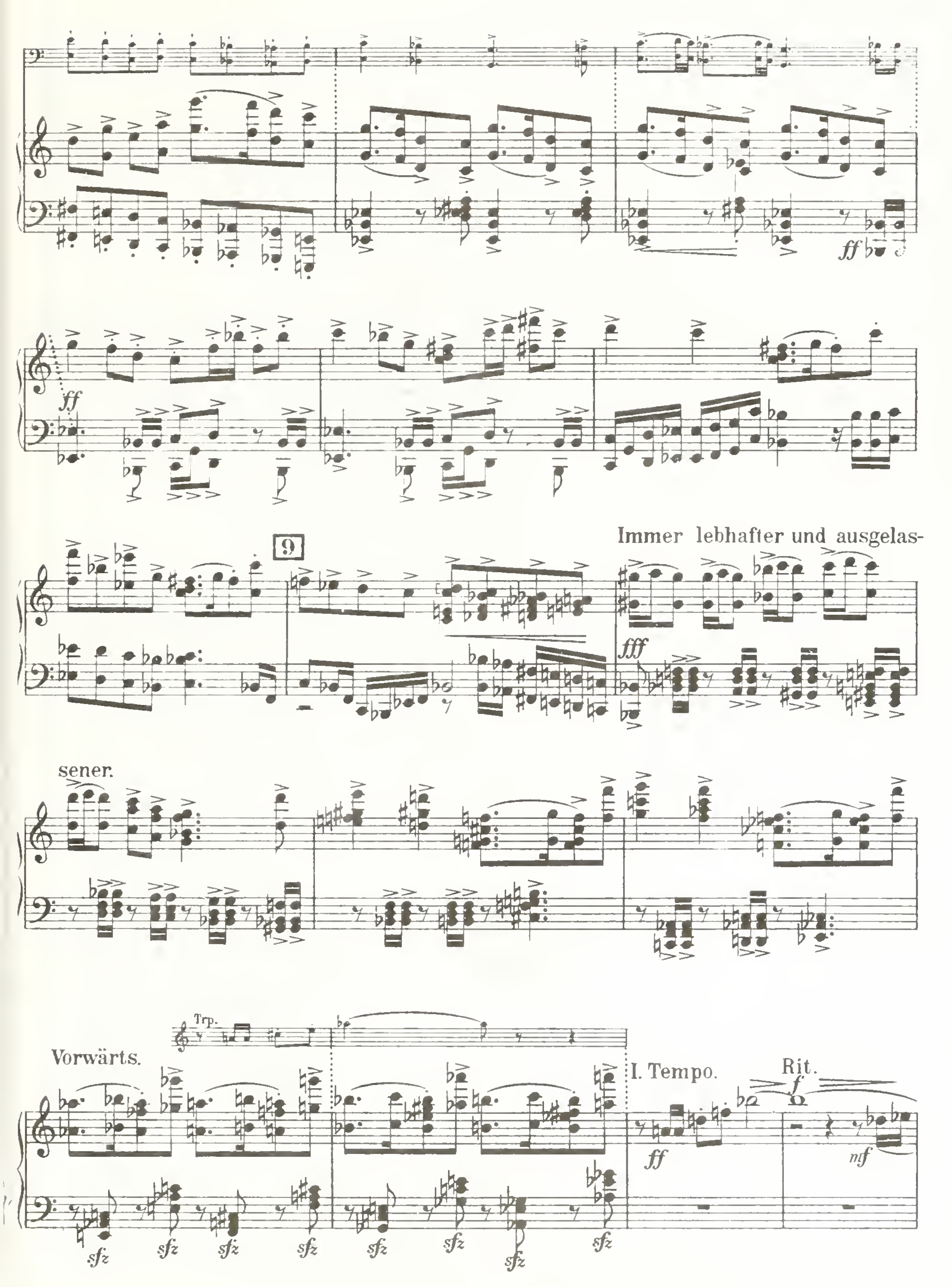
Böhni (ist aufgestanden; einer der Herren hat sich ans Klavier gesetzt und spielt weiter; nun tritt Böhni zu Strapinski, auf die lärmende Gesellschaft weisend.)
Z3
Hört doch, wie das vor Won-ne tobt! Ih - nen gilt es, Herr Graf!
tr
Strapinski (starr vor sich hinblickend).
Böhni ist zur Türe geschritten; dort wendet er sich, kehrt zu Strapinski zurück und verabschiedet sich von
Ver-lobt!
sf
ihm mit bedenklicher Liebenswürdigkeit; die tanzenden Paare haben erschöpft einen Moment innegehalten, wodurch ein leerer Raum um Strapinski und Böhni entsteht; in dem Augenblick, da sich dieser wieder zur Türe wendet, beginnt der Tanz aufs Neue.
1a
rauschend
Vorhang.
ff
1b


2a
Immer lebhafter.
sfz
Mäßig bewegt, die ♩=𝅗𝅥
Zwischenspiel: „Der arglistige Böhni."
ff
ffp
p
pp
sempre p e staccato
Br. Vcll.
2b
etc.
f
espr.
etc.


3
mf
f
ff
marcato
p
f
4
ff
fff
Str.


Trp.
Str.
5
ff
mp
f
cresc.
sfz
6
Im Tempo, doch ruhig.
p
ff
mf


p
gliss.
pp
p
7
ff
hervortr.
f
Mit Humor.
f
Trp.
r. H.
ppp
8
Hrn.
f



ff
ff
9
Immer lebhafter und ausgelassener.
fff
Trp.
Vorwärts.
I. Tempo.
Rit.
f
ff
mf
sfz

10 Langsam (Moderato).

noch etwas zögernder.

3

pp

Noch etwas langsamer (Andante).

Vlc.

Ggn.

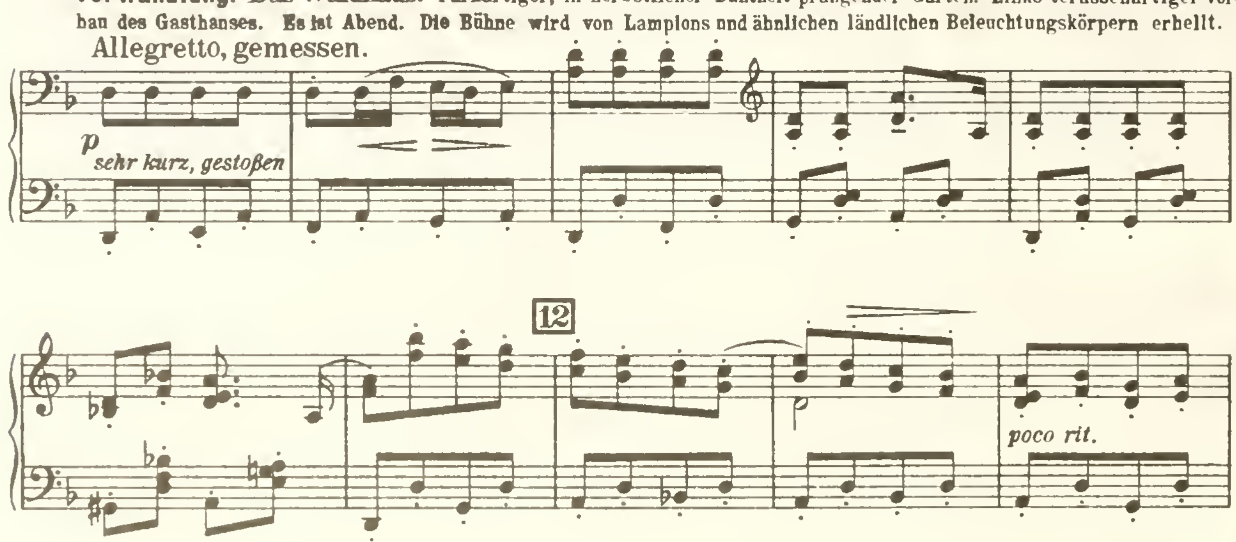
Br.
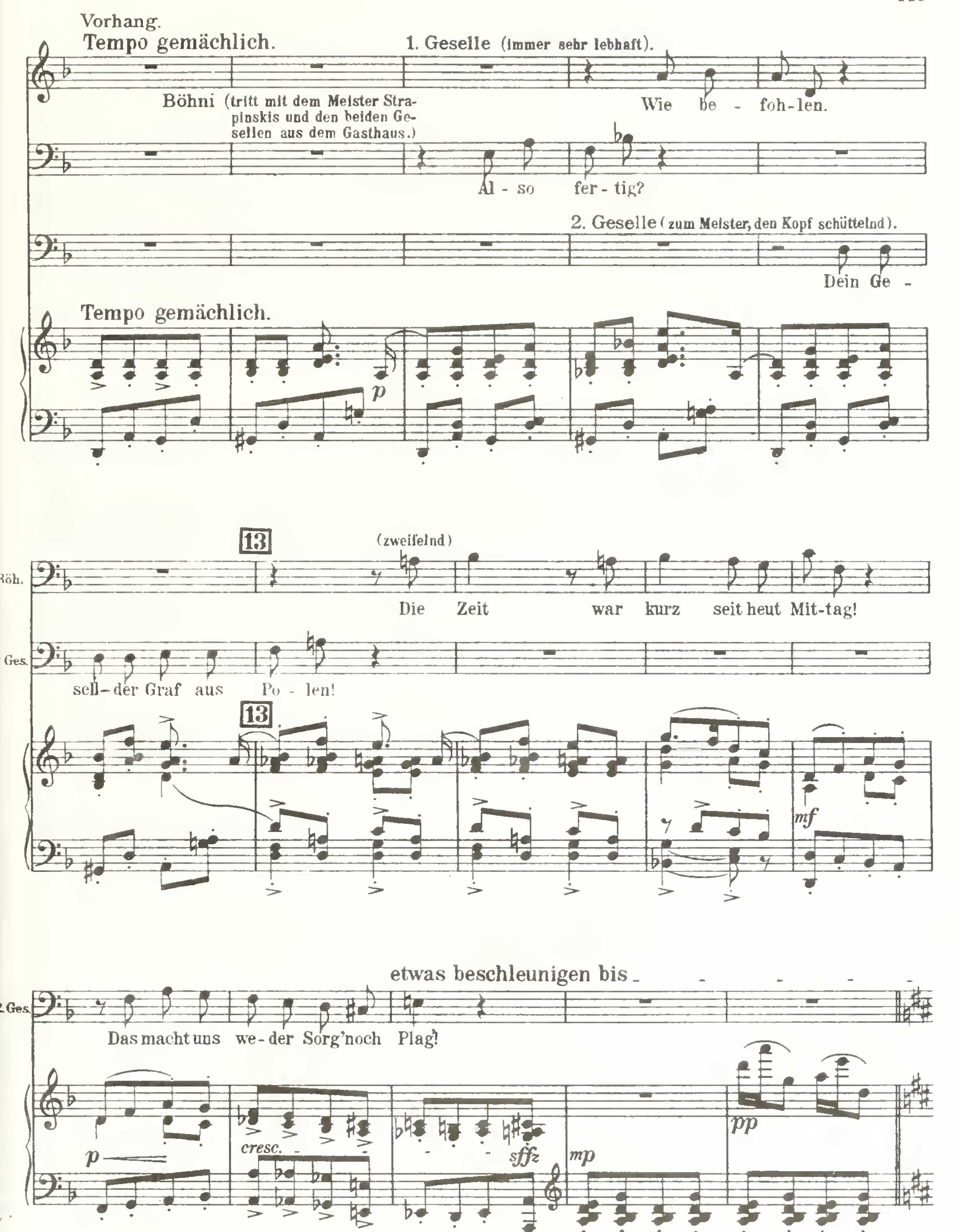
11
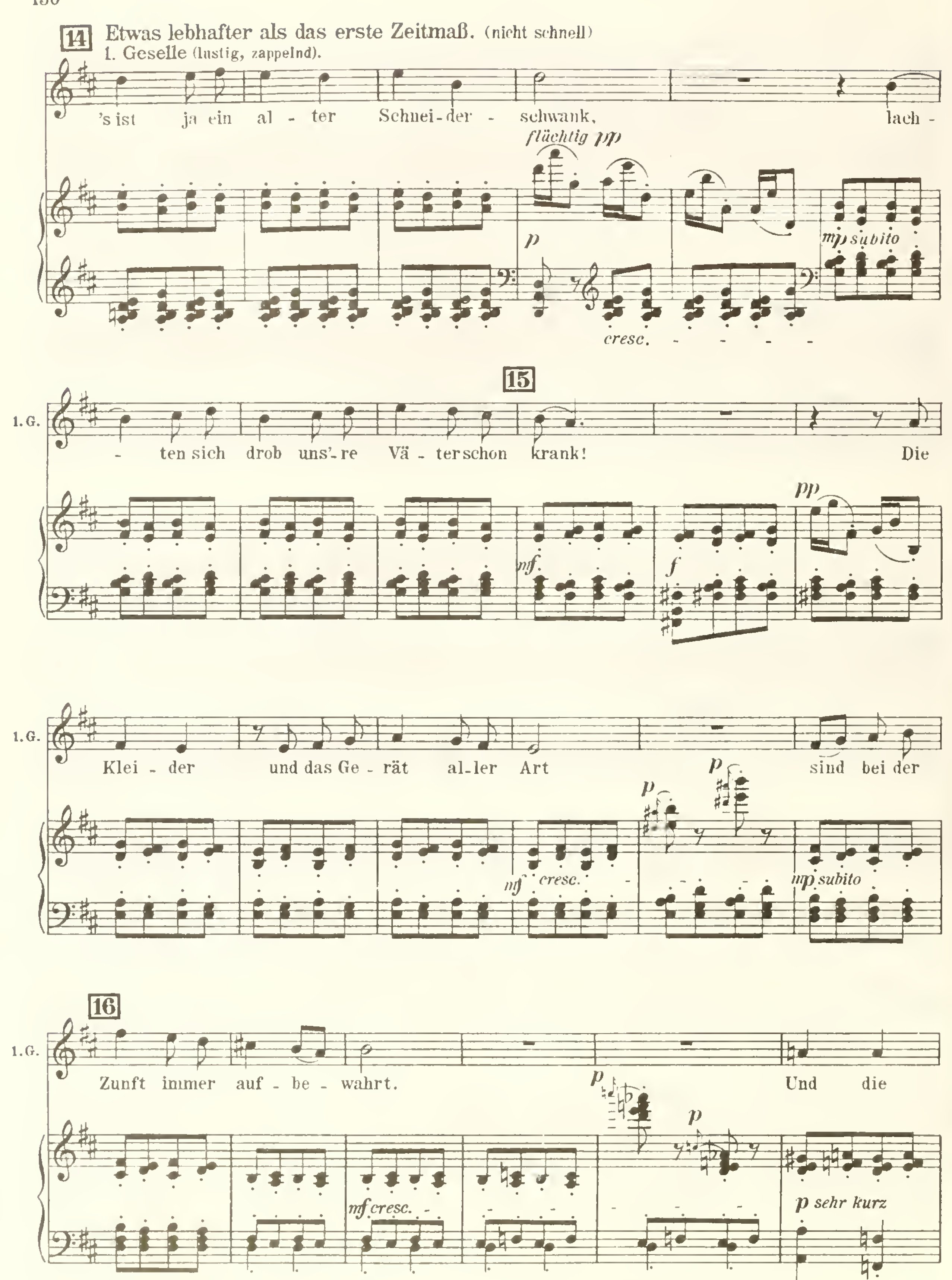
rit.
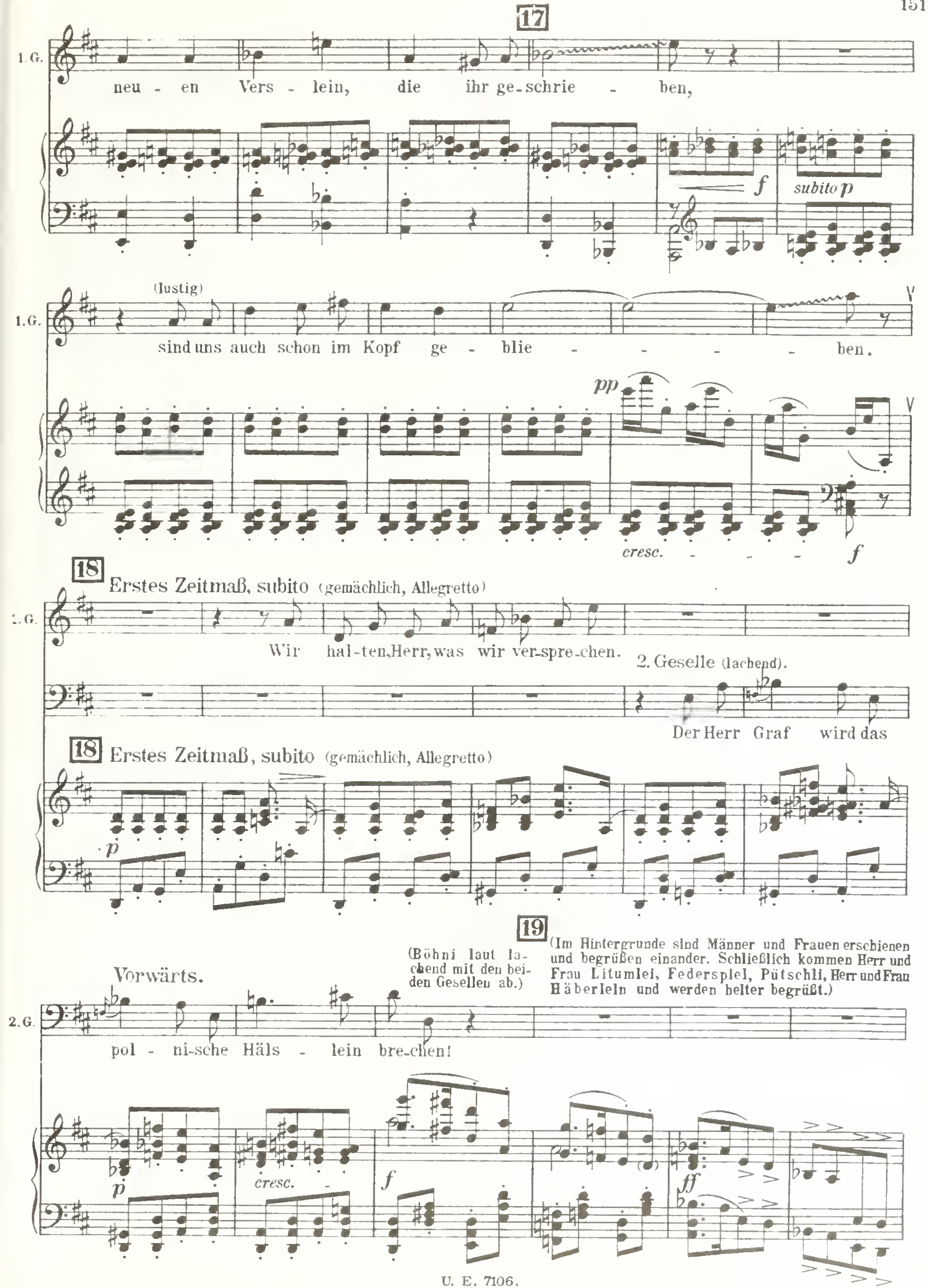
p

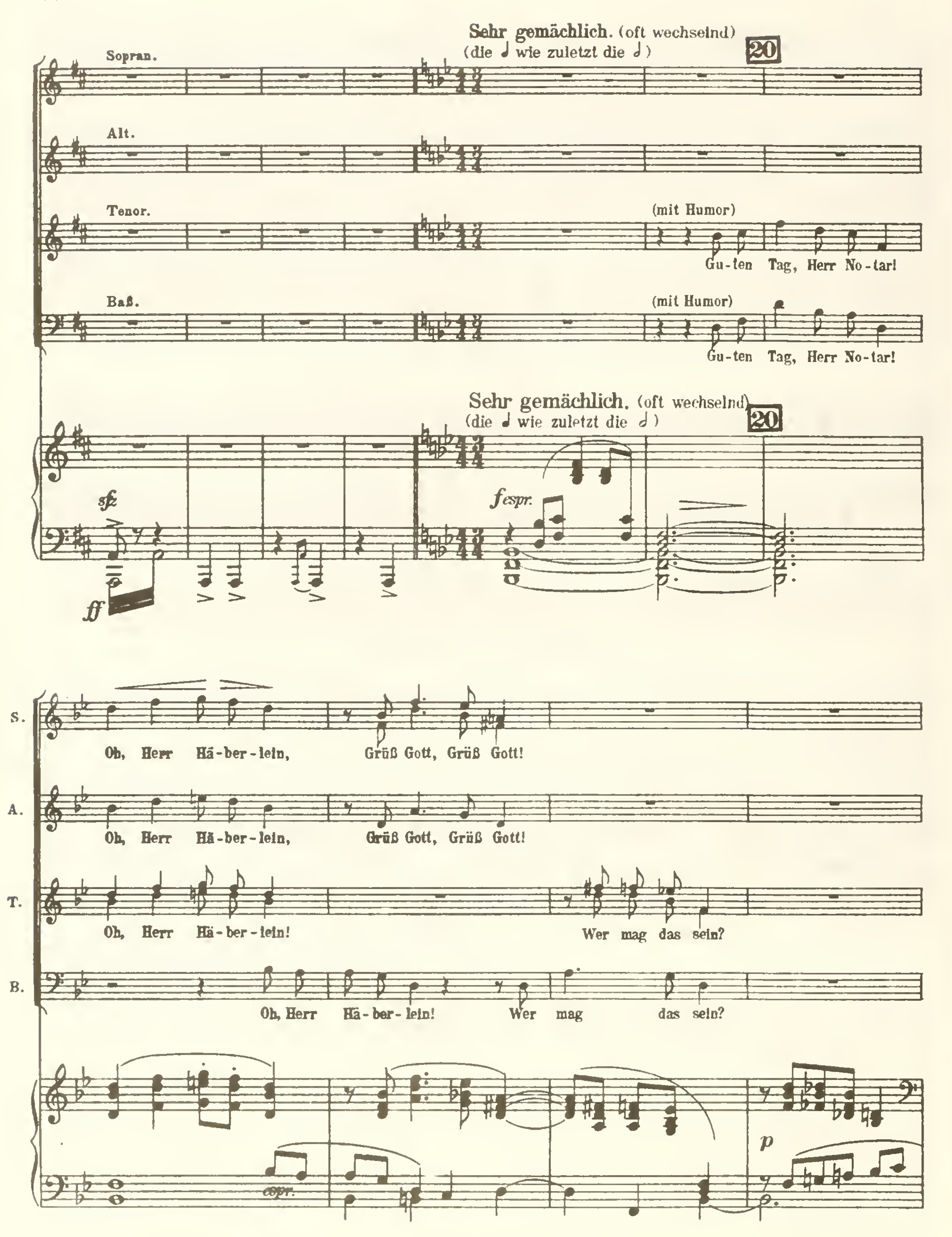
Verwandlung. Das Waldhaus. Parkartiger, in herbstlicher Buntheit prangender Garten. Links terassenartiger Vorbau des Gasthauses. Es ist Abend. Die Bühne wird von Lampions und ähnlichen ländlichen Beleuchtungskörpern erhellt.

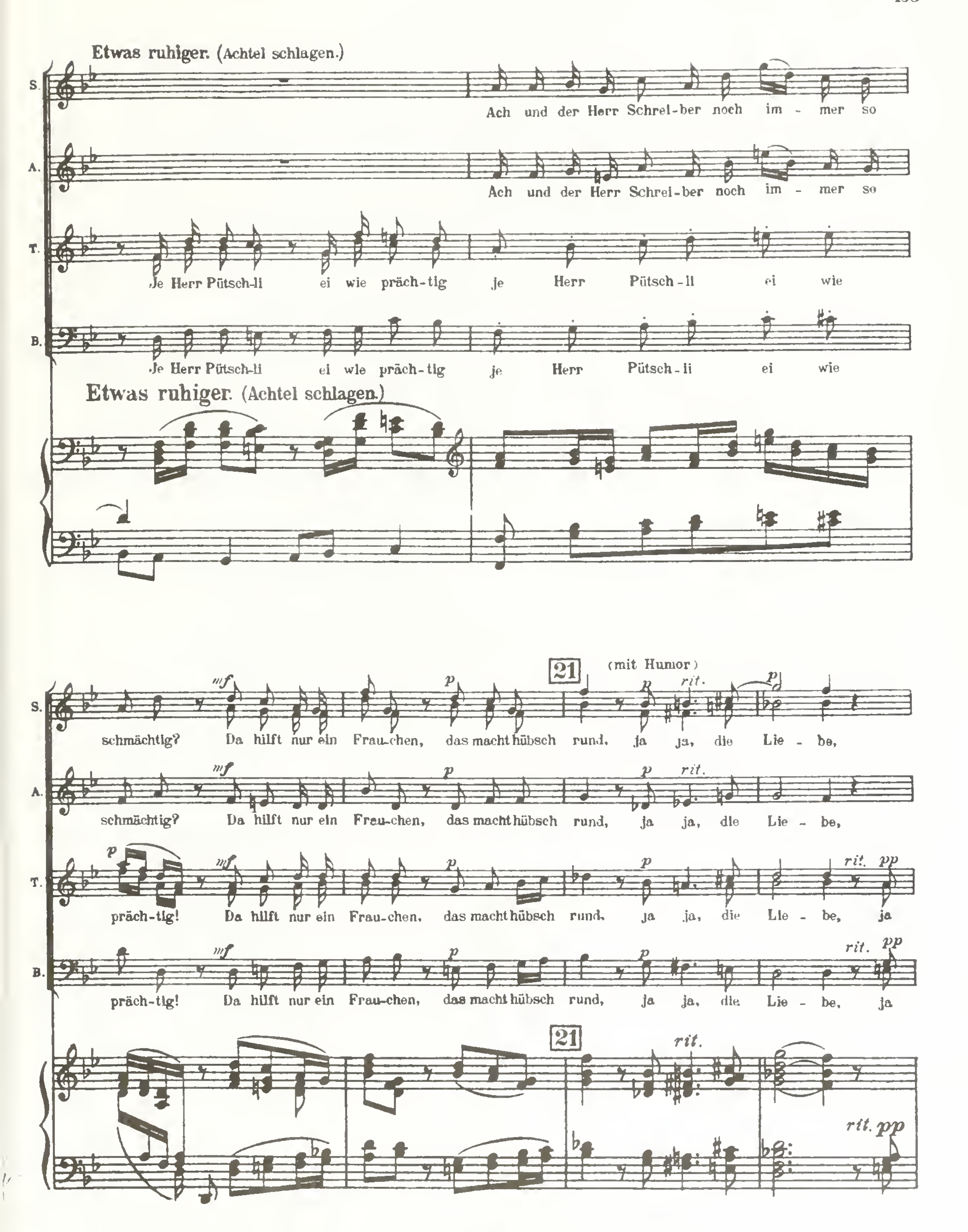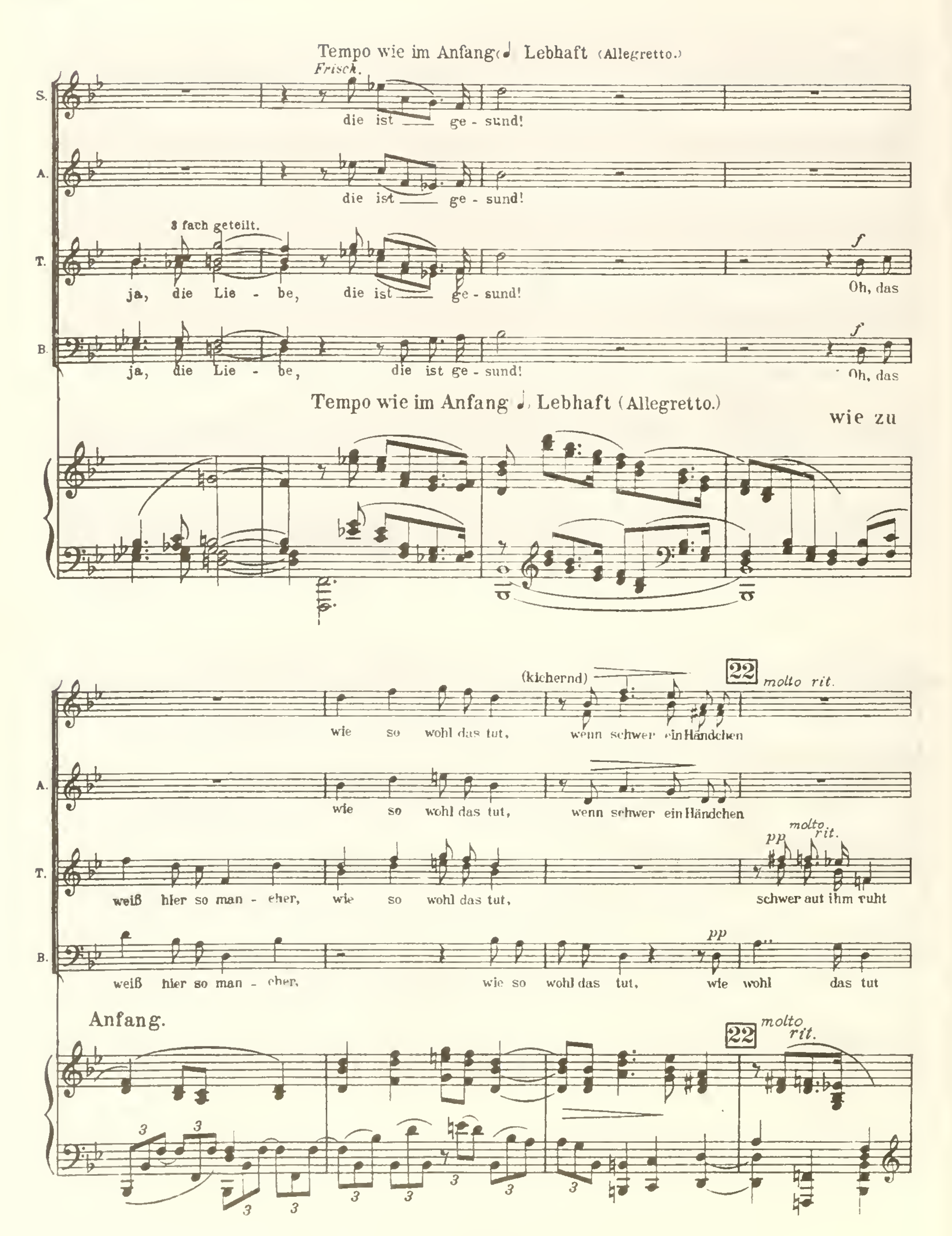



Vorhang.
Tempo gemächlich.
1. Geselle (immer sehr lebhaft).
Böhni (tritt mit dem Meister Strapinskis und den beiden Gesellen aus dem Gasthaus.)
Wie be - foh-len.
Al - so fer - tig?
2. Geselle (zum Meister, den Kopf schüttelnd).
Dein Ge -
Tempo gemächlich.
13
(zweifelnd)
Böh.
Die Zeit war kurz seit heut Mit-tag!
2 Ges.
sell- der Graf aus Po - len!
13
etwas beschleunigen bis
2 Ges.
Das macht uns we-der Sorg' noch Plag!
cresc.
sffz
mp
pp

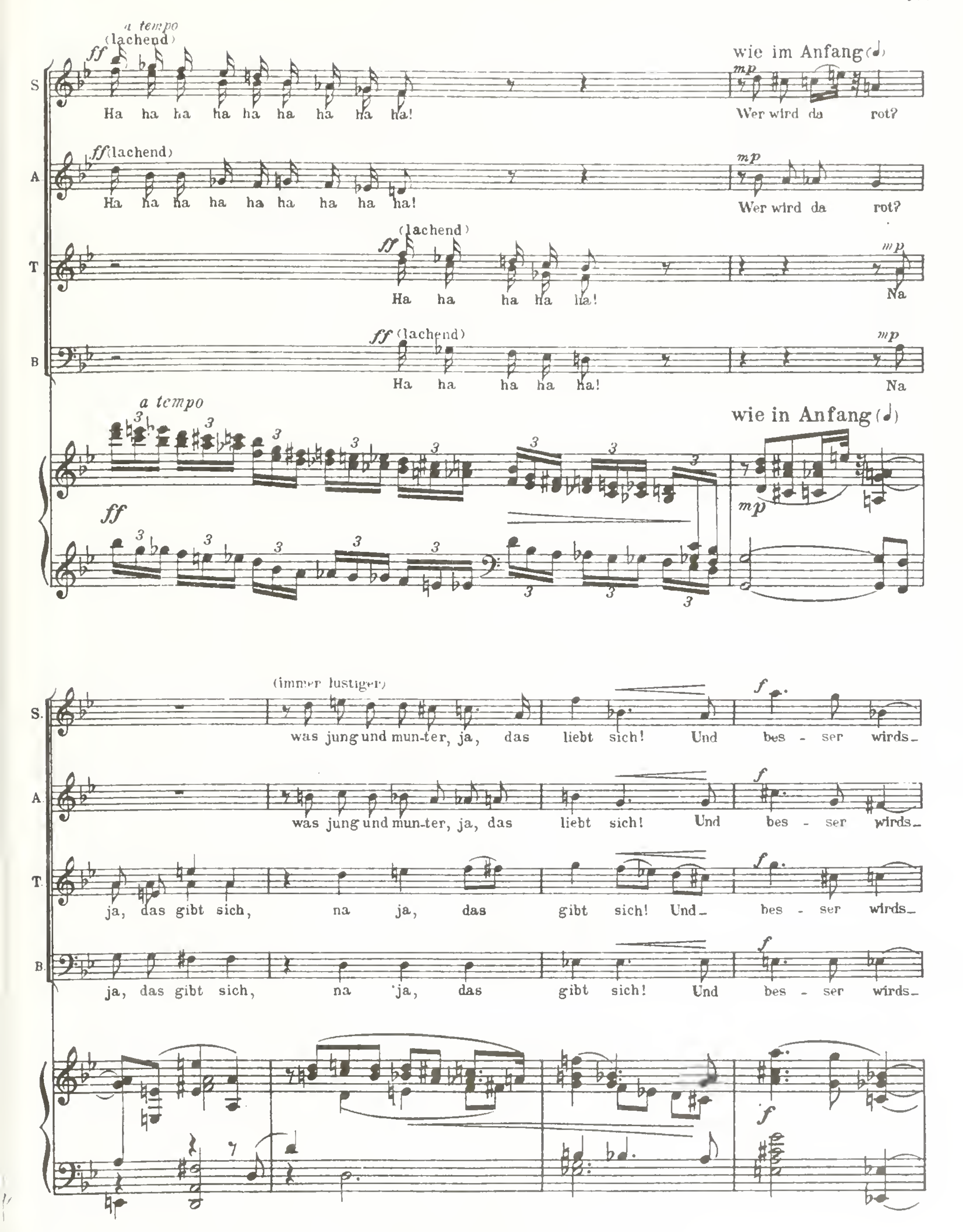

14
Etwas lebhafter als das erste Zeitmaß. (nicht schnell)
1. Geselle (lustig, zappelnd).
's ist ja ein al - ter Schnei-der - schwank, lach -
flüchtig pp
p
mp subito
cresc.
15
1. G.
- ten sich drob uns're Vä - ter schon krank! Die
pp
mf
f
1. G.
Klei - der und das Ge - rät al-ler Art sind bei der
p
p
mf cresc.
mp subito
16
1. G.
Zunft immer auf - be - wahrt. Und die
p
p
mf cresc.
p sehr kurz

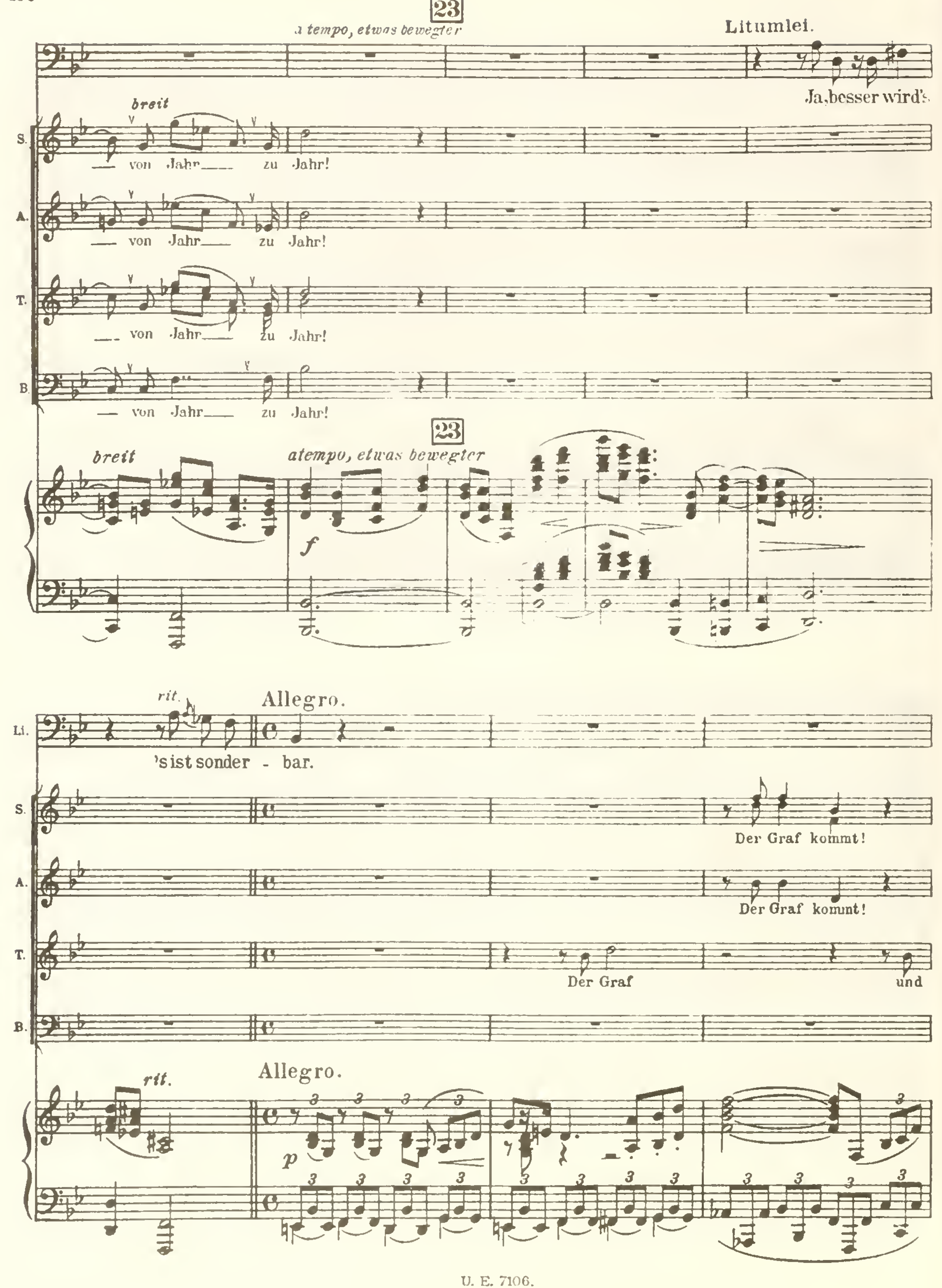

17
1. G.
neu - en Vers - lein, die ihr ge-schrie - ben,
f
subito p
(lustig)
sind uns auch schon im Kopf ge - blie - - - - - ben.
pp
cresc.
f
18 Erstes Zeitmaß, subito (gemächlich, Allegretto)
Wir hal-ten, Herr, was wir ver-spre-chen.
2. Geselle (lachend).
Der Herr Graf wird das
18 Erstes Zeitmaß, subito (gemächlich, Allegretto)
p
Vorwärts.
2. G.
pol - ni-sche Häls - lein bre-chen!
(Böhni laut lachend mit den beiden Gesellen ab.)
19
(Im Hintergrunde sind Männer und Frauen erschienen und begrüßen einander. Schließlich kommen Herr und Frau Litumlei, Federspiel, Pütschli, Herr und Frau Häberlein und werden heiter begrüßt.)
p
cresc.
f
ff

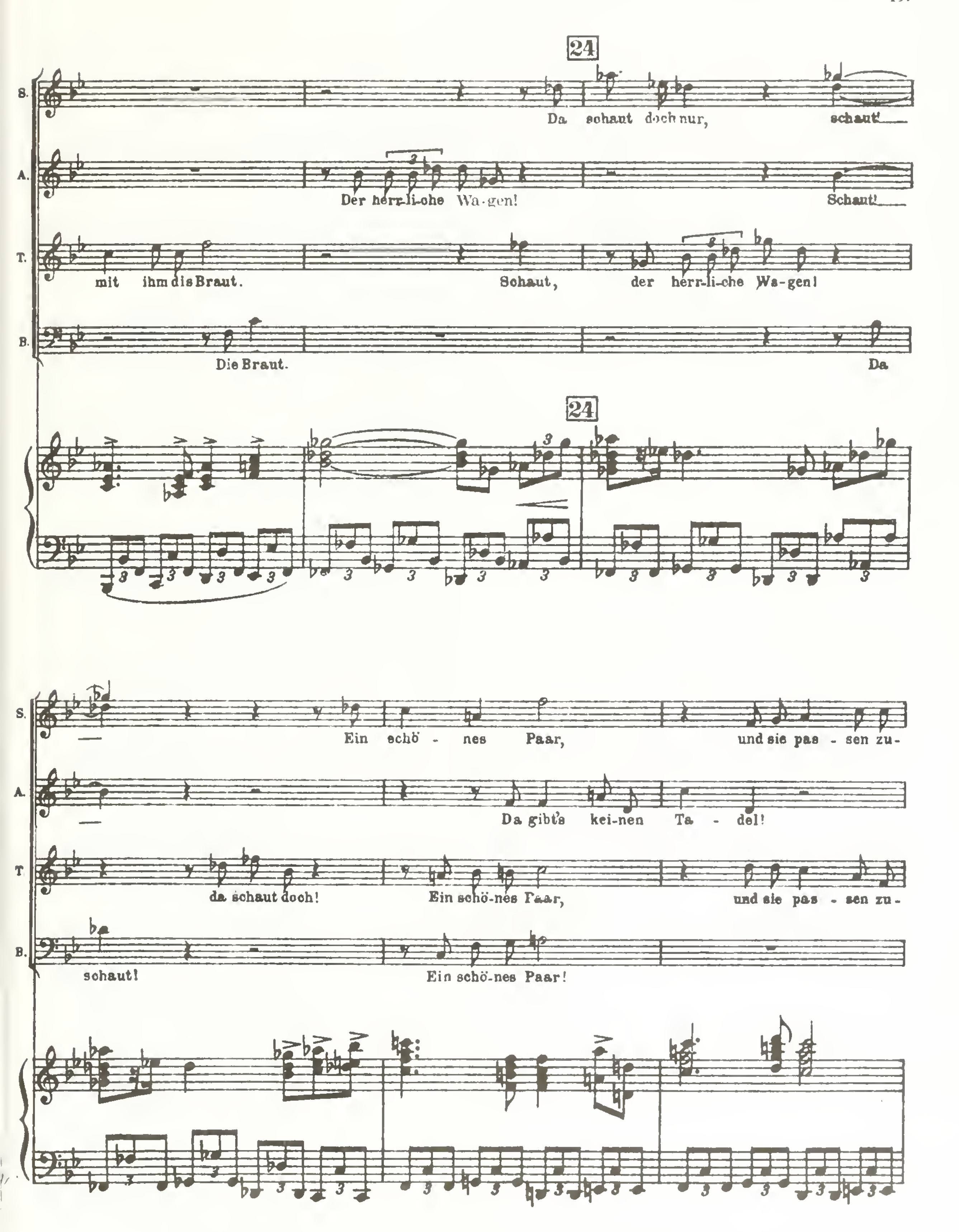

Sehr gemächlich. (oft wechselnd)
(die ♩ wie zuletzt die 𝅗𝅥)
20
Sopran.
Alt.
Tenor.
(mit Humor)
Gu-ten Tag, Herr No-tar!
Baß.
(mit Humor)
Gu-ten Tag, Herr No-tar!
Sehr gemächlich. (oft wechselnd)
(die ♩ wie zuletzt die 𝅗𝅥)
20
sfz
ff
fespr.
S.
Oh, Herr Hä-ber-lein, Grüß Gott, Grüß Gott!
A.
Oh, Herr Hä-ber-lein, Grüß Gott, Grüß Gott!
T.
Oh, Herr Hä-ber-lein! Wer mag das sein?
B.
Oh, Herr Hä-ber-lein! Wer mag das sein?
espr.
p
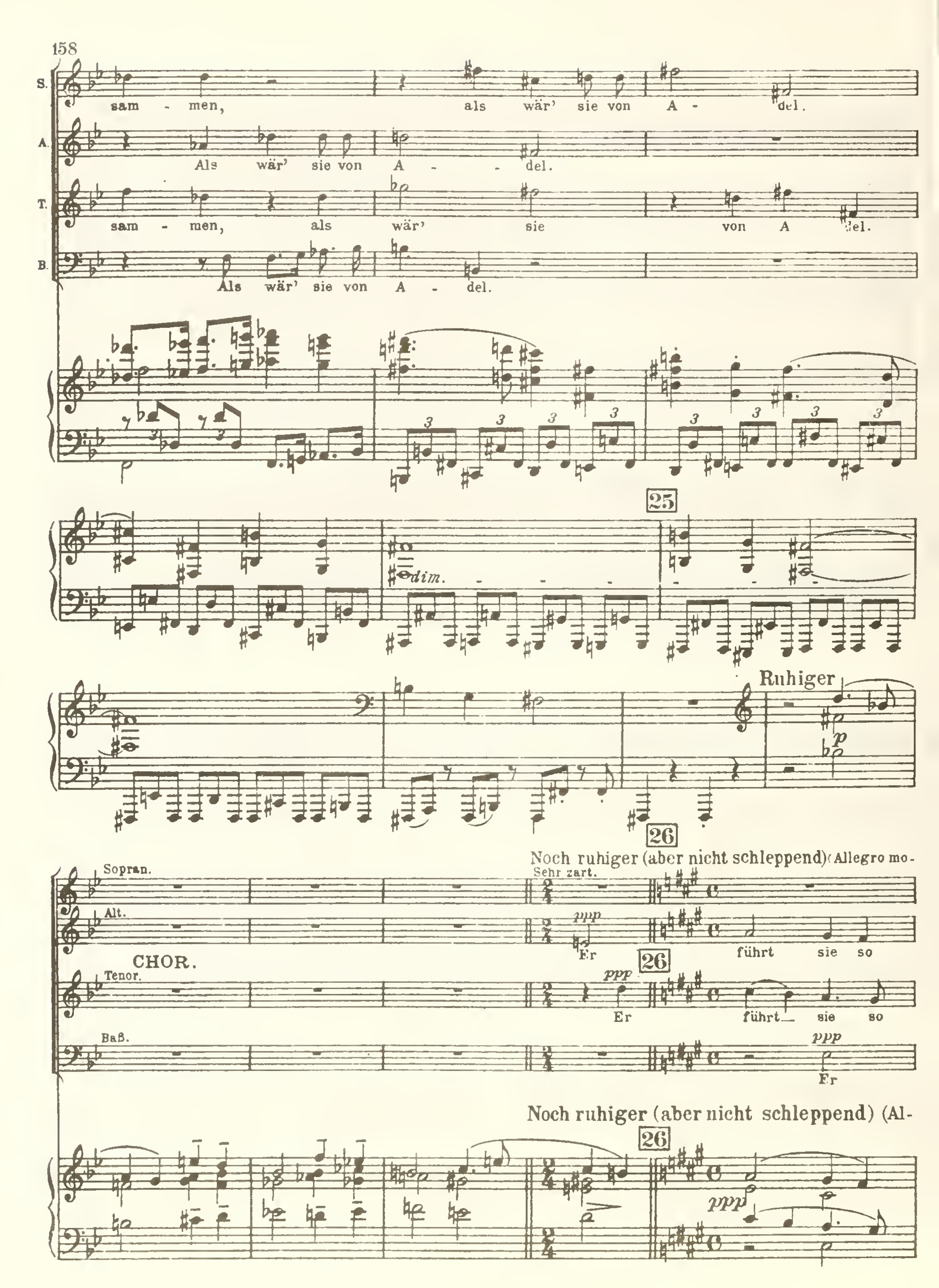

Etwas ruhiger. (Achtel schlagen.)
S.
A.
T.
B.
Ach und der Herr Schrei-ber noch im - mer so
Je Herr Pütsch-li ei wie präch-tig je Herr Pütsch-li ei wie
21
(mit Humor)
rit.
schmächtig? Da hilft nur ein Frau-chen, das macht hübsch rund, ja ja, die Lie - be,
präch-tig! Da hilft nur ein Frau-chen, das macht hübsch rund, ja ja, die Lie - be, ja
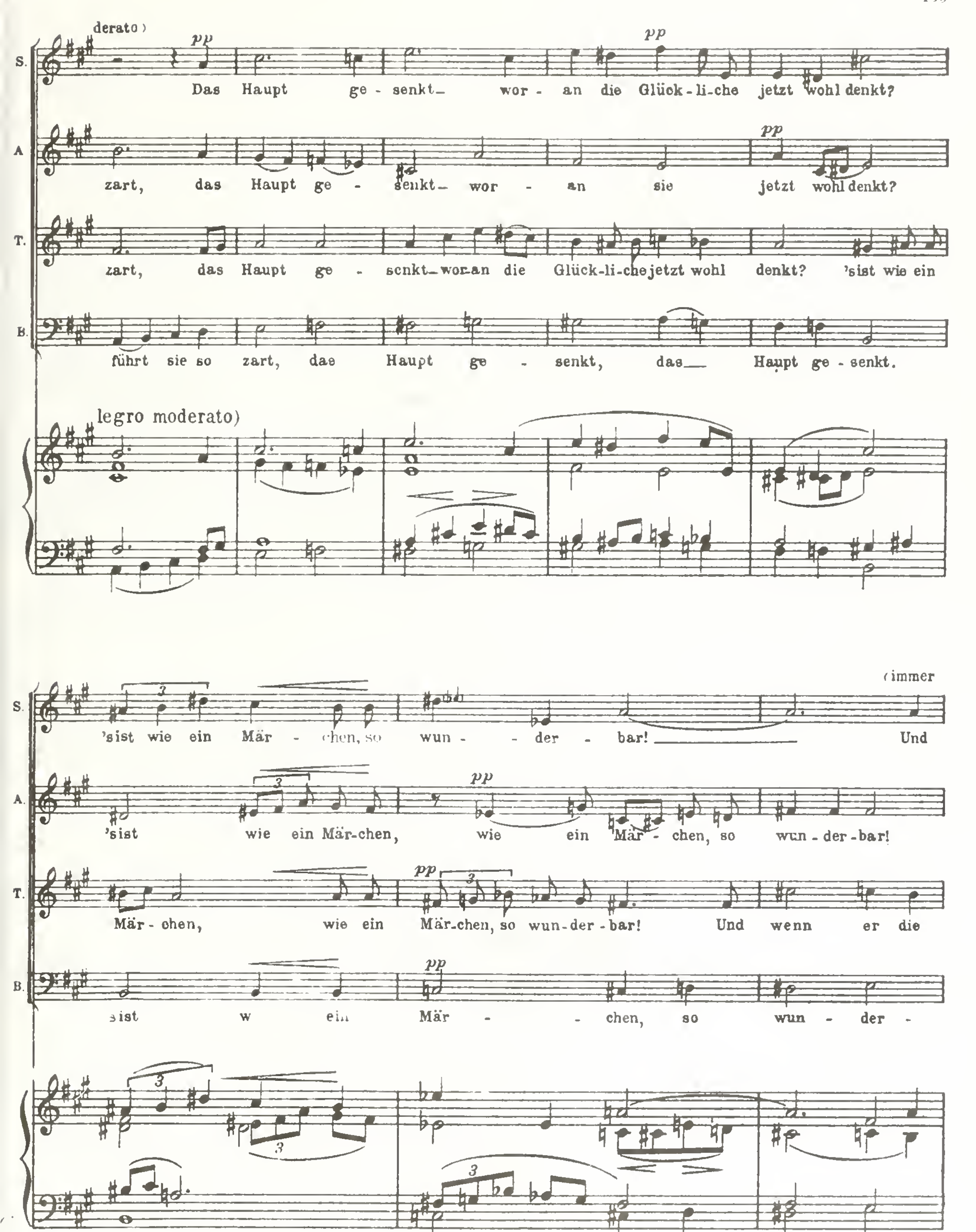

Tempo wie im Anfang ♩ Lebhaft (Allegretto.)
Frisch.
S.
die ist ge - sund!
A.
die ist ge - sund!
3 fach geteilt.
T.
ja, die Lie - be, die ist ge - sund!
f
Oh, das
B.
ja, die Lie - be, die ist ge - sund!
Oh, das
Tempo wie im Anfang ♩ Lebhaft (Allegretto.)
wie zu
(kichernd)
22
molto rit.
wie so wohl das tut, wenn schwer ein Händchen
A.
wie so wohl das tut, wenn schwer ein Händchen
pp
molto rit.
T.
weiß hier so man - cher, wie so wohl das tut,
schwer auf ihm ruht
B.
pp
weiß hier so man - cher, wie so wohl das tut, wie wohl das tut
Anfang.
22
molto rit.

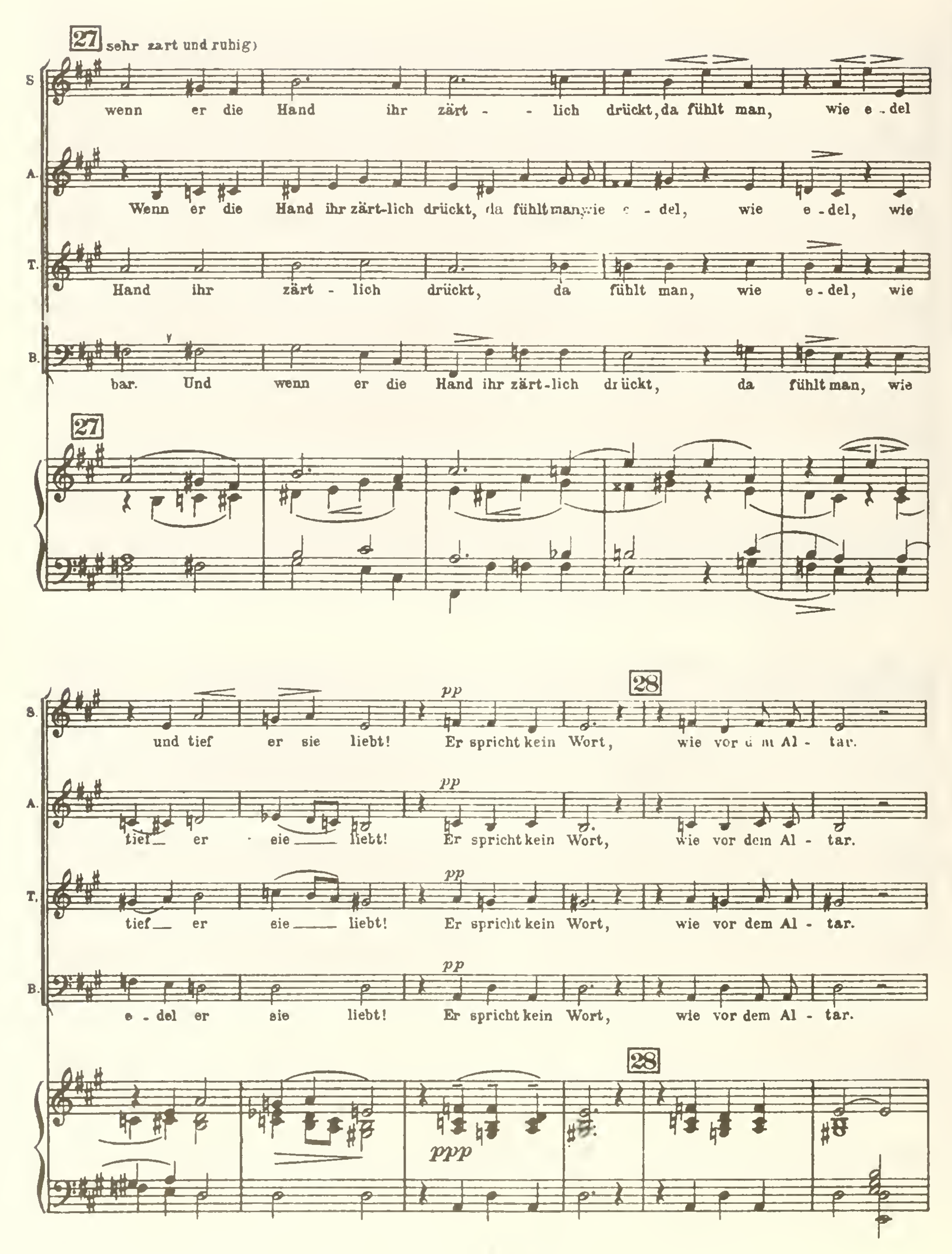

a tempo
(lachend)
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
wie im Anfang
Wer wird da rot?
Na
wie in Anfang
(immer lustiger)
was jung und mun-ter, ja, das liebt sich! Und bes - ser wirds
ja, das gibt sich, na ja, das gibt sich! Und bes - ser wirds

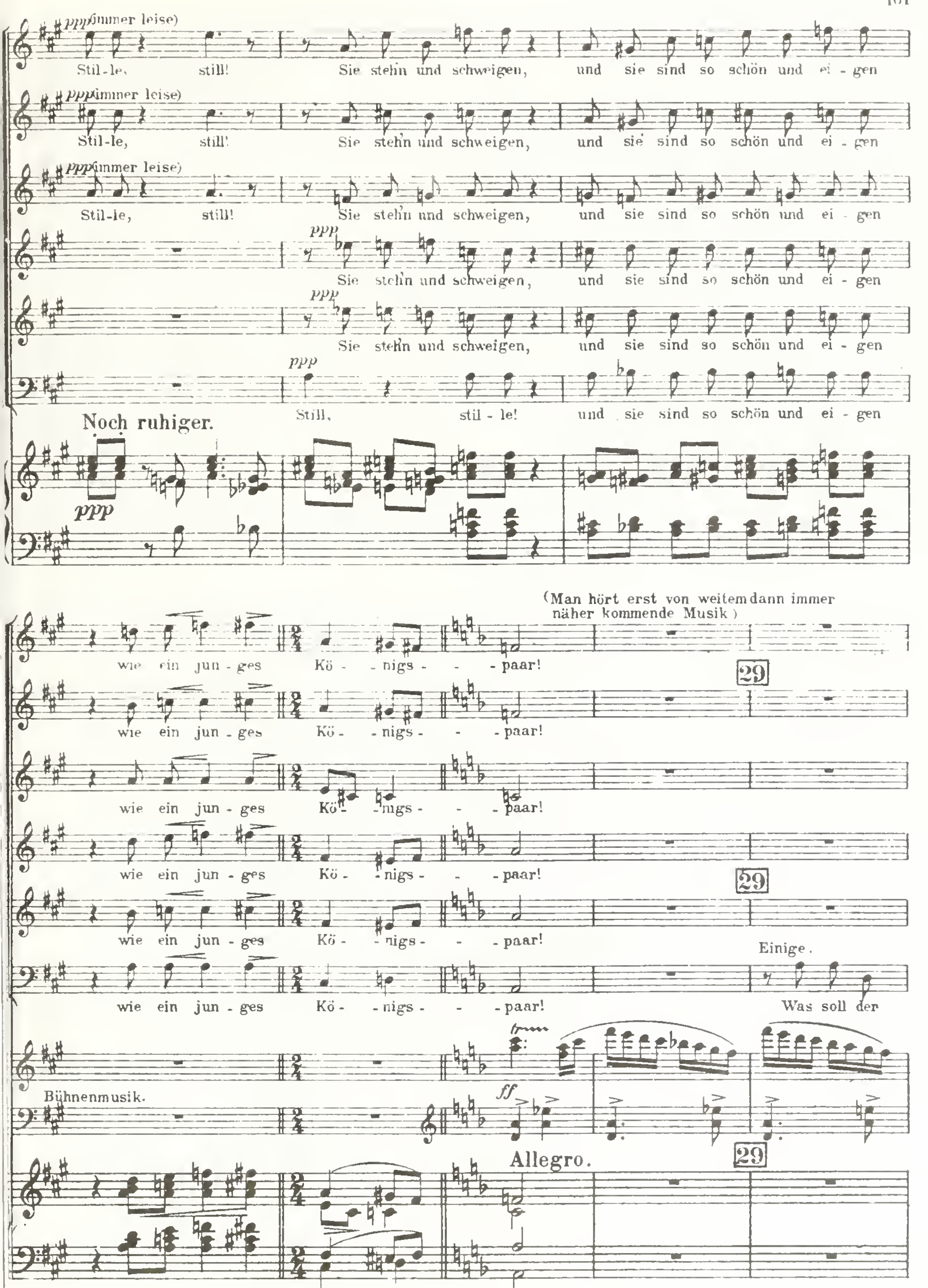

23
a tempo, etwas bewegter
Litumlei.
Ja, besser wird's
breit
S.
von Jahr zu Jahr!
A.
von Jahr zu Jahr!
T.
von Jahr zu Jahr!
B.
von Jahr zu Jahr!
23
breit
atempo, etwas bewegter
f
rit.
Allegro.
Li.
'sist sonder - bar.
S.
Der Graf kommt!
A.
Der Graf kommt!
T.
Der Graf
und
B.
Allegro.
rit.
p
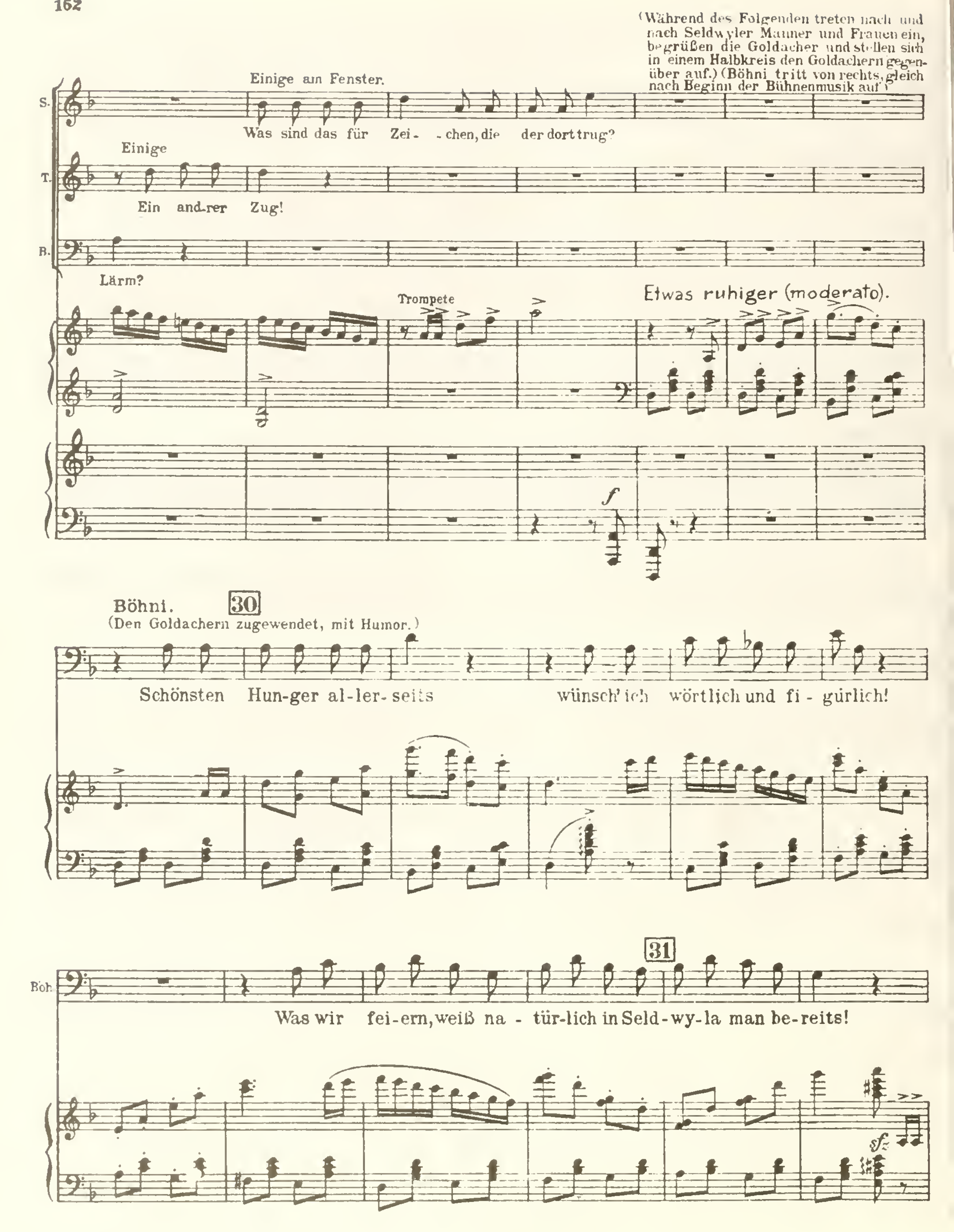

24
S.
Da schaut doch nur, schaut!
A.
Der herr-li-che Wa-gen! Schaut!
T.
mit ihm die Braut. Schaut, der herr-li-che Wa-gen!
B.
Die Braut. Da
24
S.
Ein schö - nes Paar, und sie pas - sen zu-
A.
Da gibt's kei-nen Ta - del!
T.
da schaut doch! Ein schö-nes Paar, und sie pas - sen zu-
B.
schaut! Ein schö-nes Paar!


S.
A.
T.
B.
sammen, als wär' sie von Adel.
Als wär' sie von Adel.
sammen, als wär' sie von Adel.
Als wär' sie von Adel.
dim.
25
Ruhiger
p
26
Noch ruhiger (aber nicht schleppend) (Allegro mo-
Sehr zart.
Sopran.
Alt.
CHOR.
Tenor.
Baß.
ppp
Er führt sie so
Er führt sie so
Er
Noch ruhiger (aber nicht schleppend) (Al-
26
ppp


derato)
pp
Das Haupt ge - senkt_ wor - an die Glück - li - che jetzt wohl denkt?
zart, das Haupt ge - senkt_ wor - an sie jetzt wohl denkt?
zart, das Haupt ge - senkt_wor-an die Glück-li-che jetzt wohl denkt? 'sist wie ein
führt sie so zart, das Haupt ge - senkt, das_ Haupt ge - senkt.
legro moderato)
(immer
'sist wie ein Mär - chen, so wun - - der - bar! Und
'sist wie ein Mär-chen, wie ein Mär - chen, so wun - der - bar!
Mär - chen, wie ein Mär-chen, so wun-der - bar! Und wenn er die
sist w ein Mär - - chen, so wun - der -


27
sehr zart und ruhig)
S.
A.
T.
B.
wenn er die Hand ihr zärt - - lich drückt, da fühlt man, wie e - del
Wenn er die Hand ihr zärt-lich drückt, da fühlt man, wie e - del, wie e - del, wie
Hand ihr zärt - lich drückt, da fühlt man, wie e - del, wie
bar. Und wenn er die Hand ihr zärt-lich drückt, da fühlt man, wie
27
pp
28
und tief er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar.
tief er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar.
tief er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar.
e - del er sie liebt! Er spricht kein Wort, wie vor dem Al - tar.
28
ppp


ppp (immer leise)
Stil-le, still! Sie stehn und schweigen, und sie sind so schön und ei - gen
Still, stil - le! und sie sind so schön und ei - gen
Noch ruhiger.
ppp
(Man hört erst von weitem dann immer näher kommende Musik)
wie ein jun - ges Kö - nigs - - - paar!
29
Einige.
Was soll der
Bühnenmusik.
ff
Allegro.


(Während des Folgenden treten nach und nach Seldwyler Männer und Frauen ein, begrüßen die Goldacher und stellen sich in einem Halbkreis den Goldachern gegenüber auf.) (Böhni tritt von rechts, gleich nach Beginn der Bühnenmusik auf.)
Einige am Fenster.
S.
Was sind das für Zei - chen, die der dort trug?
Einige
T.
Ein and-rer Zug!
B.
Lärm?
Trompete
Etwas ruhiger (moderato).
f
Böhni.
30
(Den Goldachern zugewendet, mit Humor.)
Schönsten Hun-ger al-ler-seits wünsch' ich wörtlich und fi - gürlich!
Böh.
31
Was wir fei-ern, weiß na - tür-lich in Seld-wy-la man be-reits!
sfz

Böh.

Wack-re Bür-ger sind ge - kom-men, um mit ei-nem bun-ten Tanz zu er-höh'n — des Fe - stes Glanz.

(Hier treten die Musikanten auf: Sie stellen sich im Hintergrund auf, weiter spielend.)

32

Trompete

Sind sie freundlich auf - ge - nom-men?

Strapinski (fährt erschrocken auf. Vor sich hin.)

Seld-wy-la?

33

Litumlei

Wird uns nur freu'n.

(wie früher)

Seld- wy-la!

Amtsrat (schmunzelnd).

Ein Tanz? Das läßt sich hö-ren.

33

Nettchen (in die Hände klatschend).

O, das ist schön!
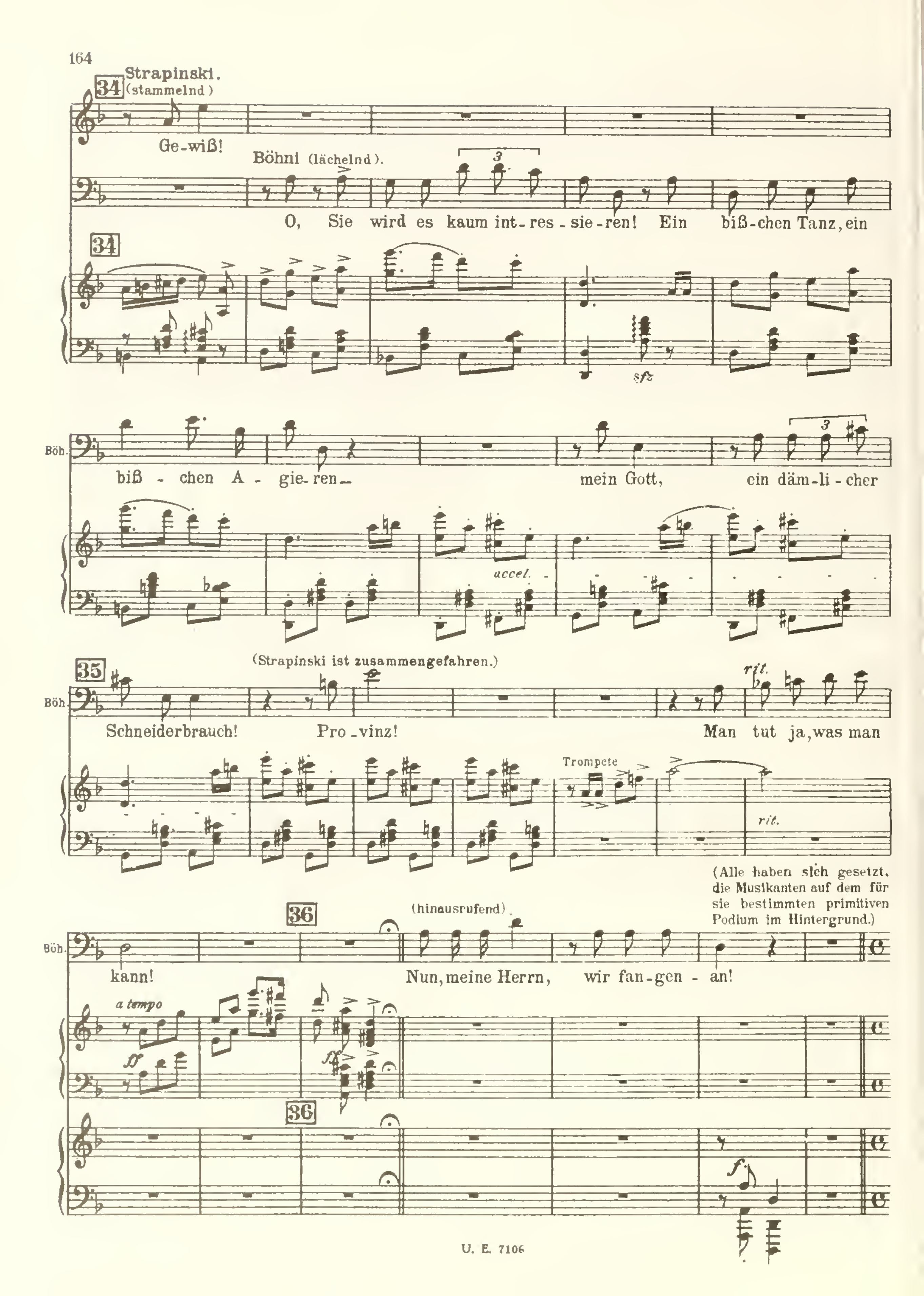
(zu Strap.)

Freust du dich auch?

Str.

Böhni (zu Strapinski und Nettchen).

Und euch zu Eh-ren!

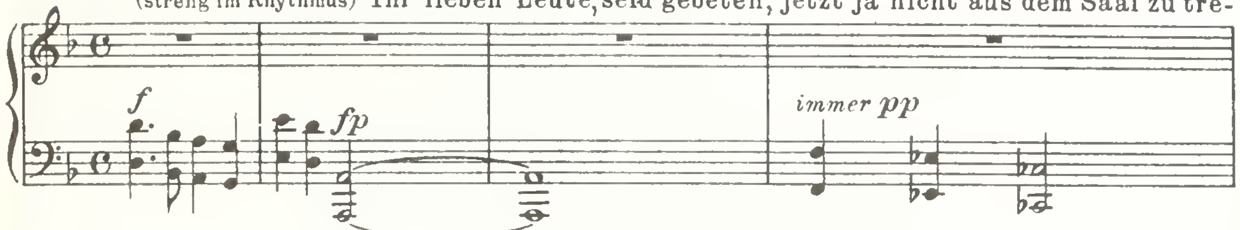

34
Strapinski.
(stammelnd)
Ge-wiß!
Böhni (lächelnd).
O, Sie wird es kaum int-res-sie-ren! Ein biß-chen Tanz, ein
sfz
Böh.
biß - chen A - gie-ren—
mein Gott, ein däm-li-cher
accel.
35
(Strapinski ist zusammengefahren.)
Schneiderbrauch!
Pro-vinz!
rit.
Man tut ja, was man
Trompete
(Alle haben sich gesetzt, die Musikanten auf dem für sie bestimmten primitiven Podium im Hintergrund.)
36
(hinausrufend)
kann!
Nun, meine Herrn, wir fan-gen - an!
a tempo
ff

Dasselbe Zeitmaß.

Der Prologus tritt ein mit linkischer Verbeugung und spricht die nachfolgenden Verse; sie dilettantisch herunterleiernd.

(gesprochen)

(streng im Rhythmus) Ihr lieben Leute, seid gebeten, jetzt ja nicht aus dem Saal zu tre-

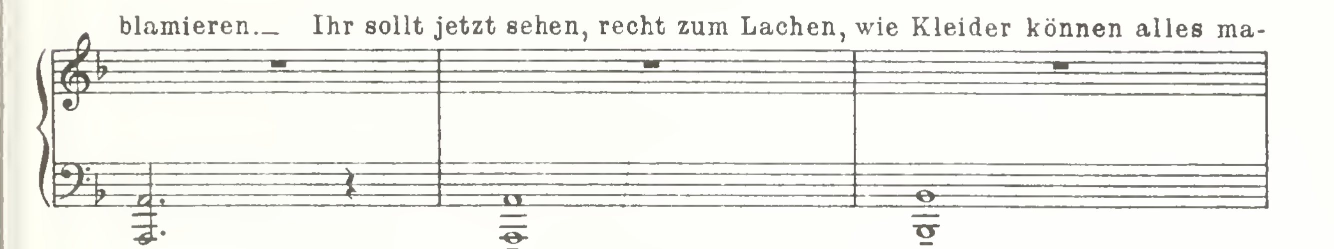


37

(er bleibt stecken)

ten; weil wir ein schönes Spiel agieren hier wollen und uns nicht blamieren_ nicht

blamieren._ Ihr sollt jetzt sehen, recht zum Lachen, wie Kleider können alles ma-

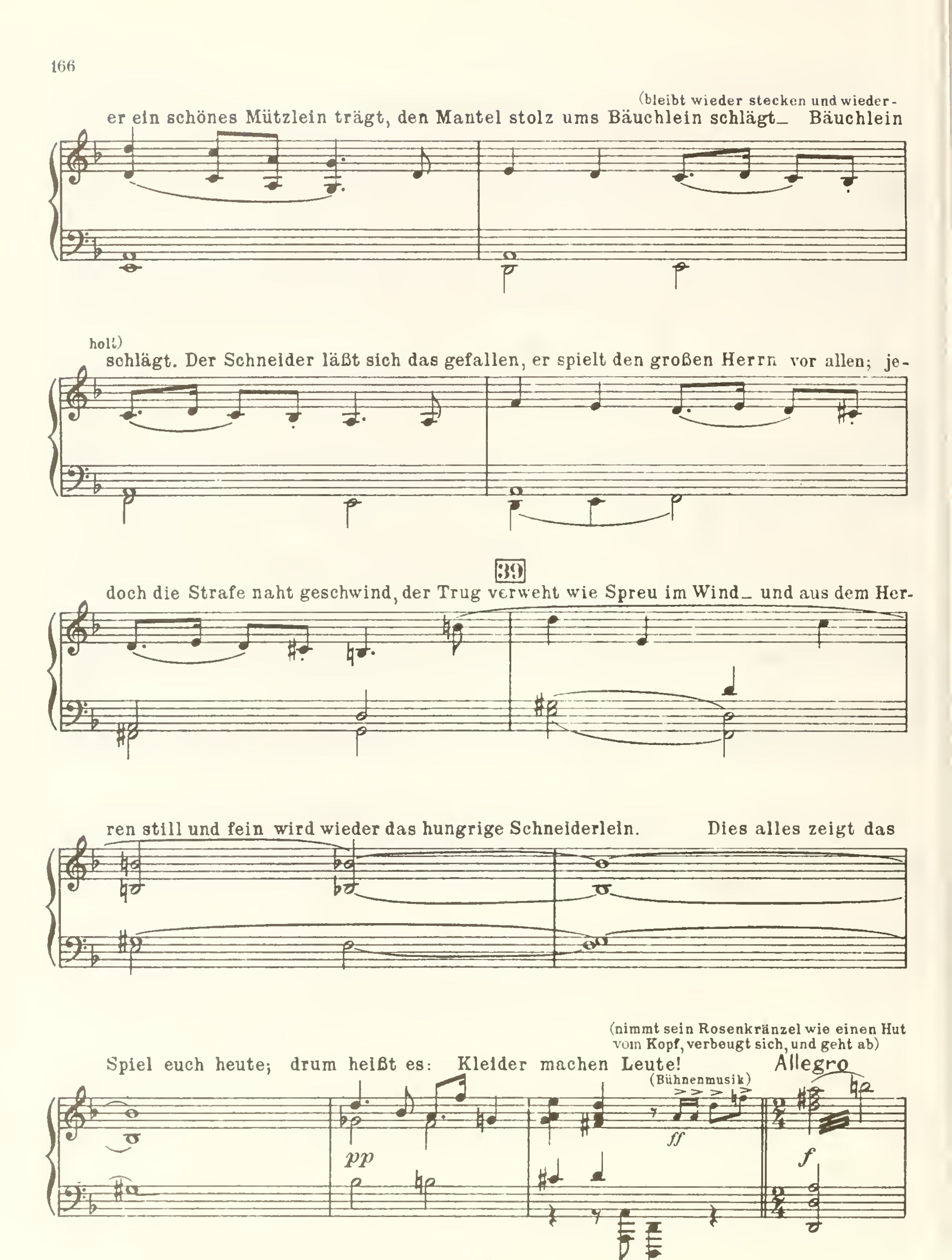


38
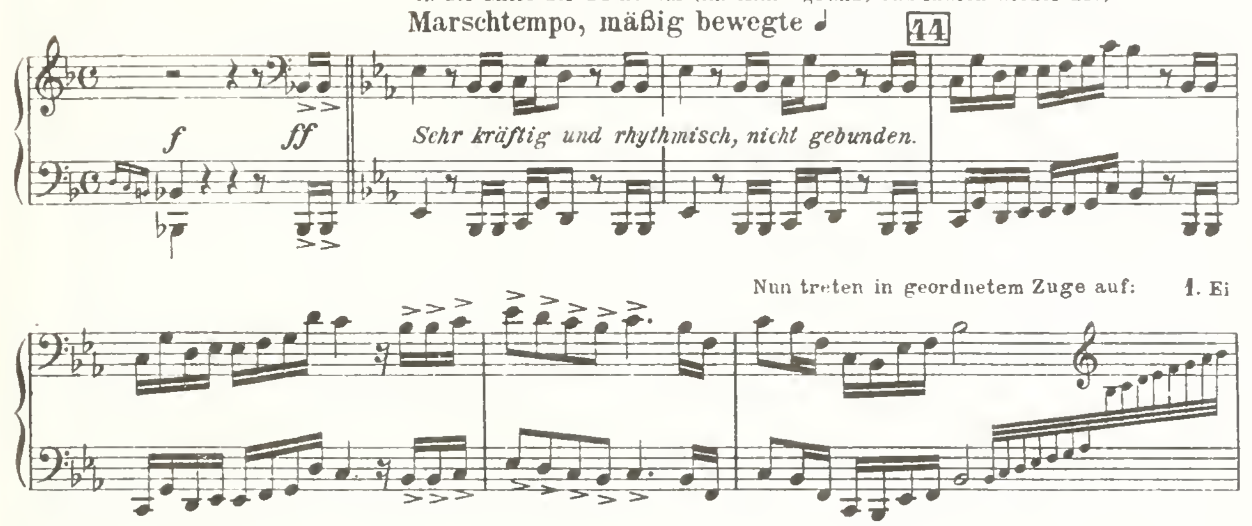
chen, zum Rat_ zum Meister_ zum Gesellen_ ja, auf den Kopf die Menschen stellen!

ppp

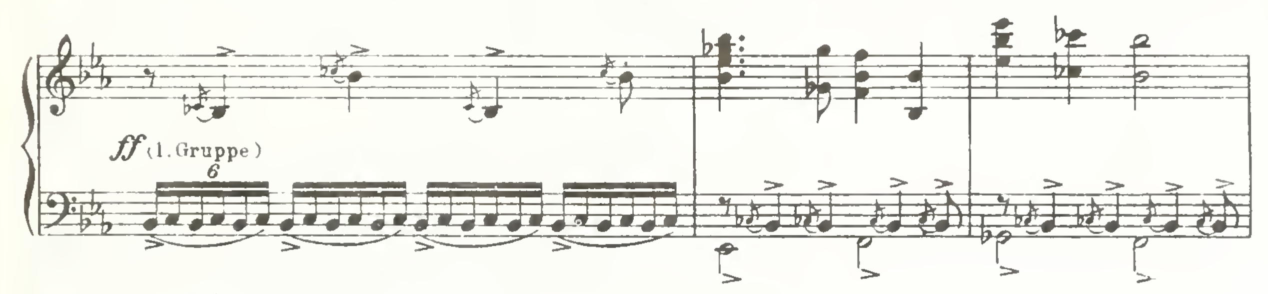
Ein armer Schneider kommt von fern, den grüßt man gleich als großen Herrn, weil


166
(bleibt wieder stecken und wieder-
er ein schönes Mützlein trägt, den Mantel stolz ums Bäuchlein schlägt_ Bäuchlein
holt)
schlägt. Der Schneider läßt sich das gefallen, er spielt den großen Herrn vor allen; je-
39
doch die Strafe naht geschwind, der Trug verweht wie Spreu im Wind_ und aus dem Her-
ren still und fein wird wieder das hungrige Schneiderlein. Dies alles zeigt das
(nimmt sein Rosenkränzel wie einen Hut vom Kopf, verbeugt sich, und geht ab)
Spiel euch heute; drum heißt es: Kleider machen Leute!
Allegro
(Bühnenmusik)
pp
ff
f
U. E. 7106
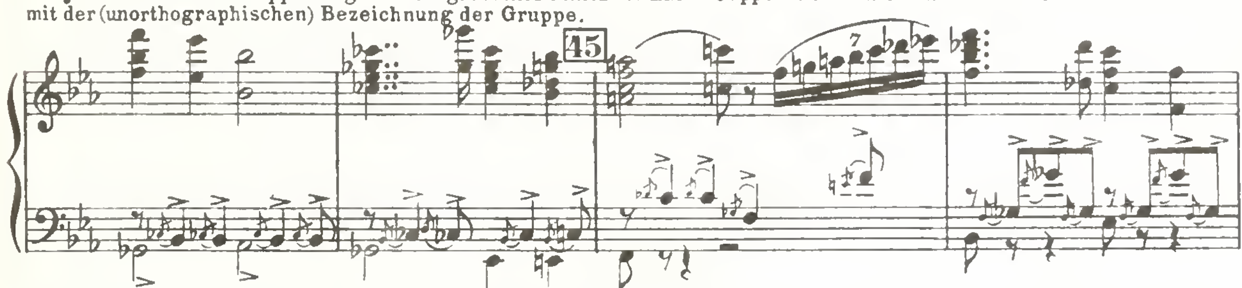
Pantomime. Lehrbuben führen 2 Ziegenböcke, die ein 15 Schuh hohes Bügeleisen mit einer gewaltig schnappenden Schere auf einem Gestell ziehen. Sie stellen es in der Mitte der Szene auf (im Hintergrund) und laufen wieder ab.)

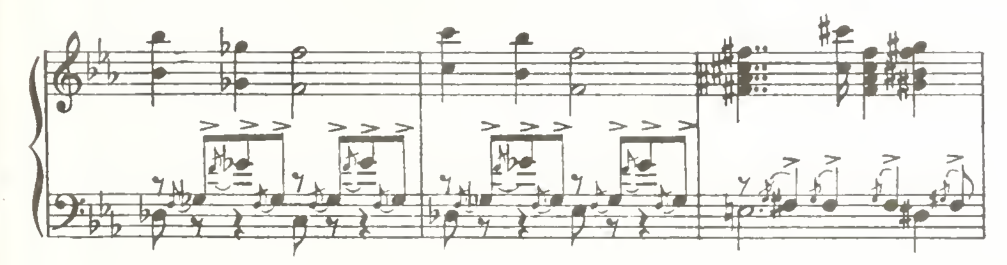


Nun treten in geordnetem Zuge auf: 1. Eine Gruppe von Schneidern aus der vorchristlichen Zeit: Ägypter, Griechen, Römer. Jede einzelne Gruppe von den ihr angehörenden Lehrbuben, die lustig voraus springen, geführt, der ganzen vorchristlichen Gruppe voran wird ein Gestell gezogen, auf dem ein gewaltiger Ziegenbock steht.

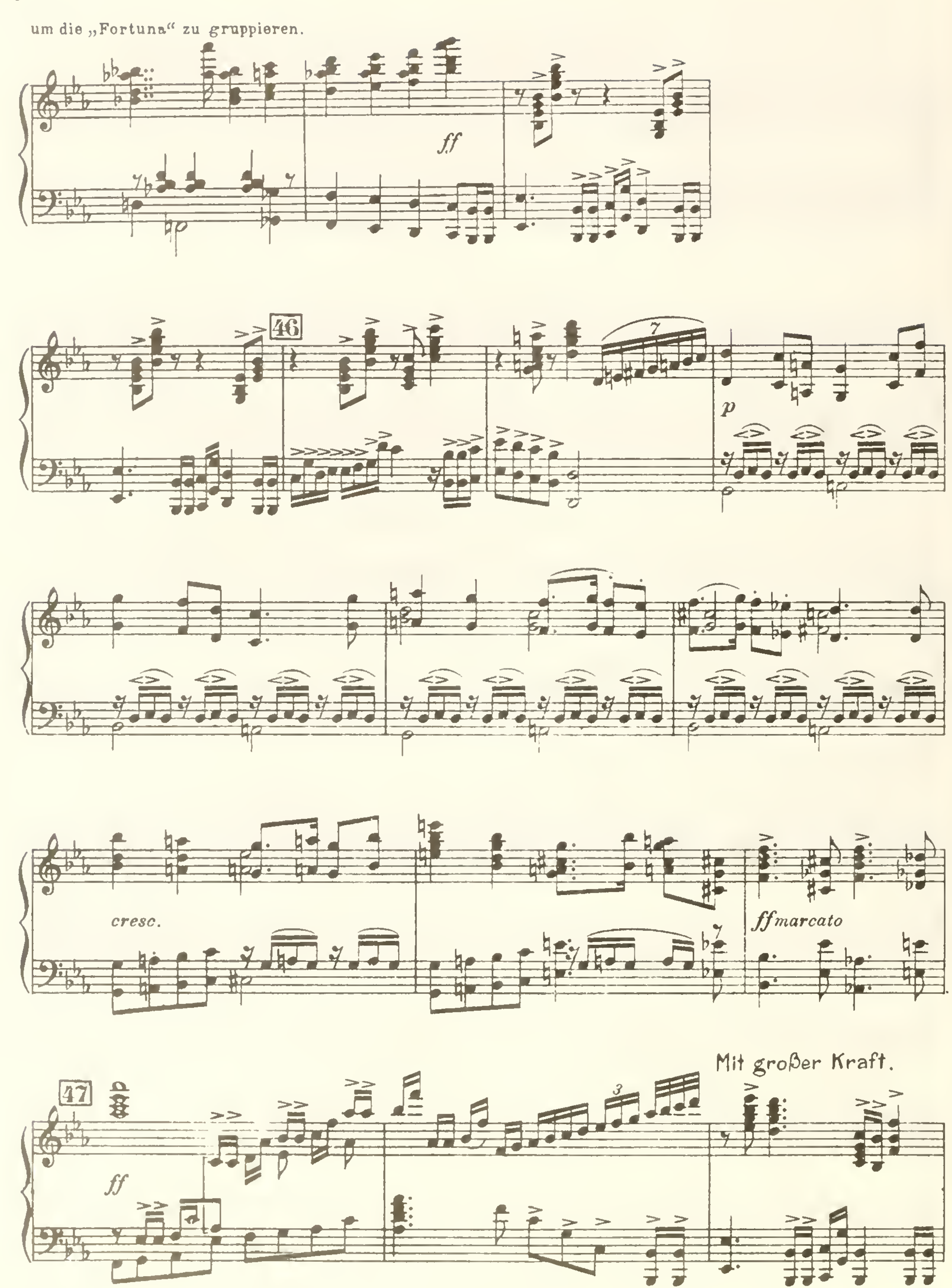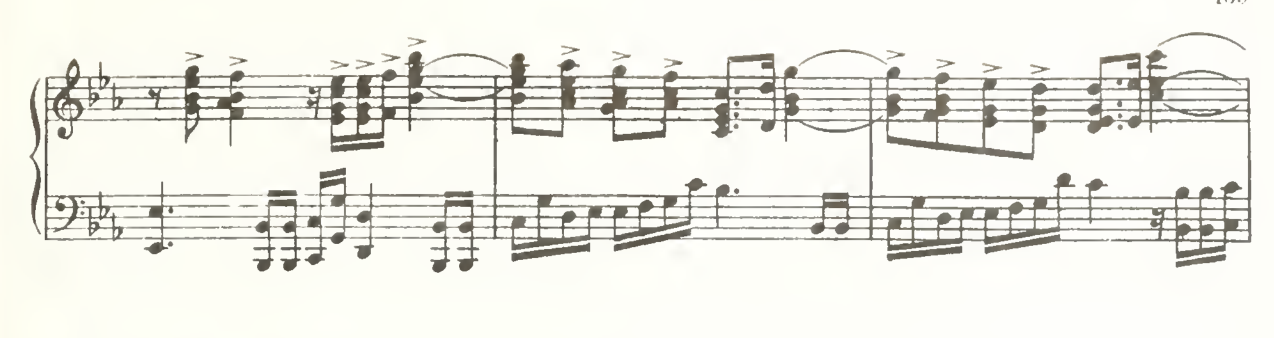


Vor jeder einzelnen Gruppe trägt man ein groteskes Schild mit der (unorthographischen) Bezeichnung der Gruppe. 2. Eine Gruppe von Schneidern aus dem Mittelalter: aus der Zeit der Minnesinger, Meistersinger. Schließlich solche aus der Zeit des Rokoko. Den Zug beschließen dürftig gekleidete Männer aus dem Volke, die einem Gestell folgen, das eine Strohpuppe, die Göttin Fortuna darstellend, trägt. Während die 3 Gestelle rückwärts aufgestellt werden, defiliert diese Gruppe vor den Goldachern vorbei, um sich schließlich
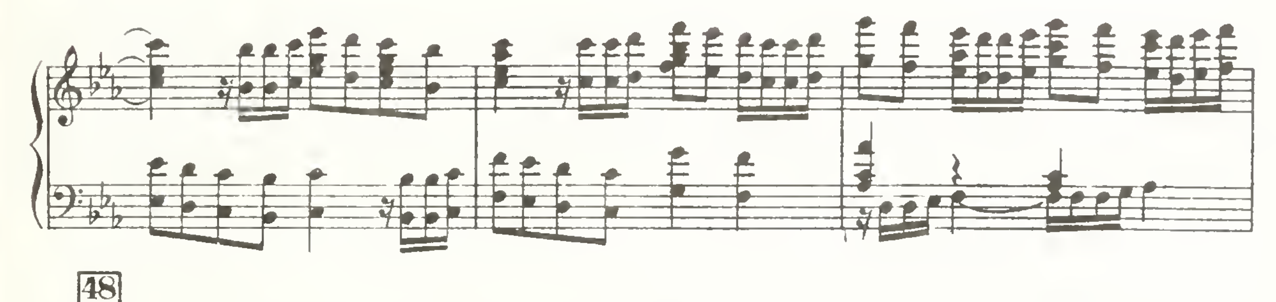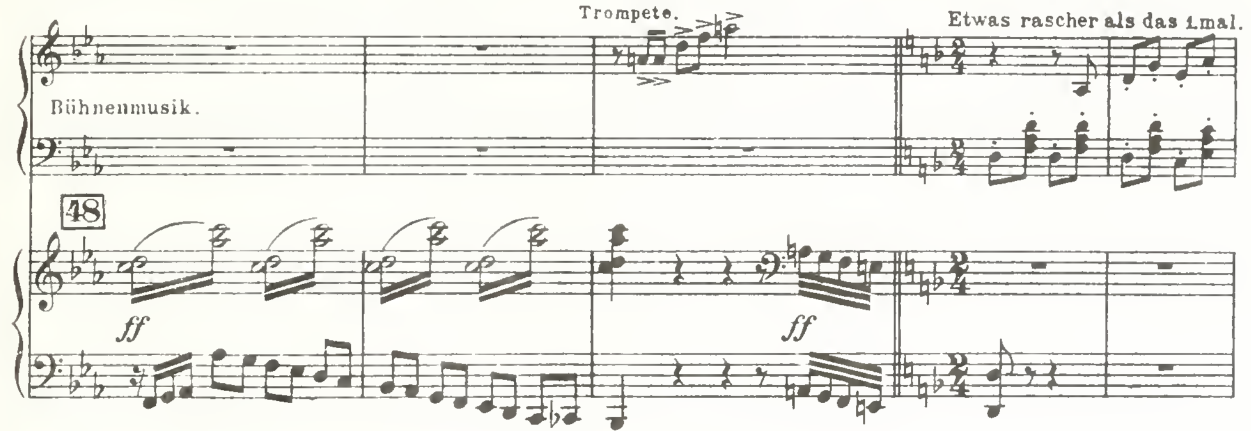




um die „Fortuna“ zu gruppieren.
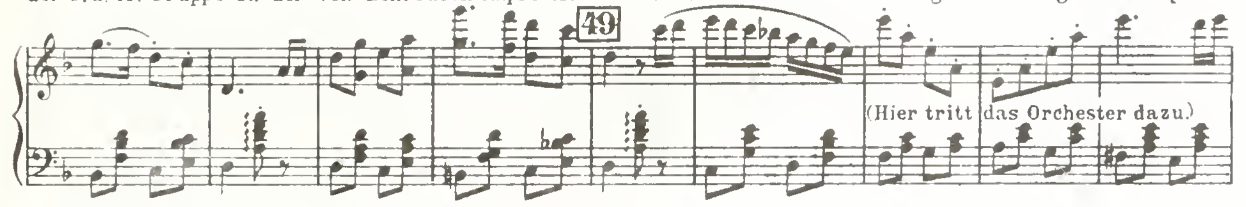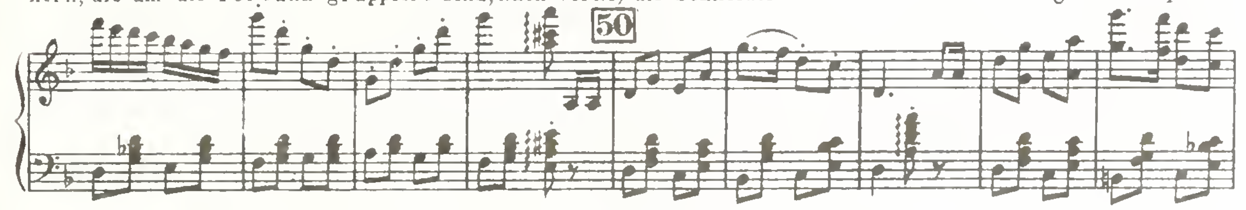






(Der ganze Zug hat hier Aufstellung genommen, die Musikanten geben ein Zeichen zum Beginn der Pantomime.)
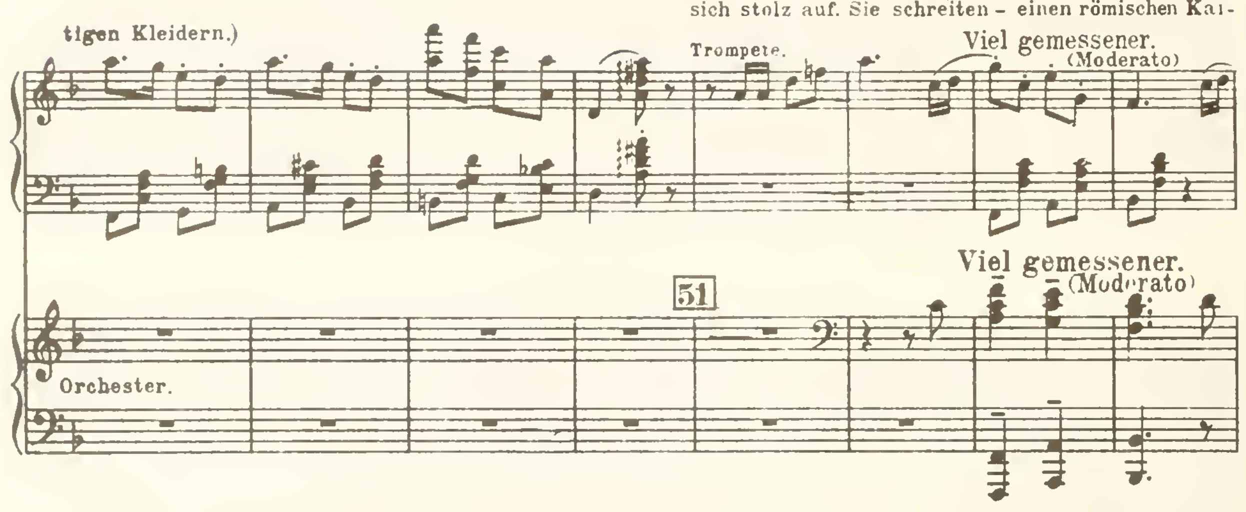


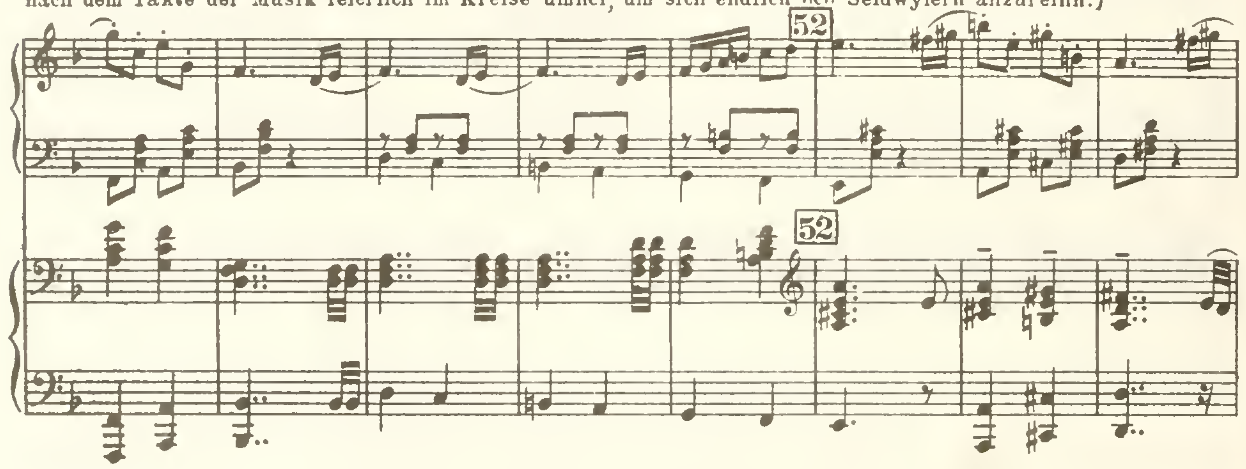
Die Pantomime: Nun laufen einige Schneider, zappelnd nach Schneiderart, aus der I. u. II. Gruppe zu der von Lehrbuben improvisierten Schneiderwerkstätte und beginnen emsig zu nähen [Schein-
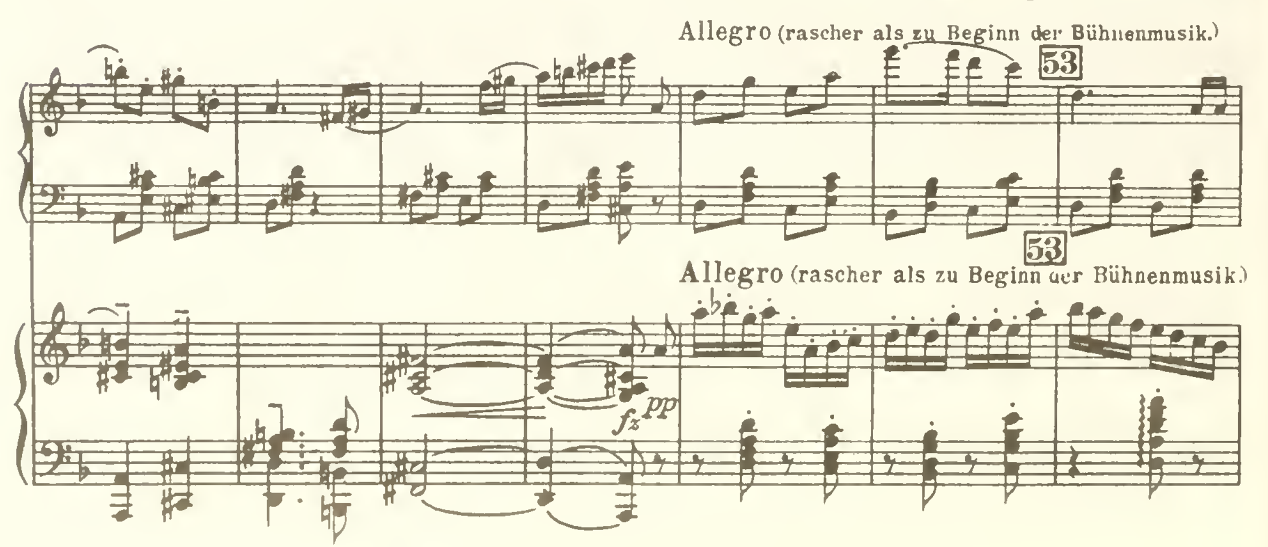


arbeit]. Bald haben sie prächtige Gewänder fertig, Lehrbuben führen einige von den dürftig gekleideten Männern, die um die Fortuna gruppiert sind, nach vorne, die Schneider bekleiden sie mit eben genähten präch-
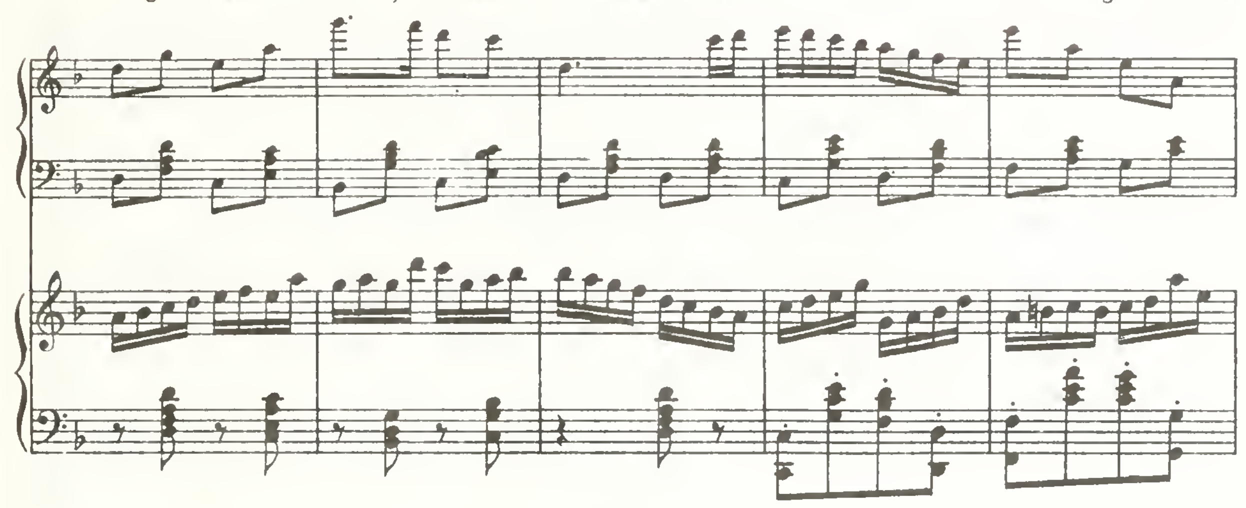



51
(Die nunmehr prächtig gekleideten Männer richten sich stolz auf. Sie schreiten – einen römischen Kai-
tigen Kleidern.)
Trompete.
Viel gemessener.
(Moderato)
51
Viel gemessener.
(Moderato)
Orchester.


ser, einen ägyptischen König, Ritter, Ratsherrn und einen eleganten Edelmann aus dem Rokoko darstellend – nach dem Takte der Musik feierlich im Kreise umher, um sich endlich den Seldwylern anzureihn.)
52
52
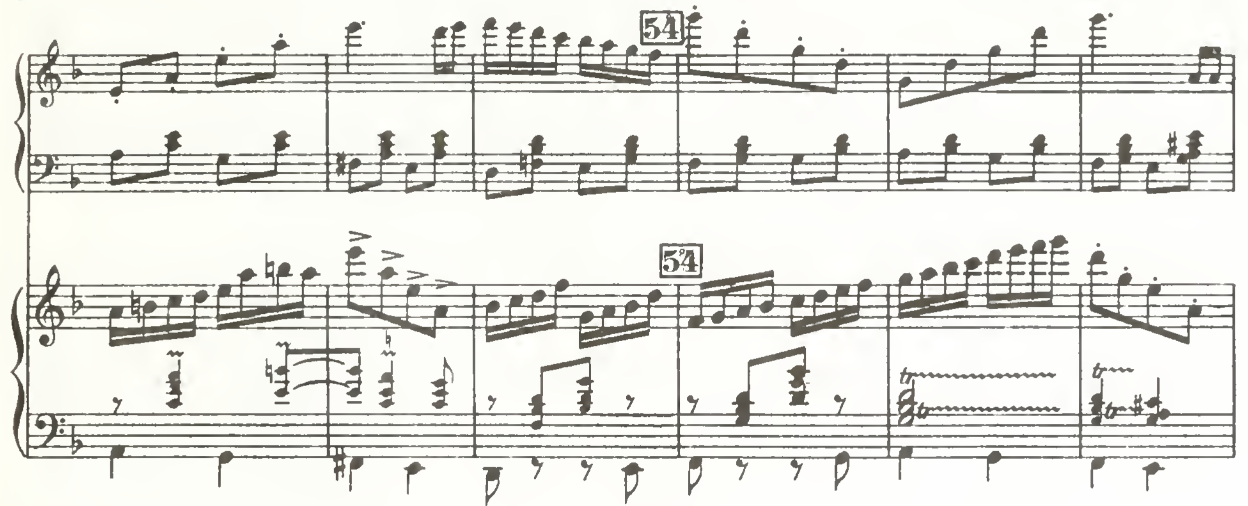

(Jetzt laufen die Lehrbuben mit großen Lärm hinaus
Allegro (rascher als zu Beginn der Bühnenmusik.)
53
53
Allegro (rascher als zu Beginn der Bühnenmusik.)
fz pp

vi-

und führen gleich darauf einen Wolf, einen Esel und eine Krähe herein. Der Wolf nimmt einen bereit liegenden Schafs-
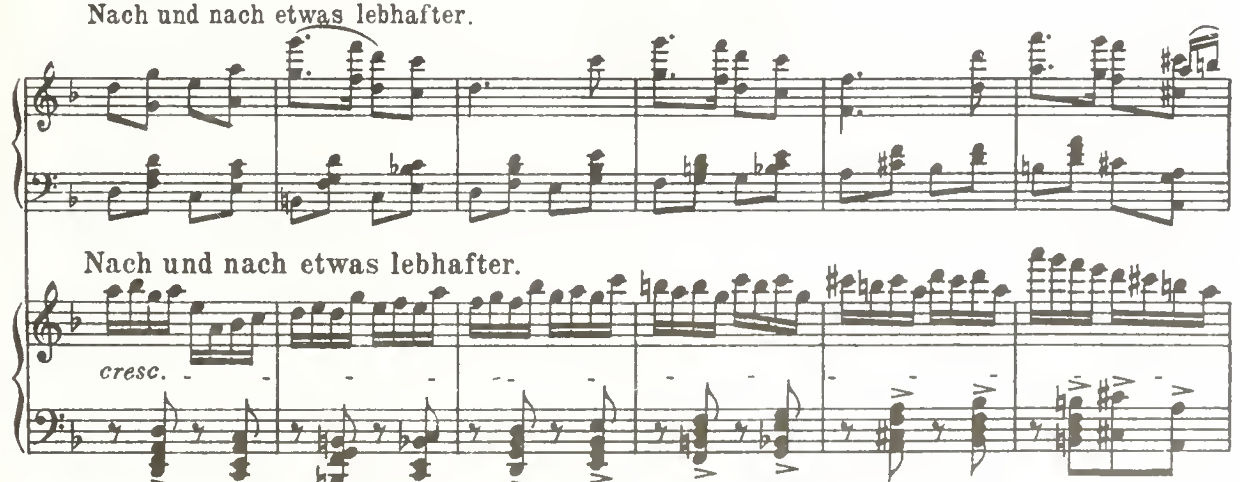


pelz, mit dem er sich bekleidet, der Esel eine Bärenhaut, die Krähe schmückt sich mit Pfauenfedern, alles unter Joh-



-de

len und Gelächter der Lehrbuben. Auch die so verwandelten Tiere gehen im Kreise umher, von den Lehrbuben



gehetzt und verspottet.)

55 Sehr lebhaft.

ff

55 Sehr lebhaft.
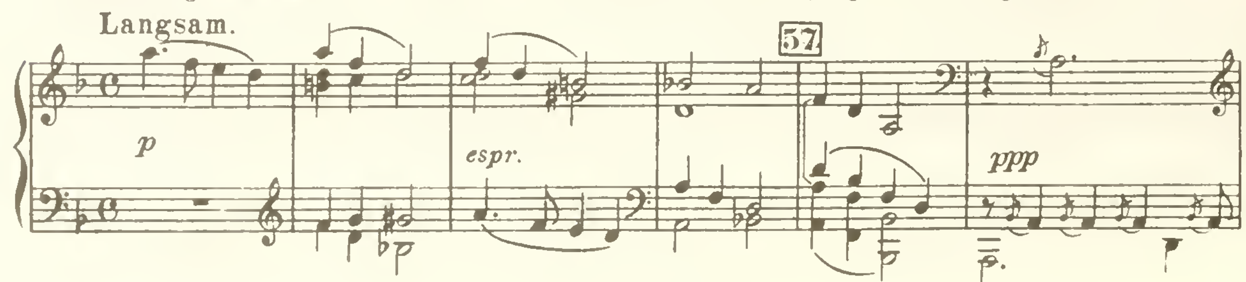
ff

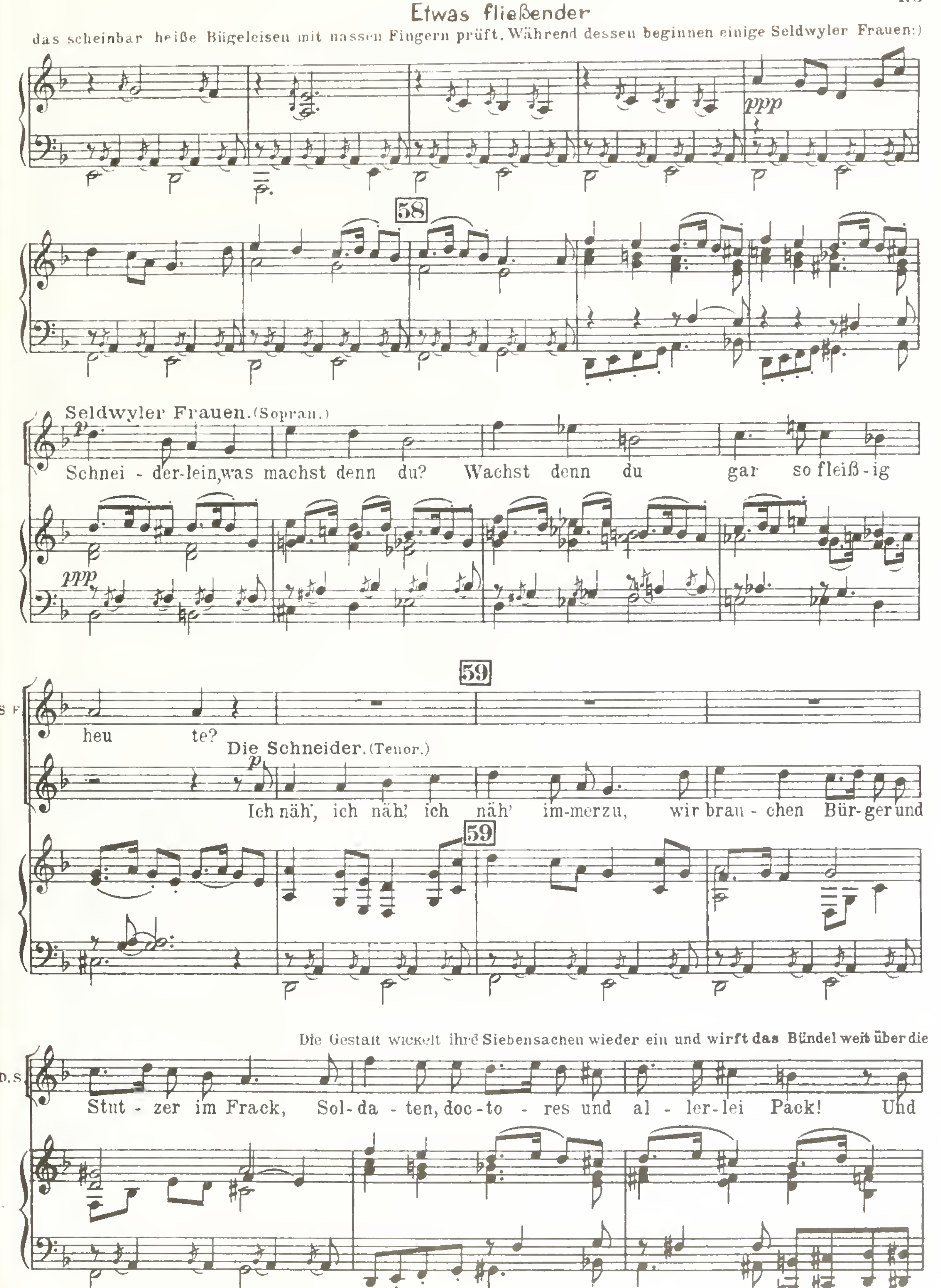
56

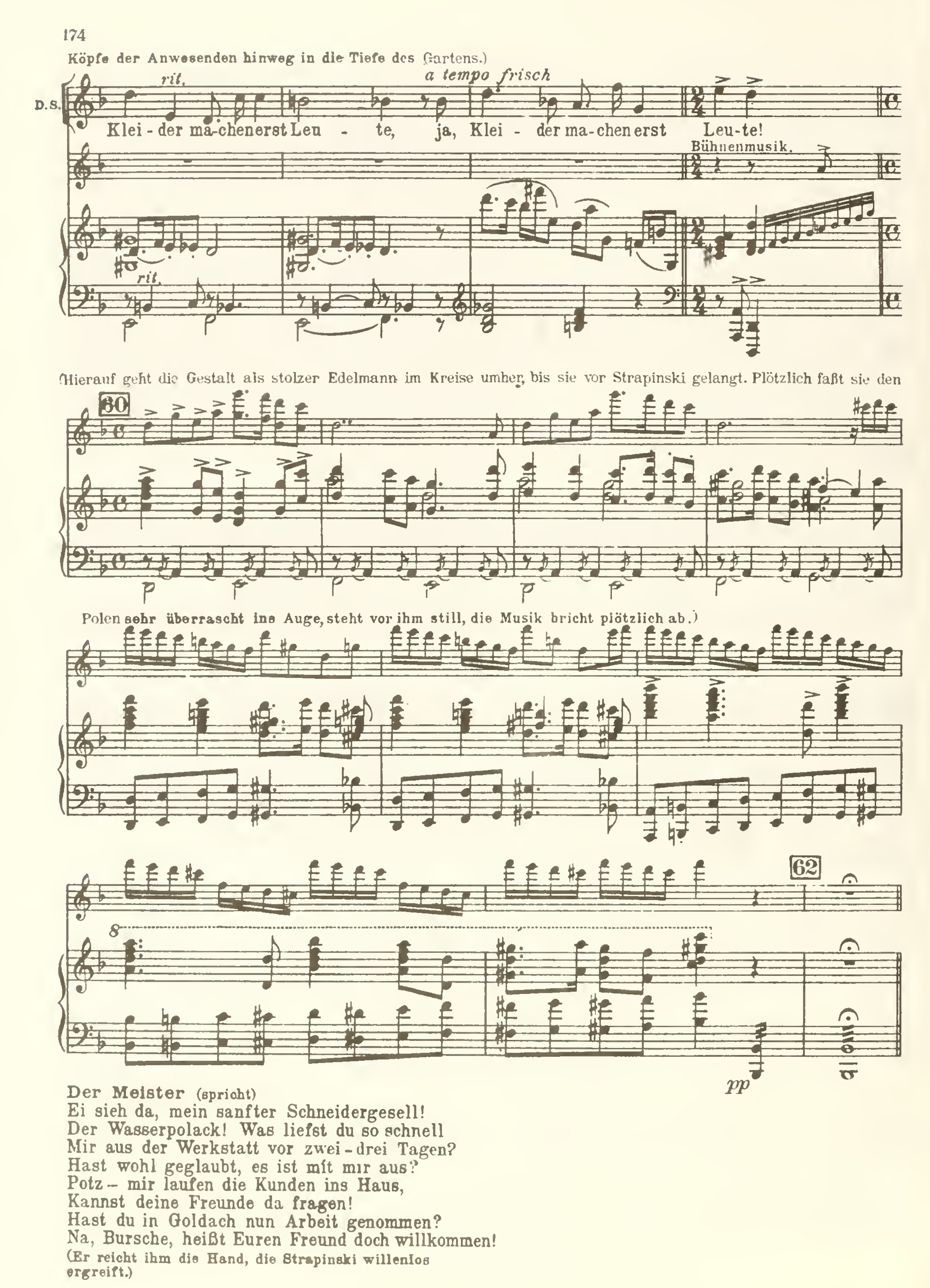
56

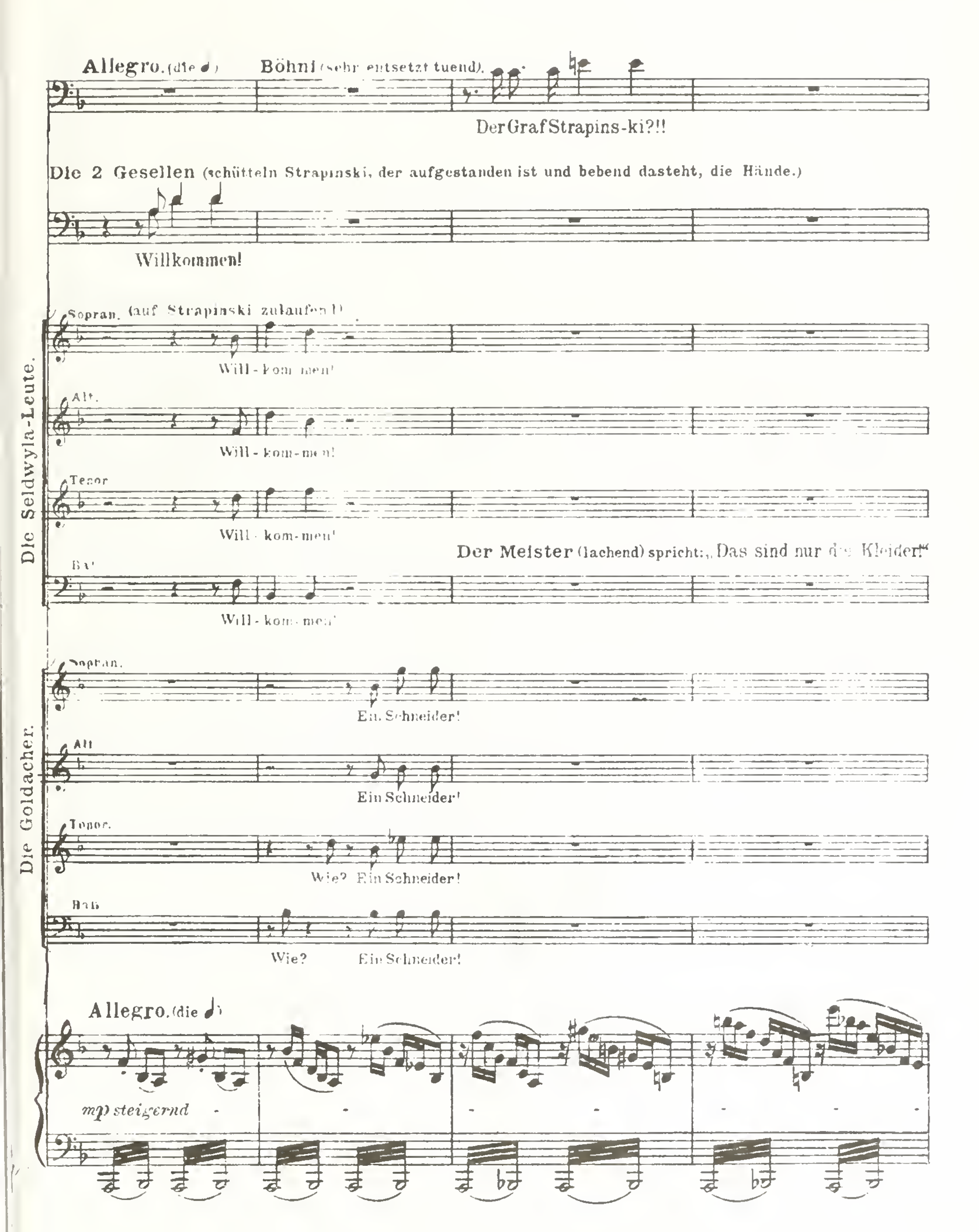
ff

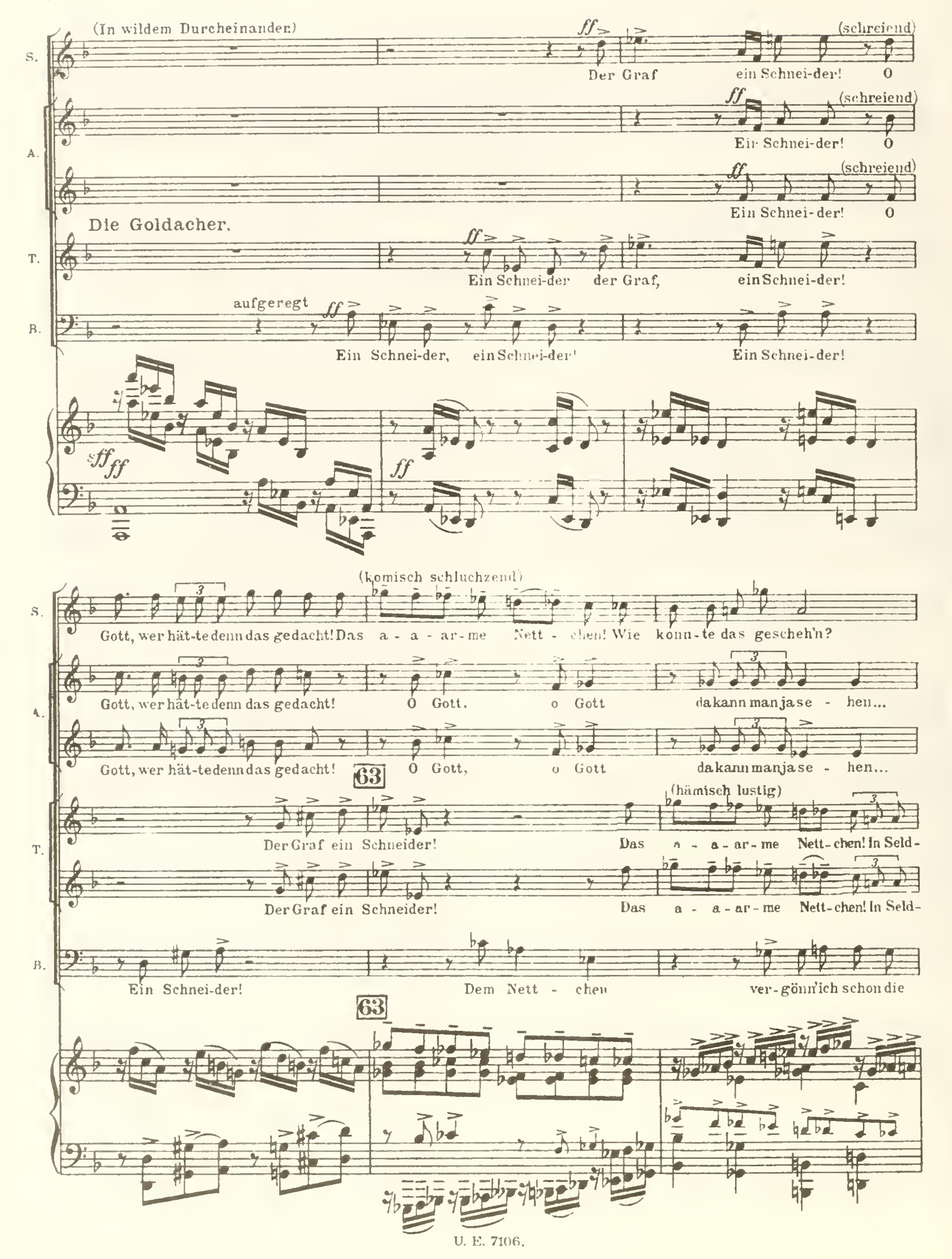
(In diesem Augenblick schreitet ein schlanker junger Mann, der Meister Strapinskis (in dunklem Mantel, mit schwarzen Haaren, die eine polnische Mütze bedeckt ganz wie Strapinski im 1. Akt aussehend, gegen die Mitte der Bühne vor. Die Versammlung blickt lautlos gespannt auf die Gestalt, welche feierlich schwermütig einige Schritte macht, dann ihren Mantel auf den Boden ausbreitet, sich schneidermäßig auf ihn setzt und ein Bündel auspackt. Sie zieht einen beinah fertigen Grafenrock heraus, ganz wie ihn Strapinski in diesem Augenblick trägt, und näht mit großer Hast und Geschicklichkeit Troddeln und Schnüre, bügelt ihn schulgerecht aus, indem sie

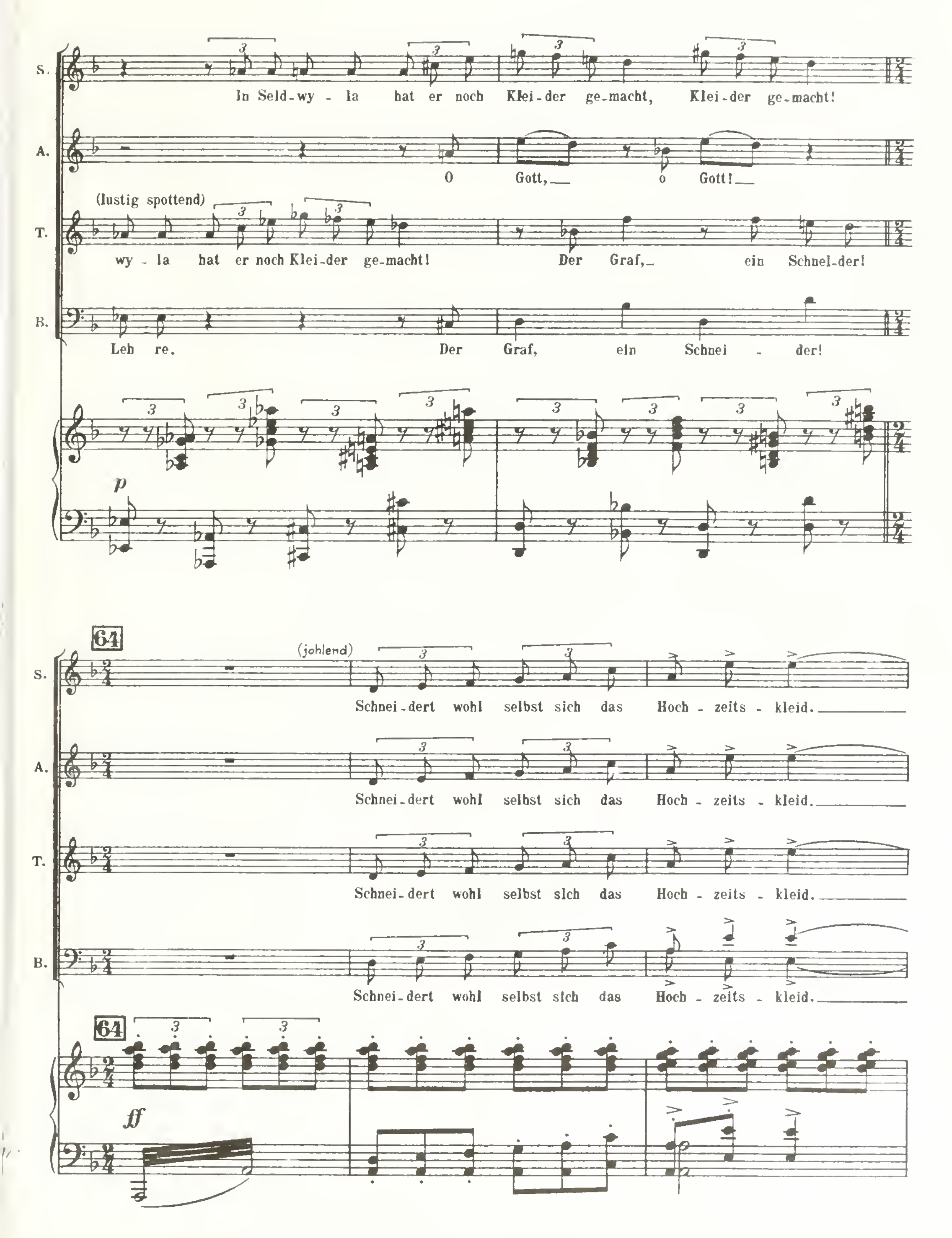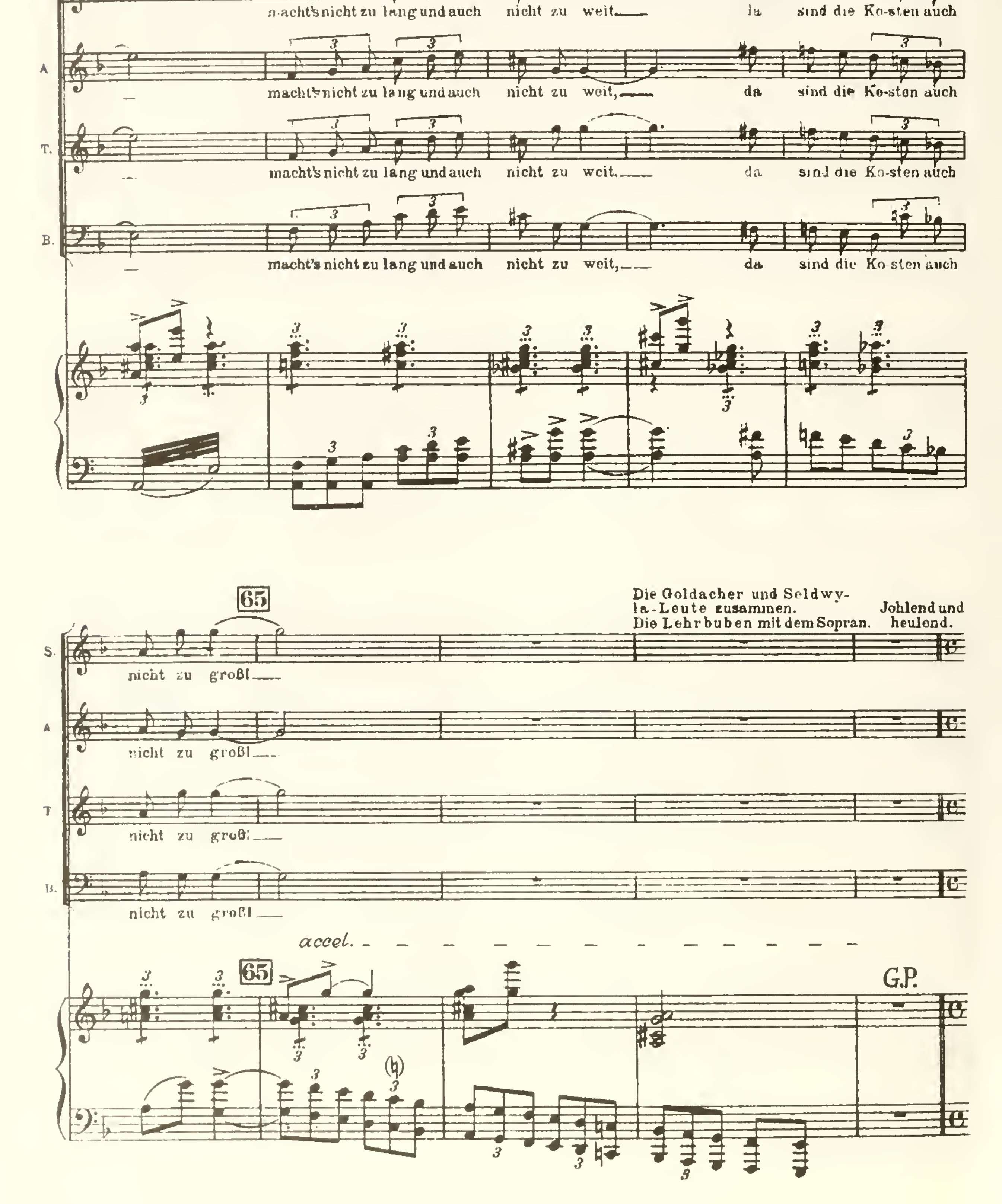



Etwas fließender
das scheinbar heiße Bügeleisen mit nassen Fingern prüft. Während dessen beginnen einige Seldwyler Frauen:)
ppp
58
Seldwyler Frauen. (Sopran.)
p
Schnei - der-lein, was machst denn du? Wachst denn du gar so fleiß - ig
ppp
59
S F.
heu te?
Die Schneider. (Tenor.)
p
Ich näh', ich näh' ich näh' im-merzu, wir brau - chen Bür-ger und
59
Die Gestalt wickelt ihre Siebensachen wieder ein und wirft das Bündel weit über die
D. S.
Stut - zer im Frack, Sol-da - ten, doc-to - res und al - ler-lei Pack! Und
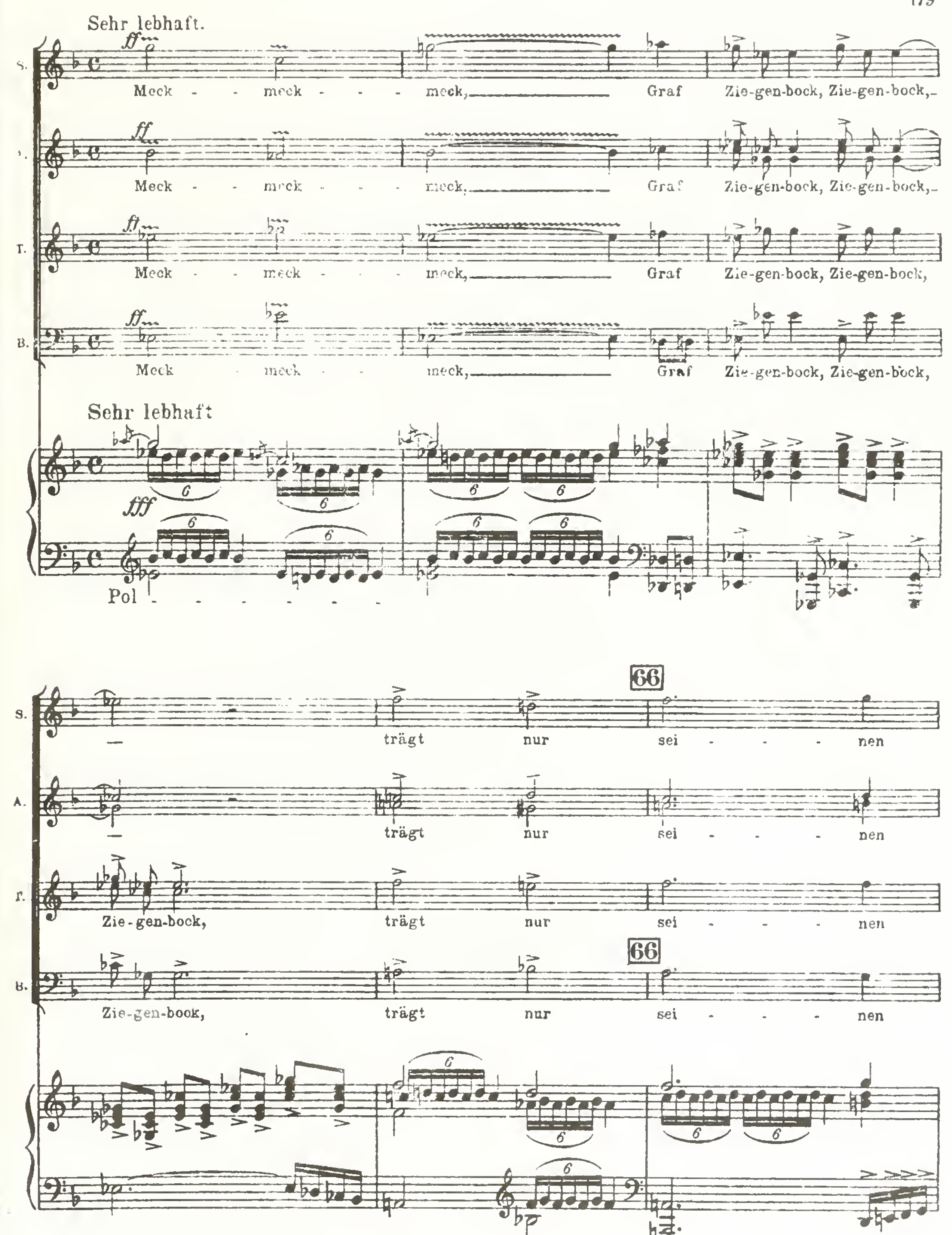

Köpfe der Anwesenden hinweg in die Tiefe des Gartens.)
rit.
a tempo frisch
D.S.
Klei - der ma-chenerst Leu - te, ja, Klei - der ma-chen erst Leu-te!
Bühnenmusik.
rit.
(Hierauf geht die Gestalt als stolzer Edelmann im Kreise umher, bis sie vor Strapinski gelangt. Plötzlich faßt sie den
60
Polen sehr überrascht ins Auge, steht vor ihm still, die Musik bricht plötzlich ab.)
8
62
pp
Der Meister (spricht)
Ei sieh da, mein sanfter Schneidergesell!
Der Wasserpolack! Was liefst du so schnell
Mir aus der Werkstatt vor zwei - drei Tagen?
Hast wohl geglaubt, es ist mit mir aus?
Potz – mir laufen die Kunden ins Haus,
Kannst deine Freunde da fragen!
Hast du in Goldach nun Arbeit genommen?
Na, Bursche, heißt Euren Freund doch willkommen!
(Er reicht ihm die Hand, die Strapinski willenlos ergreift.)

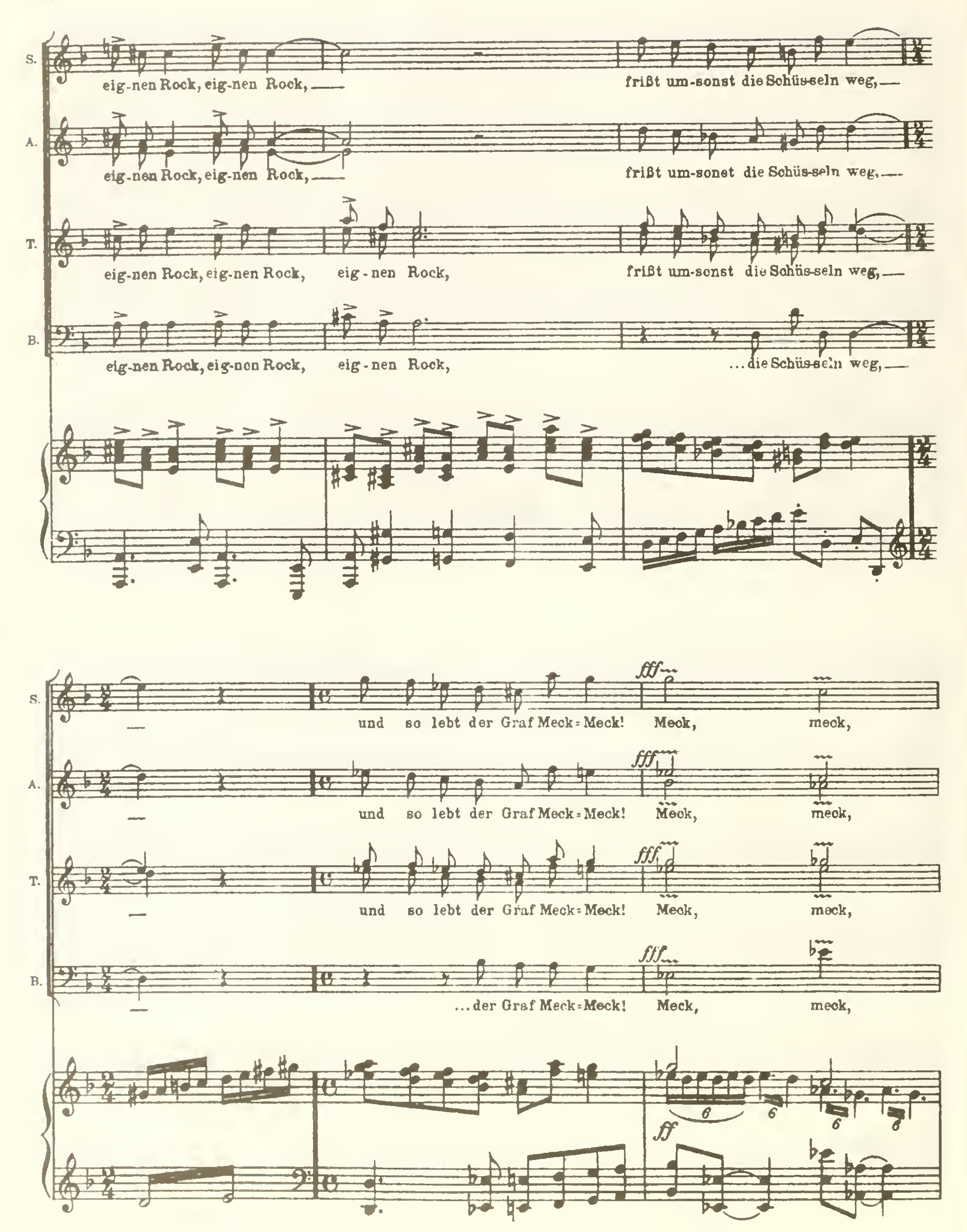

Allegro. (die ♩)
Böhni (sehr entsetzt tuend).
Der Graf Strapins-ki?!!
Die 2 Gesellen (schütteln Strapinski, der aufgestanden ist und bebend dasteht, die Hände.)
Willkommen!
Die Seldwyla-Leute.
Sopran. (auf Strapinski zulaufend!)
Will-kom-men!
Alt.
Will-kom-men!
Tenor
Will-kom-men!
Der Meister (lachend) spricht: „Das sind nur die Kleider!“
Baß
Will-kom-men!
Die Goldacher.
Sopran.
Ein Schneider!
Alt
Ein Schneider!
Tenor.
Wie? Ein Schneider!
Baß
Wie? Ein Schneider!
Allegro. (die ♪)
mp steigernd
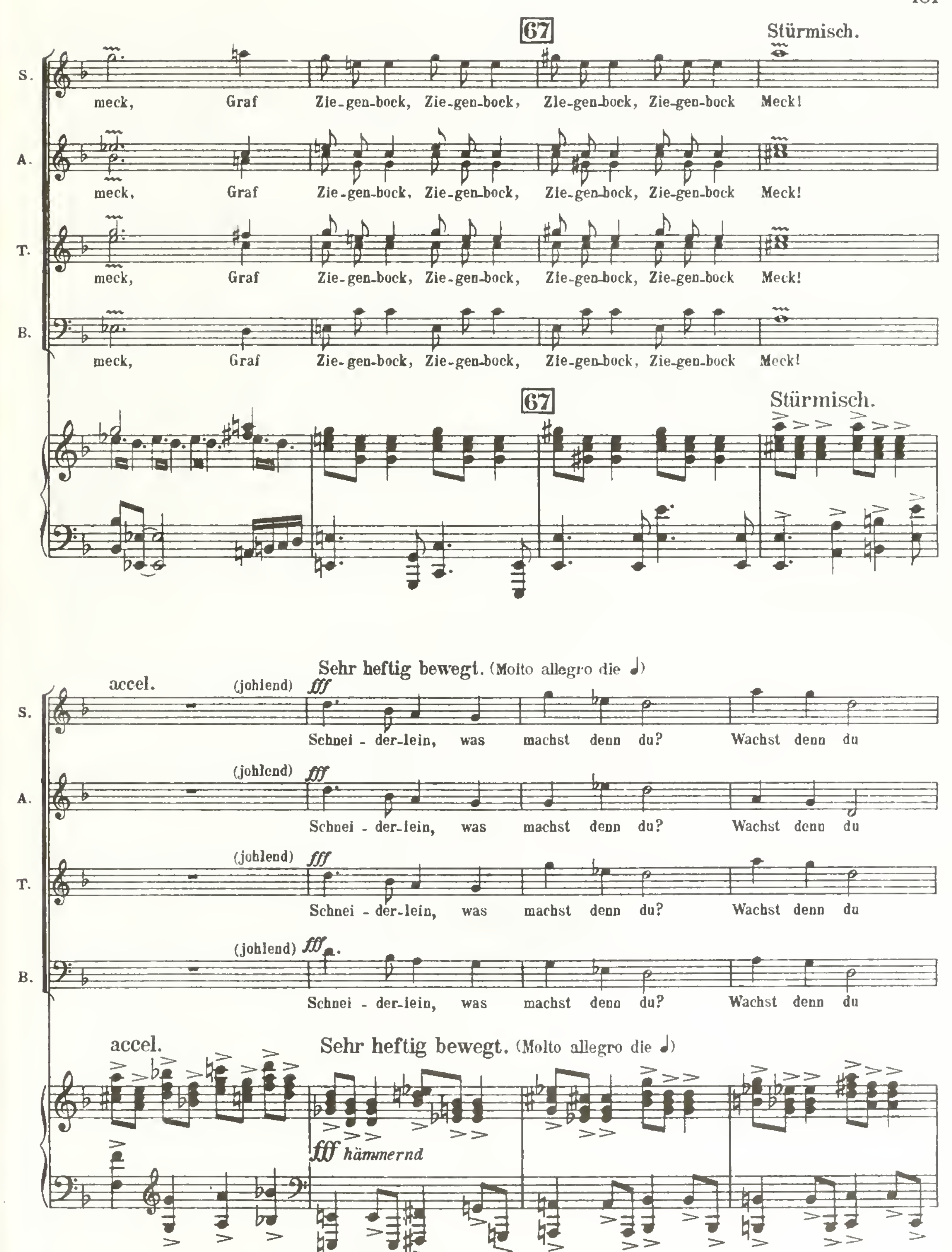

(In wildem Durcheinander)
ff
(schreiend)
Der Graf ein Schnei-der! O
Ein Schnei-der! O
Ein Schnei-der! O
Die Goldacher.
Ein Schnei-der der Graf, ein Schnei-der!
aufgeregt
Ein Schnei-der, ein Schnei-der! Ein Schnei-der!
S.
A.
T.
B.
(komisch schluchzend)
Gott, wer hät-te denn das gedacht! Das a - a - ar-me Nett - chen! Wie konn-te das gescheh'n?
Gott, wer hät-te denn das gedacht! O Gott, o Gott da kann man ja se - hen...
Gott, wer hät-te denn das gedacht! O Gott, o Gott da kann man ja se - hen...
63
(hämisch lustig)
Der Graf ein Schneider! Das a - a - ar - me Nett-chen! In Seld-
Der Graf ein Schneider! Das a - a - ar - me Nett-chen! In Seld-
Ein Schnei-der! Dem Nett - chen ver-gönn' ich schon die
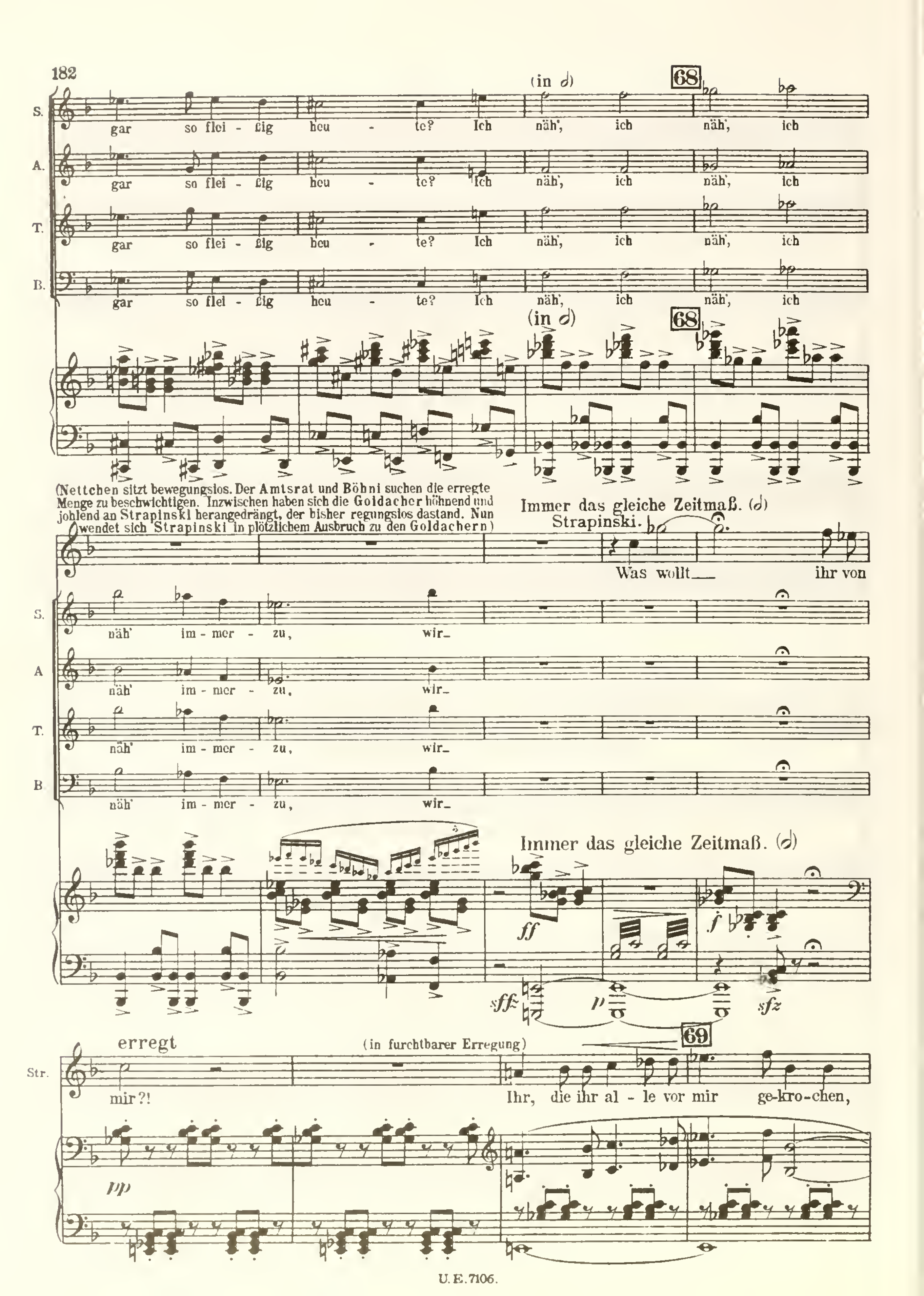

S.
In Seld-wy-la hat er noch Klei-der ge-macht, Klei-der ge-macht!
A.
O Gott, o Gott!
(lustig spottend)
T.
wy-la hat er noch Klei-der ge-macht! Der Graf, ein Schnei-der!
B.
Leh re. Der Graf, ein Schnei - der!
p
64
(johlend)
Schnei-dert wohl selbst sich das Hoch - zeits - kleid.
Schnei-dert wohl selbst sich das Hoch - zeits - kleid.
Schnei-dert wohl selbst sich das Hoch - zeits - kleid.
Schnei-dert wohl selbst sich das Hoch - zeits - kleid.
64
ff
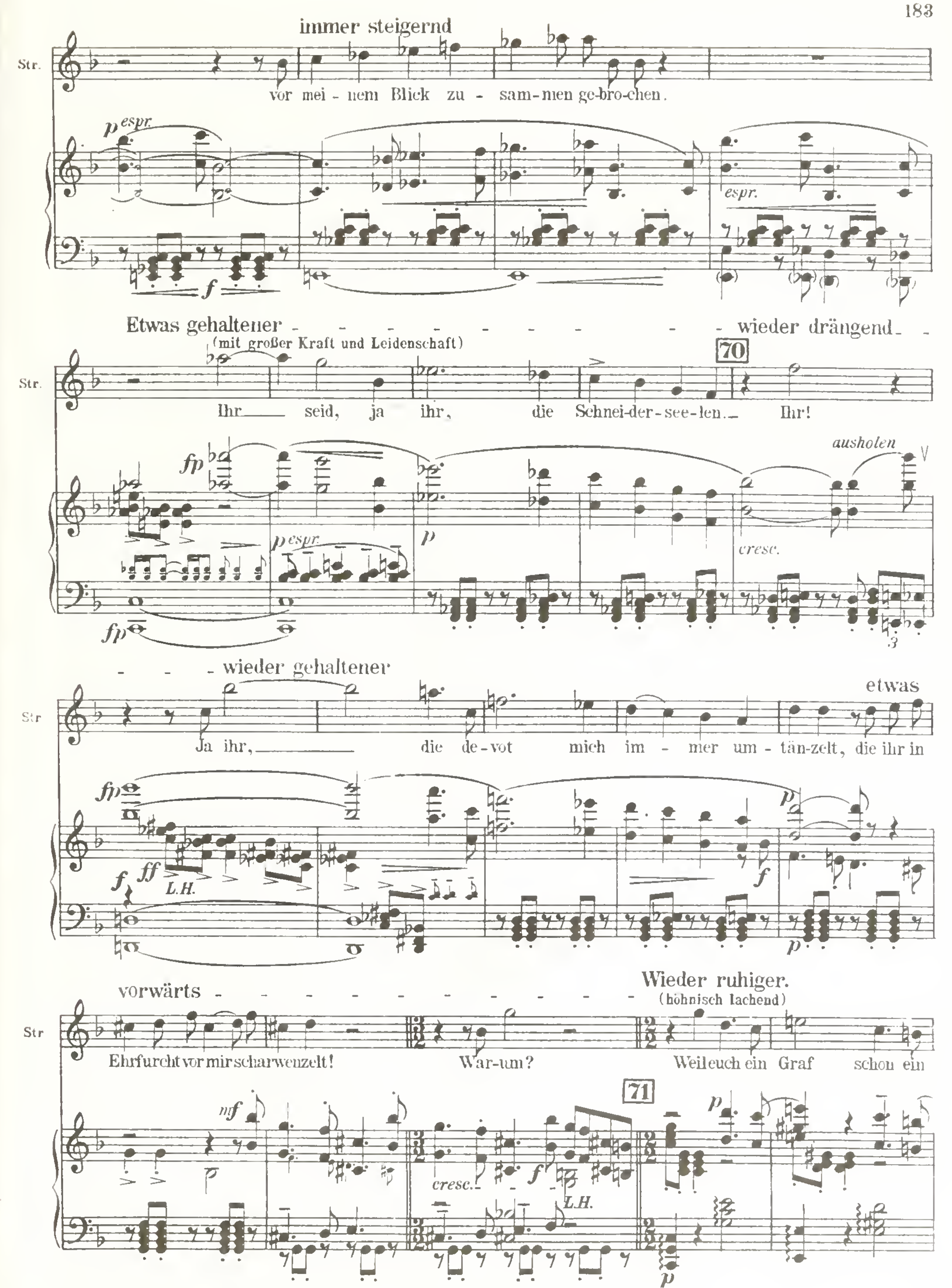

S.
A
T.
B.
macht's nicht zu lang und auch nicht zu weit, da sind die Ko-sten auch
nicht zu groß!
65
Die Goldacher und Seldwyla-Leute zusammen.
Die Lehrbuben mit dem Sopran.
Johlend und heulend.
accel.
G.P.
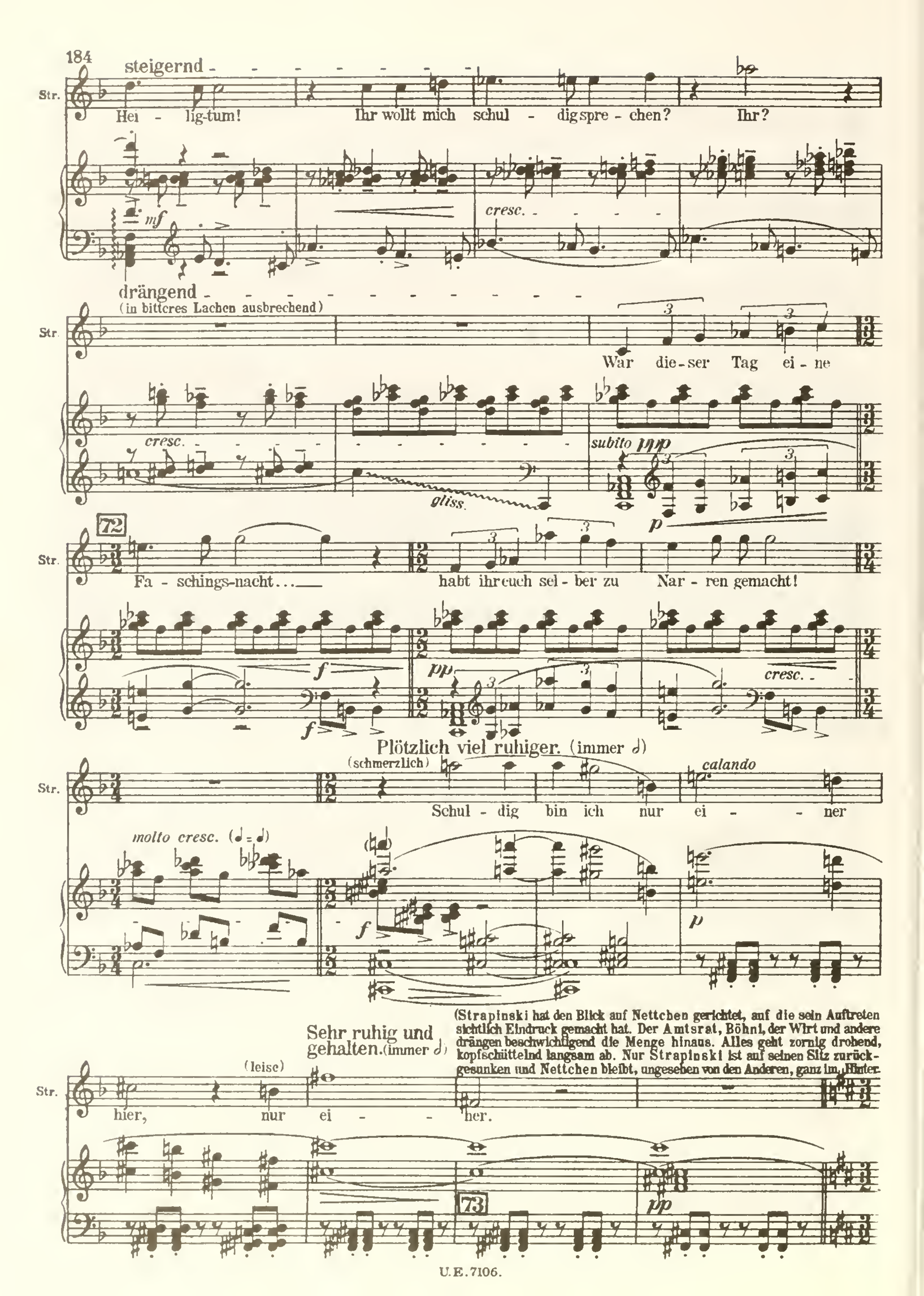

Sehr lebhaft.
S.
Meck - - meck - - - - meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, — trägt nur sei - - - - nen
A.
Meck - - meck - - - - meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, — trägt nur sei - - - - nen
T.
Meck - - meck - - - - meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, trägt nur sei - - - - nen
B.
Meck - meck - - meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, trägt nur sei - - - - nen
Sehr lebhaft
fff
Pol
66


S.
eig-nen Rock, eig-nen Rock, —
frißt um-sonst die Schüs-seln weg, —
A.
eig-nen Rock, eig-nen Rock, —
frißt um-sonst die Schüs-seln weg, —
T.
eig-nen Rock, eig-nen Rock, eig - nen Rock,
frißt um-sonst die Schüs-seln weg, —
B.
eig-nen Rock, eig-nen Rock, eig - nen Rock,
... die Schüs-seln weg, —
S.
und so lebt der Graf Meck = Meck! Meck, meck,
A.
und so lebt der Graf Meck = Meck! Meck, meck,
T.
und so lebt der Graf Meck = Meck! Meck, meck,
B.
... der Graf Meck = Meck! Meck, meck,
fff
ff


67
Stürmisch.
S.
A.
T.
B.
meck, Graf Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock, Zie-gen-bock Meck!
67
Stürmisch.
accel.
Sehr heftig bewegt. (Molto allegro die ♩)
(johlend) fff
Schnei - der-lein, was machst denn du? Wachst denn du
fff hämmernd
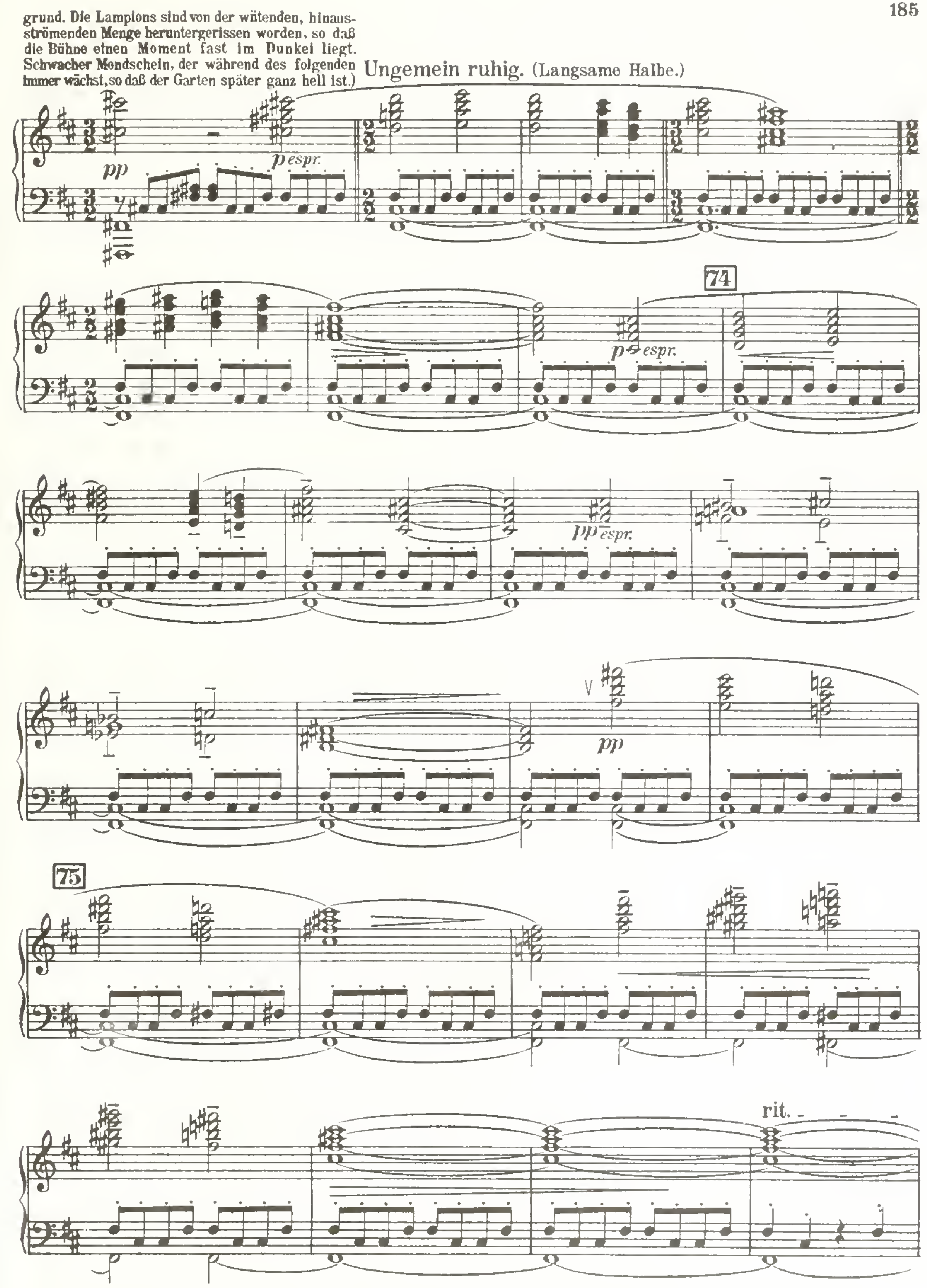

(in 𝅗𝅥)
68
S.
A.
T.
B.
gar so flei - ßig heu - te? Ich näh', ich näh', ich
(Nettchen sitzt bewegungslos. Der Amtsrat und Böhni suchen die erregte Menge zu beschwichtigen. Inzwischen haben sich die Goldacher höhnend und johlend an Strapinski herangedrängt, der bisher regungslos dastand. Nun wendet sich Strapinski in plötzlichem Ausbruch zu den Goldachern)
Immer das gleiche Zeitmaß. (𝅗𝅥)
Strapinski.
Was wollt ihr von
näh' im - mer - zu, wir
ff
sff
p
sfz
Str.
erregt
mir?!
(in furchtbarer Erregung)
69
Ihr, die ihr al - le vor mir ge-kro-chen,
pp
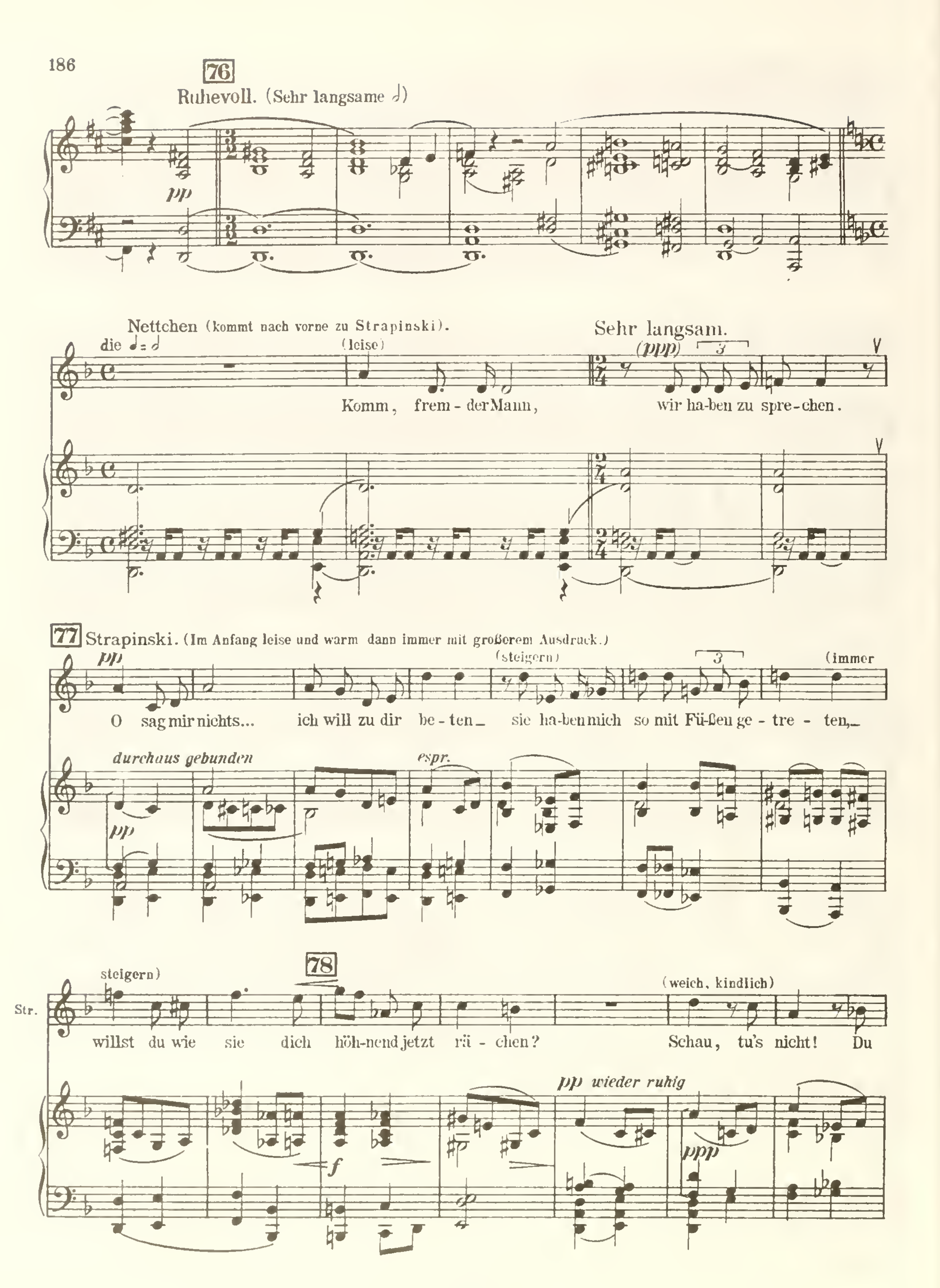

immer steigernd
Str.
vor mei - nem Blick zu - sam-men ge-bro-chen.
p espr.
espr.
f
Etwas gehaltener - - - - - - - - - - wieder drängend - -
(mit großer Kraft und Leidenschaft)
70
Str.
Ihr seid, ja ihr, die Schnei-der-see-len. Ihr!
fp
p espr.
p
ausholen
cresc.
fp
3
- - - wieder gehaltener
etwas
Str
Ja ihr, die de-vot mich im - mer um - tän-zelt, die ihr in
fp
f
ff
L.H.
f
p
p
vorwärts - - - - - - - - - - - - -
Wieder ruhiger.
(höhnisch lachend)
Str
Ehrfurcht vor mir scharwenzelt! War-um? Weil euch ein Graf schon ein
71
mf
cresc.
f
L.H.
p
p

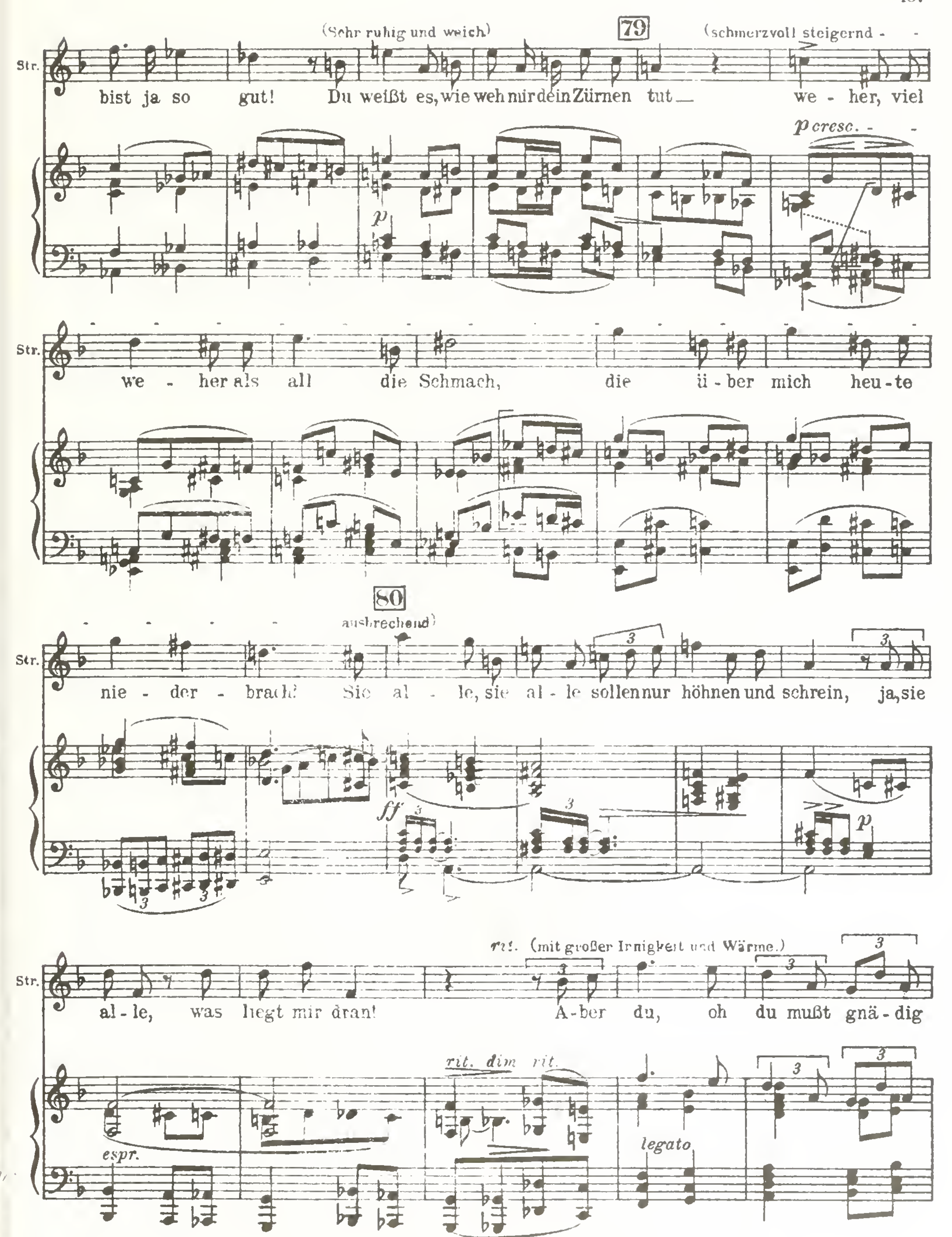


steigernd
Str.
Hei - lig-tum! Ihr wollt mich schul - dig spre - chen? Ihr?
mf
cresc.
drängend
(in bitteres Lachen ausbrechend)
War die-ser Tag ei - ne
cresc.
gliss.
subito ppp
p
72
Fa - schings-nacht… habt ihr euch sel - ber zu Nar - ren gemacht!
f
pp
cresc.
Plötzlich viel ruhiger. (immer 𝅗𝅥)
(schmerzlich)
calando
Schul - dig bin ich nur ei - ner
molto cresc. (𝅘𝅥 = 𝅗𝅥)
f
p
Sehr ruhig und gehalten. (immer 𝅗𝅥)
(Strapinski hat den Blick auf Nettchen gerichtet, auf die sein Auftreten sichtlich Eindruck gemacht hat. Der Amtsrat, Böhni, der Wirt und andere drängen beschwichtigend die Menge hinaus. Alles geht zornig drohend, kopfschüttelnd langsam ab. Nur Strapinski ist auf seinen Sitz zurückgesunken und Nettchen bleibt, ungesehen von den Anderen, ganz im Hinter-
(leise)
hier, nur ei - ner.
73
pp

grund. Die Lampions sind von der wütenden, hinausströmenden Menge heruntergerissen worden, so daß die Bühne einen Moment fast im Dunkel liegt. Schwacher Mondschein, der während des folgenden immer wächst, so daß der Garten später ganz hell ist.)




76
Ruhevoll. (Sehr langsame 𝅗𝅥)
pp
Nettchen (kommt nach vorne zu Strapinski).
die 𝅘𝅥 = 𝅗𝅥
(leise)
Komm, frem-der Mann,
Sehr langsam.
(ppp)
wir ha-ben zu spre-chen.
77
Strapinski. (Im Anfang leise und warm dann immer mit größerem Ausdruck.)
pp
O sag mir nichts... ich will zu dir be-ten_ sie ha-ben mich so mit Füßen ge-tre-ten,_
(steigern)
(immer
durchaus gebunden
espr.
steigern)
78
Str.
willst du wie sie dich höh-nend jetzt rä-chen?
(weich, kindlich)
Schau, tu's nicht! Du
f
pp wieder ruhig
ppp


(Sehr ruhig und weich)
79
(schmerzvoll steigernd - -
Str.
bist ja so gut! Du weißt es, wie weh mir dein Zürnen tut — we - her, viel
p cresc. - -
p
we - her als all die Schmach, die ü - ber mich heu - te
80
ausbrechend)
nie - der - brach! Sie al - le, sie al - le sollen nur höhnen und schrein, ja, sie
ff
p
al - le, was liegt mir dran!
rit. (mit großer Innigkeit und Wärme.)
A - ber du, oh du mußt gnä - dig
rit. dim rit.
espr.
legato



81

(herzlich) (steigernd)

Str. sein! Schau, ich bin doch kein schlechter Mann, stoß mich nicht

drängend - accel. -

82 drängend

Str. fort, ich bit-te dich — nein!

f

dim. - rit. -

p (innig) *pp*

Str. Ich will ja nur, daß du still mir ver-gibst,

a tempo

sehr gebunden

p accel. -

83

(mit größtem Ausdruck) rit. a tempo

Str. weiß doch, weiß, daß du mich jetzt nicht mehr liebst!

espress.

cresc. - a tempo *ff*

84

Str.

Und wie das kam_?

Doppelt so schnell. (erzählend, voll Bitterkeit)

In gräf - li-cher Kutsche war ich ge-kom-men, barm-

pp

her - zig hatt' sie mich auf - genom - men_ da stürz - ten sie
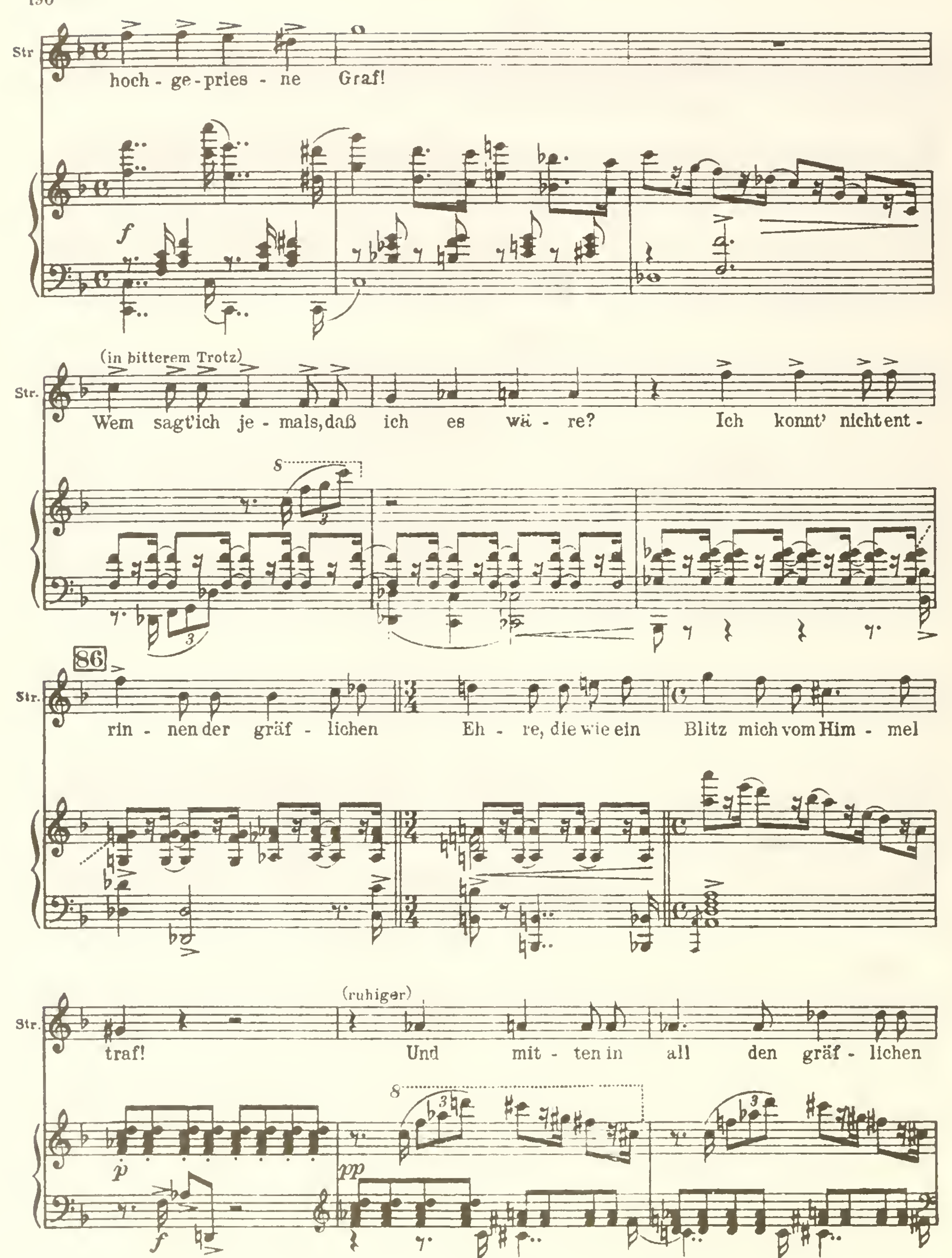
(immer erregter)
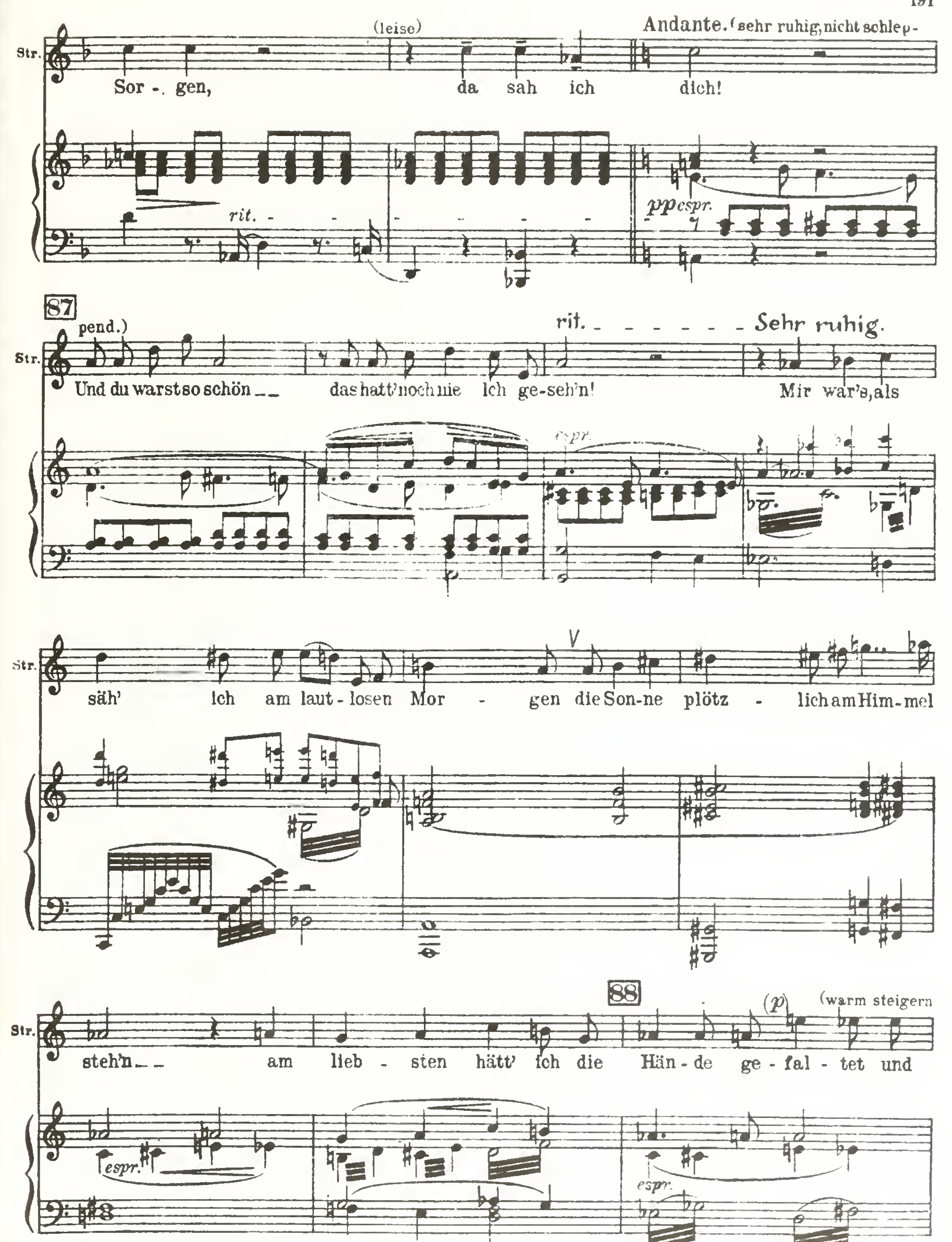
mf f

85
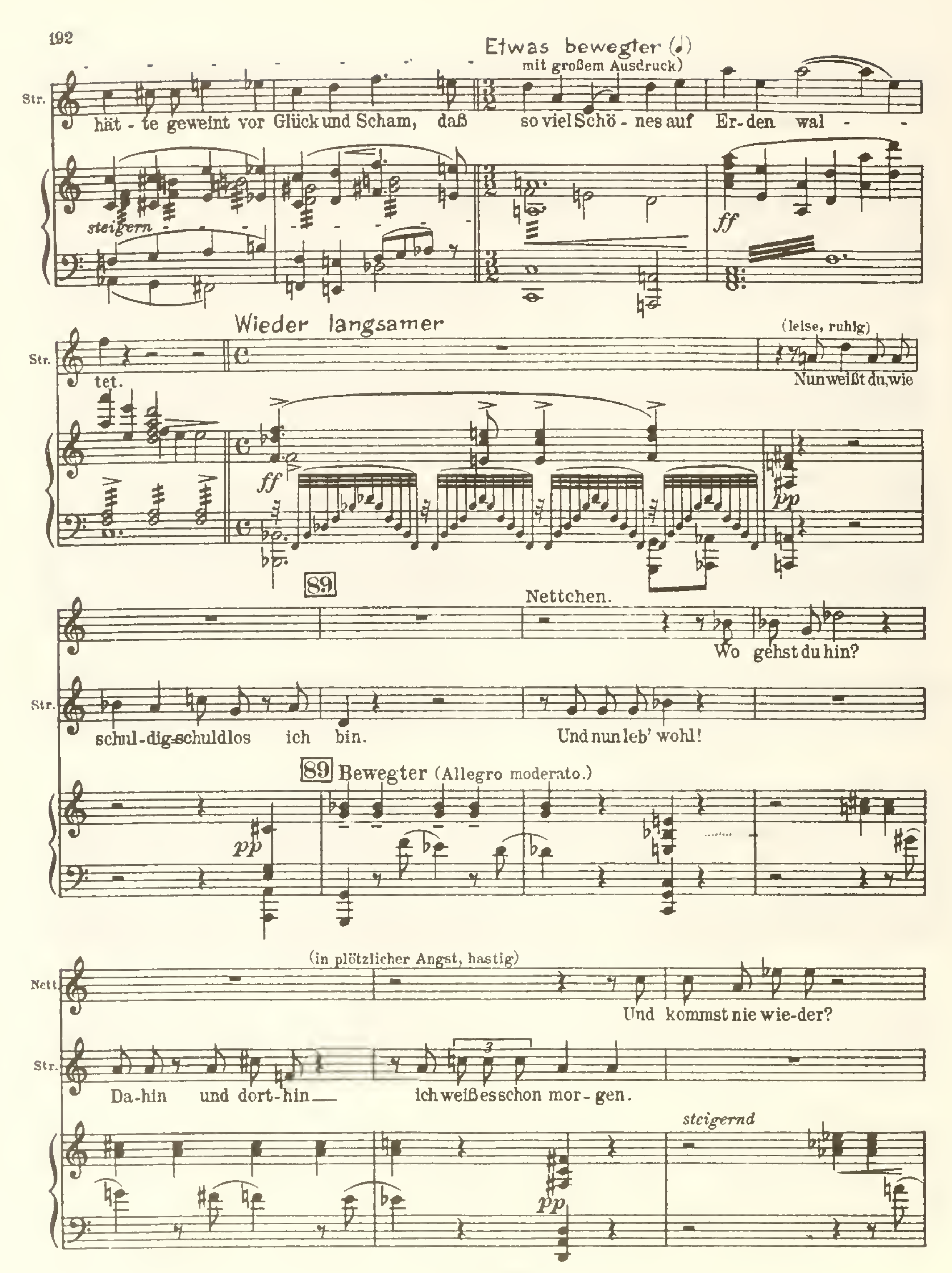
her mit of-fe-nem Mun - de, und seit je-ner Stun - de war ich der

f


Str
hoch - ge-pries - ne Graf!
f
(in bitterem Trotz)
Str.
Wem sagt'ich je - mals, daß ich es wä - re? Ich konnt' nicht ent -
86
rin - nen der gräf - lichen Eh - re, die wie ein Blitz mich vom Him - mel
traf!
(ruhiger)
Und mit - ten in all den gräf - lichen
p
f
pp



(leise)
Andante. (sehr ruhig, nicht schlep-
Str.
Sor - gen,
da sah ich
dich!
rit.
pp espr.
87
pend.)
rit.
Sehr ruhig.
Und du warst so schön
das hatt' noch nie ich ge-seh'n!
Mir war's, als
espr.
säh' ich am laut-losen Mor - gen die Son-ne plötz - lich am Him-mel
88
(p)
(warm steigern
steh'n
am lieb - sten hätt' ich die Hän-de ge-fal-tet und
espr.
espr.


Etwas bewegter
mit großem Ausdruck)
Str.
hät - te geweint vor Glück und Scham, daß so viel Schö - nes auf Er - den wal - tet.
steigern
ff
Wieder langsamer
(leise, ruhig)
Nun weißt du, wie schul - dig-schuldlos ich bin.
pp
89
Nettchen.
Wo gehst du hin?
Und nun leb' wohl!
Bewegter (Allegro moderato.)
(in plötzlicher Angst, hastig)
Nett.
Und kommst nie wie - der?
Da - hin und dort - hin — ich weiß es schon mor - gen.
steigernd

90

Str. (mit bitterem Lächeln)

Sei oh - ne Sor-gen, nie mehr, nie mehr stör'ich dein

espr.

f

Nettchen. (leise)

Nie mehr_ nie_ fürs gan-ze Le-ben?

Str. Glück!

(sehr ruhig)
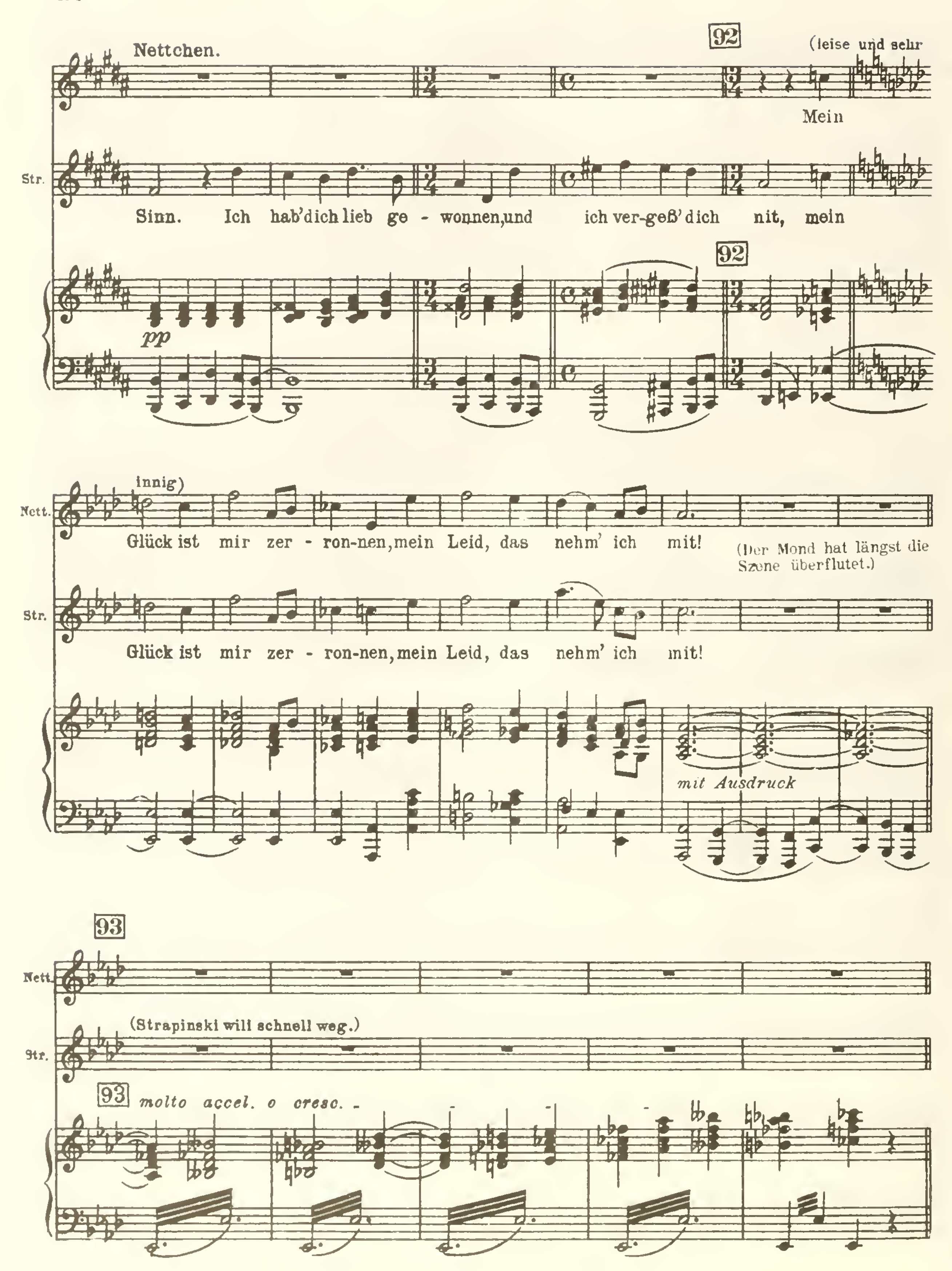
Willst du die Hand mir zum Abschied
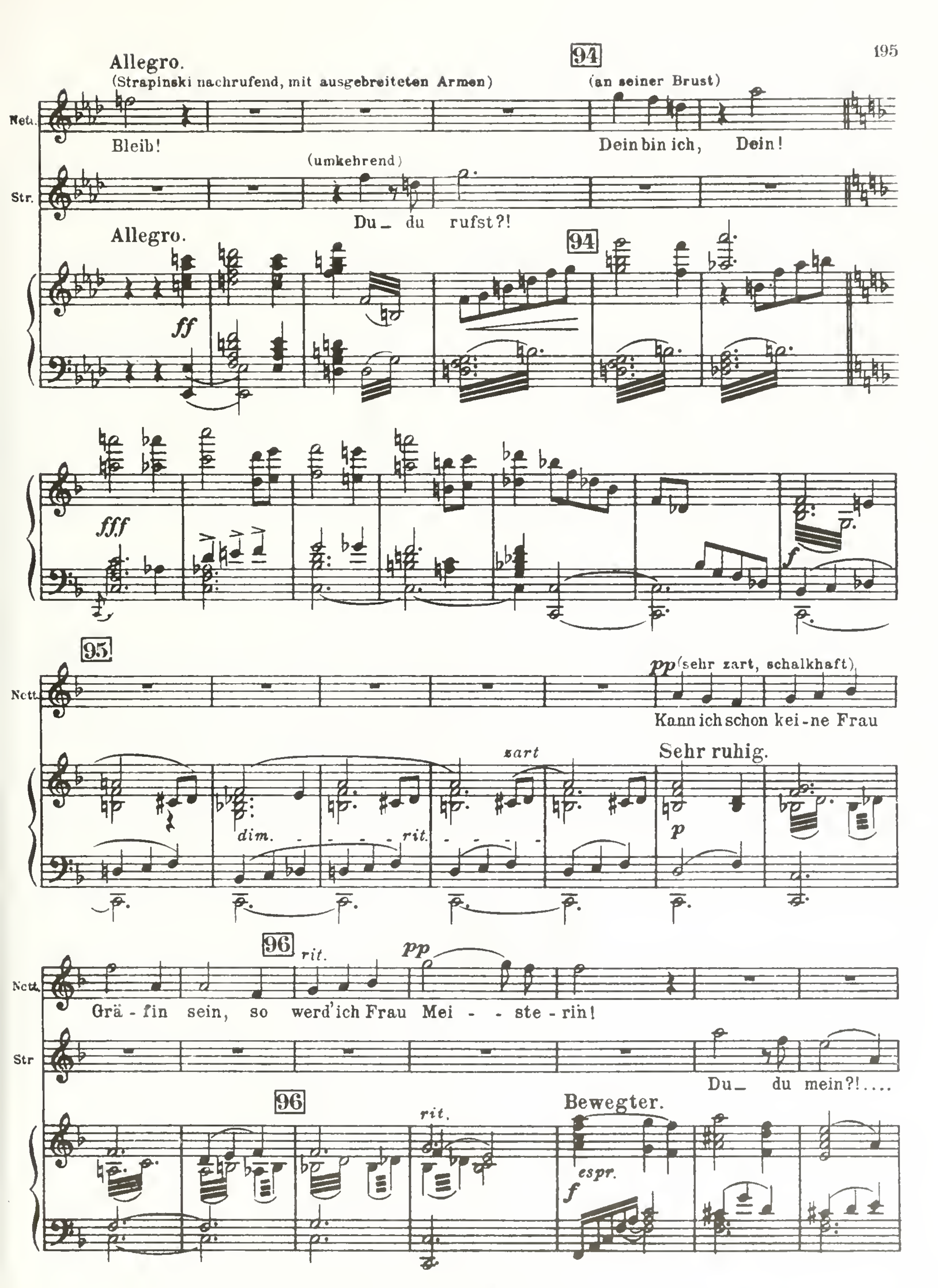
91
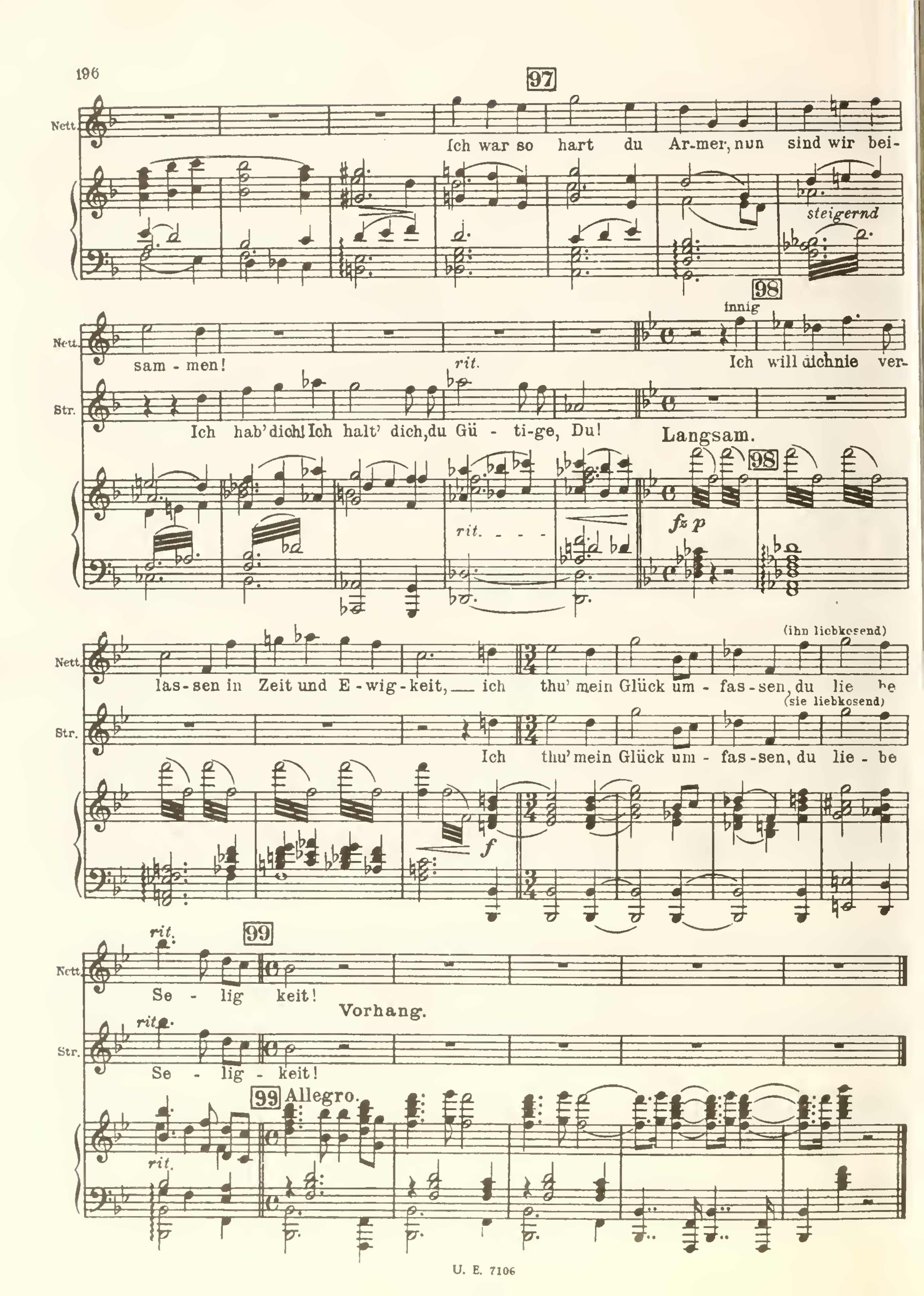
Str. ge-ben? Ich will im Herzen dich tra-gen, wo ich im-mer

(Sehr einfach und innig.)

Str. bin; in al - len mei - nen Ta - gen bleibst du mir tief im


Nettchen.
92
(leise und sehr
Mein
Str.
Sinn. Ich hab' dich lieb ge - wonnen, und ich ver-geß' dich nit, mein
pp
innig)
Nett.
Glück ist mir zer - ron-nen, mein Leid, das nehm' ich mit!
(Der Mond hat längst die Szene überflutet.)
Glück ist mir zer - ron-nen, mein Leid, das nehm' ich mit!
mit Ausdruck
93
(Strapinski will schnell weg.)
molto accel. e cresc.


Allegro.
(Strapinski nachrufend, mit ausgebreiteten Armen)
94
(an seiner Brust)
Nett.
Bleib!
Dein bin ich, Dein!
(umkehrend)
Str.
Du_ du rufst?!
Allegro.
94
ff
fff
f
95
pp (sehr zart, schalkhaft)
Kann ich schon kei-ne Frau
Sehr ruhig.
zart
dim.
rit.
p
96
rit.
pp
Grä-fin sein, so werd'ich Frau Mei- - ste-rin!
Du_ du mein?!....
96
rit.
Bewegter.
espr.
f


196
97
Nett.
Ich war so hart du Ar-mer, nun sind wir bei-
steigernd
98
innig
sam - men!
rit.
Ich will dich nie ver-
Str.
Ich hab' dich! Ich halt' dich, du Gü - ti-ge, Du!
Langsam.
98
fz p
rit. - - -
(ihn liebkosend)
las-sen in Zeit und E-wig-keit, — ich thu' mein Glück um - fas-sen, du lie be
(sie liebkosend)
Ich thu' mein Glück um - fas-sen, du lie - be
f
rit.
99
Se - lig keit!
Vorhang.
rit.
Se - lig - keit!
99 Allegro.
rit.
U. E. 7106



Printed in Austria
H XI/84+









